Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.— bei täglich zweimaliger Zustellung ins Haus vierteljährlich ℳ 3.75. Durch unsere auswärtigen Ausgabestellen und durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8. Fernspr. Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173
Berliner Redaktions-Bureau: Berlin NW 7, Dorotheenstraße 83. Tel. I, Nr. 9275.
Dresdner Redaktions-Bureau: Dresden-N., Königstr. 26, Tel. I, Nr. 4583.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 Pf.
Familien-, Wohnungs- und Stellen-Anzeigen 20 Pf.
Finanzielle Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter Text oder an besonderer Stelle nach Tarif. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen und Extrabeilagen nur in der Morgen-Ausgabe
Schluß der Annahme nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen-Annahme: Augustusplatz 8, Ecke Johannisgasse.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Filial-Expedition: Berlin, Lützowstr. 10. · · Dresden, Marienstr. 34.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).
Herausgeber: Dr. Viktor Klinkhardt.

Nr. 474. Sonntag 17. September 1905. **99. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* Die sächsischen Landtagswahlen werden auf Grund der Vorwahlen den Nationalliberalen wahrscheinlich 3, dem Freisinn ein Mandat mehr bringen. Nationalliberaler Gewinn ist sicher in Leipzig V, Hohenstein und Treuen, wo Herr Opitz unterliegt, ferner vielleicht Oschatz. Der Freisinn hat Aussichten in Zwickau; Verluste der liberalen Seite scheinen ausgeschlossen.

* Der Verstärkungstransport für Ostafrika ist mit dem Dampfer „Koerbe" in Daressalam eingetroffen.

* Major Meister hat am 13. September die **Hottentotten** westlich von Harwebas nach sechsstündigem Aufstieg in steilem Gebirge in **fünfstündigem heftigen Gefechte**, wobei es zum Kampfe Mann gegen Mann kam, **aus ihren starken Stellungen getrieben.** Ein Teil ist in die Gebirgsschluchten entkommen.

* Die Macht der Cholera scheint gebrochen zu sein. Vom Freitag zum Sonnabend wurden in Preußen nur drei Erkrankungen und zwei Todesfälle gemeldet. (S. Neuigkeiten.)

* Die deutschen, englischen und französischen Kuriere sind auf dem Wege nach Fez am 8. September beraubt worden.

* Aus dem Militärbezirk Kiew gehen Teile des 21. Armeekorps über Odessa nach dem Kaukasus ab.

* Der Prätendent Sonnebait auf Timor (Sunda-Inseln) machte am 19. August einen Einfall in das holländische Gebiet, tötete 32 Personen und nahm 62 gefangen.

* Das Entlassungsgesuch des japanischen Ministers des Innern ist angenommen worden; sein Nachfolger wird der Minister für Ackerbau und Handel, Kizura, der sein bisheriges Ressort beibehält.

Sentimentalitäten.

Die Posener Regierung hat eine Verfügung erlassen, die den Lehrern die Pflicht einprägt, ihre Kinder in den deutschen Beicht- und Kommunionsunterricht zu schicken. Diese ganz selbstverständlich erscheinende Regierungsmaßregel ist erst dadurch bekannt geworden, daß der Erzbischof von Gnesen und Posen, Florian von Stablewski, einen Gegenerlaß herausgegeben hat, der natürlich mit keinem Wort auf die Regierungsverfügung anspielt, sondern nur allgemein, aber dringend den Geistlichen die Mahnung erteilt, im Beicht- und Kommunionsunterricht die Kinder nur in ihrer Muttersprache reden zu lassen. Als nun der erzbischöfliche Erlaß aber noch nicht der vorausgegangene Regierungserlaß bekannt war, zeigte sich sofort die schönste Verwirrung in den Reihen aller naiven Politiker, und bis zu dem Grade stieg sie, daß der Erzbischof, gerührt und überzeugt durch die kaiserlichen Ermahnungen auf ostmärkischen Boden, ostentativ zur Versöhnungspolitik der Regierung abgeschwenkt sei. Die Illusion fand Nahrung in einigen Redewendungen des Stablewskischen Erlasses, in denen der Frömmigkeit des Kaisers rühmend gedacht wurde. Diese landeskundigen Leute sind nun von der freiwillig polonisierenden Zentrumspresse wieder auf den Boden der realen Tatsachen geführt worden, daß der Erlaß des Erzbischofs nichts war als ein Gegenzug, der überdies mit den hinter ihm stehenden Machtmitteln sicher sein Ziel erreichen wird.

Die hier wieder einmal beobachtete Erscheinung völliger Direktionslosigkeit der deutschen öffentlichen Meinung ist tief begründet in den immer noch nicht abgedämmten sentimentalen Unterströmungen der deutschen Politik. Der beinahe komische und doch so wehmütig stimmende Glaube an die Gewalt des Wortes, an Ueberredungskünste, an Höflichkeiten und Liebenswürdigkeiten im Verkehr und Kampf der Völker und Rassen trägt die Schuld an der Verständnislosigkeit auch gegenüber der polnischen Frage. Die Polen denken gar nicht daran, sich umstimmen zu lassen. Sie rechnen ganz allein mit dem Gewicht von Tatsachen. Sie lächeln zu unsern schönen Worten und benutzen die abflauenden Wirkungen der Redepausen, um zu handeln. Sie organisieren und gründen und erwerben Grund und Boden, alles unter Anleitung und Billigung der polnischen Geistlichkeit. Und so kommt es, daß das Machtverhältnis auch heute noch in der Ostmark sich nicht zu ihrem Ungunsten geändert hat trotz der wahrhaft grandiosen Machtentfaltung Preußens. Diese Erkenntnis seiner ostmärkischen Pflicht ist Preußen gar nicht hoch genug anzurechnen. Es erfüllt hier eine nationale Aufgabe, und was die Polenfrage angeht, hat das Bülowsche Wort volle Geltung: Preußen in Deutschland voran! Der Zentralwille ist also jedenfalls da, auch an Mitteln gebricht es nicht mehr. Aber wie steht es mit der praktischen Handhabung der Gesetze und Erlasse und mit den Erfolgen?

Die Antwort ist in dem status quo ante im Osten gegeben. Gewiß, ohne die Kampfmaßregeln der Regierung wäre die Repolonisierung noch weiter vorgeschritten, aber **daß bisher nicht hoffnungsvollere Erfolge erzielt worden sind, liegt in der falschen Beurteilung des polnischen Charakters** und in der temperamentlosen Auffassung der Situation auf deutscher Seite. Während alle Polen eine einzige fanatisierte Masse sind, bilden die Deutschen immer noch nach Schichten und Rängen und Kasten getrennte Haufen, denen noch immer die ihnen von Bismarck dringend empfohlene halbe Flasche Sekt im Blute fehlt. Ja aus den eigenen Reihen entstehen ihnen Gegner und den Polen Freunde. Zwar hüten sich die Freisinnigen heute mehr als noch vor wenigen Jahren, offen polnische Tendenzen zu begünstigen, dafür aber sieht das gewaltige Zentrum unentwegt seine nationale Aufgabe in der Rückenstärkung der Polen und der Diskreditierung der preußischen Germanisierungsaktion. Und diese letztere selbst geht auch nicht gerade auf ihr Ziel los, sondern arbeitet mit Verschleierungsversuchen, anstatt laut vor aller Welt zu rufen: Ja, dies sind Kampfmaßregeln. Das ethisch sogar nicht mehr ernst genommene moralpolitische Leitmotiv spukt noch immer in deutschen Gemütern, wohin es sich aus der ganzen Welt geflüchtet zu haben scheint. Ein alter Ostmärker gebrauchte bei solchen feministischen Einwürfen eine sehr drastische Parabel: „Wenn ich meinen Bruder in eine gefährliche Schlägerei verwickelt finde und sehe, wie ihn ein Gegner an die Kehle packt, so springe ich meinem Bruder bei. In der Polenfrage aber wird erst erwogen, ob die höhere historisch-politische Moral das auch zuläßt." Der Mann hat Recht.

Verkehrsformen, die zwischen Individuen wohl angebracht sein können und geübt werden mögen, sind nicht immer und überall übertragbar auf die Politik großen Stils. Wir ganz anderen Augen würden uns die Polen betrachten, wenn Preußen ihnen nach französischem Beispiel auf dem eminent wichtigen Gebiete der polnischen Presse den Herrn zeigte. Frankreich duldet in seinen italienischen Grenzprovinzen den Druck von italienischen Zeitungen überhaupt nicht, und die Welt hat diesen Akt der großen freiheitlichen Republik anscheinend nicht übelgenommen. Auf Sentiments berufen sich immer nur die schwachen Völker. Wenn die Deutschen den Wunsch zur Erfüllung einer Weltmission haben, so müssen sie lernen hart zu werden.

Bezugs-Einladung.

Für das 4. Quartal
ist wegen seines reichhaltigen, vielseitigen und übersichtlich angeordneten Inhaltes und seiner schnellen Berichterstattung das

Leipziger Tageblatt

— mit seinen zwei großen Ausgaben täglich — als Lektüre besonders geeignet.

Frei und unbehindert tritt es an die Prüfung und Besprechung politischer, kommunaler und wissenschaftlicher Fragen heran und behandelt in eingehenden, sachlichen Leitartikeln alle Vorkommnisse von Bedeutung. Gut orientierte Spezialkorrespondenten, ein ausgedehnter Depeschendienst und eigene Redaktionsbureaus in Dresden und Berlin ermöglichen es dem Leipziger Tageblatt, alle wichtigen Ereignisse aus allen Teilen des Reiches und der ganzen Welt auf dem schnellsten Wege zur Kenntnis der Leser zu bringen.

Ein interessantes tägliches Feuilleton, flott geschriebene Referate über Theater, Musik und Kunst, sowie die wöchentliche Beilage „Büchertisch" tragen zur Bereicherung des Lesestoffes bei. Neben dem allgemeinen Inhalt verdient der volkswirtschaftliche Teil besondere Beachtung. Wir verwenden fortgesetzt die größte Sorgfalt auf die weitere Ausgestaltung der

Handelszeitung

und haben mit Korrespondenzbureaus an allen Verkehrszentren der Welt Abschlüsse getroffen, die eine schnelle, zuverlässige Berichterstattung verbürgen. Den ganzseitigen Kursbericht der Leipziger und Berliner Börse bringen wir schon in der Abendausgabe.

Die tägliche Unterhaltungsbeilage

Mußestunden

zeichnet sich durch ihre spannenden Romane und ihren übrigen, gut zusammengestellten Inhalt aus. Wir haben für das kommende Vierteljahr bereits wertvolle Neuerwerbungen für die Unterhaltungsbeilage gemacht und können schon heute versichern, daß die im neuen Quartal erscheinenden Romane sich dem bisher Gebotenen würdig anschließen und das Interesse der Leser in höchstem Maße in Anspruch nehmen werden.

Jedenfalls wird nach wie vor unser Bestreben darauf gerichtet sein, das Leipziger Tageblatt so auszugestalten, daß es allen Anforderungen der Leser genügt und zu den alten Freunden neue wirbt.

Wir bitten Neubestellungen auf das Leipziger Tageblatt bei der Expedition, Johannisgasse 8 und Augustusplatz 8, oder bei den an anderer Stelle dieser Nummer abgedruckten Annahmestellen aufzugeben. Der Abonnementspreis beträgt

monatlich 1 Mark frei ins Haus.

Verlag und Expedition
des Leipziger Tageblattes.

Das Verkehrsbuch (Kursbuch für Mitteldeutschland) wird allen Abonnenten Anfang Oktober kostenlos zugestellt.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Sieg der Abteilung Meister über Hottentotten.

Aus Berlin vom 16. September liegt die folgende amtliche Meldung vor:

Major Meister hat am 13. September den Feind westlich von Harwebas geschlagen. Nach sechsstündigem Aufstieg in dem steilen Gebirge wurde in fünfstündigem heftigem Gefechte, wobei es zum Kampfe Mann gegen Mann kam, die Hottentottenbande aus ihren starken Stellungen getrieben. Einem Teile gelang es, in nordwestlicher Richtung in die Gebirgsschluchten zu entkommen. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Der Feind ließ 60 Tote auf dem Gefechtsfelde liegen. Auf unserer Seite sind zwei Reiter gefallen. Verwundet wurden Major Märker, Schuß in die linke Schulter, Oberarzt Korsch schwer und zehn Reiter.

Der Friede.

Zur Vernichtung der „Mikasa".

Das Unglück, das Togos berühmtes Flaggschiff getroffen hat, ist in seinen Ursachen noch nicht aufgeklärt. Fachmännische Kreise können sich keine rechte Vorstellung davon machen, wie auf einem so modernen Kriegsschiff ein Brand eine solche Ausdehnung gewann, und erwarten mit Spannung genauere Nachrichten. Bei den alten Holzschiffen sind Feuersbrünste öfters vorgekommen, die mit dem Untergang endeten. In jeder Seeschlacht liegen einzelne Schiffe auf, da ihre Bemannung unter dem Feuer des Feindes nicht imstande war, den Brand zu bekämpfen, und die deutsche Kriegsgeschichte kennt einen ähnlichen Fall aus dem Gefecht bei Eckernförde, wo Hauptmann Jungmann, der in türkischen Diensten Erfahrung in der Leitung von Strandbatterien gewonnen hatte, den „Christian VIII." in Brand schoß. Alle Marinen üben den Löschdienst dauernd. Es ist dafür die sogenannte Feuerrolle aufgestellt, die jedem Mann seinen Posten und seine Verrichtung zuweist, und ganz regelmäßig wird dieser Dienstzweig durchgeprobt. Man ist seit der Schlacht am Yalu im chinesisch-japanischen Krieg bemüht gewesen, aus dem Innern der Schiffe möglichst alle brennbaren Stoffe zu entfernen, da durch die einschlagenden Geschosse auf den Schiffen beider Parteien Feuersbrünste hervorgerufen worden waren. Die englische Marine hat in ihrer langen Geschichte eine ganze Reihe von Fällen aufzuweisen, wo Holzschiffe im Frieden durch Feuer zerstört wurden. Der „Daily Graphic" führt mehrere, in der „Köln. Ztg." nachersählte Vorkommnisse auf. 1771 flog der Zweidecker „Edgar" von 70 Geschützen nach kurzem Brand in Spithead in die Luft, über 600 Mann kamen um, 1758 traf den Dreidecker „Prince Georg" in der Bai von Bisfaya dasselbe Geschick und raubte 500 Mann das Leben. Von dem Dreidecker „Bonne" in Spithead konnte sich 1795 dagegen fast die ganze Besatzung retten, ehe die Pulverkammer explodierte. 1800 ging das Flaggschiff der Mittelmeerflotte, die „Queen Charlotte", mit 800 bis 900 Mann zugrunde. Aus neuerer Zeit ist der Brand zu nennen, der 1864 in Montevideo das 70-Kanonenschiff „Bombay" zerstörte, wobei 97 Mann ums Leben kamen. — Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" in Saiho brachte weitere Einzelheiten über die Katastrophe der „Mikasa": Alle Mannschaften schliefen, als das Feuer ausbrach. Die Flammen erstreckten sich in wenigen Minuten von einem Ende des Schiffes zum andern. Am fürchterlichsten wütete die Feuersbrunst im zweiten Verdecke, das, da der größte Teil der Schiffsbesatzung dort den Brand zu bewältigen versuchte, der Schauplatz der meisten Verluste wurde. Die Menschen wurden in Stücke gerissen, viele andere durch den heißen Dampf bis zur Unkenntlichkeit verbrüht.

Deutsches Reich.

Leipzig, 16. September.

* **Handschreiben des Kaisers an den Großherzog von Hessen.** Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht das folgende aus Coblenz vom 15. September datierte Handschreiben des Kaisers an den Großherzog von Hessen: „Durchlauchtigster Fürst, freundlich geliebter Vetter und Bruder! Am Schlusse der von mir abgehaltenen Manöver empfinde ich es als angenehme Pflicht, Eurer Hoheit meine hohe Befriedigung über die vortreffliche Haltung und den ausgezeichneten Zustand aller Truppenteile der hessischen Division zum Ausdruck zu bringen. Auch war es mir eine ganz besondere Freude, bei der Parade am 8. September die zahlreichen Vertreter der Kriegervereine des Großherzogtums Hessen begrüßen zu können. Euerer Königlichen Hoheit würde ich zu besonderem Dank verpflichtet sein, wenn Sie allen Beteiligten von meiner lebhaften Genugtuung über diesen Beweis treuer patriotischer Gesinnung Kenntnis geben möchten. Empfangen Königliche Hoheit die Versicherung meiner wahren Hochachtung und Freundschaft, womit ich verbleibe Euerer Königlichen Hoheit freundwilliger Vetter und Bruder. Wilhelm." Die „Darmstädter Zeitung" fügt hinzu, daß der Großherzog dem Kaiser den Dank für dieses Schreiben auf dem Manöverfelde mündlich ausgesprochen habe.

* **Vorgehen des Dr. Stuebel gegen die „Kölnische Volkszeitung".** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bricht endlich das Schweigen; Herr Dr. Stuebel zeigt an, daß er gegen die verwirrenden, mit anscheinend internem Material gearbeiteten Kolonialartikel des rheinischen Zentrumsblattes einzuschreiten willens ist. Das Regierungsblatt meldet:

„Die „Kölnische Volkszeitung" (Nr. 761) behauptete, bei der Beratung der Kamerun-Eisenbahnvorlage hätten zwei Vertreter der Kolonialabteilung in der Budgetkommission über das erste Kamerun-Eisenbahnsyndikat unrichtige Angaben gemacht. Darauf hat der Direktor der Kolonialabteilung am 15. September an den Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung" das folgende Telegramm gerichtet: „Die beiden einzigen Vertreter der Kolonialabteilung, die bei Beratung der Kamerun-Eisenbahnvorlage Angaben machten, sind ich selbst und der Legationsrat Helfferich; der Vorwurf unrichtiger Angaben in dieser Sache in Nr. 761 Ihrer Zeitung kann sich mithin nur auf uns beide beziehen. Ich ersuche Sie deshalb um Mitteilung der nach Ihrem Artikel in Ihren Händen befindlichen Belege, um mir die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu ermöglichen." Die darauf eingegangene Antwort lautet: „Wir haben dem Verfasser des betreffenden Artikels sofort von Ihrem Wunsche Kenntnis gegeben."

Auch für die Außenstehenden dürfte klar sein, daß Herr Dr. Stuebel, der Angriffe müde, Gewährsmann und Ursprungsort der Artikelserie zu erfahren wünscht, und daß er sich zu seinem Schritt erst um der Bedeutung der Sache willen für die ganze Kolonialverwaltung entschlossen hat. Eine Komplikation der Angelegenheit dürfte unmittelbar bevorstehen.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Betriebseinstellungen von Fleischereien.** Die „Allg. Fleischer-Ztg." veröffentlicht eine vom Deutschen Fleischerverband aufgenommene Statistik über Fleischereibetriebseinstellungen in den ersten acht Monaten dieses Jahres. Diese Statistik zeigt folgendes Bild:

Stadt	Einwohner 1900	Betriebseinstellungen	
Berlin	1 884 000	189	
Hamburg	706 000	55	
München	498 000	26	
Leipzig	455 000	25—30	
Breslau	422 000	21	
Dresden	396 000	20	
Köln	370 000	24	
Frankfurt a. M.	287 000	39	
Hannover	235 000	14	
Düsseldorf	312 000	19	
Stettin	210 000	28	
Magdeburg	210 000	25	
Charlottenburg	189 000	30	
Stuttgart	176 000	12	
Bremen	161 000	13	
Halle	156 000	12	
Dortmund	142 000	6	
Barmen	141 000	8	
Mannheim	140 000	28	
Danzig	138 000	5	alle 35 Fleischerverkaufsstände stehen leer.
Aachen	135 000	8	
Braunschweig	126 000	7	
Posen	116 000	9	
Kiel	107 000	13	
Krefeld	107 000	6	
Kassel	106 000	8	
Duisburg	—	9	
Mainz	—	17	

Es dürfte selbst dem überzeugtesten Agrarier schwer fallen, nach dieser Statistik noch immer nicht an eine Fleischnot zu glauben.

❋

Berlin, 16. September.

* **Die Aufgaben der nächsten Reichstagssession.** Unter den neuen Aufgaben, die dem Reichstag zugedacht sind, nennt die „Frkf. Ztg." in einer Uebersicht die Reichsfinanzreform mit den neuen Steuerprojekten und die Flottenvorlage, einige handelspolitische Abkommen und die Novelle zum Krankenkassengesetze. Zu den Vorlagen, die durch die Schließung der Session unter den Tisch gefallen sind, gehören das Militärpensionsgesetz, die neue Maß- und Gewichtsordnung und das Börsengesetz. Mit der neuen Maß- und Gewichtsordnung eilt es nicht, das Militärpensionsgesetz wird sicher von neuem erscheinen, denn es wird seit Jahren von allen Parteien gewünscht. Fraglich bleibt das Schicksal der Novellen zum Börsen- und zum Stempelgesetz. Man sollte freilich meinen, daß, nachdem das Börsengesetz dem Reichstage in zwei Sessionen vorgelegen hat und schließlich so weit gefördert worden ist, daß die zweite Lesung im Plenum jeden Augenblick beginnen konnte, seine Wiedereinbringung selbstverständlich sei und seine Verabschiedung auf parlamentarische Schwierigkeiten nicht mehr stoßen sollte. Es ist aber, wie die „Frkf. Ztg." vermerkt, bekannt, daß die agrarischen Gegner des Gesetzes ihren ganzen Einfluß aufbieten, um die Regierung von einer Wiedereinbringung des Gesetzes zurückzuhalten. Die absonderlichsten Gründe sind dafür ins Feld geführt worden und zu den alten gesellt sich heute der, daß die Rücksicht auf die Reichsfinanzreform, ein ungeheuer schwieriges Stück Arbeit, das nur durch das entgegenkommende und besonnene Zusammenarbeiten der Mehrheitsparteien bewältigt werden könne, den Verzicht auf die Wiedereinbringung des Börsengesetzes notwendig mache. Es wäre ein neues Zeichen der Schwäche, welche die Regierung gerade in der Behandlung der Börsengesetzfrage vom Anfang an bekundet hat, wenn sie derartigen nichtssagenden Gründen nachgeben wollte.

* **Verständigung zwischen Polen und Zentrum in Oberschlesien.** Ueber eine Verständigung zwischen Polen und Zentrum in Oberschlesien wird von einem Kattowitzer Blatt eine Nachricht verbreitet. Danach soll in einer von sechzig angesehenen oberschlesischen Geistlichen besuchten Konferenz zwischen Polen und Zentrum eine politische Vereinbarung auf der Basis getroffen worden sein, daß beide Parteien sich in die oberschlesischen Reichstags- und Landtagsmandate zur Hälfte teilen und daß die oberschlesischen Abgeordneten der Polen, die eine besondere polnisch-katholische Zentrumsorganisation bilden sollen, den parlamentarischen Zentrumsfraktionen beitreten. An der Konferenz hat u. a. der jetzt gegen Korfanty in Beuthen als Zentrumskandidat aufgestellte Pfarrer Kapitza-Tichau teilgenommen. Der Hauptvertrauensmann der oberschlesischen Polen, Napieralski, hat allerdings eine für die Polen bindende Erklärung noch nicht abgeben können, hat aber für seine Person den Vorschlag mit Freuden akzeptiert. Das Zentrum würde die Verständigung sicher mit Hochgefühl begrüßen; aber Herr Korfanty ist doch auch noch da.

* **Der Fall Kasprzak.** Die Ermittlungen im Fall Kasprzak die von der Regierung auf den von den sozialdemokratischen Abgeordneten erhobenen Notschrei eingeleitet worden sind, haben, wie die „Tgl. Rundschau" hört, bereits ein greifbares Ergebnis gehabt. Das deutsche Generalkonsulat in Warschau hat festgestellt, daß der Generalgouverneur von Warschau nach russischem Recht gesetzmäßig gehandelt hat, wenn er den mehrfachen Mörder hinrichten ließ; denn das russische Strafrecht schreibt vor, daß die rechtlichen Konsequenzen des Belagerungszustandes sich auch auf solche Kriminalfälle erstrecken, deren Verfolgung vor Erklärung des Belagerungszustandes begonnen hat. So erklärt es sich auch, daß weder Kasprzak selbst noch seine Verteidiger einen Protest gegen dieses Verfahren erhoben haben. Ob der Generalgouverneur berechtigt war, die Weitergabe des Kassationsgesuchs des Verurteilten abzulehnen, steht nicht mit gleicher Sicherheit fest. Nur so viel konnte ermittelt werden, daß es gesetzliche Bestimmungen hierüber nicht gibt, daß sich vielmehr eine Art Gewohnheitsrecht herausgebildet hat, so zwar, daß der Gouverneur hierin nach diskretionärem Ermessen verfahren konnte. Lediglich auf diesen Punkt erstrecken sich die zwischen beiden Staaten eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen.

— **Zur Reichstagswahl im Wahlkreise Pr. Holland-Mohrungen**, welche infolge des Ablebens des Grafen zu Dohna-Schlodien erforderlich ist, ist, wie die „Tägl. Rundschau" meldet, Termin auf den 2. November anberaumt worden. Die Konservativen und der Bund der Landwirte haben als Kandidaten den Rittergutsbesitzer Glauer-Gergehnen aufgestellt. Der Wahlkreis gehört zum sicheren Besitzstande der Konservativen. Es wurden bei der letzten Wahl 9176 konservative, 706 sozialdemokratische, 394 freisinnige und 80 klerikale Stimmen abgegeben.

— Die Breslauer Polizei hat jetzt die seinerzeit beschlagnahmten Exemplare der „Breslauer Volkswacht" mit der Generalstreik-Rede des „Genossen" Bernstein wieder zurückgebracht.

— Der amerikanische Botschafter in Petersburg, v. Lengerke-Meyer, ist, wie aus Hamburg gemeldet, zur Frühstückstafel im Schlosse geladen worden; man weiß, daß seine Unterredung mit dem Zaren für den Frieden von Portsmouth sehr von Belang war.

❋

* **Essen**, 16. September. Eine Konferenz der Vorstände der Fachvereine der Solinger Industrie behandelte die Gründung eines Industriearbeiterverbandes. Die Vertreter sämtlicher Fachvereine erklärten sich für den Zusammenschluß aller lokalorganisierten Gewerkschaften, um einen geschlossenen festen Verband gegen den sozialdemokratischen Metallarbeiterverband zu bilden. Die nächste Konferenz wird den Entwurf der Satzungen beraten.

* **Bremerhaven**, 15. September. Die Verhandlungen im Hannoverschen Provinziallandtage, im preußischen Abgeordnetenhause, dessen hierfür eingesetzte Kommission eine Besichtigung an Ort und Stelle vornahm, und in der bremischen Bürgerschaft haben das Resultat gezeitigt, daß das von Lehe an den bremischen Staat abzutretende Bebauungsgebiet von rund 55 auf 41 und schließlich auf 31 Hektar vermindert wurde. Bei der jetzigen Abtretung ist, wie die „Weser-Ztg." meldet, auch die Stadt Bremerhaven neben dem Staat von vornherein als Käuferin aufgetreten, statt, wie es früher der Fall war, nachträglich die für sie erforderlichen Grundstücke erst vom Staatsfiskus zu erwerben. Sie hat durch dritte Hand ein Areal von 50 000 Quadratmetern = 5 Hektar, also etwa ein Sechstel des Bebauungsgebietes, ankaufen lassen.

* **Darmstadt**, 15. September. Einen Ministerwechsel im Großherzogtum Hessen kündigt der „Starkenburger Bote" an. Der Staatsminister Rothe sehne sich nach Ruhe und sei nur einem Wunsche des Großherzogs entsprechend bisher im Amte geblieben. Ebenso sei Justizminister Dittmar amtsmüde. Nunmehr soll der Rücktritt der genannten Herren unmittelbar bevorstehen. Als Nachfolger des Ministerpräsidenten werde in gut unterrichteten Kreisen der Generalstaatsanwalt Preetorius und als Nachfolger Dittmars Justizrat Gutfleisch in Gießen genannt. Gleichzeitig damit werde eine Reihe weiterer Personalveränderungen vor sich gehen.

Ausland.

Frankreich.

* **Herr Millerand in Berlin.** Herr Alexandre Millerand, der frühere französische Minister, der auf der Durchreise nach Wien in Berlin weilte, hat einem Mitarbeiter des „L.-A." eine Unterredung gewährt. Ueber den Empfang, den er gefunden hat, äußerte er sich mit großer Befriedigung. Geheimrat Dr. Bödiker konnte ihm nicht mehr Gesellschaft leisten, da er bereits nach Wien zum Internationalen Arbeiter-Versicherungskongreß abreisen mußte. Die deutschen Arbeiter-Versicherungs-Institutionen, mit deren Organisation Herr Millerand schon früher genau vertraut war und die er nun persönlich in Augenschein zu nehmen Gelegenheit hatte, haben auf ihn den vorteilhaftesten Eindruck gemacht. „Je suis ravi de tout ce que j'ai vu ici" bemerkte er nachdrücklich. „Es ist mir besonders angenehm, Ihnen zu sagen, wie dankbar ich den Leitern der verschiedenen Versicherungsanstalten bin, die mich mit so viel Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit ihre Bureaus und Organisationen besichtigen ließen. Ich habe dort wertvolle Belehrungen (des précieux renseignements) gefunden, die sich, ich hoffe es, bei der Ausarbeitung der großen Sozialreform, deren Prüfung die französische Kammer im Juli begonnen hat, nützlich erweisen werden." Ueber sein eigenes analoges Werk, die Arbeiter-Versicherung in Frankreich, sich des näheren zu äußern, hielt Herr Millerand den Augenblick nicht für geeignet.

Rußland.

* **Der Streit um das Kabinett.** Nach einer Petersburger Depesche der „Voss. Ztg." verlautet, daß ein Handelsministerium mit Timirjasew an der Spitze errichtet werden soll. Gegner Wittes behaupten, nicht dieser, sondern ein Verwandter würde Ministerpräsident werden.

* **Die neue Zeitrechnung für Rußland.** Wie die „Petersb. Gaz." mitteilt, soll mit dem nächsten Neujahr in ganz Rußland der Gregorianische Kalender eingeführt werden. Falls diese Nachricht sich bewahrheitet, so dürfte sie nicht nur von den vielen Millionen Einwohnern des russischen Reiches, sondern von der ganzen zivilisierten Welt mit Freuden aufgenommen werden. Ganz besonders wichtig ist die Einführung dieser einheitlichen Zeitrechnung für das Weichselgebiet mit seinen zehn stark bevölkerten Gouvernements, wo in amtlichen Angelegenheiten mit dem alten und in nichtamtlichen mit dem neuen Stil gerechnet wird.

Türkei.

* **Die harmlosen britischen Touristen.** Das Wiener Korrespondenzbureau meldet aus Konstantinopel: Das in Ueskub angekommene Mitglied des englischen Unterhauses, Sir James Bryce, der gleichzeitig Präsident des Balkan-Komitees ist, erklärte, daß er keine politische Zwecke verfolge, sondern nur eine Vergnügungsreise sowie archäologische Studien mache; zu diesem Zwecke besuche er auch das Dorf Taor, das als Geburtsort des Kaiser Justinian gilt. Trotzdem ist die Pforte über diese Reise beunruhigt, da der Sekretär des Balkan-Komitees Moore, der am 22. August Ueskub passierte und zur Zeit im Vilajet Monastir weilt, auf seiner Reise in Kosovopolje sowie an anderen Orten Erhebungen über die Ermordung von 8 Bulgaren angestellt hat und nun das gleiche von Bryce befürchtet wird. Infolgedessen haben die Behörden der Vilajets entsprechende Instruktionen erhalten.

* **Von der Montenegrinischen Grenze.** Wie gemeldet wird, haben seit dem 31. August an der montenegrinischen Grenze auf Mokra Planina keine weiteren Zusammenstöße stattgefunden. Die Situation ist gespannt. Die Arnauten sind eifrigst bemüht, die Mohammedaner von Ipek zur Hilfeleistung zu bewegen.

* **Verdächtige und Bedrohte.** Eine Depesche der „Voss. Ztg." meldet: In Trapezunt wollte der dortige Gendarmeriekommandant Dschemal Effendi die Flucht nach Europa ergreifen, als er jedoch ein französisches Schiff besteigen wollte, wurde er von Gendarmen daran gehindert, worauf er sich in die Agentur der Messageries maritimes flüchtete, die sofort von Gendarmen umstellt wurde. Die von dem Vorfall telegraphisch verständigte französische Botschaft beauftragte die Agentur, Dschemal nicht auszuliefern, sondern zu veranlassen, daß die Gendarmen den Platz räumen und dann Dschemal nahezulegen, daß er freiwillig das Gebäude verlasse. Man will Verwickelungen vermeiden und keine Unzufriedenheit unter den Türken hervorrufen. Dschemal besitzt wichtige Schriftstücke, die er in Europa veröffentlichen wollte. Es heißt, daß auf Antrag Munir Paschas, des Pariser türkischen Botschafters, der türkische Minister des Aeußern eine Frau Aethens in Brüssel, die angeblich in alle Einzelheiten des Bombenanschlages gegen den Sultan eingeweiht ist, veranlaßt habe, nach Konstantinopel zu kommen. Der neue Emir von Mekka, Abdullah, sträubt sich dagegen, nach Mekka abzureisen, weil er in unfreundlichen Beziehungen zu Ratib Pascha, dem Gouverneur des Hedschas, steht. Es heißt, daß infolgedessen der Polizeiwachtmeister Chefik Pascha zum Gouverneur des Hedschas ernannt werden und mit Abdullah nach Mekka abreisen wird. An seiner Stelle soll der bisherige Gouverneur von Adana, Bahri Pascha, Polizeiminister werden.

Marokko.

* **Zwischenfälle vor dem Abschluß.** Der „Figaro" meldet, die gestrige Unterredung zwischen Dr. Rosen und Herrn Revoil sei von besonders langer Dauer gewesen. Das Blatt bringt dies mit dem unmittelbar bevorstehenden Abschluß der Verhandlungen in Zusammenhang. Der „Petit Parisien" meldet, daß die Frage des Konferenzortes und der Polizeiorganisation als ziemlich geregelt anzusehen sei. Der endgültige Abschluß des Einvernehmens sei bisher durch die Verhandlungen über die Zehn-Millionen-Anleihe und die Hafenarbeiten in Tanger verzögert worden. In dieser angeblich letzten Stunde rückt der französisch-englische „Matin" mit einer neuen Beschuldigung heraus. Er meldet aus Tanger, als „Gerücht" verlaute, der Sultan habe mit einer deutschen Schiffahrtsgesellschaft einen Vertrag über Gründung eines Spezialdampferdienstes zwischen Tanger und dem Haupthafen der Küste abgeschlossen. Dieser Vertrag solle auf 10 Jahre gehen, auch sollten die Dampferlinien von der deutschen Regierung subventioniert werden. Dem Sultan stehe das Recht zu, die Dampferlinien nach Ablauf des Vertrags käuflich zu erwerben. Nach einer zweiten Depesche aus Tanger sollen Schwierigkeiten in den Anleiheverhandlungen entstanden sein, doch nur in untergeordneten Punkten, die die Unterzeichnung um einen oder zwei Tage verzögerten. Das Bureau Reuter meldet, daß die französischen, englischen und deutschen Kuriere, welche am 8. September nach Fez abgegangen sind, angegriffen und ausgeplündert wurden. Nach einer Meldung aus Madrid endlich soll der Abgesandte Torres, welcher aus Fez dort eintraf, mitgeteilt haben, daß die französische und englische Mission demnächst Fez verlassen würden.

Manöver der 2. Division Nr. 40.

Allgemeine Kriegslage für den 15. und 16. September.

Ein rotes Armeekorps versammelt sich zwischen Brehnitz und Schwarzenberg, andere rote Truppen dringen aus dem Vogtlande in Richtung Zwickau vor. Eine aus Nordosten herangeführte blaue Armee (im eigenen Lande) wird bei Freiberg, Döbeln und Geithain ausgeladen.

Besondere Kriegslage für Blau für den 15. September.

Am 15./9. beendet das XIX. A.-K. seine Ausladungen bei Freiberg, die 40. Division war bis Oberreichenbach und Langenau vorgeschoben. Das III. A.-K. soll an diesem Tage von Döbeln her die Gegend von Frankenberg erreichen. Für den 16./9. ist die Offensive beider Korps über die Flöha und Zschopau gegen den feindlichen rechten Flügel in Aussicht genommen.

Vom Feinde ist bekannt, daß am 14./9. in Annaberg Infanterie einrückte und auf den Bahnhöfen südlich Crottendorf noch Truppenausladungen stattfinden. Zwickau wurde am 14./9. durch Kavallerie besetzt.

Beim Führer der 88. Brigade in Oberreichenbach, Generalmajor Wahle, geht am 15./9., 12.45 morgens, folgender Befehl ein:

40. Division. Brand, 15./9., 12.15 morgens.

1) Die 40. Division setzt sich heute in Besitz der Flöha-Uebergänge bei Rauenstein und Pockau und hält diese offen.
2) Die 89. Inf.-Brig. mit Feldart.-Regt. 68 und Karab.-Regt. marschiert dazu 7.0 morgens von Langenau über Lengefeld auf Lauterbach.
3) Die Brigade Wahle überschreitet bei Borstendorf die Flöha und verhindert ein feindliches Vordringen von Scharfenstein und Wolkenstein gegen den Abschnitt Rauenstein-Pockau und gegen die rechte Flanke der 89. Brigade.
4) Ich bin bei der 89. Brigade.

Schriftlich durch Ordonnanz-Offizier.

gez. B., Generalleutnant.

Die Brigade gelangte 9.0 vorm. nach Grünhainichen, ihre Kav.-Patr. fanden den Uebergang bei Scharfenstein frei, wurden aber bei Wolkenstein und Großrückerswalde durch feindliche Kavallerie zurückgedrängt.

Besondere Kriegslage für Rot für den 15. September.

Auf dem rechten roten Armeeflügel stand am 14./9. abends die 40. Division bei Annaberg, die 24. Division zwischen Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt, während die 24. Reserve-Division erst am 15./9. Zöblitz erreichen konnte. Die 24. Division soll am 15./9. bis Ehrenfriedersdorf, die 40. bis in die Gegend von Marienberg vorgehen.

Auf dem Marsch dorthin erhält der Kommandeur der am Ende der 40. Division marschierenden 89. Inf.-Brigade beim Erreichen des Westteils von Großrückerswalde folgenden Befehl:

40. Division. Marienberg, 15./9., 8.15 vorm.

1) Bei Freiberg sollen noch andauernd Truppenausladungen stattfinden, bei Langenau und Oberreichenbach wurden große Biwakfeuer gesehen, Chemnitz und Flöha frei vom Feinde.
2) Die 58. Brigade mit dem Feldart.-Regt. 32 marschiert auf Lauterbach.
3) Die 89. Brigade, der das bei Neue Häuser westlich Großrückerswalde stehende Karab.-Regt. und Feldart.-Regt. 68 unterstellt werden, hält die Zschopau-Uebergänge bei Wolkenstein und Scharfenstein für ein Vorziehen der 24. Division auf das rechte Zschopau-Ufer offen.
4) Ein Zug der Korps-Tel.-Abt. wird der 89. Brigade unterstellt, er befindet sich bei Bw. Waldsberg, von wo er den Anschluß an die zu bauende Linie Marienberg-Lauterbach bereits aufgenommen hat.
5) Ich bleibe bei der 88. Brigade.

Schriftlich durch Ordonnanz-Offizier.

gez. B., Generalleutnant.

Etwa 10.30 vorm. erreichte die Avantgarde der blauen Brigade „Rote Pfütze" nördlich von Groß-Olbersdorf und setzte ihren Marsch auf Heinzebank weiter fort. Als die ersten Teile des Gros die „Rote Pfütze" erreichten, erhielten sie Feuer von Groß-Olbersdorf her. Das kam von der Spitze der roten Brigade, die unbemerkt von Blau durch Groß-Olbersdorf gegen die Flanke der marschierenden blauen Brigade herangekommen war. Im Augenblick waren einige Kompagnien gegen die Schützen entwickelt, diese vollständig eingeschlossen und vernichtet. Durch das Feuer veranlaßt, entwickelte sich die rote Avantgarde in Nordende Groß-Olbersdorf gegen die „Rote Pfütze" und es begann ein heftiges Ringen. Blau brachte auf 621 nördlich Groß-Olbersdorf seine 6 Batterien in Stellung und diesen im Verein mit den überlegenen Teilen der blauen Brigade gelang es bald, die rote Avantgarde nach Groß-Olbersdorf zurückzuwerfen. Um jedes einzelne Gehöft entspann sich ein heftiger Kampf. Gehöft für Gehöft wurde von Blau genommen. Schließlich konnte sich die rote Avantgarde nicht länger halten und ging nach dem Westrande des Dorfes zurück.

Der Führer von Rot, dessen Patrouillen von der blauen Avantgarde bei Heikia-Hübel angeschossen worden waren, ließ sein Gros von der Kirche Groß-Olbersdorf ostwärts ausbiegen mit dem Befehl, sich in den Besitz der Höhen bei Heikia-Hübel zu setzen. Seine Bataillone ließ er auf dem weißen Steinberg in Stellung gehen. Zu einem Gefecht der Artillerie gegen einander kam es infolge des starken Nebels nicht, jede Artillerie wählte sich die feindliche Schützenlinie als Ziel. Blau, die Hauptangriffsrichtung von Rot erkennend, warf nun das bisher in Reserve gehaltene Inf.-Regt. 181 und Teile der Truppen, die die rote Avantgarde abgeschlagen hatten und dadurch verfügbar geworden waren, auf seinen linken Flügel und setzte sie dort gegen die von der Kirche Groß-Olbersdorf vorstoßenden dichten Infanterielinien ein.

So glückte es auch dem linken blauen Flügel, Rot zu überwältigen. Blau konnte jedoch seinen Erfolg nicht ausnutzen, da es durch die Manöverleitung erfuhr, daß seine weiter östlich kämpfende Nachbarbrigade auf Rauenstein und Lengefeld zurückgegangen sei. Es mußte daher auch seinen errungenen Erfolg aufgeben, und sich nordwärts auf Börnichen-Grünhainichen zurückziehen. Die beabsichtigten Biwaks fielen des schlechten Wetters wegen aus. Die Truppen bezogen enge Quartiere, Blau mit den Vorposten in Börnichen, dem Gros in Wünschendorf, Borstendorf, Grünhainichen, Waldkirchen, Zschopau; Rot mit den Vorposten zwischen „Rote Pfütze", Bahnhof, Wilischtal, dem Gros in Groß-Olbersdorf, Hilmersdorf, Wolkenstein, Geringswalde, Marienberg, Großrückerswalde.

Feuilleton.

Adolf Menzel im Leipziger Kunstverein.

Es ist eine schöne Sitte unseres Kunstvereins, das Andenken heimgegangener großer Meister durch sogenannte Kollektivausstellungen zu ehren. Diese Sitte ist um so anerkennenswerter, da bei derartigen Ausstellungen stets, wie man zu sagen pflegt, etwas herauskommt. Die glänzende Segantiniausstellung und die Lenbachausstellung haben das längst bewiesen. Nun hat der Kunstverein nach einer sechswöchigen Pause seine Pforten wieder geöffnet und abermals einen „Schlager" ersten Ranges geboten. Es ist die aus 287 Nummern bestehende Adolf Menzel-Ausstellung. Gewiß, von der Bedeutung wie die Berliner Menzelausstellung, die sicher auch von vielen Leipziger Kunstfreunden besucht worden ist, von der Bedeutung dieser größten Sonderausstellung, die je veranstaltet wurde, ist unsere hiesige Ausstellung nicht, dazu fehlte schon von vornherein das Nötigste, der Platz. Es mußte also für unsere Leipziger Veranstaltung gewählt gesichtet werden unter den Werken des Meisters. Das ist geschehen. Wir sehen also hier nur das Hauptsächlichste und das ist zum größten Teile dem Entgegenkommen der Direktion der Berliner Nationalgalerie und der Liebenswürdigkeit so und so vieler Privatleute zu danken, die der tatkräftigen Leitung unseres Kunstvereins ihre Schätze zur Verfügung gestellt haben.

Ueber das Werk des größten Meisters des 19. Jahrhunderts im Reiche der bildenden Kunst, können wir uns kurz fassen. Erst vor zwei Jahren, gelegentlich der ebenfalls vom Kunstverein veranstalteten großen Sonderausstellung Menzelscher Werke haben wir darüber berichtet, und gelegentlich des Todes des Meisters erschien eine ganze Anzahl von Aufsätzen, die sich mit dem Leben Menzels beschäftigten. In unserem Artikel „Menzel als Künstler" von Dr. Ludwig Weber ist über das eminente Können Menzels und über seine Bedeutung für die Kunst und die Kunstgeschichte ausführlich gesprochen worden.

Wie schon gesagt, numerisch erschöpfend ist die hiesige Menzelausstellung nicht. Das ist auch nicht nötig. — Noch mehr als schon da ist, wäre sogar ein Ueberfluß für uns. Das Vorhandene genügt in jeder Hinsicht, dem Interessenten ein vollständiges Bild von dem Schaffen und von der Kunst des Meisters zu geben. Da sind Bleistift- und Kreidezeichnungen und Pastelle vorhanden. Nur die strenger graphischen Blätter, die Lithographien und Radierungen fehlen. Sie bildeten vor zwei Jahren den Schwerpunkt der oben schon erwähnten Sonderausstellung. Die Oelbilder, die Aquarelle und die Gouacheblätter dominieren diesmal, und das ist bei der Konstellation der besonderen Verhältnisse auch das Richtige. Da ist z. B. das vortreffliche Gemälde, das uns Wilhelm I. auf der Fahrt zur Abreise zur Armee 1871 zeigt, da sind die beiden hervorragenden Bilder aus Leipziger Privatbesitz, der „Wochenmarkt zu Verona" und die „Kissinger Brunnenpromenade", die leider nach Schluß dieser Ausstellung unsere Vaterstadt wohl auf Nimmerwiedersehen verlassen werden. Da ist ferner das berühmte „Flötenkonzert" und das fast noch berühmtere „Eisenwalzwerk". Da ist das „Ballsouper" und der riesenhafte Karton mit dem „Einzug der Herzogin Sophie von Brabant und des Landgrafen Heinrich in Marburg". Auch das Bild, das den auf eine Taube stoßenden Falken darstellt, sei ganz besonders hingewiesen. Es ist in der Farbe so großartig wie vielleicht kein anderes der Werke von Menzels Hand. Dr. N. S.

❋

+ **Devrients Lutherfestspiel in Dresden.** Im Städtischen Ausstellungspalast zu Dresden wird am 27., 28. und 29. September und am 1., 3., 4., 6., 8., 10. und 11. Oktober (Sonntags 3½ Uhr nachmittags, Wochentags abends 7½ Uhr) Devrients „Luther" gespielt werden. Spielleiter ist der Sächs. Hofrat Hugo Edward, Musikleiter Musikdirektor Römhild. Der Reinertrag fließt Wohltätigkeitskassen zu.

△ **Beyerleins „Zapfenstreich" in London.** „Lichter aus!" ist der Titel, unter welchem Beyerleins „Zapfenstreich" im Londoner Waldorf-Theater demnächst aufgeführt werden wird, und zwar unter Mitwirkung keines Geringeren als des H. B. Irving, der einen entsprechenden Kontrakt abgeschlossen hat. In einem Interview erklärte der bekannte Schauspieler, Beyerleins Drama sei eines der effektvollsten Stücke, die er kenne. Beyerleins neues Stück „Der Großknecht" wird übrigens in Wien seine Uraufführung erleben.

** **Für die Schauspielschule der Kölner Stadttheater** hat Direktor Martersteig Bestimmungen verfaßt, denen die „Köln. Ztg." folgendes entnimmt: Die Schauspielschule der vereinigten Stadttheater Köln verfolgt den Zweck, begabte junge Damen und Herren für den Beruf des Schauspielers bis zur völligen Bühnenreife auszubilden. Der Lehrplan der Schule umfaßt: Technik der Sprache und Vortrag, körperliche Beredsamkeit, theoretisches und praktisches Rollenstudium, Bühnenübung, praktische Dramaturgie (Regie), Literatur- und Kunstgeschichte, theoretische Dramaturgie, und als Nebenfächer: Französisch und Englisch, Chorgesang (falls musikalisches Gehör vorhanden ist), Fechten und Tanzen. Der Lehrkursus dauert zwei Jahre. Bei besonderer Veranlagung kann ausnahmsweise schon nach einem Jahre ein Abgangszeugnis erteilt werden. Sämtliche Zöglinge der Schauspielschule sind verpflichtet, nach Anordnung der Direktion der vereinigten Stadttheater bei allen Aufführungen, die von diesen veranstaltet werden, ohne weitere Vergütung mitzuwirken. Sollte die Direktion nach Schluß des Unterrichtsjahres im Monat Juni noch Aufführungen veranstalten, so sind die Zöglinge ebenfalls zur Teilnahme ohne Vergütung verpflichtet. Die Zöglinge der Schauspielschule unterliegen den Bestimmungen der für die vereinigten Stadttheater gültigen Theaterhausgesetze. Jedem Zögling wird nach vollständiger Absolvierung des vorgeschriebenen Lehrkursus ein Zeugnis über seine Leistungen ausgestellt. Die Schauspielschule untersteht der persönlichen Leitung und Beaufsichtigung des Direktors der vereinigten Stadttheater. Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von den künstlerischen Vorständen der vereinigten Stadttheater und eigens hinzugezogenen namhaften Fachlehrern erteilt. Durch die enge Verbindung mit den Kölner Stadttheatern ist ganz besonders eine gediegene Ausbildung für die künstlerische Praxis gewährleistet.

□ **Eine unbekannte Schrift Luthers?** Im anhaltischen Staats- und Hausarchiv zu Zerbst wurde, wie dem „Berl. Tageblatt" berichtet wird, ein von Martin Luther verfaßtes und bisher unbekannt gebliebenes Büchlein, „Summarien über die Psalmen und wie sie verdolmetscht werden", aus dem Jahre 1531 aufgefunden. Der Umschlag, der älter ist — er stammt aus dem Jahre 1500 — trägt von anderer Hand das Konzept eines Briefes an den Fürsten Georg von Anhalt. — Meldungen über angeblich unbekannte Lutherschriften tauchen verhältnismäßig oft auf, um hinterdrein dementiert zu werden. Auch diese Meldung muß daher mit Vorsicht aufgenommen werden.

| **Die ehrgeizige Sängerin.** Der „Fränkische Kurier" veröffentlicht eine höchst amüsante Korrespondenz, die zwischen einem Hoftheaterleiter an einer süddeutschen Bühne, einer Sängerin und einem Theateragenten geführt worden ist. Die Dame wollte einen Orden haben und dafür umsonst singen; der Gewaltige des Hoftheaters war damit einverstanden, aber er wollte für die außergewöhnliche Auszeichnung ein paar Gratisgastspiele mehr herausschlagen. Der Agent schrieb ihm nun: „Frau H. ist bereit, auch in diesem Jahre zweimal billiger, eventuell unentgeltlich zu singen, wenn sie nach Schluß des Gastspiels die große Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen erhält. Frau H. legt Gewicht darauf, denselben Orden zu erhalten, welchen Frau Klara Ziegler an einem schönen breiten Bande um den Hals trägt. Sie will durchaus eine goldene Medaille haben, da sie silberne Kreuze schon in Koburg usw. bekommen habe." — Der Hoftheatervorstand antwortete dem Agenten: „Machen Sie Frau H. begreiflich, daß mein allerhöchster Herr den Orden verleiht; ich werde aber die Verleihung der Medaille für Kunst und Wissenschaft beantragen — es ist eine schöne, effektvolle, am Halse zu tragende Auszeichnung —, wenn Frau H. sechsmal unentgeltlich bei uns gesungen hat. — Frau H. antwortete dem Agenten: „Sechsmal umsonst singen! Nee, is nich, schreiben Sie das dem Schlaukopp! Sechs Gastspielabende würden mir 3000 ℳ einbringen, um 3000 ℳ kriege ich den Piepmatz von Pius — päpstliche Orden sind jetzt Mode — und dazu einen Sava und italienischen Orden. Sechsmal umsonst singen, tun wir nicht, schreiben Sie ihm das! Viermal will ich ihm singen. Vor drei Jahren hat er mir schon nach einem Gastspiel den Orden versprochen. Inzwischen habe ich zwar anderweitig mir zwei Orden geholt, aber die Dinger kann man nur auf der Brust tragen." Nach langer Korrespondenz und Telegrammwechsel einigte man sich, daß die Sängerin nach fünfmaligem Gastspiel die Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten solle. Die Sängerin trägt sie seither als Schmuck um den Hals.

§ **Eine neue Operette von Oskar Straus.** „Zur indischen Witwe" heißt eine neue dreiaktige Operette von Oskar Straus. Sie geht zur Eröffnung der Winterspielzeit des Zentral-Theaters in Berlin Ende dieses Monats zum ersten Male in Szene.

Aus Sachsen.

* Dresden, 16. September.

* **Hofbericht.** Prinz Johann Georg ist heute nachmittag 4 Uhr 22 Min. aus dem Manöver hier eingetroffen und hat zum ersten Male das Palais auf der Kinzendorfstraße bezogen.

-e- **Der Sarkophag für König Georg.** Die Vorbereitungen zum Gusse des Sarkophags für den in der sächsischen Fürstengruft ruhenden König Georg werden zurzeit in der Kunstgießerei von Alb. Bierling getroffen. Der Entwurf stammt vom Hofarchitekten Frölich her.

-e- **Der Präsident des Evang.-luth. Landeskonsistoriums,** D. v. Zahn, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

-e- **Ausgeschlossen.** Vom Senat der hiesigen Technischen Hochschule wurden 9 Ausländer (Russen, Rumänen, Bulgaren und ein Deutscher) wegen Nichtannahme von Vorlesungen und Uebungen bezw. wegen Nichterfüllung ihrer Zahlungsverbindlichkeiten vom Besuch der Vorlesungen ausgeschlossen.

P. **Fleischteuerung und städtische Verbrauchsabgaben.** Anläßlich der immer mehr fühlbar werdenden Fleischteuerung ist von verschiedenen Seiten die Aufhebung der städtischen Verbrauchsabgabe gefordert worden. Diese beträgt hier für einen Ochsen 10 ℳ, was im Durchschnitt immerhin eine Besteuerung von etwa 1½ Pfg. auf das Pfund Schlachtgewicht ausmacht. Der Rat hat sich jedoch bis jetzt nicht für die Aufhebung entscheiden können, weil er anscheinend keine Deckung für den Einnahmeausfall sieht. Es ist auch in absehbarer Zeit keine Aenderung in der Stellung des Stadtrats zu erwarten, wie aus einer Aeußerung hervorgeht, die unser Oberbürgermeister Beutler am Donnerstag als Vorsitzender einer in Mannheim tagenden Gemeindekonferenz getan hat. Wie erinnerlich, ist den Gemeinden durch den § 13 des neuen Zolltarifgesetzes vom Dezember 1902 die Verpflichtung auferlegt worden, bis zum Jahre 1910 die etwa bestehenden örtlichen Verbrauchsabgaben auf Lebensmittel abzuschaffen. Dagegen sträuben sich die Gemeinden, für die diese Abschaffung einen erheblichen Einnahmeausfall bedeutet, und ihre Vertreter haben nun in der erwähnten Konferenz beschlossen, ihren Gemeinden vorzuschlagen, beim Bundesrat und Reichstag eine Hinausschiebung des Termins der Aufhebung bis zum Jahre 1917 zu beantragen, wo die jetzt abgeschlossenen Handelsverträge ablaufen. Es soll eine ausführliche Petition an die gesetzgebenden Körperschaften ausgearbeitet werden, worin die finanziellen Wirkungen der Verbrauchsabgabenaufhebung ausführlich dargelegt werden. Daß diese Petition, die im November den Gemeinden als Entwurf zur Beschlußfassung zugehen soll, Erfolg haben wird, ist nicht zu erwarten und auch nicht einmal zu wünschen. Je eher wir von so unzeitgemäßen Abgabelasten, wie die Verbrauchsabgabe befreit werden, um so besser ist es, und man sollte wirklich erwarten, daß es innerhalb eines Zeitraums von acht Jahren jeder Gemeinde möglich sein sollte, einen Ersatz für den Einnahmeausfall zu finden, sei es nun durch Ersparnisse, oder auf andere Weise. Ist dies aber einer Verwaltung in dieser Zeit nicht gelungen, so ist billig zu bezweifeln, daß es ihr in weiteren sieben Jahren möglich sein wird.

-e- **Ein heftiger Zusammenstoß** zwischen einem Motorwagen der gelben Straßenbahn und einem Mühlengeschirr, dessen Pferde durchgingen, erfolgte am Freitag abend mitten auf der Blasewitz-Loschwitzer Brücke. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Straßenbahnwagen schwer mitgenommen wurde.

-e- **Der abgestürzte Lehrer Schilde** mußte wegen Vornahme einer Operation in das Dresdner Carolahaus übergeführt werden. Herr Lehrer Fischer, der bereits tot gesagt war, befindet sich noch im Stadtkrankenhause Schandau.

-e- **Der Illuminatenorden** beging heute die Weihe seines neuen Hauses in Blasewitz. Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 1500 Quadratmetern. Die Ordensräume befinden sich im Parterre. Das neue Heim des 1776 von Prof. Weishaupt in Gotha gegründeten Ordens wurde von dem Architekten Ad. Lindner erbaut. Die Malereien sind von den Kunstmalern Oskar Rothe, Max Helas und G. Mutter ausgeführt.

S. Z. K. **Das Heim des Stadtverordnetenkollegiums wird** nach Fertigstellung des neuen Rathauses natürlich in dieses verlegt werden. Es befindet sich jetzt bekanntlich im sogenannten Stadthause in den städtischen Verwaltungsgebäuden Landhausstraße 4 und 5. Auf jenem Grundstücke standen früher zwei, zuletzt dem Hofrat Dr. Läber gehörende Privathäuser. Sie wurden im Jahre 1787 in Zwangssubhastation vom Stadtrat für das Meistgebot von 9600 ℳ erworben und abgebrochen. Dann wurden mit einem Kostenaufwand von 196 000 ℳ die gegenwärtigen städtischen Verwaltungsgebäude erbaut, die im Jahre 1795 vollendet wurden, heuer also gerade 110 Jahre alt sind. Jedoch hatten die Stadtverordneten seit ihrer Einsetzung von 1832 bis 1840 ihr Heim in dem im Jahre 1886 abgebrannten Brauereigebäude an der Breitestraße. Erst 1840 wurde der Einbau des Sitzungssaales in der zweiten Etage des Mittelgebäudes im Stadthaus ausgeführt und zwar von dem damaligen Stadtbaudirektor Eichberg. Außerdem traten jene das Stadthaus genannten Verwaltungsgebäude noch Sitzungszimmer für die Ausschüsse, Expeditionslokale für die Kanzlei usw. ab; ein großer Teil der Räume beider Gebäude ist vermietet. — Das erste Stadtverordnetenkollegium wurde Anfangs 1832 nach Einführung der Städteordnung gewählt und bestand aus 60 „Kommunen-Repräsentanten“ oder Stadtverordneten. Diese wählten am 21. April jenes Jahres zum ersten Male den Stadtrat nach der neuen Ordnung, nämlich einen Bürgermeister, fünf besoldete lebenslängliche und 12 unbesoldete, auf Zeit gewählte Stadträte. Der damalige Bürgermeister war Karl Balthasar Hübler. Zur Feier der Einführung der neuen Behörde am 31. Mai ertönten schon früh 4 Uhr die Glocken von allen Kirchen der Stadt und vom Kreuzturme das Lied „Aus dieser milden Segenshand“. Um 7 Uhr fand die Verpflichtung im Rathause durch den Kgl. Kommissar von Falkenstein statt, dann feierlicher Zug in die festlich geschmückte Kreuzkirche, wo ein Tedeum, eine Predigt des Superintendenten Seltenreich und eine Rede am Altar von Pastor Dr. Schmalz gehalten wurden. Nach dem Gottesdienst beendete das auf dem Altmarkt gemeinschaftlich gesungene Lied „Nun danket alle Gott“, wobei alle Glocken läuteten, die Feier. Der Einzug der Stadtverordneten in ihr künftiges Heim im neuen Rathause wird sich wohl nicht in ganz so feierlicher Weise vollziehen, denn damals handelte es sich eben um die Erlangung neuer städtischer Freiheiten durch die Städteordnung. Zu wünschen aber ist, daß der neue Saal in bezug auf Akustik und Bequemlichkeit für die Vertreter der Presse und Zuhörer vorteilhafter gebaut wird, als der bisherige Saal. Das ist keineswegs immer bei Neubauten von Rathäusern der Fall, so hat z. B. Chemnitz ein großes schönes Rathaus in diesem Jahre bezogen, in dem sich ein herrlicher Sitzungssaal für die Stadtverordneten befindet, aber leider ist die Akustik so schlecht, daß die Zuhörer ebenso wenig hören können, wie die Presse, die ihren Tisch schon versuchsweise in allen vier Ecken des Saales stehen gehabt hat. Hoffentlich vermeidet man in unserem Rathausbau einen solchen höchst lästigen Uebelstand.

*

□ **Löbnitz,** 16. September. (Anleihe. — Die Fleischfrage.) Die Stadtverordneten genehmigten die Aufnahme einer Stadtanleihe in Höhe von 300 000 ℳ durch Begebung 4proz. Stadtschuldscheine zur Deckung verschiedener Ausgaben, insbesondere für die Wasserleitung. Ferner beschlossen sie einstimmig, die Regierung zu ersuchen, die Aufhebung der Grenzsperre für Vieh zur Beseitigung der Fleischnot beim Bundesrat zu beantragen.

—r. **Döbeln,** 16. September. (Neue Bezeichnungen der Bahnstationen.) Vom 1. Oktober ab erhält die Station „Döbeln Bahnhof“ die Bezeichnung „Döbeln“, die Station „Döbeln Haltepunkt“ die Bezeichnung „Döbeln Ost“, die Station „Eich“ die Bezeichnung „Eich in Sachsen“ und die Station „Heidenau“ die Bezeichnung „Großsedlitz“. Weiter werden am gleichen Tage neue Haltepunkte „Heidenau“ zwischen Mügeln b. P. und Großsedlitz, „Ruppertsgrün“ zwischen Herlasgrün und Jocketa und „Wolfersdorf b. Weida“ zwischen Gauern und Endschütz für den Personen- und Gepäckverkehr, letztere auch für den Stückgutverkehr eröffnet.

rt- **Freiberg,** 16. September. (Die Fleischnot.) Das Stadtverordnetenkollegium beschloß gestern abend, angesichts der Fleischnot eine Petition an die Staatsregierung zu richten, in der gebeten wird, die ihr geeignet erscheinenden Mittel zu ergreifen, um eine Milderung der hohen Fleischpreise herbeizuführen. Der Petition ist statistisches Material über die Preisbewegung in den letzten 10 Jahren beigefügt.

§§ **Annaberg,** 16. September. (Des Königs Dank.) Kreishauptmann Frhr. v. Welck ist von dem Könige beauftragt worden, der Einwohnerschaft der von ihm besuchten Städte seinen Dank auszusprechen. In den in Betracht kommenden Amtsblättern erläßt der Kreishauptmann folgende Bekanntmachung: „Se. Majestät der König sind über den herzlichen und schönen Empfang, der ihm am 11. und 12. d. M. seitens der Städte Marienberg, Wolkenstein, Annaberg und Buchholz, wie seitens der Einwohnerschaft der Bezirke Marienberg und Annaberg überhaupt, zuteil geworden, hocherfreut, und haben mir befohlen, allen, welche Allerhöchstihn während der genannten Tage in treuer Gesinnung begrüßt haben, seinen königlichen Dank auszusprechen.“

§ **Buchholz,** 16. September. (Bauerngut abgebrannt.) Heute früh ist im benachbarten Walthersdorf das Bauerngut des Herrn Richard Groß abgebrannt. Das Vieh und vieles Mobiliar wurde durch die Feuerwehr gerettet.

† **Plauen i. V.,** 16. September. (Ertrunken.) Heute vormittag ist in der Elster oberhalb des Militärbades der Oberpräriner Herr Schwarz aus Straßburg, 24 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kinder, ertrunken, und zwar bei dem Bemühen, zwei seiner Enten, die sich verflogen hatten, wieder einzufangen. Er wurde im Wasser vom Herzschlag betroffen.

□ **Bad Elster,** 16. September. Zur Erweiterung der Kuranlagen ist von der Staatsregierung das an der Ritterstraße gelegene Hausgrundstück der Frau verw. Spediteur Schädlich zum Preise von 100 000 ℳ angekauft worden, vorbehältlich der Zustimmung des Landtags.

Aus Sachsens Umgebung.

-a- **Mühlberg,** 16. September. (Das neue Bahnprojekt.) Dieser Tage trafen zwei Beamte der Regierung hier ein, um an Ort und Stelle wegen der projektierten Bahn Mühlberg (Elbhafen)-Brottewitz-Bürzdorf Feststellungen vorzunehmen.

tz. **Güsten,** 16. September. (Beide Füße abgefahren.) Der Kuppelierer Gröbel rutschte infolge des Regenwetters auf dem hiesigen Bahnhof beim Abbringen vom Wagen aus. Die rollenden Wagen gingen über beide Füße hinweg, so daß sie unterhalb des Knöchels abgequetscht wurden. G. ist erst kurze Zeit verheiratet.

tz. **Burg,** 16. September. (Beim Manöver verunglückt.) Beim Manöver ist der Förster Strab aus Hohenziatz verunglückt. Er wurde von einem Husaren an einer für das Publikum gesperrten Stelle überritten und am Knie schwer verletzt. Noch schlechter kam der Husar davon, der mit seinem Pferde stürzte und zwei Rippenbrüche und einen Armbruch davontrug.

-+- **Eisenberg,** 16. September. (Vor den Augen seiner Frau totgefahren. — Probefahrt.) Um mitternächtliche Zeit stürzte auf der Landstraße bei Hainspitz ein Tagelöhner aus der Schoßkelle eines Wagens, auf dem er seinen Hausrat des Umzugs wegen von Schkölen nach Großnöbitz bringen wollte. Er wurde vom darüber weggehenden Wagen derart an Kopf und Hals verletzt, daß er vor den Augen seiner Frau sofort tot war. — Auf der Eisenbahn Eisenberg-Porstendorf hat die erste Probefahrt bereits stattgefunden. Neben den Vertretern der Eisenbahndirektion in Erfurt nahmen auch die Spitzen der städtischen Behörden teil. Die Eröffnung des Betriebes wird am 28. oder 29. September erfolgen.

G. **Zeitz,** 16. September. (Persönlicher Hoftraiteur.) Dem hiesigen Bahnhofswirt Strehl wurde aus Anlaß des Geburtstages des Herzogs von Altenburg der Titel als Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Hoftraiteur verliehen.

Leipziger Schauspielhaus.

Zum ersten Male:
„Ein Volksfeind.“
Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Leipzig, 16. September.

Ueber das Stück mit seiner begeisternden, aber ein wenig fatalistischen Tendenz „Der Stärkste ist am mächtigsten allein“ haben wir bereits am 10. Juli an dieser Stelle gesprochen, als uns das Linsemann-Ensemble im Alten Theater den „Volksfeind“ aufgeführt hatte. Wir brauchen unsre Ansicht über das Schauspiel, in dem der über die Presse verärgerte und darum ungerechte Ibsen vor uns tritt, nicht zu wiederholen.

Es hat seinen Reiz, dasselbe Stück binnen kurzer Zeit von zwei verschiedenen Schauspielgesellschaften aufgeführt zu sehen. Da tritt einmal die individuelle Auffassung von Regisseur und Mime klar zu Tage und die Gegenüberstellung ist gar interessant. Die Direktion Hartmann hat den Vergleich mit der Direktion Linsemann, die ja ihre ganze Kraft auf den Ibsenzyklus verwandte, nicht zu scheuen. Einiges brachte Linsemann schöner heraus, anderes gelang Hartmann besser. Entschieden verdient die Ausstattung des Stückes im Schauspielhaus größeren Beifall.

Herr Meyer-Eigen als Otto Stockmann war auf seinen schönen Organ sich er freilich mitunter zuviel Kraft. Seine Maske dagegen konnte uns gar nicht imponieren. Man muß den Dr. Stockmann seinen naiven Idealismus doch auch äußerlich ein wenig anmerken. Statt dessen sahen wir einen Badearzt, der ohne weiteres etwa in Norderney einen Minister in seinem Sprechzimmer hätte empfangen können. Dem dünkelhaften Bürgermeister Hans Stockmann gab Herr Bornstedt, zuverlässig wie immer, alle nötigen charakteristischen Merkmale in Spiel und Erscheinung mit auf den Weg. Der Kontrast zwischen den beiden feindlichen Brüdern wirkt allerdings stärker, wenn die Größenverhältnisse umgekehrt liegen, als wir sie heute sahen. Herr Hagemann spielte die undankbare Rolle des Hausstädt einzig richtig, nämlich mit größter Reserve. Einige starke Uebertreibungen leistete sich Herr Wildenhain. Wir finden überhaupt, daß der talentvolle Schauspieler neuerdings durch einige Mätzchen zu imponieren sucht. Heute ging es noch zur Not. Denn der Billing ist nun einmal eine unglückliche Karrikatur. Sehr gut gelang Herrn Forsch sein Thomsen. Das ist wieder einmal eine Rolle, die ihm wie auf den Leib geschrieben ist. Brav war der Hoffter des Herrn Mauren. Die Ungelenkheit glaubt man dem Seemann und Herr Oppel als Morse, wenn er ihn vielleicht auch noch etwas dreifschlauer hätte geben können. Fräulein Reicher leistete in Mienenspiel und Wiedersprache wieder Lobenswertes. Die Johanna Stockmann spielte Frl. Immisch schlicht und recht. Aber die Maske, Frl. Immisch! Das war doch Petras Schwester, nicht Mutter. Gewaltig störte das die Illusion. Hat das denn der Regisseur, Herr Meyer-Eigen nicht rechtzeitig gemerkt!

Der Beifall war stark. Das Stück wird draußen im Theater an der Sophienstraße noch manchem reifen Menschen Genuß bereiten. Für die nächste Aufführung aber tut viererlei dringend not: Besserer Docht in die flackernden Stehlampen, Ausmerzung des fürchterlichen derselben. Wenn's der Schauspieler nicht merkt, so ist umso größere Aufmerksamkeit doch Pflicht der Direktion.) Neue Tapete auf das verschossene Rot des Wohnzimmers. Und endlich eine bessere Feder in Hans Stockmanns Westentasche.

Peter Heim.

„Die neugierigen Frauen.“

P. **Dresden,** 16. September. (Privattelegramm.) Die musikalische Komödie „Die neugierigen Frauen“ von Wolf-Ferrari, die am 27. September auch in Leipzig aufgeführt werden soll, hatte heute bei der ersten Aufführung in der Kgl. Hofoper einen starken Erfolg, der ebenso dem niedlichen Vorwurf wie der zarten und prickelnden Musik, die in Melodik und Instrumentation an Mozart erinnert, zu verdanken ist. Um die Darstellung machten sich besonders die Damen Seebe, v. Chavanne und Wedekind, die Herren Perron, Rains und Kieß verdient. Das Orchester leistete unter Schuch vorzügliches, so daß nach den Aktschlüssen zahlreiche Hervorrufe zu verzeichnen waren.

.N. **München,** 16. September. (Privattelegramm.) Kanslers dramatisches Märchen „Simplicius“ fand bei der heutigen Uraufführung im Schauspielhaus mit seiner langatmigen Rhetorik und gesuchten, oft unverständlichen Symbolik trotz guter Darstellung nur sehr geteilte Aufnahme.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Kaiser in Homburg.

* **Homburg v. d. Höhe,** 16. September. Der Kaiser empfing heute vormittag den amerikanischen Botschafter in Petersburg, v. Lengerke-Meyer, sowie zur Meldung den Prinzen Friedrich Karl von Hessen anläßlich seiner Beförderung zum Oberleutnant und den Prinzen Andreas von Griechenland. Nachmittags unternahmen die Majestäten einen Ausritt.

Ankunft der Marine-Infanterie in Ostafrika.

* **Berlin,** 16. September. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Graf v. Götzen telegraphiert unterm 16. September: Die Marineinfanterie aus dem Dampfer „Koerber“ ist heute in Dar-es-Salam gelandet worden. Zur Beruhigung der Bezirke Lindi, Kilwa und Morogoro werden größere Detachements der Schutztruppe vorgeschoben, die einen Rückhalt in den kleineren Abteilungen der an festen Punkten bleibenden Marineinfanterie haben werden. Die Innenstationen, die vorläufig sich selbst überlassen bleiben müssen, erscheinen auch zu Offensivvorstößen stark genug. In den Bezirken Mahinge und Iringa sind einzelne Abteilungen der Bevölkerung aufständisch. Die in Iringa stehende Abteilung der Schutztruppe (eine Kompanie) hatte unter Hauptmann Nigmann in den Uhehunoige-Randbergen ein siegreiches Gefecht. Die Wahehehäuptlinge befinden sich bei Hauptmann Nigmann. Die Station Iringa selbst ist gesichert.

Millerand beim deutschen Staatssekretär des Auswärtigen.

* **Berlin,** 16. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Staatssekretär Freiherr von Richthofen empfing heute den Besuch des französischen Deputierten und früheren Handelsministers Millerand.

Von der Cholera.

* **Rastenburg,** 16. September. Wie die „Rastenburger Zeitung“ meldet, sind heute 5 Familien mit zusammen 20 Personen aus Wernsheim, die mit der verstorbenen Instmannsfrau Scheffler in Berührung gekommen waren, in die Cholerabaracken nach Korschen gebracht worden.

* **Wien,** 16. September. Wie die „Wiener Abendpost“ meldet, liegen aus dem österreichischen Staatsgebiet keine Meldungen über Choleraerkrankungen oder choleraverdächtige Fälle vor.

Ungünstige ungarische Finanzlage.

Pest, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem Staatsausweis vom zweiten Quartal dieses Jahres betrugen die Einnahmen 240 622 689 Kronen und die Ausgaben 208 289 006 Kronen. Die Einnahmen sind um 24 126 938 Kronen niedriger, die Ausgaben um 14 524 568 Kronen höher als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Bilanz stellt sich um 38 650 507 Kronen ungünstiger als im zweiten Quartal 1904.

Automobilunglück in Frankreich.

* **Vigo,** 16. September. Ein Automobil, in dem sich ein Sohn des früheren spanischen Finanzministers Navaais und drei andere Insassen befanden, stieß in der Nähe von Bayonne gegen einen Baum. Alle Personen wurden verletzt, der Chauffeur schwer.

Schluß der holländischen Generalstaaten.

* **Haag,** 16. September. Die Tagung der Generalstaaten ist heute geschlossen worden. Der Minister des Innern erinnerte in einem Rückblicke auf die Tagung an den Abschluß der Schiedsverträge mit Dänemark, Frankreich und Großbritannien, durch die die Sache des Friedens gefördert worden sei.

Schweden und Norwegen.

Karlstad, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Laut offizieller Mitteilung ist Grund zu der Hoffnung vorhanden, daß die schwedisch-norwegischen Verhandlungen binnen kurzem zu einem positiven Resultat führen werden. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt.

Karlstad, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Delegierten begaben sich mit den Beiräten einige Minuten vor 9 Uhr zur Abendsitzung, vor deren eigentlichem Anfang die Staatsminister Lundeberg und Michelsen nach Vereinbarung eine ganz kurze Separatzusammenkunft hatten.

* **Karlstad,** 16. September. Die heutige Sitzung der Delegierten begann um 11 Uhr. Dabei waren die norwegischen Delegierten zum ersten Male von ihren militärischen Ratgebern begleitet. Die Sitzung wurde um 1 Uhr 30 Minuten unterbrochen und um 3 Uhr fortgesetzt.

Zusammenstoß von Kriegsschiffen.

* **Christiania,** 16. September. Auf der Höhe von Tönsberg fand ein Zusammenstoß zwischen einem Minenschiff und einem Torpedoboot statt. Ein Artilleriehauptmann und zwei Mann sind dabei umgekommen.

Die Krisis in Rußland.

Tiflis, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Institutionen in Baku einschließlich derjenigen der Regierung sind außer Tätigkeit. Alle Läden sind geschlossen. Die Hauptnahrungsmittel, deren Preise ungeheuer gestiegen sind, sind nicht genügend vorhanden. Die Bevölkerung leidet Hunger. Es fehlt an Brot. Die vollständige Anarchie hält nach wie vor an.

Baku, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Stadt ist in zwei feindliche Lager, ein armenisches und ein tartarisches, geteilt. Die erzwungene Ruhe hält an. Fast alle Bureaus und Läden sind geschlossen. Die Verbiaten, die die streitenden Massen gegen einander heben, geschehen statt mit Schußwaffen mit Hieb- und Stichwaffen, damit nicht Truppen zum Einschreiten herbeigerufen werden.

Verlängerung des rumänischen Maisausfuhrverbots.

Bukarest, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Das Wiener Korresp.-Bureau meldet: Der Finanzminister ist ermächtigt worden, das Maisausfuhrverbot über den 15. Oktober hinaus zu verlängern.

Die kretische Kammer.

* **Kanea,** 16. September. Die Kammer nahm mehrere von der Fortschrittspartei geforderte Reformen an; sie beschloß die Einberufung einer Nationalversammlung und die Reformen der Verfassung zu prüfen. Hierauf wurde die Tagung geschlossen.

Der russische Botschafter beim Sultan.

Konstantinopel, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Das Wiener Korresp.-Bureau meldet: Nach dem gestrigen Selamlik empfing der Sultan den russischen Botschafter Sinowjew und beglückwünschte ihn zum Friedensschluß.

Paris, 16. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Unterredungen zwischen dem deutschen Gesandten Rosen und Revoil verliefen bisher stets zufriedenstellend. Vor nächster Woche dürften sie nicht zum Ziele führen. Man glaubt, daß die Konferenz für den größten Teil ihrer Arbeiten in Spanien tagen wird. (Havas.)

* **Paris,** 16. September. (Agence Havas.) Gestern traf ein eigenhändiger Brief des Königs von Portugal mit einer Einladung an den Präsidenten Loubet ein. Die Annahme des Präsidenten ist sicher.

* **Paris,** 16. September. Der erste Teil der unter dem Befehl des französischen Major Moll stehenden Mission, die mit der deutschen Mission die Grenze zwischen Kamerun und Französisch-Kongo bestimmen soll, hat sich nach Matadi eingeschifft. Der Aufenthalt am Kongo dürfte mindestens zwei Jahre dauern.

* **Vigo,** 16. September. Zwischen ausständigen Buchdruckern und an ihre Stelle getretenen Arbeitern fand heute hier ein Zusammenstoß statt, bei dem mehrere Personen verletzt wurden. 15 wurden verhaftet.

* **Brest,** 16. September. Admiral Gigon hat heute den Befehl über das Nordsee-Geschwader übernommen.

* **Madrid,** 16. September. Das hier umlaufende Gerücht, daß der Finanzminister Echegaray von seinem Amte zurückgetreten sei, wird von amtlicher Seite für falsch erklärt.

Letzte Handelsnachrichten.

§ **Berlin, 16. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Dresdner Bank erstattete die Direktion Bericht über die Ergebnisse des ersten Semesters dieses Jahres. Allseitige Befriedigung erweckten die Mitteilungen über die Entwicklung der Bank und ihrer Filialen, wie über die erzielten Erträgnisse.

S. **Braunschweig, 16. September.** (Privattelegramm.)

Die Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Gesellschaft hat 1904/05 einen Betriebsüberschuß von 168 890 (120 493) ℳ erzielt. Davon Abgang an Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft 128 889 (84 080) ℳ. Diese zahlt dafür eine Betriebspacht in Höhe von 225 000 ℳ. Der Reingewinn beträgt daher 15 617 (22 385) ℳ.

§ **Köln, 16. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Hannover: Der Aufsichtsrat der Aktienzuckerfabrik Bennigsen schlägt 14 (5) Proz. Dividende vor.

§ **Pest, 16. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

Die Ungarische allgemeine Sparkasse beschloß mit Rücksicht auf den Aufschwung des Hypothekengeschäfts, sowie zur weiteren Gründung von Provinzfilialen das Stammkapital durch Ausgabe von 4000 Aktien à 500 Kr. von 10 auf 12 Mill. Kronen zu erhöhen. Den alten Aktionären wird das Bezugsrecht eingeräumt.

§ **New York, 16. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

Der Wert der in vergangener Woche eingeführten Waren betrug 11 840 000 Doll. gegen 11 090 000 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 275 000 Doll. gegen 284 000 Doll. in der Vorwoche.

§ **New York, 16. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

In vergangener Woche wurden 5000 Doll. Gold und 1 439 800 Doll. Silber ausgeführt. Eingeführt wurden 508 000 Doll. Gold und 628 000 Doll. Silber.

New Yorker Fondsbörse am 16. September. (Schlußkurse.)

	16. Sept.	15. Sept.		16. Sept.	15. Sept.
Geld-Darleh. zu 24 St.	nom.	3	New York Centra. & Hudson-River	150¾	149¾
Darleh. der letzt. Darleh.	nom.	4	New York, Ontario and Western	54¼	54¾
Cable Transfers	486.40	486.40	Norf. & and Western com. Shares	86¾	86¾
Wechs. a. Lond. 60 T. S.	483.35	483.35	North. Pacific Shar.	187	186
do. Paris 60 Tage S.	518¾	519	North. Pac. Pr. Bonds	77¾	77¾
do. Berlin 60 Tage S.	94¾	94¾	Pennsylvania	143¾	143
Silber ver Unze	62	62¾	Philadelphia and Reading com. Shares	119	118¾
Atchison, Topeka and S. Fé com. Shares	91	90¾	do. 1. pref.	91	91
do. pref.	104¼	104	Southern Railw. com. Shares	36¾	36¾
Baltimore and Ohio	113¾	113¾	do. pref.	100¾	100¾
Canadian Pacific	173¾	167¾	Southern Pacific	68¾	68
Chesapeak and Ohio	56¾	56¾	Union Pac. com. Shar.	132¾	131¾
Chicago, Milwaukee & St. Paul	179¾	179¾	do. pref.	98¾	98¾
do. Terminal	28¾	28¾	Wabash pref.	44¾	44¾
Denver Rio Gr. pref.	89	89	Anaconda C. pref.	112	114¾
Erie Railr. com. Shar.	51¾	51¾	Un. St. Steel Corp. com. Shares	36¾	36¾
do. 1. pref.	82¾	82¾	do. pref.	104¾	103¾
Illinois Centra.	179¾	179	Tennessee Coal & Iron	86¾	86¾
Louisville and Nashv.	148¾	148¾	Amalgamated Copper	82¾	81¾
Missouri, Kansas and Texas com. Shares	34¾	34¾			

Tendenz. Die Geschäftstätigkeit an der heutigen Börse beschränkte sich zum größten Teil auf die Umsätze der berufsmäßigen Spekulation. Bevorzugt waren die Werte der Canadian Pacificbahn, die infolge von Käufen einer Spekulantengruppe 4½ Prozent gewannen, ferner die Aktien der Reading- und der Chesapeake and Ohiobahn. Letztgenannte Werte stiegen auf den Jahresbericht und auf Dividendengerüchte. Der Bankausweis, der eine bedeutende Abnahme der Darlehne aufwies, gab während des Schlußverkehrs Anlaß zu allgemeinen Käufen. Für Rechnung Londons wurden per Saldo 10 000 Stück Aktien gekauft. Schluß stramm. Umsatz: 210 000 Stück.

New Yorker Produktenbörse am 16. September. (Schlußkurse.)

	16. Sept.	14. Sept.		16. Sept.	14. Sept.
Weizen Loco rote Winter-	89¾	89¾	Kupfer	16.00	16.12
September	88¾	88¾	Zinn II Loco	16.37	16.37
Oktober	—	—	Stahl	38	38
Dezember	89¾	89¾	Baumwolle loko in New York	10.75	10.75
Mai	90¾	90¾	Oktober	10.34	10.32
Mais loko			Dezember	10.46	10.36
September	60¾	60	Jan.	10.53	10.52
Oktober	—	—	in New Orleans	10¾	10¾
Dezember	53¾	53¾	Schmalz W. Steam	7.80	7.85
Mehl Spring-wh. cl.	3.90	3.90	Rohe & Brothers	8.20	8.20
Getreidefracht	1¾	1¾	Kaffee fair Rio		
Petroleum refin. in New York	7.35	7.35	Nr. 7	8¾	8¾
Zucker	3¾	3¾	November	6.90	6.95
Zinn * bei 32,10	31,75	31,85	Dezember	7.05	7.05

* **Havre,** 16. September, 12 Uhr. Wolle. September 102,00 März 174,00. Ruhig.

* **Havre,** 16. September, 12 Uhr. Baumwolle. September 67¾ Oktober 65¾, Nov. 65¾, März 66¾, Mai 66¾, Juli 66¾. Ruhig.

* **Rio de Janeiro,** 16. September. Kaffee. Stimmung in Rio behauptet. Kurs auf London 17⅛. Standard Nr. 7 4800 (zuletzt 4450), Tageszufuhr 14 000, Vorrat 293 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 8000, nach Europa 2000. Stimmung in Santos behauptet, good average 4100 (zuletzt 4000), Vorrat 1 400 000, Zufuhren in Santos 34 000, desgl. in den Stationen im Innern 8 500.

Chefredakteur: F. A. Treiber.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik M. Wend, für den allgemeinen Teil C. Müller, für die Handelszeitung M. Schütze, für Feuilleton und (i. V.) für Musik W. Fischerlich, für die Mußestunden H. G. Müller-Heim. — Für den Inseratenteil verantwortlich W. Breitschneider. — Sämtlich in Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 36 Seiten.

Tel. 4881. „Pura“, L.-Eutritzsch. Annahme der Aufträge und Bestellungen. Läden: Markt, Bühnengewölbe 10 u. Windmühlenstr. 19. Teppichreinigung, Chem. Wäscherei, Gardinen auf „Neu“, Färberei, Mottentötung, Aufbewahrung von Möbeln, Bettfedern-Reinigung etc.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Vielfach prämiirt.
Königl. Sächs. Staats-Medaille.

Fabrikate von hervorragender Güte.

Den Eingang der
Herbst-Neuheiten
in
Pariser
Modell-Hüten
engl. u. Wiener Genre
zeigen ergebenst an
Modesalon Poerschke & Co.
Markgrafenstrasse 6.

Färberei
Hugo Luckner
Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.
Färberei u. chem. Reinigung
für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

24 eigene Läden:

Eckener-Passage, Fernsprecher 9502.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Petersteinweg 18.
Tauchaer Strasse 10, Fernsprecher 7523.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstrasse 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstrasse 2—4, Ecke Bücherplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Sophienstrasse, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstrasse 5, Fernsprecher 9385.
Bayerische Strasse 2, Fernsprecher 10446, Amt 2.
Eisenbahnstrasse 68, Fernsprecher 7527.
Frankfurter Str. 10, Ecke Fankenburgstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse 58.
L.-Lindenau, Rathhausstrasse (Ecke Markt).
L.-Reudnitz, Dresdner Strasse 37.
L.-Reudnitz, Dresdner Strasse 79, Ecke Wurzner Str.
L.-Connewitz, Pegauer Strasse 20.
L.-Gohlis, Neuere Halleische Strasse 54.
L.-Gohlis, Gohlisser Strasse 51.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Strasse 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Strasse 9.
L.-Schleussig, Könneritz- und Quandtstrassen-Ecke.
Lentzsch, Hauptstrasse 57.

Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Ich mache auf meine Specialabtheilung für Reinigung v. Herren-Garderobe besonders aufmerksam.

Dampffärberei, Wäscherei u. chem. Reinigungs-Anstalt
für sämtliche Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Teppiche, Federn, Pelzsachen u. s. w.
Wäscherei und Appretur aller Arten Gardinen, Stores, Spitzen, Läufer etc. nach Planescher Art.
Decatir-Anstalt.
Sämtliche Sachen werden auf Wunsch vom Hause abgeholt und in kürzester Zeit frei abgeliefert.
Hermann Jokisch & Co.
Läden:
Leipzig: Berliner Strasse 42.
Gerberstrasse 51.
Marschnerstrasse 9.
Bayersche Strasse 48.
L.-Lind. Markt 17.
L.-Schleuss.: Könneritzstr. 73.
Fabrik: Berliner Str. 42.

„Keros-Licht"
empfiehlt als besten und billigsten Ersatz für
elektrisches Bogenlicht, für Schaufenster-, Fabrik-, Hof-, Strassen- u. Saal-Beleuchtung
Hugo Schneider, A.-G.
Paunsdorf.
Auf 250 Badeöfen u. 25 Gutschaften in Verwendung, erste Referenzen stehen zur Verfügung.

Telefon 350. **„Aphrodite"**, Heinstr. 29, I.
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.
Nach der Methode der Sorbonne, Paris, der Mrs. Watson, London, des Dr. van Helfft, Brüssel, und Heinr. Siemons, Berlin.
Manuelle, Elektrische und Vibrationsmassagen zur Erzielung schöner Formen des Gesichts und der Büste und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. — Passen- und pneumatische Behandl., Gesichtsdampfbäder zur Pflege des Teints. — Elenderine, einziges Verfahren gegen das Doppelkinn. — Sichere Befreiung von Gesichts- u. Nasenröte. — Schönkuren. — Dauernde Entfernung aller Unschönheiten der Haut (Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, Mitesser 2c.) — Haarentfernung durch Elektrolyse. — Behandlung von Haarkrankheiten (Ausfall, Schuppen, schwach. Wuchs, Mißfarbigkeit 2c.) durch medizin. Waschungen und Faradisation. — Manicure (Hand- und Nagelpflege). — Pedicure (Fußpflege, Gefahr- u. schmerzlose Beseitigung von Hühneraugen, Hornhaut 2c.). Verkauf kosmetischer Präparate. — Sprechzeit: früh 9 bis abends 8 Uhr.
Else Biedermann, diplomierte Spezialistin.

Achtung!
Ich liefere
aber nur noch kurze Zeit
aus vorzüglichen, hochmodernen, schweren, mittelschweren und leichten, gelegentlich ganz ausserordentlich günstig gekauften Stoffen, und auch aus meinem sonstigen grossen Stoflager.
Anzüge nach Maass zu ℳ 43—48, Winter-Paletots ℳ 38—52, Hosen ℳ 12—16 mit gutem Futter u. garantiert für tadellosen Sitz und Ausführung.
Für sehr grosse und starke Herren kleine Preiserhöhung.
Henry Belau, Zeitzer Str. 3.
Fernsprecher 6377.

Heussi's Brat- u. Backapparat

Bester Schnellbrater auf jeder Feuerung, auch Gas, Spiritus, Petrol. Vorzügl. Oberhitze. 50% höhere Ausnutzung des Fleisches. Bedeutend erhöhter Wohlgeschmack. Prachtvolle Sauces. Bequemstes Backen von Brot, Kuchen, Speisen. Prosp. gratis. Preise mit Bratpfanne u. Backform ℳ 11.— bis ℳ 25.—, Beliebte Mittelgröße (für Gans, Hase 2c.) ℳ 15.—, Kleine ℳ 1.—. Hübsches Geschenk für jede Hausfrau.
Nachnahme oder Vorausbezahlung. **Paul Heussi, Leipzig,** Wintergartenstraße Nr. 4.

August Müller LEIPZIG, Schnellste Anfertigung jeder Couvertgrösse. **Couvertfabrik** Seeburgstr. 51.
Taschen zum Versenden von Mustern, Katalogen etc. liefere billig u. schnellstens. Muster-Beutel mit u. ohne Falte.

Büttners Patent-Schnellumlaufkessel.
Gegründet 1874.

Grösste Wasserrohr-Kesselfabrik Deutschlands
ca. 500 Arbeiter.

Bestes Material.
Hydraulische Nietung.

Gegründet 1874.

Einziger **Schnell**umlaufkessel mit oder ohne Dampfüberhitzer,
liefert pro kg Kohle 8½ bis 9 kg absolut trockenen oder überhitzten Dampf von 10 Atmosphären Spannung.
Kessel von 80, 120, 160 und 200 qm Heizfläche sind stets vorrätig oder in Arbeit.
Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner
G. m. b. H.
Uerdingen a. Rh.

Internationales Patent
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co.
LEIPZIG, Fankenburgstr.
Telephon 2651. Auskunft kostenlos.

Heussi's staubfreier, feuersicherer **Ascheneimer,**
klein ℳ 5.50
mittel ℳ 6.50
groß ℳ 7.50
Verpackung 50 ₰. Gef. Postnachn. oder Vorausbezahlung.
Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstraße 4.

PFAFF-Nähmaschinen, sowie andere bewährte Systeme. Wasch- u. Wringmasch.
Aelteste Plissé-Presserei Leipz.
W. Gundelach, nur Reichsstr. 21.

Gürtel
in größter Auswahl
Gürtelgarnituren
Gürtelschlösser
Rückenagraffen
für Band und Stoffgürtel
empfiehlt sehr preiswert
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, 1. St. Fernspr. 2055.

Der am 1. Oktober beginnende 43. Jahrgang der
Deutschen
Roman-Zeitung,
geleit. von Otto von Leixner und Dr. Erich Janke,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN,
veröffentlicht zunächst folgende Romane:
„Königin Lear" von Arthur Sewett. — „Gewitter im Winkel" von Julius Rauh. — „Ein werdender Gott" von Oskar Mysing. — „Laune und Liebe" von M. von Eschen. — „Heißes Blut" von Sabine Clausius. — „An der Heerstraße" von E. Dressel.
Jede Nummer enthält ein äußerst reichhaltiges Beiblatt in Stärke von einem Bogen!
Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3½ ℳ bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 20. September 1905, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Finanzausschusses und der Mitglieder des Kollegiums im gemischten Elektrizitätsausschuß über Bewilligung von 100 000 ℳ zur Beschaffung von Elektrizitätszählern und Materialien für die Hausanschlüsse — Drucksache Nr. 353/1905 —.

II. Bericht des Finanzausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. die Festsetzung der Höhe des 2. Steuertermins 1905 und Entnahme von 300 000 ℳ aus dem Guthaben der Stadt bei der Sparkasse zur Einstellung in Konto 7 des diesjährigen Haushaltplanes — Drucksache Nr. 304/1905 —.

III. Bericht des Oekonomieausschusses über a. die Eingabe des Hausbesitzervereins zu Leipzig-Plagwitz, betr. Umpflasterung von Strecken der Weißenfelser, Mühlen-, Merseburger und Carl Heine-Straße usw. — Drucksache Nr. 287/1905 —, b. die Vorlage, betr. Uebernahme der Hälfte des Wertes der Baulichkeiten und des gehenden und treibenden Zeuges der Wallendorfer Mühle im Selbstversicherung — Drucksache Nr. 341/1905 —.

IV. Bericht des Schul- und Bauausschusses über Herstellung und Einrichtung zweier provisorischer Unterrichtsräume in der Höheren Schule für Mädchen — Drucksache Nr. 348/1905 —.

V. Bericht des Schulausschusses über Abänderung der §§ 11 und 12 der Lokalschulordnung über die Klassenstundenzahl — Drucksache Nr. 349/1905 —.

VI. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über a. ein Abkommen mit der Leipziger Westendbaugesellschaft über einen Landaustausch usw. wegen des Ausbaues der Salzstraße westlich der Barnecker Straße — Drucksache Nr. 313/1905 —, b. Zahlung einer Vergütung an die Hart- und Rickaulschen Erben für Land und Herstellung der Kreuzung der Lothringer, Weber und Werderstraße — Drucksache Nr. 315/1905 —.

VII. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. den Umbau der Alten Handelsbörse — Drucksache Nr. 312/1905 —.

Eventuell:

VIII. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Abtretung von Land der Georgenstraße und Uebernahme von Land zu einer weiteren Strecke der Brandenburger Straße — Drucksache Nr. 359/1905.

Leipzig, den 16. September 1905.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Zund.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Nr. 306, Neues Rathaus, Zwischengeschoß, Eingang Burgstraße, werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig hat den **Antrag** gestellt:

nom. ℳ 5,000,400.— ihrer neuen Aktien mit Nummern 137 501 bis 141 667 à ℳ 1200.—, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1905,

zum Handel und zur Notiz **an der Leipziger Börse zuzulassen.**

Leipzig, den 16. September 1905.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

C. Aßmann, stellv. Vorsitzender. | Dr. Kiefer, Börsensekretär.

[illegible]

Bei **telephonischem Anruf** von **im neuen Rathause** untergebrachten städtischen Verwaltungsabteilungen und Beamten laufen noch häufig Irrtümer unter, die zu **falschen Verbindungen** und dadurch zu Verzögerungen und unnötigen Belästigungen anderer führen.

Wir bitten deshalb, bei solchen Anrufen genau die Erläuterungen zu beachten, die in dem von der Post herausgegebenen Teilnehmerverzeichnis für die Anschlüsse des Rates der Stadt besonders vorgedruckt worden sind (im Teilnehmerverzeichnis März 1905: **Seite 174**).

Das **neue Rathaus** selbst hat **keine Anschlussnummer**; die in dem Teilnehmerverzeichnis abgedruckten Nummern sind diejenigen der **einzelnen Haus**anschlüsse im neuen Rathaus selbst.

Wer nach dem neuen Rathause sprechen will, hat also, wenn sich auf seinen Anruf das **Fernsprechamt** meldet, **nur** anzugeben: **„Neues Rathaus"; eine Nummer** ist dabei **nicht** zu nennen! **Erst wenn dann** die **Vermittelungsstelle** im neuen Rathause sich meldet, ist die im Fernsprechteilnehmerverzeichnis abgedruckte Anschlußnummer der betreffenden Verwaltungsabteilung oder des betreffenden Beamten, mit dem der Anschluß gewünscht wird, zu nennen. I. 1924.

Leipzig, am 15. September 1905. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Der **Spielplatz** am **Schleußiger Wege** (Abt. 1 der logen. Sauweide) wird bei den am 23. und 24. ds. Mts. stattfindenden Pferderennen mit in Anspruch genommen und muß dazu entsprechend instand gesetzt werden.

Deshalb wird er in der Zeit von **Dienstag, den 19., bis Montag, den 25. ds. Mts.** hiermit der öffentlichen Benutzung entzogen und wird deshalb jedwedes **Spielen** daselbst **verboten.**

Der Platz darf erst vom 26. ds. Mts. ab wieder in Benutzung genommen werden. Ib. 2231.

Leipzig, am 11. September 1905. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Der Klempnermeister Herr **Julius Oskar Bauer** in L.-Vollmarsdorf, Eisenbahnstraße Nr. 119 hat sich in Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung des Wasserwerks vom 6. Februar 1902 zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen.

Leipzig, den 16. September 1905. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
B. A. 2236. **Amt für die städtischen technischen Betriebe.**

Die Inhaber der aus nachstehenden Nummern-Verzeichnissen unter a und b ersichtlichen, als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine werden hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung dieser Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche spätestens vor Ablauf der festgesetzten Fristen beim Leihhause zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zugunsten der Berechtigten zurückzugeben, widrigenfalls, gemäß § 19 der Leihhaus-Ordnung, die Pfandscheine für ungültig erklärt und den Erstattern der Anzeigen die Pfänder gegen Befriedigung der Forderungen des Leihhauses verabfolgt werden:

a. Nr. 24308, Lit. C Nr. 61880, 64126, 82543, 82544, 94917, 98028, Lit. D Nr. 3828, 3838, 9491, 26447, 29878, 30858, 46559, 52974, 55007; Meldefrist: Bis zum Ablaufe eines Monats nach dem aus jedem Scheine ersichtlichen Verfalltage.

b. Lit. A Nr. 99925, Lit. B Nr. 55556, 56948, 56949, 61969, 68867, 72620, 96428, Lit. C Nr. 6463, 7217, 7247, 16737, 17854, 19029, 34356, 35122, 35340, 35352, 35377, 35407, 46823, 47558; Meldefrist: Bis zum Ablaufe eines Monats vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet.

Ferner werden gemäß § 22 der Leihhaus-Ordnung die Inhaber der Pfandscheine Lit. D Nr. 42501, 44641, 48497, 48639 hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung der Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche längstens binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Leihhause zu melden und dabei ihr Recht an den Pfandscheinen zu beweisen, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist die Ungültigkeitserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden der Leihhaus-Ordnung gemäß hiermit die Pfandscheine Lit. B Nr. 62691, 78626, 93198, 93307, 94304, Lit. C Nr. 4251, 9646, 12549, 12970, 16751, 21513, 22189, 23621, 24894, 26162, 29223, 29572, 31330, 35071, 36417, 36648, 37508, 37721, 39497, 41484, 41664, Lit. D Nr. 21042, 22563, 23381, 24759, 25024, 26711, 27362, 27638 für ungültig erklärt.

Leipzig, den 16. September 1905.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Für den **Neubau des Wasserturmes für die hohe Zone Leipzig-Süd bei den Hochbehältern des städtischen Wasserwerks in Probstheida** sollen

1) **die Lieferung des schmiedeeisernen Behälters und**
2) **die schmiedeeisernen Dachkonstruktionen**

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, **neues Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 408,** eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3.— ℳ zu 1. und 1.25 ℳ zu 2. bezogen werden. Die Zeichnungen liegen im 2. Bauinspektionsbezirk ebenda, Dachgeschoß, Zimmer Nr. 408 zur Einsichtnahme aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Schmiedeeiserner Behälter", bez. „Schmiedeeiserne Dachkonstruktionen" zum Wasserturm für die hohe Zone Leipzig-Süd

versehen, bis zum 14. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr, an die obenbezeichnete Stelle Zimmer Nr. 410, portofrei einzureichen, wo sich zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bez. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 15. September 1905.

Des Rats Deputation zum Hochbauwesen.

Wegen Pflasterung wird **die westliche Fahrstraße des Nordplatzes** vom 18. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahrverkehr **gesperrt.**

Der Straßenbahnverkehr bleibt jedoch aufrecht erhalten.

Leipzig, am 14. September 1905. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
IX. 4578. Abteilung für Straßen- u. Wohlfahrtspolizei.

Ortskrankenkasse.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wegen vorzunehmender Reinigung die Geschäftslokalitäten

Donnerstag, den 21. September und Freitag, den 22. September l. J. von mittags 1 Uhr ab

für den Verkehr **geschlossen** bleiben.

Leipzig, am 14. September 1905.

Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Otto Pollender, Vorsitzender.

[illegible]

In das **Handelsregister** ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 12689 die Firma **Streubel & Müller** in Leipzig, (Windmühlenstraße 34). Gesellschafter sind die Generalagenten Ernst Armin Streubel und Richard Arthur Müller, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 6. Februar 1905 errichtet.
(Angegebener Geschäftszweig: **Betrieb eines Agenturgeschäfts**);

2. auf Blatt 4467, betr. die Firma **C. H. Reichel** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist ein Kommanditist eingetreten. Die Gesellschaft ist am 15. Juli 1905 errichtet;

3. auf Blatt 7041, betr. die Firma **Credit- & Spar-Bank** in Leipzig: Die in der Generalversammlung vom 29. März dis. Js. beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr 7 761 000 ℳ, zerfallend in 7761 Stück Aktien zu 1000 ℳ. Die Fassung des Gesellschaftsvertrags ist dementsprechend auf Grund der Ermächtigung der Generalversammlung durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 11. September 1905 abgeändert worden.

4. auf Blatt 9643, betr. die Firma **G. L. Taube & Co.** in Leipzig, Zweigniederlassung: **Die Firma ist erloschen.**

Leipzig, am 16. September 1905.

Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bildhauers **Carl Hugo Ahnert,** Inhabers der Bildhauerei und des Grabsteingeschäfts unter der Firma: Gebr. Ahnert in L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 178, — früher in L.-Reudnitz — Wohnung das. Reitzenhainer Straße 152, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 13. September 1905.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A¹,
Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Gastwirts **Franz Moritz Keil** in Leipzig, Kronprinzstraße 20, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **2. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr,** vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle Johannisgasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 12. September 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Familien-Nachrichten.

Diese Anzeigen sind, soweit nicht bei uns aufgegeben, anderen hiesigen Blättern entnommen.

Die Verlobung unserer Tochter **Charlotte** mit Herrn **Heinrich Menzel,** Essen a. d. Ruhr, beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, September 1905.

P. Dehnert und Frau
Anna geb. Donner.

Charlotte Dehnert
Heinrich Menzel

Leipzig. Verlobte. Essen a. d. R.

[illegible]

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit Herrn Kaufmann **Johannes Rähmer** in Leipzig-Plagwitz beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Dresden-Kaditz, den 17. September 1905.

Waldemar Höpfner, Fabrikbesitzer,
und Frau **Corinna** geb. **Berck.**

Margarethe Höpfner,
Johannes Rähmer

Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Therese** mit dem Buchhändler Herrn **Walter Bielefeld** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, Querstrasse 26, September 1905.

Prof. Dr. **Malwin Bechert**
und Frau geb. Dürr.

Hierdurch beehre ich mich, meine Verlobung mit Fräulein **Therese Bechert** anzuzeigen.

Leipzig, Gellertstrasse 10, September 1905.

Walter Bielefeld.

[illegible]

Max Baumann
Margarete Baumann
geb. Zeidler

Vermählte.

Leipzig [illegible] Chemnitz.

Richard Locke
Prokurist und Fabrikleiter
Bertha Locke
geb. **Baumann**

Vermählte.

Schönheide i/Erzgeb., 11. September 1905.

[illegible]

Arthur Hüller
Claire Hüller
geb. Schmidt

Vermählte.

Gautzsch, Ecke Ost- und Ritterstrasse, den 17. September 1905. [illegible]

Statt besonderer Anzeige.

Marie Holzweißig
Ludwig Leonhard

Verlobte.

Leipzig-Gohlis. Leipzig.
September 1905. [illegible]

Martha Schreiter
Max Blumberg

Leipzig-Vo. g. s. a. V. Pulsnitz.

[illegible]

Dr. med. Otto Krausse
Kathi Krausse
geb. Roeger

Vermählte.

[illegible] Leipzig, 16. September 1905.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben

zeigen hocherfreut an

Leipzig, Erdmannstr. 8.

Paul Nagel
und Frau Susanna geb. Holl.

[illegible]

Vermählt:

Herr Gerhard Köhner in Leipzig mit Frl. Hene Täubig daselbst. Herr Richard Buttner in Dresden-A. mit Frl. Olga Danger daselbst. Herr Walther Müller in Dresden mit Frl. Magdalena Forchhammer in Regensburg. Herr Gustav Andichle in Dresden mit Frau Wilhelmine verw. gew. Kuhschiet geb. Riegold daselbst. Herr Alfred Frenzel in Dresden mit Frl. Elsa Täuber in Lobenstein (Reuß j. L.). Herr Artur Krause in Zinzendorf (O.-L.) mit Frl. Louise Dutsch in Pirna. Herr Max Miesner in Bautzen mit Frl. Adele Bötig daselbst. Herr Friedrich August Kicke auf Rittergut Gaitau mit Frl. Martha Kicke daselbst. Herr Dr. med. Erwin Horst in Chemnitz mit Frl. Martha Wachter in Bockwa.

Gestorben:

Frau Ernestine Pauline Gaitsch in Kadisch bei Grimma. Frau Marianne verw. Heinrich geb. Stosig, Bernata, in Dresden. Herr Oswald Pöhlmann in Loschwitz b. Dresden. Herr Karl Friedrich Emil Gutn in Dresden. Herr Ernst Böhme, Bürgerschullehrer emer., in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Jahn, Fuhrwerksbesitzer, in Dresden. Frau Aug. Klara Kretschel geb. Reinhard in Dresden. Herrn Hermann Mähle's in Dresden Sohn Fritz. Herr Guido Wolf, Kaufmann, in Dresden-Plauen. Herr Johann Schneider, Schuhmachermeister, in Bautzen. Herr Karl Mölle, Hauptmann bei der Königl. Preuß. 7. Festungs-Inspektion in Köln, in Harburg an der Elbe. Herr Michael Pötschke in Bautzen. Herr Karl Frauendorf, früher Geschirrhalter, in Altenburg. Herr Gustav Laubert, Rentner, in Altenburg. Herrn Max Timmel's in Bertelsdorf Sohn Erwin. Herr Carl Wilhelm Kandler in Freiberg. Herrn Musiker Paul Lude's in Freiberg Tochter Ilse. Herrn A. Reuschel's in Zwickau Tochter Trudchen. Frau Marie Auguste Emma Heidrich geb. Böhm in Zwickau. 7

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden sanft

Herr Professor

Christian Behrens,

Vorsteher des Meisterateliers für Bildhauerei
am Schlesischen Museum der bildenden Künste,
Mitglied der Königlichen Akademie der bildenden Künste
zu Dresden,
Ritter hoher Orden

im Alter von 53 Jahren.

Breslau, den 14. September 1905.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. September, Mittags 12 Uhr, von der Begräbniskapelle des Maria-Magdalenen-Friedhofes (Lehmgruben) aus statt.

[illegible]

Heute morgen ½2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Friedrich Karl Döbelt,

pens. Feuermann der Königl. Sächs. Staatsbahn Leipzig II.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an

L.-Vollmarsdorf, den 15. September 1905.

Die trauernde Witwe Charlotte Döbelt
und Familie Brocke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Conradistraße 68, aus nach dem Friedhof Sellerhausen statt. [illegible]

Gestern Abend ¾11 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden im 79. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Amalie verw. Teicher geb. Tietz

in Dresden.

Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig am 16. September 1905.

Curt Teicher und Frau geb. **Becker.**
Oswald Becker und Frau geb. **Teicher.**

[illegible]

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige machen wir Freunden und Bekannten auf diesem Wege die traurige Mitteilung, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Anna Schlimme-Zander

letzte Nacht nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Basel, den 15. September 1905.

Die trauernden Hinterlassenen.

[illegible]

Am Donnerstag Abend 9 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Marg. Minna Helene Heppe

im 27. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Leipzig, Hohe Straße 21, den 15. September 1905.

Conrad Heppe und Frau Marie geb. Schmidt,
Frau Fried. verw. Schmidt als Großmutter.

Die Beerdigung findet heute Sonntag nachmittags ½5 Uhr vom Pathologischen Institut nach dem Johannisfriedhof statt. [illegible]

Fortsetzung der Familien-Nachrichten siehe nächste Seite.

Dienstag, den 19. September d. Js., vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts hier **versch. Kronleuchter u. Lampen, 1 Schaufenstereinrichtung, 4 Briefmarkenalbums, 7 Stühle, 2 Tafeln, 1 Spiegel, 1 Vogelbauer, 16 Bde. Meyers Lexikon, sonstige Bücher, versch. Haushaltungsgegenstände, Kleidungs- und Wäschestücke, 1 Unterbett, 4 Kissen, 2 Jagdgewehre, 400 Flaschen Wein, 100 Fl. Cognac** u. v. a. m. gegen Barzahlung **versteigert** werden.

Leipzig, den 15. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursmasse-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters versteigere ich am **Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September, von vormittags 10 Uhr** an die Restbestände der Konkursmassen Arthur Kunze und Paul Mykowsky, bestehend aus: Drogen, Seifen, Kerzen, Parfüms, photographische Chemikalien, äther. Oele, ferner einen großen Posten Zigarren in der Preislage von 28—70 ℳ, Zigaretten, türkische und amerikanische Rauchtabake, Pfeifen, Spitzen ꝛc. Das Inventar kommt zuletzt zur Auktion.

Hermann Axthelm, Lokalrichter.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts kommt Mittwoch, den 20. September, von früh ½10 Uhr an, in L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 13, part., die gesamte **Fleischerei-Einrichtung,** dazu gehörig ein Pferd (br. Wallach), 1 Fleischerwagen, 1 Ladentafel mit Marmorplatte und Hackbrett, 1 gr. Eisschrank, 1 Fleischstock, 1 Fleischwolf, 1 Wurstspritze, Griebenpresse, Speckschneidemaschine, 1 Wurstkessel, 1 Glas- u. a. Waagen u. v. a. mehr, zur öffentlichen Versteigerung.

Trummlitz, Lokalrichter.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin **Martha Otto** in Leipzig soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen. Die zur Verteilung verfügbare Masse beträgt 1478 ℳ, wozu noch die Zinsen der Hinterlassungsstelle treten und die Kosten des Verfahrens zu kürzen sind. Die festgestellten bevorrechtigten Forderungen betragen 79,03 ℳ und die nichtbevorrechtigten 9120,40 ℳ.

Schlußrechnung und Schlußverzeichnis liegen bei der Gerichtsschreiberei zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Leipzig, den 16. September 1905.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung der Synagogenkarten findet in diesem Jahre

vom 6. bis einschließlich 22. September

statt. Nach Ablauf dieser Frist erlischt das Anrecht auf den bisherigen Platz **unbedingt.**

Wegen der Neuvergebung von Plätzen bleibt Ankündigung vorbehalten.

Anmeldungen sind schriftlich einzureichen und werden, soweit möglich, berücksichtigt.

Leipzig, den 4. September 1905.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Spar- und Darlehnskasse der Hausbesitzer

E. G. m. b. H. — Leipzig — Ritterstraße 4, II.

Annahme von **Spareinlagen** (von Jedermann) in beliebiger Höhe. **Verzinsung 3½ % pro anno.** Die Anlegung der Spargelder erfolgt nach Sparkassengrundsätzen in sicheren Hypotheken und Wertpapieren. — **Kassenstunden:** 10—1 und 3—5 Uhr.

In der Strafsache

gegen den Fabrikanten **Hans Wahnschaffe** in Cleve, geboren in Garsfelde, Kreis Marienberg, am 15. Februar 1857, evangelisch, unbestraft, wegen Zeichenverletzung, hat die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Cleve am 15. Juni 1905 für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist des Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 schuldig und wird deshalb unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens zu 150 — einhundertfünfzig — Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Falle des Unvermögens für je 10 Mark ein Tag Gefängnis tritt.

Bezüglich der im Besitze des Verurteilten befindlichen Gegenstände wird die Beseitigung der widerrechtlichen Kennzeichnung angeordnet.

Dem Verletzten, Kaufmann **Kleeberg** in Leipzig, wird die Befugnis zugesprochen, binnen einem Monat nach Rechtskraft des Urteils die Verurteilung durch einmalige Einrückung in das Leipziger Tageblatt auf Kosten des Verurteilten öffentlich bekannt zu machen.

Es wird auf eine an den Verletzten zu erlegende Buße von 100 — einhundert — Mark erkannt.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt.

Cleve, den 14. September 1905.

Kirchhoff, AS.,
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß vorstehendes Urteil am 27. Juli 1905 die Rechtskraft beschritten hat.

Cleve, den 14. September 1905.

Lamers,
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Reitsport.

§ **Herbst-Rennen zu Leipzig.** Alljährlich im September, wenn der Aufenthalt auf unserer in herbstlichem Schmuck prangenden Rennbahn noch angenehm ist, rüstet sich der Leipziger Rennklub, sein Meeting abzuhalten, für welches alle Kreise der Bevölkerung lebhafte Sympathien an den Tag legen. Auch die edlen Getreuen des Sports von auswärts leisten der Aufforderung, nach der alten gastfreundlichen Handelsstadt zu kommen, gern Folge, was ja deutlich aus den zahlreichen Annahmen für die einzelnen Konkurrenzen der Programms für die beiden Renntage zu ersehen ist. Im Vordergrunde stehen natürlich die beiden höchst dotierten Rennen Der Leipziger Stiftungspreis (10 000 ℳ) als Attraktion für den Sonnabend und „Großer Teutoniapreis" (16 000 ℳ) das Hauptereignis des Sonntags. Beide Rennen dürften die Elite unserer Flachrennpferde an den Start führen. Für den Sonnabend hat der Klub das im vorigen Herbst so beifällig aufgenommene Verlosungs-Rennen als weitere Zugnummer angelegt. Das siegende Pferd fällt dem Inhaber des Gewinnloses zu, also eine günstige Gelegenheit, auf bequeme Weise in den Besitz eines Rennpferdes zu kommen. Für einzelne Konkurrenzen sind wieder kostbare Ehrenpreise gestiftet. Hoffen wir, daß das Wetter für das Leipziger Renafest am 23. und 24. September ein recht günstiges ist, damit sich das interessante Bild großstädtischen Sportlebens in allen seinen einzelnen Phasen ungehindert entfalten kann.

Das Hoppegartener September-Meeting erreicht mit den beiden Renntagen am heutigen Sonntag und morgigen Montag sein Ende. Das heute zur Entscheidung kommende Herbstfeld-Rennen (Ehrenpreis und 13 000 ℳ für Dreijährige über 3000 m) verliert durch das Fernbleiben eines Weinberg'schen Pferdes viel von seinem Interesse, und so bietet das chief event des Sonntags nur ein Zusammentreffen des Gradizer „Ganges" (Warne), begleitet von einem Stallgenossen, mit einer Reihe von Altersgenossen, die dem fiskalischen Hengst auch über die lange Distanz nicht gefährlich werden können; in erster Linie ist wohl noch „Seefahrer" vor „Marcoval II", „Leichtfuß", „Farandole" und „Rohgeim" zu nennen. Zwei Handikaps und ein Verkaufsrennen sind den Zweijährigen reserviert, während sie im Unverhofft-Rennen mit Drei- und Vierjährigen zusammentreffen werden; namentlich hier sollte ein interessantes Rennen zwischen den Zweijährigen „Hasdrubal", „Saddy", „Hot form" und „Silberlage", den Dreijährigen „Beiliar", und „Calville" und dem Vierjährigen „Corra" bevorstehen; auch die zwei anscheinend gut gemachten Handikaps dürften nicht offen sein. Den Sonntag schließt das Rüdersdorfer-Hürden-Rennen über 2400 m, eine der wenigen Hindernisrennen des Hoppegartener Programms ab; hier dürften die besten unserer Dreijährigen über Hürden herauskommen, wie „Sir William", „Barnas", „Walküre I", „Elfa", „Laurianus", zu denen sich noch der im Westen so erfolgreiche „Beiliar" und die noch dunkelen „Helgoland" und „Amulag" gesellen. Bei der guten Form fast sämtlicher Bewerber ist der Ausgang schwer vorauszusehen. Am Montag ist das Herzog von Ratibor-Rennen (17 000 ℳ 1800 m) für Zweijährige durch das erste Zusammentreffen von „Feis" (58 kg Ayilni) und „Hammurabi" (56½ kg Warne), der beiden Besten des jüngsten Jahrganges die Sensation des ganzen Meetings. Da „Lorenzo II" bestimmt „Ibidem" und „Dietrich von Bern" wahrscheinlich nicht laufen, erübrigt es sich, auf die eventuellen Gegner des Paares näher einzugehen. Wären wir vielleicht geneigt, über längere Distanz in dem Gradizer einen gefährlichen Gegner für „Feis" zu erblicken, so halten wir doch über 1200 m den ungeschlagenen Hannibal-Sohn des Herrn Weinberg abermals für den leichten Sieger, falls sich nicht etwa ein Rückgang in seiner Form bemerkbar machen sollte. Auch der Montag wird im Vergleichs-Rennen wieder zweijährige und ältere Pferde zusammenbringen; diese Konkurrenz, in der sich viele schon im Unverhofft-Rennen des Sonntags genannte Pferde vorfinden, gewinnt noch an Interesse durch das Wiederauftauchen von „Signor"; der Saphir-Sohn, der seinem Stalle wenig Freude gemacht hat, soll ganz darauf anläßlich der großen Ausrangierungsauktion in Hoppegarten mit zehn seiner Stallgenossen, darunter „Normanne" und „Granit", alles Schmerzenskinder ihres Trainers Brown, zum Verkauf gestellt werden. In dem den Tag einleitenden Vergessenheits-Rennen hat es „Hasdrubal", der schon am Sonntag engagierte vielversprechende Hannibal-Sohn des Herrn v. Oppenheim, in erster Linie mit „Vigilant" zu tun. Der Staatspreis II. Klasse (6000 ℳ, 4800 m) sieht in diesem Jahre wenig ausgesprochene Steher im Felde, es sei denn, daß der schon über Sprünge gegangene „Zahlmeister" sich seiner alten Klasse erinnert. Sonst liegt der Ausgang zwischen dem Vertreter des Weinberg'schen Stalles („Bravour", „Tlavigo", „Andiamo"), „Pavina" und „Granit". Im Hasselsdorfer Handikap, das den letzten Tag des Meetings abschließt, sollte „Airmancita" dank der Reitkunst des Lehrlings Korb wohl einen zweiten Erfolg für die Eip'schen Farben feiern können. —X.

II. **Die Gewinnsumme des Weinbergschen Stalles** beträgt jetzt 466 795 ℳ.

Si **„Patience"** geht nach neuerlichen Meldungen nicht ins Gestüt, sondern verbleibt auch nächstes Jahr noch im Training. Sie wird für den Königspreis vorbereitet und geht dann nach England, wo sie im Ascot-Meeting laufen soll.

Radsport.

∴ **Radsport der Woche und heute.** Die Hauptveranstaltung am vorigen Sonntag war die Eröffnung der neuen Rennbahn in Steglitz-Berlin, nunmehr die fünfte Bahn der Reichshauptstadt, welcher die Bahnen Treptow-Allee, Halensee, Kurfürstendamm und Friedenau vorausgegangen sind. Der von der Direktion gleich erhoffte sportliche Erfolg ist ausgeblieben, die Rekorde sind noch nicht gefallen, dagegen ist der finanzielle Erfolg ein befriedigender gewesen. — Die Flieger — darunter die besten — haben wieder einmal gezeigt, daß sie langsam fahren und fast trödeln können, und von den ausgesuchten Stehern hat sich Freund Robl wieder einmal mit dem dritten Platz begnügt. Er hat aber auch schon geäußert, daß es sich auf der neuen Bahn nicht so gut fährt — wie auf der Leipziger. Die beiden Steherrennen auf der Dresdner Bahn, 100 km für die Extra- und A-Klasse und ein 50-km-Rennen für die B-Klasse verliefen normal, die vorgekommenen Motorstörungen und Reifenschäden eingerechnet. Das lange Rennen gewann einer der Besten, Guignard, vor Scar. Darragon und Dickentman, und die 50 km legte Stördermann als Erster zurück. Den Großen Preis des Vogtlandes, 100-km-Fahren in Plauen i. V., gewann wider Erwarten Adolf Kellnerth vor Salzmann; Contenet und Böcker hatten aufgegeben, Böcker schon nach 23 Runden. Dem Plauener ist der Sieg zu gönnen, dagegen muß das Abschneiden Salzmanns und Contenets befremden. Daß das Rennen ohne Windschutz gefahren wurde, kann den Ausfall desselben unmöglich beeinflußt haben. Von den kleinen Stehern trat der Leipziger Ebeld hervor, der noch zu den Anfängern gehört. — Im Goldpokal von Frankfurt a. M., einem Stundenrennen, legte Tommy Hall eine neue Probe seiner Unzuverlässigkeit ab, er ließ sich von einem wenig bedeutenden Fahrer auf den zweiten Platz verweisen und das Stundenresultat 66,890 km entspricht der dritten Klasse. Duisburg hatte einen Fliegertag, der Große Preis vom Niederrhein war die Hauptnummer und der Matador war Otto Meyer, Ludwigshafen, der den einst unbezwinglichen Franzosen E. Jacquelin mit Leichtigkeit abfertigte. Rebels und Bettinger waren die nächst besseren Fahrer, die übrigen Teilnehmer waren meist rheinische Flieger, welche wenig auf auswärtigen Bahnen starten. Ueber die Rennen in Küstrin, Crefeld, Karlsruhe, Magdeburg, Weißenfels läßt sich nicht viel sagen. In Weißenfels startete unter anderen W. Engelmann, der sich zwei erste Preise holte, im Tandemfahren mit Möder. Die Rennen im Auslande waren auch meist einfacher Art, wie z. B. in Wien, Petersburg, Harbau-Zürich. Auf letzterer Bahn startete nun schon wiederholt der Berliner Stellbrink, welcher daselbst auch immer gut abschneidet. Auf der Pariser Buffalobahn mußte das 24 Stundenfahren um den Bol d'or wegen schlechten Wetters eingestellt werden. In einem Match zwischen Kellnerth und Salzmann am Montag in Plauen gelang es dem unverdrossenen Kellnerth wiederum als Sieger hervorzugehen, was für seinen heutigen Start in Leipzig gewiß als gute Vorbedeutung gelten darf. — Auch in Amerika ist während der verflossenen Woche eine wichtige Entscheidung gefallen. Frank Kramer ist wiederum Meisterfahrer der Vereinigten Staaten geworden, indem er aus den verschiedenen Preisen, welche für das Championat gewertet wurden, mit 59 Punkten als Sieger hervorging gegen Ivar Lawson mit 48 und Kerin mit 26 Punkten. — Von den Startplätzen des heutigen Sonntags glänzt der Leipziger Sportplatz wieder an erster Stelle und mit voller Berechtigung, denn die Meisterschaft von Europa über 100 km, die 1896 gegründet wurde und heute in Leipzig zum fünften Male zum Austrag kommt, hat sich zu einem vollständig klassischen Rennen ausgewachsen. Es vereinigt diese Konkurrenz stets die besten Kräfte auf dem Gebiete der Dauerfahrer, aber die diesmalige Zusammensetzung zeigt eine Elite von Fahrern, wie sie nur auf wenigen Bahnen zusammenkommt. Die fünf Bewerber Robl, Schmitter, Contenet, Darragon und Guignard fahren um Ehre und Preis und es wird ein heißes Ringen geben, wie es selten gesehen wird. Von nah und fern haben sich Besucher angemeldet, um diesem sportlichen Schauspiel beizuwohnen. Viermal hintereinander ist Robl in Leipzig Sieger geworden, auch das fünfte Mal wird er seinen Rang verteidigen und damit gleichzeitig seinen Ruf aufs neue festigen. Wenn die Anzeichen nicht trügen, die das Training des Meisterfahrers und sonstige Umstände — Form, Schrittmacherapparat usw. — vor Augen führten, so möchten wir in Robl auch diesmal den Sieger sehen. Wird die lange Fahrt durch die Witterung nicht ungünstig beeinflußt, dann werden voraussichtlich auch wieder Rekorde fallen. Die Liste in dem Programm gibt genauen Aufschluß über die bis-

Am 15. d. M. verschied unerwartet

Herr Kgl. Bauamtsarchitekt

Alexander Homilius.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen hochbegabten Kollegen, der es verstanden hat, durch seinen edlen Charakter und sein offenes, gewinnendes Wesen sich unsere Zuneigung in hohem Maße zu erwerben. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Beamten des Kgl. Landbauamtes Leipzig.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht nahm Gott unsere herzliebe

Erika

im Alter von 5 Jahren nach schwerer Krankheit zu sich.

Im tiefsten Schmerze
Landrichter Dr. **Hans Freiesleben** und
Frau **Helene** geb. **Berger**
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Leipzig, den 16. September 1905.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5½ Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden unseres teueren, unvergesslichen Gatten und Vaters

Herrn Kantor Gustav Hennicker

in überaus reichem Maasse aus der Nähe und der Ferne bewiesene herzliche Teilnahme, Liebe und Verehrung in Wort und Schrift, sowie durch herrlichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen nur hierdurch unseren aufrichtigsten, innigsten Dank.

Lindenthal, am 15. September 1905.

Emma verw. Hennicker nebst Sohn.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Kaufmann

Hermann Schüller

sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Leipzig-R., September 1905.

Mathilde Schüller
geb. Flöge.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Telephon 4876. Beerdigungs-Anstalt Telephon 4876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt
Telephon 534. **„Ruhe sanft"** Telephon 534.
Gustav Hunger,
Contor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse.
Grosses Sargmagazin.

Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr"
Berger & Meyer,
Hauptcontor: Leipzig, Matthäikirchhof 31. Fernspr. 599
Zweiggeschäft: Volkmarsd., Bergstr. 29. Fernspr. 2861

Beerdigungs-Anstalt und Sargfabrikation **„Thanatos"**
Fernsprecher 1739. von **August Meckel,** Fernsprecher 1739.
Haupt-Contor Kohlgartenstrasse 67, I., Wohnung.
Depot Wurzner Strasse 41.

Reclamen.

Der Verkauf
zurückgesetzter Stickereien
beginnt morgen.
Otto Freyberg,
Petersstrasse 14.

Deutsche Moden- und Schnittmuster-Industrie früher Kochs Hof
jetzt nur **Kurprinzstr. 2, am Rossplatz,** Hotel de Prusse.
Tadellos pass. Schnitte, alle Fac. Massanfert. bill.

M. 20 000 Jahresverdienst
bietet die
Uebernahme e. gef. gesch. Reklame.
Fachkenntnisse unnötig. 2000 ℳ erforderlich. Reflektanten wollen sich sofort melden sub L. 877 bei Daube & Co. m. b. H., Leipzig.

Nähr- u. Kraftmittel
für
Zuckerkranke:
Brod, Nudeln, Maccaroni, Mehl, Zwieback, Kakes, Käsestangen, Eiweiß, Compotfrüchte, Cacao, Chocolade, zuckerfreie Rot- u. Weißweine, Heidelbeerwein, Fruchtsäfte, Sect, Cognac ꝛc.
Diese Nährmittel sind nach Vorschrift der bedeutendsten Specialärzte u. Chemiker unter Anwendung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Diätetik hergestellt und werden durch die hervorragendsten ärztlichen Kapazitäten mit größtem Erfolge verordnet.
Verkauf bei
Otto Hein, Chocoladengesch.,
Leipzig, Kurprinzstr. 1. Tel. Nr. 429.
Postversand überall hin, bei Bestellungen von ℳ 10,— an franko; man lasse sich Preiscourant einsenden.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

bessere Leistungen der besten Steher und die Weltrekorde über 70, 80, 90 und 100 km sowie 1 Stunde hält der Hannoveraner Guignard [illegible]. Der Leipziger Stundenpreis wird vor der Meisterschaft ausgefahren. Hier könnte der Hannoveraner Robl [illegible] nach seinen letzten Leistungen als Sieger angenommen werden, wenn nicht der Hannoveraner Welt seinen früheren vorzüglichen Amateurleistungen entsprechend auch hier besseres zeigt. — Weitere Steherrennen finden auf den beiden Berliner Sportbahnen Treptow und Zehlendorf statt. In Zehlendorf bestreiten Walthour, Günther und Huber den Großen Preis von Zehlendorf, während in Treptow Dickentman, Demke und Rosenlöcher in einem 50 km-Rennen starten. Der Nürnberger Sportplatz läßt außer der Fliegermeisterschaft von Süddeutschland und sonstigen Fliegerrennen den Moritzpreis, ein Stundenrennen, ausfahren, wobei Salzmann der beste Mann ist. Hall, Keller und Köbel sind die anderen Teilnehmer. In Köln kommt zum 6. Male das westdeutsche Derby, eine ausgesprochene Fliegerkonkurrenz, zum Austrag, die eine große Zahl erstklassiger Flieger versammelt, wie Ellegaard, Bader, Schilling, O. Meyer, Engelmann, Arend, Kurzmeier usw. Breslau-Morgenau hat einfachere gemischte Rennen. Auf der Pariser Prinzenparkbahn wird nunmehr die kurze Meisterschaft ausgetragen, die an Poulain fallen dürfte.

○ **Louis Gragna**, der früher ausgezeichnete belgische Flieger, will sich nach Brasilien begeben, um dort Rennen zu bestreiten.

Kraftfahrwesen.

⊘ **In Palermo** hat eine unter den Kaufleuten eingeleitete Sammlung bereits über 82 000 Fres. ergeben. Der Ertrag der Sammlung soll zur teilweisen Deckung der Kosten für die im Mai nächsten Jahres geplanten großen kraftsportlichen Veranstaltungen dienen. Der Kaufmännische Verein wird auch mehrere ansehnliche Preise aussetzen.

Fußballsport.

* **Die Verbandswettspiele des Sonntags.** Gau Nordwestsachsen. I. Klasse. „Wacker"-Halle I gegen „Wacker"-Leipzig in Halle um 3 Uhr (Schiedsrichter Hallescher F.-K. von 1896. II. Klasse. Abteilung A: F.-K. „Preußen"-Halle I gegen Leipziger F.-K. „Sachsen" Halle um ½3 Uhr (Schiedsrichter Akademischer Sportklub Leipzig). F.-K. „Lipsia-Sturm" I gegen Verein für Rasensport I auf dem Sportplatz 9 Uhr (F.-K. „Sportfreunde"). Abteilung B: „Wacker"-Leipzig II gegen R. S. V. B. „Olympia" I im Wackersportpark in L.-Eutritzsch (Helenenhof) um 4 Uhr (V. f. Rasensport). Leipziger Ballspielklub II gegen F.-K. „Union" I um 9 Uhr auf dem Sportplatz (F.-K. „Wacker"-Leipzig). III. Klasse Abteilung A. Ballspielklub Connewitz I gegen „Viktoria" I, Wahren in Connewitz um 2 Uhr („Britannia"). B.-K. III gegen F.-K. „Fortuna" II um 10 Uhr Sportplatz („Sachsen"). Abteilung B. V. f. B. III gegen „Britannia" II Sportplatz um 11 Uhr („Corona"). B.-K. „Fortschritt" I gegen Leipzig-West I am Bad Rohrteich 3 Uhr (B.-K. Connewitz). F.-K. „Normannia" I gegen „Arminia" I in Plagwitz um 2 Uhr (Spielvereinigung, Lindenau). V. Klasse Abteilung A. Lindenauer Spielvereinigung II gegen „Normannia" II in Lindenau um 4 Uhr („Union"). Bewegungsspielklub „Germania" I gegen „Britannia" III in Lindenau ½3 Uhr (Leipzig-West). Abteilung B. Verein für Bewegungsspiele IV gegen „Sachsen" II auf dem Sportplatz um 11 Uhr (Leipziger Ballspielklub). B.-K. „Arminia" II gegen L.-West II am Bad Rohrteich um 4 Uhr (Sportfreunde). V. Klasse Abteilung A: B.-K. „Connewitz" II gegen „Union" III in Connewitz um 11 Uhr (Viktoria Wahren). „Fortuna" IV gegen „Arminia" III in Gellerhausen um 2 Uhr (L. B.-K.). Abteilung B. V. f. B. V gegen „Corona" II Sportplatz um 9 („Fortuna"). „Lipsiasturm IV gegen „Olympia" III, Sportplatz um 11 Uhr („Wacker" — Leipzig). VI. Klasse. „Britannia" IV gegen „Arminia" IV am Frankfurter Tor um 2 Uhr („Wacker"-Leipzig). „Wacker"-Leipzig VI gegen B.-K. „Germania" II im Wackersportpark um ½3 Uhr (B. K. „Fortschritt"). — Klasse IVa. B. K. „Fortschritt" II gegen F.-K. „Elf" I Bad Rohrteich um 11 Uhr (Viktoria. Klasse Va F.-K. „Elf" II gegen „Fortschritt" III Platz an der Hardenbergstraße um 2 Uhr (Britannia). Die Wettspiele „Lipsia-Sturm" I: V. f. Rasensport I, Leipziger Ballspielklub II: „Union" I, Verein für Bewegungsspiele III gegen „Britannia" II, die ursprünglich für den Nachmittag angesetzt waren, finden wegen der 100 km-Meisterschaft von Europa auf dem Sportplatz vormittags schon statt.

Lawn-Tennis.

⊠ **Das Herbst-Turnier**, welches der Lawn-Tennis-Turnier-Klub in Berlin veranstaltet, nahm am Freitag Nachmittag seinen Anfang. In den beiden Haupt-Konkurrenzen, dem Herren-Einzelspiel und dem Damen-Einzelspiel ohne Vorgabe um die Klub-Meisterschaft fanden bisher zwei Spiele statt. In dem Herren-Einzelspiel schlug v. Schneider Herrn v. Barpart 4—6, 6—0 und im Damen-Einzelspiel schlug Frau v. Simson — Frau Herz 6—4, 6—3.

Unterrichtswesen.

Dr. Ernst Henrici, welcher durch seine Erforschung des Hinterlandes der deutschen Togokolonie, besonders durch die Bearbeitung dreier afrikanischer Sprachen sich einen geachteten Namen in der deutschen Kolonialbewegung gemacht hat, ist nach langjähriger Tätigkeit in Spanisch-Amerika und in den Vereinigten Staaten nach Deutschland zurückgekehrt und hat hier in der Bayerischen Straße 65 ein Sprachinstitut für die wichtigsten europäischen Sprachen und ein Internationales Uebersetzungsbureau eröffnet unter Mitwirkung von Ausländern. Dr. Henrici ist selbst staatlich geprüfter Lehrer der modernen Sprachen.

* **Ein Vortrag für Damen.** Auf einen am Dienstag, den 19. September, abends 8 Uhr im Künstlerhaus stattfindenden Vortrag für Damen sei hier besonders hingewiesen. Das oft literarisch behandelte Thema über Frauenleiden hat sich der Vortragende, Herr Ernst, einer der Senioren und verdienstvollen Männer der naturgemäßen Heilkunst, deshalb gewählt, weil er einer höchst bedenklichen Verirrung in der Behandlung der Frauenleiden entgegentreten will. Billetts dazu sind zu haben: an der Billettkasse des Modehauses Polich und im Sanitätsbazar „Thalysia" am Neumarkt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

K. Das bekannte Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft von **Hermann Richter jun.** hat seit einigen Tagen seine Räumlichkeiten von Schloßgasse nach **Petersteinweg 18** (vis-à-vis Albert-Apotheke) verlegt. An der geschmackvollen Auslage dieses Geschäfts ist zu erkennen, daß ein jeder Interessent seinem Wunsche und Geschmack entsprechend mit nur modernen und aparten Waren, passend für Hochzeits-, Paten- sowie allen einschlagenden Gelegenheitsgeschenken in Gold-, Silber- und Alfenidewaren bedient werden kann. Neueingeführt hat die Firma Taschenuhren, die sie in reicher Auswahl von den billigsten silbernen bis zu den schwersten goldenen zum Verkauf hält und zwar unter voller schriftlicher Garantie. Neuarbeiten und Reparaturen werden wie bisher in eigener Werkstatt unter fachmännischer Behandlung nach jeder Richtung sauber, billigst und schnellstens hergestellt.

K. Der große Erfolg, welchen die nach deutschem Reichspatent aus Hühnerei bereitete Kay-Seife in der kurzen Zeit seit ihrer Erfindung errungen hat, gab den Anlaß, daß minderwertige Präparate unter ähnlich klingendem Namen oder in ähnlicher Aufmachung in den Handel gebracht wurden. Man achte daher im eigensten Interesse auf das Wort „Kay-Seife", welches sowohl auf der Verpackung wie auf jedem Seifenstück selbst vorhanden sein muß. Nur in diesem Falle hat man die Garantie für die Echtheit und die unvergleichlich wohltätige Wirkung, welche die Kay-Seife auf die Schönheit und Gesundheit der Haut ausübt.

K. **Die geehrte Damenwelt** wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die **deutsche Moden- und Schnittmuster-Industrie** jetzt Kurprinzstraße 2, am Roßplatz, befindet. Mit Hilfe der tadellos passenden Schnittmuster kann jede Dame ihre Garderobe und Wäsche chic und billig anfertigen. Schnitte werden für jede Figur passend am Lager gehalten.

Verlangen Sie stets
DEUTSCHE GUMMISCHUHE
Marke:
Harburg und Calmon
Unübertroffen an Haltbarkeit u. Eleganz. Ueberall erhältlich.

Ein Fingerzeig für Mütter! gibt der nachstehende amtlich beglaubigte Brief: Frankfurt a. M., 7. Mai 1905. Auf Ihre Anfrage beehre Ihnen gern, daß ich finde, daß Biolon einen günstigen Einfluß auf die Gesundheit meines skrophulösen Kindes ausgeübt hat. Hochachtend Heinrich Spielmann. Unterschrift beglaubigt durch den Kgl. Notar Dr. Albert Haff.
Biolon (erhältlich in Apotheken und guten Drogenhandlungen, das halbe Kilo drei Mark, Versanddepot in Leipzig: Engelapotheke) ist fertig zum Gebrauch, das angenehmste, billigste und beste blutbildende Nähr- und Kräftigungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erfand. Man lese die Berichte der Fachzeitschriften, Professoren, Aerzte usw.

ZUNTZ
geröstete
Kaffees
anerkannt vorzügliche Marke
in Preislagen von 1,00 bis 2,00 Mark pro ½ Kilo.
Käuflich in fast allen Geschäften der Konsum-Branche.

SCHERING'S MALZEXTRAKT
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen [illegible]
Malz-Extrakt mit Kalk [illegible]
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken u. größeren Drogenhandlungen.

Patentanwalt SPREER,
Leipzig, Peterstrasse 39.

Moderne — Verlobte — Möbel
verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstrasse 129, Preisliste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

NESTLE's Kindermehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng
bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für das Königreich Sachsen und die Thüring. Staaten: Leipzig, Thomasring 15, sowie in Dresden und Chemnitz.

Dr. Dernehl's Eisenpulver ist das beste Eisenpräparat seit 40 Jahren Blutarmut. Schacht. 1,50 (3 Sch. 4,25). Echt mit Schutzmarke in Engel-, Hirsch-, Hofapotheke etc.

Patente etc. Patentanwalt Sack, Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

Kirchliche Nachrichten.

Diakonissenhaus L.-Lindenau: Heute Sonntag, früh ½10 Uhr predigt nicht Pastor Grube, sondern Pastor Dr. Gandert.

Tageskalender.

Handelskammer Neue Börse. Eingang Tr. B. (Sportseitenteile von der Promenade aus) 1) Kanzlei: ½8 bis ½1 Uhr, 3—6 Uhr. 2) Kasse: 9—12 Uhr 4—6 Uhr. 3) Sekretariat: 11—12 Uhr, 4—6 Uhr. 4) Bibliothek u. Bücherausgabe: 10—12 Uhr, 4—6 Uhr; 5. Lesesaal: ½9—½1 Uhr ½4—6 Uhr.
Eingang Tr. C. Sparkassenseite von der Nachbarstraße aus) 6) Patentschriftstelle: ½9—½1 Uhr, ½4—6 Uhr. 6) Beglaubigung von Ursprungszeugnissen: 11 Uhr, 5 Uhr. 7) Zoll-Auskunftsstelle: 10—½1 Uhr, 4—6 Uhr.
Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.
Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof Gerichtsweg 1, Et. rechts (Ring Mitte). 24. Verwaltung der Grabstätten auf geschlossenen Friedhöfen, Vereinnahmung der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochentags 9—½1 und 3—6 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 9—½3 Uhr. Sonn- und Festtags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannisfriedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes ½7 Uhr.
Geöffnete Bibliotheken:
Volksbibl. I. (Alexanderstr. 36, pt.) 11—12 Uhr mittags
Volksbibl. II (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags
Volksbibl. III (Johannispl. 11, pt.) 11—12 Uhr mitt.
Volksbibl. IV (Gerbstr. 50, pt.) 11—12 Uhr mittags
Volksbibl. V (R. Rathausstr. 29, pt.) 11—12 Uhr mitt.
Volksbibl. VI. (Neuk. Löhrstr. 2, pt.) 11—12 Uhr mitt.
Volksbibl. VII. (Wurzn. Str. 51, pt.) 11—12 Uhr mitt.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 17. September (246. Abonn.-Vorst., 1. Serie, grün): Anfang 7 Uhr.

Neu einstudiert:

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Musikalische Leitung: Direktor Nikisch.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Schelper.
Gertrud, sein Weib	Frl. Sengern.
Hänsel, Gretel, } deren Kinder	Frl. Stadegger, Frl. Gardini.
Die Knusperhexe	Frl. Richling.
Sandmännchen	Frl. Bischur.
Taumännchen	Frl. Franz.

Engel. Kinder.

Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Hierauf:

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt von L. Schneider. Regie: Herr Demme. Musikalische Leitung: Musikdirektor Kranz.

Personen:

Marie, Pächterin in einem Dorfe der Picardie	Fr. Reitz-Großmüller.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten kurmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Demme.

Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie im Jahre 1814.

Zum Schluß:

Phantasien im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Ballett in 1 Akt, frei nach Hauff, von C. Groeß. Musik von R. Steinmann. Arrangiert von der Ballettmeisterin Frl. Josefine Stenglmann. Musikalische Leitung: Kapellmeister Porst.

Personen:

Dr. Faustin		Herr Kunze.
Berthold, Ratsdiener		Herr Dieymann.
Bacchus, Jungfer Rose, Der steinerne Roland, Die zwölf Apostel	Geister	Herr Wippel, Herr Schröder, Herr Pitzke.
Balthasar, ein gespenstiger Kellermeister		Herr Schwendel.
Der Kater		Fl. Rohm.
Ein Bürger		Herr Schumm.
Eine Bürgerin		Frau Schröder.
Liebfraumilch, Moselblümchen, Muskateller, Rauenthaler, Marcobrunner, Braunberger, Johannisberger, Rüdesheimer	Weingeister	Darstellung u. Tanz vom Ballett- und Chorpersonal.

Traumbilder:

1. Bild: Selige Jugendzeit.		2. Bild: Auf der Alma mater.	
Vater	Herr Henning.	Der Student	Herr Scholz.
Mutter	Fr. Karinger.	Die Braut	Frl. Boble.
Deren Kinder	Frl. Reiß, Frl. Hoffmann.	Geist des Weines	Frl. Ulrich.

Tänze und Gruppierungen:
Der Wein Italiens: Frls. Reich, Schönberger, Bohne, Berger, Schilrman, Storek, Klaproth und Weisbach.
Der Wein Spaniens: Frls. Muth und Ebelt.
Der Wein Ungarns mit Benutzung der 14. Rhapsodie von Liszt: Frls. Ulrich, Döhne, Abendroth, Buchmann.
Der Wein Oesterreichs: Herzblatteln-Polka von Kremser: Frls. Baumann, Neumann, Warschawa, Bohusch, Kl. Schoß und Kl. Kühling.
Der Wein Deutschlands: Frl. Schäffer.
Der Wein Frankreichs: Die Göttin des Champagner-Weines, Galopp de bravour (von Schulhoff): Frl. Frasier.
Adagio, ausgeführt vom gesamten Ballett- und Chor-Personal.
Gavotte: „Champagner-Perlen", ausgeführt von 12 Kindern der Ballettschule.
Galoppade, ausgeführt vom gesamten Corps de Ballet und dem Chorpersonal.
Apotheose aller Weine, dargestellt von sämtlichen Mitwirkenden.

Pause nach „Hänsel und Gretel".

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 18. September (246. Abonnem.-Vorstell., 2. Serie, rot): **Stützen der Gesellschaft.** Schauspiel in 4 Akten von H. Ibsen. (Schauspiel-Preise.) (Anfang 7 Uhr.)

In Vorbereitung: 27. September: Zum 1. Male: **Die neugierigen Frauen.** Oper in 3 Akten von E. Wolf-Ferrari. Musikalische Leitung: Direktor Nikisch.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 17. September: Nachmittags ½3 Uhr:

3. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow. Regie: Oberregisseur Dalmonico.

Personen:

Manasse Vanderstraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam		Herr Jabed.
Judith, seine Tochter		Frl. Kolewska.
Ben Jochai, ihr Verlobter		Herr Hahn.
De Silva, Arzt, ihr Oheim		Herr Brauen.
Rabbi ben Akiba		Herr Walter.
Uriel Acosta		Herr Wiecke.
Esther, seine Mutter		Frl. Schippang.
Ruben, Joel,	seine Brüder	Herr Wehmann, Herr Calmer.
Baruch Spinoza, ein Knabe		Frl. Balva.
De Santos, Van der Embden,	Rabbiner	Herr Hellmuth-Bräm, Herr Schröder.
Ein Tempeldiener		Herr Henning.
Simon, Manasse Vanderstraaten's Diener		Herr Wohlhorn.
Ein Diener de Silva's		Herr Peiser.

Tempeldiener. Gäste. Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640. Pause nach dem 3. Akt.

Einlaß 2 Uhr. Anfang ½3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Ein Billettverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Abends ½8 Uhr:

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Regie: Regisseur Haas. — Mus. Leitung: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Carlotta, verw. Gräfin von Santa Croce		Fr. Rey.
Baboleno Nasoni, Podesta von Syracus		Hr. Groß.
Sindulfo, sein Sohn		Hr. Heim.
Conte Erminio		Hr. Sternfeld.
Luigi, dessen Freund		Hr. Bengen.
Benozzo, Wirth		Hr. Caffali.
Sora, sein Weib		Frl. Braun.
Zenobia, Duenna, Marietta, Kammerzofe	der Gräfin Carlotta	Frl. Dula, Frl. Bobla.
Massaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel		Hr. Weilich.
Ruperto Corticelli, Oberst		Hr. Richter.
Guarini, Leutnant		Hr. Schäfer.
Pamfilo, Pietro, Giuseppe, Dominico	Schmuggler	Hr. Börnstedt, Hr. Schmidt, Hr. Grimm, Hr. Sommer.
Ein Gerichtsdiener		Hr. Krenn.
Bianca, Margarita, Isabella	Sora's Freundinnen	Fr. Richter, Frl. Grahl, Frl. Hamm.
Beata, Giovanna, Emilia, Renata	Bäuerinnen	Frl. Weichelt, Fr. Henning, Frl. Bühner, Frl. Rohrbach.

Herren und Damen von Syracus. Gendarmen. Carabinieri. Zollwächter. Schmuggler. Schiffer. Bauern und Bäuerinnen usw.

Die Handlung spielt in und nächst Syracus auf Sizilien, im Jahre 1820.

Pause nach jedem Akt.

Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt 1,25 ℳ, Parquet 3,25 ℳ, Proszenium-Loge (Platz) 3,50 ℳ, Ifl. Proszenium-Logen, à Loge 14 ℳ, Parterre-Loge: Logensitz 3,25 ℳ, Bari.-Loge: Sperrsitz 2,50 ℳ, Bari.-Loge-Stehplatz 1,50 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3,25 ℳ, Amphitheater, ungesperrt 1,75 ℳ, I. Rang, Sperrsitz 3,— ℳ, I. Rang-Logen: (Platz) 2,50 ℳ, I. Rang, Stehplatz 1,50 ℳ, II. Rang, Sperrsitz 1,50 ℳ, II. Rang-Logen: (Platz) 1,25 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 0,60 ℳ, III. Rang, Seitenplatz 0,50 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Montag, den 18. September 1905: **Der arme Jonathan.** Operette in 3 Akten. Musik von Carl Millöcker. (Anfang ½8 Uhr.) **Die Direktion.**

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 17. September 1905:

Der Goldbauer.

Schauspiel in 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.
Morgen: Anna's Traum, Lustspiel.

Pädagogische Zentralbibliothek, Schenkendorfstraße 34: Mittwoch und Sonnabend von 2½—6 Uhr; Lesesaal von 2½ bis 8 Uhr.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochent. von 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert u. gelesen werden.
Oeffentliche Volksbibliothek des Lehrervereins zu Leipzig-Lindenau, Querstr. 18 pt. Durchg. Lind. Geöffn. Sonnt. 11—12 Uhr vorm. u. Donnerst. 9—½10 Uhr abds., kostenlos.
„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, L.-Reudnitz, Gustav Haberstr., jetzige Josephstr. 4, I. Geschäftszeit 1—8. Sonntags ½11—½1 Uhr.
Auskunftsstelle des Vereins „Zentrale für private Fürsorge" (fur. Perl.) Naschmarkt 1, I., geöffnet für die Mitglieder nachmittags von 5—6½ Uhr mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr. Mont. 12—4 Uhr, an d. übrigen Wochent. 10—4 Uhr. Eintritt in d. Museum Sonnt., Mittw. u. Freit. frei, Mont. 1 ℳ, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. 50 Pfg. an d. Westportal 25 Pfg. Für d. Besichtig. d. Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 1 ℳ erhoben. Der Eintritt in d. Ausstellung d. Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.
Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg. sonst frei.
Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an Wochent. v. 10—3 Uhr, Mont. geschlossen. Eintritt Sonnab. 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet: Sonnt. v. 10½—1 Uhr, an Wochent. v. 10 Uhr vorm. b. 9 Uhr abends. Mont. geschl. Eintritt jederzeit frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannispl. 8, II. (Altes Johannishosp.) Geöffnet Sonnt. u. Mittw. v. 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegsveteranen, Brühl 2, Tuchhalle, Aufgang B. Geöffnet alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Historisches Museum der Völkerschlacht und Zeit Napoleons I. (12 900 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Deutsches Buchgewerbehaus. Ständige buchgewerbl. Ausstellung u. Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum wochentags v. 9—6 Uhr an Sonn- u. Feiert. v. 11—4 Uhr.
Das Lesezimmer d. Buchgewerbevereins an Wochent. im Buchg. v. Mont. f. v. 9—3 Uhr u. abends v. 7—10 Uhr, sowie Sonnt. v. 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Historisches Museum der Völkerschlacht bei Leipzig. Interessante Sammlungen aus der Zeit der Befreiungskriege und Napoleons I. 1800—1815. Leipzig, Querstr. 1 (am Johannisplatz). Täglich geöffnet.
Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten [illegible].
Das Schwesternheim für Wochen- und Krankenpflege zu Leipzig befindet sich Mozartstr. 5. Tel. 1542.
Jugendbund I. für Entschiedenes Christentum zu Leipzig, Hohestr. 5, I.: Versammlung für junge Männer, Sonntags 8 Uhr abends. Eintritt frei.
Jugendbund II. für Entschiedenes Christentum zu Leipzig, Schletterstr. 10 (Aula d. V. Bürgerschule). Versamml. für junge Mädchen Sonnt. v. 3 Uhr abends. Eintritt frei.
Panorama [illegible]. Täglich geöffnet. 600 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.
Zoologischer Garten täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum ist von heute ab bis auf weiteres geschlossen.
Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Zeichenmaterialien, Messgerätschaften, sämtl. techn. Schul- u. Bureau-Artikel L. Prager, Gottschedstr. 15, Tel. 10449.

Adelholzener natürl. kohlensäurehalt. Mineralwasser.
Primus-Quelle Hauptniederlage: Friedrichs & Co., Goethestrasse 3, Thomasring 3.

Tätzner's Nähmasch., Fahrräd., Reparat.-Werkst. billigst Tauchaer Str. 28.

Kofferfabrik Saxonia. Elisenstrasse 85. Beste Bezugsquelle für Koffer aller Art. Julius Röhmländer.

Alexander Schaedel
Hauptgeschäft: Reichsstr. 14 Leipzig Filiale: Grimmaische Str. 27
Sandows Turnapparate
empfiehlt
Bruch- und Unterleibs-Leidenden
eine für jeden einzelnen Fall nach Maß angefertigten
Bruchbänder und Leibbinden
unter weitgehendster Garantie, ferner Gummistrümpfe, Packungen, sowie sämmtliche Kranken- und Wochenpflege-Artikel.
Gummischuhe.
Thermophore Verbandstoffe
Massage-Apparate.
[illegible] Orthopädie.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.

Sonntag, den 17. September 1905, abends 7½ Uhr:

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange. Regie: Aug. Meyer-Eigen.

Personen:

Dr. Otto Stockmann, Badearzt . . . August Meyer-Eigen.
Johanna, seine Frau . . . Marie Immisch.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin . . . Hedwig Reicher.
Eilif, Morten, ihre Söhne . . . Elisabeth Reinhardt, Hannchen Stickel.
Hans Stockmann, älterer Bruder des Doktors, Bürgermeister, Direktor des Bades etc. . . . Ernst Bornstedt.
Niels Worle(?), Gerbermeister, Frau Stockmanns Pflegevater . . . Georg Oppel.
Hovstad, Redakteur, Billing, Mitarbeiter des „Volksboten" . . . Paul Hagemann, Bernhard Wildenhain.
Schiffskapitän Horster . . . Otto Mauren.
Buchdruckereibesitzer Thomsen . . . Robert Forich.
Bürger . . . Fritz Lubne, Albert Wilfl, Artur Armand, Hans Leibelt, Curt Gerdes, Theodor Loos.
Arbeiter . . . Camillo Klemm, Oskar Hille.
Handwerker . . . Hans Rößler, Willi Hoffmann.
Ein Betrunkener . . . Gustav Koos.
2 Herren . . . Otto de Nolte, Hans Bechmann.
Ein Dienstmädchen . . . Eve Klunemann.

Bürger aus den verschiedensten Ständen, einige Frauen, Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen. Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Die eingeklammerten Preise bedeuten die Abonnements- und Dutzendpreise: Stehplätze im II. Rang 0,30 ℳ, (—), (—); Amphitheater, 3. und 4. Reihe 1,— ℳ, (—), (10,—); Amphitheater, 1. und 2. Reihe 1,25 ℳ (0,75), (12,—); II. Rang Balkon-Loge 1,25 ℳ, (0,90), (12,—); Parterre 1,25 ℳ, (0,9), (12,—); II. Rang Proszeniums-Loge 1,50 ℳ, (1,—), (—); II. Parkett 2,— ℳ, (1,25), (18,—); I. Rang 2,25 ℳ, (1,50), (21,—); I. Parkett 2,50 ℳ, (1,50), (24,—); Parkett-Loge 2,75 ℳ, (1,75), (27,—); I. Rang Seitenbalkon 2,75 ℳ, (1,75), (27,—); Parkett-Fauteuil 3,— ℳ (2,—), (30,—); I. Rang Mittelbalkon-3,— (2,—), (30,—); I. Rang Mittelbalkon-Fauteuil 3,50 ℳ, (2,50), (36,—); I. Rang Balkon-Loge 4,— ℳ, (3,—), (39,—); I. Rang Proszeniums-Loge 4,50 ℳ, (3,25), (45,—); Parkett-Proszeniums-Loge 4,50 ℳ (3,25), (45,—).

Für Aufbewahrung der Garderobe werden für die Plätze im Parterre und II. Rang 10 Pfg., und für alle anderen Plätze 20 Pfg. erhoben.

Nachmittags 3 Uhr:

Vorstellung für den Arbeiterverein Leipzig-Thonberg und Neu-Reudnitz.

Kabale und Liebe.

Ein Billettverkauf zu dieser Vorstellung findet **nicht** statt.

Einlaß 2¾ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5½ Uhr.

Montag, den 18. September, abends 7½ Uhr: **3. Montag-Abonnement. Ein Volksfeind,** Schauspiel in 5 Aufzügen von H. Ibsen.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.

Sonntag, den 17. September 1905, abends 7½ Uhr:

Zum 1. Male

Die Erziehung zum Don Juan.

Schwank in 3 Aufzügen von Ernst Klein. In Szene gesetzt von Carl Sick.

Personen:

Gräfin Köhn . . . Amalie Cramer.
Artur, Gustav, ihre Söhne . . . Erich Kaiser-Titz, Curt Böttcher.
Baron von der Leggen . . . Carl Sick.
Amelie, seine Frau . . . Hilde Dittmar.
Marzella, seine Nichte . . . Maria Angerstein.
Kommerzienratswitwe Grüber . . . Ida Gerly.
Ella, ihre Tochter . . . Emmy Oberspächer.
Fifi, Kammermädchen . . . Lilly Meßner.

Ort der Handlung: Auf dem in Niederösterreich belegenen Schlosse der Gräfin.

Nach dem 1. Aufzug findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze inkl. Garderobe.

Stehplatz 0,30 ℳ Galerie, numeriert —,75 ℳ; I. Rang (3. bis 5. Reihe) 1,35 ℳ; I. Rang (1. bis 2. Reihe) 1,70 ℳ; I. Rang Proszenium-Logenplätze 1,70 ℳ; II. Parquet (19.—22. Reihe) 2,— ℳ; II. Parkett 2,50 ℳ; I. Parkett 3,— ℳ; Orchester-Fauteuils 3,50 ℳ; Seitenbalkon 2,20 ℳ; Mittelbalkon 2,70 ℳ; Seitenb.-Logenplätze 3,70 ℳ; Mittelbalkon-Logenplätze 4,20 ℳ; Balkon-Proszenium-Logenplätze 5,20 ℳ.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts des Leipziger Schauspielhauses bei F. A. Coppius, Zigarren-Imp., Petersstraße 15 und für das Theater am Thomasring im Modenhaus Aug. Polich.

Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.

Die Tageskasse in beiden Theatern ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr:

Vorstellung für den Gewerkverein H.-D. (Ortsverband Leipzig.)

Der Hüttenbesitzer.

Ein Billett-Verkauf zu dieser Vorstellung findet **nicht** statt.

Einlaß 2¾ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5½ Uhr.

Montag, den 18. September, abends 8 Uhr: **Telephongeheimnisse.** Schwank in 3 Akten von Hermann Haußleiter und Max Reimann.

Krystall-Palast, Theatersaal

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles. Direktion: Hermann Haller.

Nur noch einige Tage!

Eine Hochzeitsnacht

Schwank in 3 Akten von Henri Kéroul und Albert Barré.

Anfang 8 Uhr. Billetts an der Tageskasse, bei Aug. Polich und im Zigarrengeschäft von Dittrich, Hallesche Straße. 1650

Robert Schumann

Möbel * Dekorationen * Brautausstattungen in vornehmem Geschmack in jeder Preislage.

1897 Kgl. Sächs. Staatsmed. (gegr. 1876) 1905 Gold. Medaille mit Ehrenpreis.

Ständige Ausstellungen am Augustusplatz (Hôtel Royal) sowie — Ecke Georgiring u. Poststrasse — und im Fabrikgrundstück Lange Strasse 7.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Den Beginn sämmtlicher Curse (auch Privatcurse) Anfang November zeige hierdurch ergebenst an und bitte höflichst um baldige gefl. Anmeldungen.

Für diese Saison besondere Neuheiten in Rundtänzen.

Hochachtungsvoll Frau Pauline de Groot, Balletmeisterin.

Sprechstunden von 11—6 Uhr. Elsterstraße 3, part. 9963

Für meine Anfang Oktober beginnenden

Curse für Anstands- und Tanz-Unterricht

erbitte noch geschätzte baldige Anmeldungen. Zur Erteilung von Privatstunden ebenfalls gern bereit.

Salzgäßchen 5, II. Mit Hochachtung **Frieda Melanie Anders.** Sprechzeit: 12—3 und 5—7 Uhr. 169

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, dass meine **Curse für Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern erteilt. — Gefällige Anmeldungen erbeten täglich von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.

Der Unterricht findet im **Hotel de Pologne** statt.

Hochachtungsvoll **Selma Stühler,** Alexanderstrasse 31, I. 9990

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Täglich werden noch Anmeldungen von jungen Herren entgegengenommen in der Zeit von **11—6 Uhr Taucher Str. 4, II.** Vielfachen Wünschen entsprechend werden für den Cirkel junger Kaufleute und Beamte auch jeden **Dienstag** und **Freitag** Anmeldungen bis **Abends 8½ Uhr** entgegengenommen.

Ergebenst Frau Hofballetmeister Rosa Golinelli-Fiebig. *1509

Schauspielschule des Deutschen Theaters zu Berlin.

Direktion: **Max Reinhardt.**

A. Technische Ausbildung. B. Rollenstudium. C. Regie-Schule.

Eröffnung: Anfang Oktober 1905.

Aufnahmeprüfungen nach Reihenfolge der Anmeldungen bis Ende September.

Lehrkräfte: Gertrud Eysoldt, Adele Sandrock, Hedwig Wangel, Hofrat Ludwig Barnay, Professor Siegwart Friedmann, Max Reinhardt, Prof. Alexander Strakosch, Friedrich Kayssler, Rudolf Schildkraut, Albert Steinrück, Eduard v. Winterstein, Felix Hollaender, J. M. Lepanto.

Prospekte versendet kostenlos das Bureau des Deutschen Theaters, Berlin.

Privatkurse für Sprachtechnik und Vortrag auch für Laien. 40748

Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, dass die

Anstands- und Tanzunterrichts-Curse

Anfang Oktober und November beginnen.

Hochachtungsvoll **F. Wesner,** Balletmeister am Schauspielhause.

Gefl. Anmeldungen erbitte von 12—2 u. 4—6 Uhr: Lampestrasse 3, part. (am Reichsgericht). 43300

Tanz-Unterricht.

Die ergebenst Unterzeichnete macht bekannt, dass ihre **Tanz-** und **Anstandskurse Mitte Oktober** und **Ende Oktober** beginnen. Dauer 3 Monate.

1. Oktober Anfang der Sonntagskurse.

Gleichzeitig empfehle ich mich den geehrten Familien zum Arrangement von allen Familien-Festlichkeiten und bemühe ich mich stets, das **Neueste vom Neuen** zu bringen. Einzeln-Unterricht auf Wunsch in und ausser dem Hause für Herren und Damen, auch für Kinder. Unterricht für einzelne Tänze wie **Schlittschuhläufer, Prinzen-Gavotte, Menuett-Walzer** und **Beseda.** Auch empfehle ich mich den verehrl. Leipziger Vereinen zur Einstudierung von allen National- und Vereinstänzen. Anmeldungen zu den **Kindertanzkursen** nehme ich auch entgegen.

Referenzen und Recensionen stehen zur Verfügung. Honorar mässig.

Albina Harcuba, ehem. Mitglied des L'er Stadttheaters, Albertstrasse 31, I. r., Sprechst. 11—1, 3—5. 9968

Tanz-Unterricht.

Geehrten Familien, sowie werten Interessenten meines Instituts hierdurch zur ergebenen Nachricht, dass ich meine diesjährigen

Winterkurse für Damen und Herren

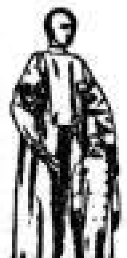
für Abendstunden — Dauer 3 Monate — **am 20. September**, für Sonntags-Nachmittagsstunden **am 1. Oktober** eröffne. **Extrakurse** und **Familienzirkel** (Damen und Herren), auch Wochentags-Nachmittagskurse — 3- und 4-monatige — beginnen mit **2. und 11. Oktober.** — Für **Knaben und Mädchen** (vom 8. Jahre ab) eröffne für diese Saison Lehrkurse ab **4. November.**

Nebst **Anstandslehre** umfassen diese Kurse die Lehre **sämtlicher, in guter Gesellschaft üblicher Tänze**, einschliesslich **aller Neuerungen**, auch werden Einzelwünsche gern berücksichtigt.

Einzelunterricht kann jederzeit erfolgen.

Geschätzte Anmeldungen — mündliche Auskünfte werden gern erteilt — erbeten von 11—3 oder 7—9 Uhr.

Hochachtend **Gustav Engelhardt,** Unterrichtssäle und Wohnung: **Reichsstrasse 33/35.** 27947



Schutz gegen Erkältung und Krankheit

bieten warme Füsse und gleichmässige Erwärmung des Körpers.

Unterkleider, Trikotstoff-Hemden, Unteranzüge, Strümpfe, Socken etc. in Wolle, Baumwolle, Vigogne und Seide, für Herren, Damen und Kinder, sowie grösste Auswahl

Oschatzer Filzschuhwaren.

Verkaufsstelle der Filzwarenfabrikate **Ambrosius Marthaus** in Oschatz bei

Hermann Graf Leipzig Petersstrasse 21. 64136

Jagdwesten in großer Auswahl empfiehlt **Hermann Graf,** Leipzig, Petersstraße 21. 64134

Ausstellung von Damen-Hüten.

Reichhaltigste Auswahl schöner aparter Façons in einfachem bis feinstem Genre.

Gustav Kreutzer, Grimmaische Str. 16. *9066

Ernst Kaps Flügel und Pianos.

Vertreter: **J. H. Robolsky,** Markgrafenstr. 8 (gegenüber dem neuen Rathaus), woselbst grosse Auswahl. Besichtigung erbeten.

Hupfeld's Phonola.

Täglich: Konzert-Vorführung.

General-Vertretung. 9916

Dampfsäge- und Hobelwerk sucht für irgend eine Fabrik Spezial-Artikel gleichviel welcher Art anzufertigen. Gef. Off. unter Z. 1957 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1400

Musikwerke, Grammophone repariert Gohlis, Landsberger Straße 25, II. 1416

Verein Leipziger Lohndiener und Tafeldecker,

Reichsstrasse 34, Restaurant Leinhose,

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften für alle Festlichkeiten jedweder Art zur bevorstehenden Ball-Saison. Prompteste und gewissenhafteste Ausführung zusichernd, zeichnet mit aller Hochachtung H. Zeumer, Vorstand. *2031

Die sächsischen Landtagswahlen.

Der erste Teil des Wahlkampfes ist beendet. Die Urwähler haben in den drei Klassen unserer sächsischen Wahlordnung ihr Wahlrecht ausgeübt, die weitere Entscheidung, das endgültige Resultat liegt bei den Wahlmännern, die am 2. Oktober zur Wahl der Abgeordneten zusammentreten werden. So haben denn auch noch 14 Tage zu vergehen, ehe wir die neue Zusammensetzung der zweiten sächsischen Kammer zahlenmäßig kennen. Und der Umstand, daß eine große Anzahl von Nachwahlen in den 30 zur Wahl stehenden Bezirken noch stattzufinden hat, erschwert es, von dem Resultat der Wahlmännerwahlen aus, einen auch nur einigermaßen sicheren Schluß auf das Endergebnis der Wahl zu ziehen. Dazu kommt die völlig ungewisse Haltung der Sozialdemokratie. Sie hat, soweit sich das Ergebnis der Wahlmännerwahlen bis jetzt übersehen läßt, in keinem Wahlkreis Aussicht, mit ihren so zahlreich in der dritten Klasse gewählten Wahlmännern eigene Kandidaten durchzubringen. Aber grade weil die Zahl ihrer Wahlmänner aus der dritten Klasse so ungemein groß ist, ist von deren Verhalten der Wahlausgang in einer beträchtlichen Reihe von Wahlkreisen abhängig. Dieses Verhalten aber ist so ungewiß, daß eine kühle Abwägung der jetzt vorliegenden Wahlresultate am besten tut, die Rücksicht auf die sozialdemokratischen Wahlmänner zunächst einmal völlig außer Betracht zu lassen. Treten wir unter diesem Gesichtspunkt an eine Beurteilung der Wahlresultate heran, dann kann man von liberaler Seite aus von durchaus erfreulichen Aussichten auf das Resultat vom 2. Oktober reden.

Die Nationalliberalen haben in diesem Wahlkampf 7 Mandate zu verteidigen: Zwickau, Freiberg (6. städt.), Döbeln (9. städt.), Mittweida (10. städt.), Marienberg (18. städt.), Herrnhut-Ostritz (3. ländl. Wahlkreis), Auerbach (43. ländl. Wahlkreis). Von diesen Wahlkreisen dürfen als sicher erhalten bezeichnet werden: Freiberg (6. städtischer Wahlkreis), Mittweida (10. städtischer Wahlkreis), Döbeln (9. städtischer Wahlkreis), Oederan-Zschopau (18. städtischer Wahlkreis). Sicher ist das Gleiche auch bei dem 43. ländlichen Wahlkreis (Auerbach-Falkenstein, Klingenthal) der Fall. Ebenso ist zu erwarten, daß der 3. ländl. Wahlkreis (Herrnhut, Ostritz, Neugersdorf) gehalten wird. Dagegen ist recht unsicher Zwickau. Dort stehen 27 nationalliberale Wahlmänner 48 freisinnigen und 19 sozialdemokratischen gegenüber, und 31 Nachwahlen haben stattzufinden.

Aber den Nationalliberalen kommt es nicht nur darauf an, ihre bisherigen Mandate zu verteidigen. Soll mit der Zeit die erdrückende konservative Landtagsmehrheit vernichtet und dem Liberalismus in der zweiten Kammer die ihm gebührende Stellung erobert werden, dann bedarf es bei dieser wie bei den künftigen Landtagswahlen eines kraftvollen Vorwärtsschreitens in der Verdrängung konservativer durch liberale Mandate.

Und dazu ist, trügt nicht alles, was nach dem Ausfall der Wahlmännerwahlen zur Beurteilung herangezogen werden kann — mit diesen Wahlen ein viel versprechender Anfang gemacht worden.

Der V. Leipziger Wahlkreis, bisher durch den konservativen Abgeordneten Schober vertreten, kommt in den Besitz der nationalliberalen Partei. Die Wahl unseres verdienten Mitbürgers Franz Gontard darf als gesichert gelten. Und nicht weniger sicher erscheint es, daß eine bisherige konservative Hochburg, der 22. städtische Wahlkreis (Elsterberg, Lengenfeld, Mylau, Netzschkau, Treuen) dem kräftigen liberalen Ansturm gefallen ist. Der konservative Führer, Geh. Justizrat Opitz, der 24 Jahre hindurch den Wahlkreis vertrat, ist dort endgültig aus dem Felde geschlagen und nur wenn er, der agrarische Konservative, der vorsichtiger Weise auch in einem ländlichen Wahlkreise kandidierte, weil er den Boden in seinem Wahlkreis unter sich schwanken fühlte, in Borna gewählt wird, kehrt er überhaupt in die zweite Kammer zurück. Hier in dem 22. Kreis hat ein städtischer Wahlkreis es aber erkannt, daß nur eine liberale Vertretung für ihn am Platz ist — und selbst eine 24jährige Abgeordneten-Tätigkeit konnte darum den konservativen Führer nicht vor seiner sicheren Niederlage retten. Ein Bravo den wackern Liberalen, die so erfolgreich gearbeitet haben. Als drittes Mandat, das aus konservativen Händen voraussichtlich in liberalen Besitz übergeht, ist das des 14. städt. Wahlkreises (Hohenstein-Ernstthal, Limbach) zu nennen, bisher durch den Fabrikbesitzer Rittberger vertreten. Hier stehen 48 nationalliberale Wahlmänner 21 konservativen gegenüber, und nur 2 Nachwahlen haben stattzufinden. Dazu kommen 31 sozialdemokratische Wahlmänner.

Die Konservativen behalten sicher den 34. ländl. Wahlkreis (Zöblitz, Marienberg, Annaberg), den 46. ländl. Wahlkreis (Oelsnitz, Markneukirchen, Adorf), den 7. städt. Wahlkreis (Meißen, Nossen, Roßwein), ebenso den 4. städt. Wahlkreis (Hohnstein, Königstein, Neustadt, Pirna, Schandau), ferner Wurzen (8. städt. Wahlkreis), Ehrenfriedersdorf-Zwönitz, Penig-Lunzenau-Schirgiswalde (6. ländl. Wahlkreis), Kamenz-Königsbrück (8. ländl. Wahlkreis), Altenberg-Dippoldiswalde (13. ländl. Wahlkreis), Wilsdruff, Nossen (17. ländl. Wahlkreis), Leisnig-Mügeln-Döbeln (26. ländl. Wahlkreis), Mittweida-Colditz (28. ländl. Wahlkreis), St. Egidien-Oberlungwitz (38. ländl. Wahlkreis), Remse, Meerane, Lengefeld (39. ländl. Wahlkreis) — zum guten Teil Wahlkreise, in denen ein liberaler Kandidat nicht aufgestellt war. Man hat sich eben von liberaler Seite aus in diesem Wahlkampf in erster Linie auf den Kampf in städtischen Wahlkreisen konzentriert. Hier bleibt es höchst bedauerlich, daß es wohl weder gelingen wird, Leipzig III zu erobern, noch in Dresden V einen größeren Erfolg zu erringen, da der Wahl von 16 nationalliberalen Wahlmännern 54 konservative und 42 sozialdemokratische gegenüberstehen. Ein besonderes Interesse wird noch der Wahlkreis Oschatz-Riesa-Strehla-Wurzen (8. städtischer) in Anspruch nehmen. Hier stehen sich 26 konservative, 11 nationalliberale und 1 freisinniger Wahlmann gegenüber, aber es haben noch 33 Nachwahlen stattzufinden, die das Bild völlig verschieben können.

Eins aber bleibt, so vorläufig auch nur diese Wahlbetrachtung unter den obwaltenden Verhältnissen sein kann, bestehen, die frohe Gewißheit, daß der liberale Ansturm bei dieser Wahl nicht vergeblich gewesen ist. Er wird die Reihen der liberalen Abgeordneten im Landtag vermehren, sei es auch nur um 3 oder 4 Mandate, und er wird vor Allem ein neuer Anlaß sein, die liberale Agitation in Sachsen hoffnungvoll zu verstärken und auszubreiten, bis der Liberalismus die Achtung gebietende und Einfluß gewährende Stellung erobert hat, die ihm in einem vorwiegend industriellen Lande zukommt.

*

Die Wahlergebnisse in Leipzig.

* Nachdem gestern auch die Wahlmännerwahlen in der ersten Abteilung zum Abschluß gebracht worden sind, liegt nunmehr das Gesamtergebnis vor. Es ist, nach den abgegebenen Stimmen und den gewählten Wahlmännern geordnet, folgendes:

Zahl der Stimmen

	III. Wahlkreis			V. Wahlkreis		
	lib.	soz. L.	Soz.-Dem.	lib.	Nat.	Soz.-Dem.
3. Abt.:	830	908	3147	976	909	6272
2. Abt.:	830	1109	165	1228	946	271
1. Abt.:	164	305	—	630	287	—
Zus.:	1824	2322	3312	2834	2142	6543

Zahl der Wahlmänner

	III. Wahlkreis				V. Wahlkreis			
	lib.	Nat. L.	Soz.	Nachwahlen	lib.	Nat.	Soz.	Nachwahlen
3. Abt.:	—	—	52	—	—	—	87	—
2. Abt.:	—	30	—	28	47	11	—	30
1. Abt.:	4	48	—	—	80	7	—	—
Zus.:	4	78	52	28	127	18	87	30

Da die Gesamtzahl der Wahlmänner im III. Wahlkreise 157 beträgt, so hat jetzt schon der konservative Kandidat Herr Enke fast die Mehrheit. In der Nachwahl werden ihm die noch fehlenden Wahlmänner sicher zufallen. Fast genau dasselbe Ergebnis stellt sich für den V. Wahlkreis heraus. Bei insgesamt 262 Wahlmännern beträgt die absolute Mehrheit 132. Auch sie ist vom liberalen Kandidaten Herrn Gontard bis auf wenige Stimmen erreicht. Bei den Nachwahlen werden sie ihm ohne Zweifel zuwachsen. Ueber den Erfolg der vereinigten Liberalen brauchen wir nichts mehr zu sagen. Es liegt zu sehr auf der Hand, als daß es noch der Worte bedürfte.

*

Im einzelnen liegen uns folgende Resultate vor, die die Zahl der Wahlmänner in allen drei Klassen angeben.

Dresden-N. 54 konserv., 16 ntl., 42 soz., 14 Nachw.

Zwickau. 27 ntl., 48 freis., 18 soz., 31 Nachw.

4. städtischer Wahlkreis (Hohnstein, Königstein, Pirna, Schandau). 60 kons., 19 soz., 1 Nachw.

6. städtischer Wahlkreis (Freiberg, Tharandt, Wilsdruff). 56 ntl., 15 Nachw.

7. städtischer Wahlkreis (Meißen, Nossen, Roßwein). 68 kons., 30 soz., 1 Nachw.

8. städtischer Wahlkreis (Dahlen, Mutzschen, Oschatz-Riesa) 26 kons., 11 ntl., 1 fr., 33 Nachw.

9. städtischer Wahlkreis (Döbeln, Leisnig, Waldheim) es stehen sich nur zwei ntl. Kandidaten gegenüber.

10. städtischer Wahlkreis (Frankenberg, Heinichen, Mittweida) 50 ntl., 23 soz.

14. städtischer Wahlkreis (Hohenstein-Ernstthal, Limbach) 48 ntl., 21 kons., 31 soz., 2 Nachw.

18. städtischer Wahlkreis (Marienberg-Zöblitz, Schopa) nur ntl. Kandidaten.

22. städtischer Wahlkreis (Elsterberg, Lengenfeld, Mylau, Treuen) 31 nat.-lib., 4 kons., 7 soz., 16 Nachwahlen.

3. ländlicher Wahlkreis (Reichenau, Herrnhut, Ostritz, Neugersdorf) 19 Bewerber (kons.), 15 nat.-lib., 4 freis., 3 soz., 2 Zentrum, 23 Nachwahlen.

22. ländlicher Wahlkreis (Taucha, Brandis, Pegau, Thekla) Resultat steht noch aus.

23. ländlicher Wahlkreis (Leipzig I) Resultat steht noch aus.

34. ländlicher Wahlkreis (Zöblitz, Marienberg, Annaberg) 29 kons., 2 soz.

37. ländlicher Wahlkreis (Hartenstein, Wildenfels, Lichtenstein). Resultat steht noch aus.

43. ländlicher Wahlkreis (Auerbach, Falkenstein, Klingenthal). 62 ntl., 5 kons., 26 soz. Wahlen.

45. ländlicher Wahlkreis (Oelsnitz, Markneukirchen, Adorf) von 67 Wahlmännern etwa 40 kons., die übrigen freisinnig oder soz.

Die weiteren Wahlkreise, der 17. städtische (Ehrenfriedersdorf, Elterlein, Stollberg, Zwönitz), sowie die ländlichen 6, 8, 13, 17, 25, 26, 28, 38, 39 sind Wahlkreise mit unbeanstandetem konservativen Besitzstand.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 17. September.

Straßennamen.

Warum? Wohl nie werfen wir diese Frage so oft auf, als wenn wir in eine fremde Stadt kommen und die Straßenschilder studieren. Ganz sonderbare, ganz unbekannte Namen bekommen wir da zu lesen, Namen, deren Bedeutung wir uns vergeblich bemühen zu entziffern. Und wenn wir dann einen Einheimischen fragen, weshalb man die Straße gerade so getauft oder was der seltene Name zu bedeuten hat, oder was der Mann, nach dem der Platz genannt ist, für eine wichtige Rolle im städtischen Leben gespielt hat, dann schaut er wohl einen verblüfft an und zuckt verlegen die Achseln. Er weiß es ja selbst nicht. Er hat selbst noch nicht darüber nachgedacht. In einer Chronik aber steht es auch nicht. Er geht im stillen beschämt ab. Er, der sich doch sonst als Lokalpatriot gerierte, hat nicht einmal über eine lumpige Straße seiner Vaterstadt Auskunft geben können! Die Straßennamen sind zum Teil ein Stück Stadtgeschichte. Sie erinnern z. B. an eine alte Begebenheit, an ein längst verschwundenes Gebäude, an einen alten Brauch, an eine verdienstvolle Stadtgröße usw. Aber wer weiß darüber noch Auskunft zu geben? Die meisten denken darüber nicht nach und die, die es tun, trösten sich schließlich damit: „Wieder soll ich es wissen? Ja, wenn's gleich mit angeschrieben stünde!" Ja, wenn's gleich mit angeschrieben stünde! Das wäre eigentlich ganz lehrreich. Das würde sogar erzieherisch wirken. Der Gedanke ist gar nicht so unpraktisch. Durchgeführt ist er z. B. in unserer Schwesterstadt Dresden. Da hat der Rat seit circa 3 Jahren unter den blauen Straßenschildern an den Ein- und Ausgängen der Straßen weiße Tafeln anbringen, die genau erklären, nach wem die Straße so genannt ist. Ganz so wie in unserem Leipziger Adreßbuch, das, nebenbei gesagt, sonst gut redigiert ist. Aber wem ist gleich die Möglichkeit gegeben, sofort im Adreßbuch nachzuschlagen, wenn er z. B. wissen will, nach wem diese oder jene Straße so benannt ist? Besser und durchaus nicht lächerlich wäre es, wenn man in Leipzig in diesem Punkte die Schwesterstadt nachahmte und unter den Straßennamenschildern an den Ein- und Ausgängen der Straße Erklärungstafeln anbrächte. Wenn z. B. unter dem Schilde „Ottostraße" stünde: „Genannt nach dem ersten Reichskanzler Fürst Otto v. Bismarck, geb. 1./4. 1815, gest. 30./7. 1898." Oder unter „Gutsmuthsstraße": „Joh. Christ. Friedr. Gutsmuths, Turnlehrer und Volkserzieher; geb. 9./8. 1759, gest. 21./3. 1839." Schlendernd und bummelnd könnte man dann sich unterrichten und unwillkürlich prägt man sich dabei zugleich wichtige Daten ein. Nur wäre dabei auf strenge Korrektheit zu achten. Die findet man in den Erklärungen der Straßennamen in unserem Adreßbuche leider nicht immer. Da steht z. B. unter Goethestraße: „Johann Wolfgang v. Goethe, größter deutscher Dichter, studierte 1765—1768 in Leipzig; geb. 28./8. 1749, gest. 22./3. 1832." Die Frage, wer von beiden der größere ist, Schiller oder Goethe, ist also im Leipziger Adreßbuch definitiv gelöst. Daß man aber vom Herrn Minister v. Goethe und nicht vom Dichter Goethe spricht.

Gardinen-, Möbelstoff- und Teppich-Abteilung.

Preiswertes Extra-Angebot für den Umzug.

Gardinen, abgepasste Fenster, „Gelegenheitsposten" Fenster 1.75 M
Gardinen, abgepasste Fenster in weiss und crème am Lager, elegante Muster und gute Qualität Fenster 4.25 M
Gardinen, Stückware in verschiedenen Mustern Meter 25 ₰
Gardinen, Stückware in reicher Auswahl, gediegene haltbare Ware in weiss und crème Extra-Angebot Meter 65 ₰
Vitragen aus gutem Cöper mit Spachtelbogen in crème und weiss Fenster 1.70 M
Cöper-Spachtel-Borden mit Stikerei, in reichem Sortiment in jeder Preislage Meter von 25 ₰
Congress-Stoffe in weiss und crème, glatt und gestreift Meter von 30 ₰

Moderne Fensterdecorationen, (2 Flügel mit Querbehang) Filstuch mit reicher Stickerei in rot und olive Garnitur 5.50 M
Eleg. Fensterdecorationen, (2 Flügel mit Querbehang) guter Leinenplüsch, reich gestickt, neue Zeichnungen, vorrätig in rot und olive Garnitur 8.75 M
Tischdecken, Filstuch in rot und flaschengrün, reich gestickt und mit Borde besetzt Stück 2.50 M
Velvet-Tischdecken in bordeaux mit Stickerei, solid im Tragen, ausserordentlich preiswert Stück 4.60 M
Plüsch-Tischdecken, prima Mohair-Plüsch in flaschengrün und rot mit moderner Stickerei Stück 8.00 M
Wollfries für Fenstermäntel, Decken, Portièren etc., prima Qualität, 135 cm breit Meter 3.85 M
Sophadecken in grosser Auswahl, bedruckt prima Calmac, waschecht 70/150 Stück 1.75 M, 70/250 Stück 2.90 M

Jute-Smyrna-Teppiche Doppelseitig, in sparten Persermustern
125/190 cm Stück nur 5.75 M
160/260 cm Stück nur 8.75 M
190/290 cm Stück nur 13.50 M

Teppiche enorme Sortimente, neueste Zeichnungen, alle Grössen, in Tapestry, Velour, Mesched, Afgan, Kaschan, Taschkent, Basra etc. zu allerbilligsten Preisen.

Kissenplatten in Leinen, neueste Motive Stck. 70 ₰
Kissenplatten in Velvet, reizende holländ. Muster, Stck. 90 ₰
Tüll-Bettdecken in modernster Ausführung Stck. 2.75 M
Band-Stores elegante Aufmachung Stck. 6.25 M
Spachtel-Gardinen vornehme Ausführung Fenster 8.50 M
Divan-Decken in Wolle und Plüsch in hervorragend schönen Zeichnungen

M. Schneider, Leipzig Grimmaische Str. 7, 9, 11 u. Reichsstrassen-Ecke

ist betrübend. Kein Deutscher sagt „die Gedichte von Wolfgang v. Goethe". Und vor allem der Student Goethe — um den handelt es sich doch gerade in Leipzig — war ein Gutbürgerlicher. Auch Schillers Adel wird im Adreßbuch besonders betont. Schiller, der über sein Adelsprädikat selbst witzelte! Er wird im Adreßbuch nur als schlichter Dichter genannt, während Kleist den Titel „deutscher Dichter" erhält. Schiller steht mit Mahlmann auf einer Stufe — einfach: Dichter.

Das sind zwar nur kleine Inkorrektheiten; sie wirken aber störend. Anerkennen muß man indessen doch, daß man wenigstens im Leipziger Adreßbuch die Namenserklärungen findet. Besser allerdings wäre es noch, man machte es so wie in Dresden. Dann würde kein Fremder und Einheimischer mehr fragen: „Warum?" C. M.

☛ **An unsere Abonnenten.** Wir haben wiederholt festgestellt, daß bei Beschwerden über unterbliebene Lieferung des Leipziger Tageblattes kein Verschulden unseres Trägerpersonals vorlag. Es handelte sich auffallenderweise fast immer um die Morgenausgabe. Unsere Nachforschungen haben in einer Anzahl Fälle ergeben, daß das Leipziger Tageblatt richtig bestellt, **aber von dem nachfolgenden Träger einer anderen hiesigen Zeitung entfernt,** bisweilen auch gegen das andere Blatt eingetauscht war. Diese eigentümlichen Vorkommnisse sind zwecks näherer Aufklärung der zuständigen Behörde angezeigt worden. Wir richten hiermit an alle unsere Abonnenten das Ersuchen, uns bei der Feststellung derartiger Fälle **durch zweckdienliche rasche Mitteilungen an unsere Expedition oder unser Trägerpersonal zu unterstützen.** Auf diese Weise wird unser unablässiges, auf eine pünktliche Bestellung des Blattes gerichtetes Bestreben am sichersten Erfolg haben. Im übrigen ist der Vertrieb unseres Blattes so eingerichtet, daß die Morgenausgabe spätestens früh ½7 Uhr im Besitz der Leser sein muß.

*

⊙ **Ratsbeschlüsse.** In der gestrigen Ratsplenarsitzung wurden folgende Arbeiten antragsgemäß vergeben: die Erd- und Maurer-, sowie Steinmetzarbeiten für den Erweiterungsbau am Retortenhaus in Gasanstalt I, für den Erweiterungsbau des Gaswasservorratsbassins und den Neubau des Salzlagergebäudes in Gasanstalt II, die Lieferung der walzeisernen Träger und gußeisernen Unterlagsplatten für die Kapelle auf dem Südfriedhofe und für die Bezirksschule an der Demmeringstraße zu Leipzig-Lindenau, Los I der Steinmetzarbeiten daselbst, die Herstellung der Plattenfußböden und der Einfriedigungsmauer für die 28. Bezirksschule zu Leipzig-Kleinzschocher. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten wurde die Einführung der Wasserleitung in die Riebeckstraße von der verlängerten Eilenburger Straße bis zur Straße O und in die südliche Zugangsstraße zu der Bezirksschule an der Demmeringstraße zu Leipzig-Lindenau, sowie die Gasrohrlegung in die Wasserturmstraße zu Stötteritz genehmigt. Unter gleichem Vorbehalt wurden die Kosten für die Wachbesetzung und den weiteren Ausbau der Nordsteuerwache in Leipzig-Gohlis und für die Fußwegpflasterung vor einem städtischen Grundstücke in Möckern verwilligt.

* **Eine Ehetragödie.** Gestern nachmittag spielte sich, wie wir bereits durch Extrablätter bekannt gegeben haben, in der Spitzenfabrik von Barth & Co. in Plagwitz (Naumburger Straße Nr. 8) eine blutige Ehetragödie ab. Der in der Brüderstraße 22 wohnhafte Schlosser Friedrich Wilhelm Oscar Hartmann gab auf seine Ehefrau, von der er getrennt lebt, als sie gerade in der genannten Fabrik fertige Arbeit abliefern wollte, **vier Revolverschüsse ab.** Ein Schuß ging ins Gesicht; ein zweiter drang in den Rücken. Die blutüberströmte, schwerverletzte Frau mußte ins Krankenhaus transportiert werden. Hartmann ist am 26. April 1871 in Nordhausen geboren. Seine Frau, eine geborene Cansdorbner, stammt aus Tömatz bei Oelsnitz. Sie ist am 23. April 1870 geboren. — Von anderer Seite wird uns zu dem Falle noch mitgeteilt: Die Hartmannsche Ehe war nichts weniger als eine friedliche, obgleich sie vor etwa fünf Jahren aus gegenseitiger Neigung geschlossen wurde, nachdem die Frau von ihrem ersten Manne geschieden worden war. Der zweite Mann glaubte vielfach Ursache zur Eifersucht zu haben, und es gab infolgedessen sehr oft heftigen Streit, der bei der brutalen Natur des Mannes nicht selten mit Mißhandlungen der Frau endete. Namentlich in letzter Zeit kam es so häufig zu derartigen Szenen, daß sich die Eheleute trennten und Hartmann in der Brüderstraße eine Schlafstelle bezog. Der Zutritt zur Wohnung seiner Frau wurde ihm vom Hauswirt untersagt, doch traf er sich noch öfter mit der Frau. Beide gingen miteinander, namentlich Sonnabends, wenn der Mann seinen Lohn bekommen hatte, ins Wirtshaus. Solche Abende endeten gewöhnlich infolge der übergroßen Eifersucht Hartmanns damit, daß er seine Frau auf dem Nachhausewege schlug. Kürzlich nahmen sich deshalb Unbeteiligte der Frau an und „verhauten" den Ehemann gründlich. Dieser leitete darauf die Scheidung gegen seine Frau ein. Vor 4—5 Wochen erkrankte Hartmann und wurde infolgedessen ins Krankenhaus gebracht. Dieser Tage erfolgte seine Entlassung, und nun scheint er neuerdings Ungünstiges über seine Frau gehört zu haben, Stellenlosigkeit kam hinzu, und in dieser Stimmung griff der Mann zum Revolver und verübte das rabiate Attentat.

* **Umlegung der A-Linie durch die Pfaffendorfer Straße.** Von Montag ab werden wegen Umbaues der Gleisanlagen am Nordplatze die Wagen der A-Linie bis auf weiteres durch die Pfaffendorfer Straße verkehren.

* **Fremdenverkehr Leipzigs.** Nach den beim Verkehrs-Verein Leipzig (Bureau für kostenlose Auskünfte, Städt. Kaufhaus) eingegangenen polizeilichen Mitteilungen sind in der Woche vom 4. bis 10. September in den Leipziger Hotels 3015 Fremde abgestiegen. Darunter 2699 Reichsdeutsche 269 aus anderen europäischen Staaten und 47 aus außereuropäischen Ländern.

†† **Musikdirektor Alfred Jahrow †.** Aus Plauen wird uns telegraphiert: Am Sonnabend nachmittag ist in Wiesbaden, wo er Heilung von schweren Leiden suchte, der Musikdirektor Alfred Jahrow, der talentvolle Leiter der Musikkapelle des 134. Infanterie-Regiments, gestorben. Der Dahingeschiedene hat ein Alter von 55 Jahren erreicht.

* **Für Rekruten.** Angesichts der bereits Anfang Oktober beginnenden Einstellung von Rekruten wird darauf hingewiesen, daß alle Rekruten verpflichtet sind, vor ihrer Einstellung ein etwa gegen sie schwebendes Gerichtsverfahren der zuständigen Militärbehörde anzuzeigen. Sie werden gegebenenfalls nicht eher eingestellt, als bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung erledigt ist. Unterlassen sie die rechtzeitige Anzeige, so werden sie bei einer gegen sie erfolgenden Verurteilung behufs Verbüßung der Strafe wieder entlassen, gleichviel wie lange sie alsdann bereits gedient haben. Im nächsten Jahre werden sie erneut ausgehoben, ohne daß ihnen die vorausgegangene Dienstzeit angerechnet wird.

—r. **Schlafwagenverkehr Dresden—Wien.** Vom 1. Oktober wird wieder, wie im Vorjahre, ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagengesellschaft zwischen Dresden und Wien über Bodenbach—Prag geführt werden. Er läuft in den Zügen, die nachmittags 5 Uhr in Dresden, Hauptbahnhof, abgehen und abends 10 Uhr 35 Min. in Prag, Stbhf., und früh 7 Uhr in Wien, Stbhf., eintreffen, bezw. in umgekehrter Richtung Wien, Stbhf., abends 10 Uhr 15 Min., Prag früh 6 Uhr verlassen und 9 Uhr 38 Min. in Dresden, Hauptbahnhof, anlangen. Für Reisende von hier bietet der nachmittags 2 Uhr 25 Min. auf hiesigem Dresdner Bahnhofe abfahrende beschleunigte Personenzug, bezw. mittags 12 Uhr 29 Min. hier ankommende Schnellzug günstige Anschlüsse.

—r. **Frachtfreie Rückbeförderung von Ausstellungstieren und -Gegenständen.** Die Sächsische Staatsbahn gewährt auf ihren Linien frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Tiere und Gegenstände von folgenden Ausstellungen: Brieftaubenausstellung in Stuttgart-Cannstadt vom 24.—27. September, Ausstellung des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht in Kassel vom 30. September bis 2. Oktober, Kaninchenausstellung in Gornsdorf i. E. am 26. November und Geflügelausstellungen in Offenbach a. M. vom 4.—6. November, in Markranstädt vom 19.—22. November, in Coswig i. S. vom 2.—4. Dezember und in Bischofswerda vom 9. bis 17. Dezember.

* **Die Firma Wilhelm Röper** feierte am 15. September in aller Stille ihr vierzigjähriges Geschäftsjubiläum. Durch Wilhelm Röper im Jahre 1865 gegründet, nach dessen Tode von Adolf Hofmann erweitert und zu hoher Blüte gebracht, seit 1895 im Besitz der jetzigen Inhaber Roßdeutscher und Stelter, zählt das allen Leipzigern bekannte Geschäftshaus an der Ecke des Augustusplatzes heute zu den angesehensten Firmen Deutschlands.

△ **Jubiläum.** Am 15. September beging Herr Franz Märker sein 30jähriges Jubiläum als Markthelfer und Sortierer im hiesigen Rauchwarenhause Hch. W. Königswerther.

—△ **Das Sommerfest der Firma Giesecke & Devrient,** das gestern in den Sälen und Anlagen des Deutschen Buchhändlerhauses begangen wurde, brachte reiche Unterhaltung. Im Namen des Gesamtpersonals brachte Herr Oberfaktor Meißer den anwesenden Chefs des Hauses mit beredten Worten seine Huldigung dar.

* **Bericht über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.** Vom 9. bis 16. d. Mts. haben im Asyl für männliche Obdachlose 141 Personen vorgesprochen. 135 wurden aufgenommen und 6 zurückgewiesen.

* **Gegen die Vogelstellerei.** Ueber die zunehmende Vogelstellerei ist schon viel geklagt worden, ohne daß es genügend Beachtung gefunden hätte. Nach einem Gutachten der biologischen Abteilung des Reichsgesundheitsamtes vom vorigen Jahre ist die Vogelstellerei in der Nähe größerer Städte, betrieben von arbeitsscheuen Leuten, so groß, daß diese Abteilung die Polizeibehörden darauf aufmerksam zu machen für nötig hält und ihre Unterstützung anruft. Von der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig allein werden durchschnittlich fünfzig Personen wegen Vogelstellerei bestraft, aber viele bleiben unentdeckt. Und wie wachsam die Behörden auch sein mögen, die Vogelsteller wissen immer wieder ihr schändliches Treiben zu verdecken und die Fangmittel in harmlosen Gefäßen, wie Pfeifenköpfen, zu verbergen. Manchmal angeln sie anscheinend, stillvergnügt, ein anderes Mal suchen sie als sparsame Leute Pilze, in Wirklichkeit passen sie aber auf ihre Leimruten auf. Dem Leipziger Tierschutzverein — Telephon II, Nr. 10132 — ist das letztere erst in letzter Woche aus Störmthal gemeldet worden. Er hat sich zwar sofort dorthin gewandt, bittet aber das Publikum um Wachsamkeit und Nachricht.

S. Z. K. **Ein für Arbeitgeber und Arbeitnehmer interessanter Strafprozeß** fand neulich vor dem Strafsenat des Kgl. Oberlandesgerichts zu Dresden unter dem Vorsitz des Oberjustizrats Trommler seinen Abschluß. Es handelt sich um die Frage, ob ein Arbeitnehmer gesetzlich verpflichtet ist, einen gegen seinen Arbeitgeber geplanten Diebstahl, von dem er Kenntnis hatte, zu verhindern. Dem Prozeß liegt folgender Tatbestand zu Grunde. Der Fleischer K. in Leipzig, ein 21jähriger junger Mann, stand mit einem anderen Gehilfen D. bei einem Leipziger Fleischermeister in Arbeit. Im August vorigen Jahres befanden sich die beiden Gesellen mit dem Fuhrwerk ihres Meisters auf dem Wege vom Leipziger Schlachthof nach dem Hause des Arbeitgebers. Sie hatten Fleisch und Schinken geholt. Unterwegs wurden beide von einem des Weges kommenden wandernden Kollegen um eine milde Gabe angesprochen. Der Geselle D. war sofort bereit, dem auf der Wanderschaft befindlichen mittellosen Gesellen zu unterstützen und wollte dem letzteren ohne weiteres einen auf dem Wagen untergebrachten, seinem Meister gehörenden Schinken verabreichen. Der andere Geselle K. erhob, obgleich er der ältere war, keinen Widerspruch. Er sagte nur zu seinem jüngeren Kollegen: „Mach was du willst!" Der Fremde erhielt den Schinken und marschierte weiter. Zu Hause angekommen, entdeckte aber der Meister sofort den Diebstahl. Er entließ den Gesellen und brachte ihn zur Anzeige. D. erhielt später seine Strafe. Aber auch gegen den älteren Gehilfen, den jetzt in Frage kommenden K., wurde gerichtsseitig eingeschritten. Er wurde, weil er den Diebstahl nicht verhindert hatte, wegen Beihilfe zum Diebstahl unter Anklage gestellt. Das Schöffengericht Leipzig verurteilte ihn zu 5 Tagen Gefängnis. Das Landgericht Leipzig verwarf am 15. Juli die gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegte Berufung und nunmehr kam die interessante Angelegenheit vor den höchsten sächsischen Gerichtshof, das Königl. Oberlandesgericht Dresden. In seiner Revisionsschrift behauptete der Angeklagte, daß er nur verpflichtet sei, die ihm nach seinem Arbeitsvertrage obliegenden Arbeiten zu verrichten, nicht aber könne man von ihm verlangen, einen gegen seinen Arbeitgeber geplanten Diebstahl zu verhindern, selbst wenn er wie im vorliegenden Falle von demselben Kenntnis gehabt habe. Eine Aufsichtspflicht gegen jüngere Gesellen liege ihm nicht ob und in dieser Hinsicht habe er die geschäftlichen Interessen seines Arbeitgebers nicht zu wahren. Das Oberlandesgericht teilte diesen wenig moralischen Standpunkt nicht, sondern verwarf die Revision des Fleischergesellen und legte diesem sämtliche Kosten seines erfolglosen Rechtsmittels auf. Der höchste sächsische Gerichtshof führte aus, daß K. als erster Geselle seines Meisters die Aufsicht über seine jüngeren Kollegen zu führen gehabt habe und diese von Handlungen, die den Interessen des Arbeitgebers zuwiderstanden, hätte zurückhalten müssen. Das Bürgerliche Gesetzbuch bestimme ausdrücklich, daß der Dienstpflichtige seinem Herrn unter allen Umständen die Treue zu halten habe.

* **Große Kaninchen-Ausstellung.** Der hiesige Allgemeine Kaninchenzüchter-Verein veranstaltet seine nächstjährige Ausstellung vom 10. bis 12. Februar 1906 im „Schloß Drachenfels", Gohlis, verbunden mit Prämiierung und Verlosung.

* **Für das Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig** gingen vom 9. Juni bis 14. September 1905 folgende Beiträge ein: Durch Städte: Leipzig 10 000 ℳ; Forst i. L., Bischofswerda je 50 ℳ; Löbau i. Sa. 30 ℳ; Cöthen i. Anh., Recklinghausen, Bingen a. Rh. je 20 ℳ; Grimma 15 ℳ, Labiau, Dinkelsbühl, Salzwedel, Oberglogau, Homberg (Bezirk Kassel) je 10 ℳ; Rehau, Tremessen, Wolkwitz, Mülheim a. Ruhr je 5 ℳ. — Durch Gemeinden: Schönefeld b. Leipzig 40 ℳ; Fröndenberg 30 ℳ; Hasserode, Loschwitz je 10 ℳ; Laubegast, Langenfeld i. Rhld., Scharley je 5 ℳ; Euhorf, Haßlee je 3 ℳ. — Durch Gesangvereine: M.-G.-V. „Liederkranz", Oldenburg 25 ℳ; M.-G.-V. Brandenburg a. H. 22,43 ℳ; M.-G.-V. „Concordia", Bonn 21,40 ℳ; „Liedertafel", Görlitz 17,95 ℳ; M.-G.-V. „Hoffnung", Hildesheim 19 ℳ; M.-G.-V. Rheine i. W. 17 ℳ; M.-G.-V. Halle 15,70 ℳ; M.-G.-V. „Teutonia", Bremen 15 ℳ; G.-V. Langensalza 15 ℳ; „Liedertafel", Guben 14,20 ℳ; G.-V. „Orpheus", Greiz i. V. 12 ℳ; Bürger-Sänger-Zunft München 11,61 ℳ; M.-G.-V. „Concordia", Minden i. W. 11 ℳ; Lehrer-Sänger-Chor Darmstadt 10 ℳ; M.-G.-V. „Bavaria", Augsburg 9 ℳ; M.-G.-V. „Liedertafel", Breslau 8,85 ℳ; „Liedertafel", Frankfurt a. M., Gorzaischer G.-V., Jüterbog, Handwerkermeister-Liedertafel Halle a. S., G.-V. Machern, Petri-Chor Berlin je 5 ℳ; G.-V. „Harmonie", Leipzig 4 ℳ. — Durch Schützenvereine: Schützen-Kompagnie der Bürger, Stettin 14 ℳ; Sch.-G. Torgau a. E. 12 ℳ; Bürger-Sch.-G. Hohenmölsen 10 ℳ. — Durch Werkmeistervereine: Merseburg 6 ℳ; Cottbus 3,50 ℳ. — Durch Turnvereine: Dietharz 5 ℳ. — Durch Evangelische Männer- und Jünglingsvereine: Kelsiter-V. Berlin 8 ℳ; Siebenlehn 1,92 ℳ. — Durch Militärvereine: M.-V. Deuben b. Gaschwitz 40 ℳ; Mil.-V. Großhartmannsdorf, Krieger-V. Metz je 10 ℳ; Mil.-V. „Prinz Friedrich August", Wühlau 9 ℳ; Mil.-V. „Karabiniers", Leipzig 8,30 ℳ; Mil.-V. Jäger u. Schützen", Dresden, Mil.-V. I. Limbach, Kriegerkl. „Vaterland", Hildesheim je 5 ℳ; Mil.-V. Neumark i. Sa. 4,50 ℳ. — Durch verschiedene Vereine: Stammtisch „Schlachthof" Leipzig 50 ℳ; V. sächsischer Gemeindebeamten Leipzig 30 ℳ; Mittelrhein. Architekten- u. Ingenieur-Verein Darmstadt, Gewerkschaft prakt. Maurer- und Zimmermeister, Leipzig u. Umg. je 20 ℳ; Schlesischer Neuatta-V. I. Breslau 12,25 ℳ; V. d. Königsberger Apothekenbesitzer, Königsberg i. Pr. 11,75 ℳ; Preuß. Beamten-Zweig-Verein Eisleben, Lehrern, Oldenburg, Technische Vereinigung Chemnitz i. Sa. je 10 ℳ; Skatverein Erdbeere, Leipzig 9,50 ℳ; V. Schwarze Brüder, Erlangen 8,15 ℳ; Pädagogischer V. Freiberg i. Sa. 7,85 ℳ; Beamten-Kasino Hamburg 5,90 ℳ; Frohenb. Ruder-Ges. „Starkenburg", Kl.-Frohenburg 5,42 ℳ; Loge Wilhelm zur Wahrheit und Tugend, Glogau, Gewerbe-V. Minden i. W., Kreis-Lehrer-V. Allenstein, Loge zum goldenen Kreuz, Merseburg, Historischer V. Bamberg, Beamten-V. Stralsund je 5 ℳ; Bürger-V. Darmstadt 4 ℳ; Allg. Geraer Lehrer-V. Gera, Postunterbeamten-V. Apolda je 3 ℳ. — Durch Extrabeiträge: A. W. 200 ℳ; auf der Baustelle gesammelt für Besichtigung des Reliefs 100 ℳ; Sammelbüchse Köhler, Arndtstraße 27,05 ℳ; Eisenbahnassist. Schreme, Detmold 10,50 ℳ; Paul Schmidt, Cöthen i. Anh. 10 ℳ; Rabe i. E. P. & Co. :/: W. d. G. N.-N. Dr. Landmann, Leipzig 10 ℳ; Oekonomierat Dittenberger, Eisenach 9 ℳ; Dr. Hellerbarth, Hertha, F. H. Faber, Leipzig je 5 ℳ; W. Sangerbeck, Berlin, Oberinspektor Scheller, Fürth je 3 ℳ; Restaurateur E. Mitschke, Offenbach a. M. 2,75 ℳ; Zahntechniker Mech. Leipzig 2,47 ℳ; Klasse 2a d. III. Realschule, Leipzig 1,90 ℳ; E. v. Kleist, Belgard a. Pers., Olga Burckhardt, Hannover je 1,70 ℳ. — Durch Mitgliedsbeiträge: Bildhauer Rud. Tölken, Leipzig 10 ℳ; Kaidirektor Winter, Hamburg, Alexander Hillig, Leipzig, Oekonomierat Dittenberger, Eisenach, Peter, Leipzig je 5 ℳ; Rob. Starke, Leipzig 0,50 ℳ. — Allen Gebern herzlichsten Dank! Summe dieser Quittung 11 490,98 ℳ. Gesamtsumme der gesammelten Gelder 631 440,86 ℳ.

†† **Selbstmordversuch.** Gestern abend in der 8. Stunde sprang eine 29jährige Schneiderin aus der Gieserstraße in Plagwitz unterhalb des Germaniabades in die Pleiße. Die Lebensmüde, die wegen Liebesgrams den Tod suchte, wurde noch lebend von einem Manne herausgezogen und in das Krankenhaus gebracht.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadt-Theater. In neuer Einstudierung gelangt heute unter der musikalischen Leitung von Direktor Nikisch im Neuen Theater „Hänsel und Gretel" zur Aufführung, der

Söhnlein-Rheingold

die Elitemarke deutscher Sectindustrie.

• 1865 • **Vierzig Jahre ihrer Geschichte.** • 1905 •

(Aus: Ein Gedenkblatt zum 40jährigen Bestehen der Sectmarke „Rheingold" des Hauses Söhnlein & Co., Schierstein, Rheingau.)

(Fortsetzung.)

1876. Durch Richard Wagner, den unsterblichen Bayreuther Meister, empfing die Marke „Rheingold" im Jahre 1876, dem Eröffnungsjahre der Bayreuther Festspiele, in einem intimen Kreise von Freunden des Meisters die Weihe, anschliessend an die Aufführung seines herrlichen Tondramas „Rheingold".

Im Jahre 1876 wurde „Rheingold" auf der Weltausstellung in Philadelphia prämiiert und die Auszeichnung begründet mit den Worten: „A favorite Champagne wine, called „Rheingold", was found delicate in style."

(Fortsetzung folgt.)

Oper folgt der Einakter „Der Kurmärker und die Picarde“ und zum Schluß das große Ballet „Phantasien im Bremer Ratskeller“. Morgen wird Ibsens Schauspiel „Stützen der Gesellschaft“ wiederholt. Im Alten Theater wird nachmittags ½8 Uhr für den Leipziger Arbeiterverein (ohne Billetverkauf) „Uriel Acosta“ gegeben; abends ½8 Uhr ist „Gasparone“ (erstmals mit Frau Rey in der Partie der Carlotta und Frl. Braun als Sora) angesetzt und morgen abend „Der arme Jonathan“. — Der Wochenspielplan verzeichnet ferner im Neuen Theater von Opern am Dienstag „Czaar und Zimmermann“, Mittwoch unter Direktor Nikischs Leitung „Mignon“ mit Frl. Elena Gerhardt in der Titelrolle als Gast und Freitag, ebenfalls unter Professor Nikischs Direktion „Aida“. Donnerstag findet die erste Aufführung des neu einstudierten Grillparzerschen Trauerspiels „König Ottokars Glück und Ende“ statt. Sonnabend wird „Uriel Acosta“ gegeben. Das Alte Theater bringt von Operetten ferner am Donnerstag „Madame Sherry“ und am Sonnabend „Frühlingsluft“. Als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen erscheint Dienstag „Alt-Heidelberg“; Mittwoch wird die erfolgreiche Posse „Eine tolle Nacht“ aufgeführt und Freitag Ibsens Schauspiel „Stützen der Gesellschaft“.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Heute Sonntag wird im Schauspielhaus Ibsens „Ein Volksfeind“ zum 1. Male wiederholt und morgen, Montag im Abonnement zum 3. Male aufgeführt. Dienstag geht neu einstudiert das Lustspiel „Lieselott“ in Szene, in welchem die Damen Eisenhut, Goericke, Siebeck, sowie die Herren: Bornstedt, Junker, Mauren, Wildenhain, Wirth und Forsch in den Hauptrollen beschäftigt sind. Als 3. Mittwoch-Abonnementvorstellung folgt eine Wiederholung von „Ein Volksfeind“. Am Donnerstag geht als Klassikervorstellung zu halben Preisen „Die Räuber“ von Schiller in Szene. Freitag gelangt „Ein Volksfeind“ und Sonnabend neu einstudiert „Ruhmlose Helden“ zur Aufführung. — Im Theater am Thomasring wird heute Sonntag der Schwank „Die Erziehung zum Don Juan“ von Ernst Klein zum 1. Male zur Aufführung gebracht. Die Hauptrollen dieser Novität liegen in den Händen der Damen: Dittmar, Angerstein, Gesky, Eberspächer, Cramer, sowie den Herren Kaiser-Titz, Böttcher und Sick, von welchem dieses Stück in Szene gesetzt wurde. Morgen Montag wird der Schwank „Telephongeheimnisse“ wiederholt. Der Dienstag und Mittwoch bringen Wiederholungen von der Schwank-Novität „Erziehung zum Don Juan“. Donnerstag wird das amüsante Lustspiel „Comtesse Guckerl“, Freitag und Sonnabend der mit Beifall stets zunehmende Schwank „Telephongeheimnisse“ zur Aufführung gelangen.

Kristall-Palast. Heute findet im Theatersaale die letzte Sonntags-Aufführung von: „Eine Hochzeitsnacht“ statt. Das Berliner Vaudeville-Ensemble bereitet für Mittwoch, den 20. d. M., eine Novität, betitelt: „Familien-Hotel“, vor.

Konzerte.

Philharmonische Konzerte des Winderstein-Orchesters. Folgende Novitäten sind vorläufig für die nächste Saison zur Aufführung in Aussicht genommen: Claude Debussy: L'Après-midi d'un faune; Paul Dukas: L'Apprenti sorcier (Der Zauberlehrling; Waldemar von Baußnern: „Champagner“-Ouvertüre; G. von Keußler: Der Einsiedler, symph. Dichtung; Emanuel Moor: Klavier-Konzert; Glazounow: Violin-Konzert A moll; ferner kommen unter Richard Strauß' Leitung dessen Werke: Also sprach Zarathustra, Tod und Verklärung, und sein Violin-Konzert zur Aufführung. Das vollständige Programm der Philharmonischen Konzerte liegt von morgen ab in den Anschlagsäulen. Abonnements sind in der Hofmusikalienhandlung P. Pabst, Neumarkt 26, zu haben, woselbst auch die bestellten Abonnements zum Abholen bereit liegen.

Otto Schütze (Baß-Bariton) veranstaltet Montag, den 9. Oktober im Städt. Kaufhaussaal einen Liederabend, an welchem Herr Professor Alexander Winterberger die Klavierbegleitung freundlichst übernehmen wird.

Emmy Weinschenk, eine ehemalige Schülerin unserer Gesangsmeisterin Marie Hedmondt, gibt Dienstag, den 10. Oktober, einen Liederabend im Städt. Kaufhause. Herr Professor Julius Klengel hat seine Mitwirkung freundlichst zugesagt; die Klavierbegleitung wird Herr Max Wünsche übernehmen.

Vorträge.

Türmerlieder von Heinz Georg. Der volkstümliche Vortragsabend, den der Rezitator Herr Walter Pätzel in Gemeinschaft mit dem Verfasser der Türmerlieder am Freitag, den 22. September, im großen Saale des Künstlerhauses veranstalten wird, beginnt ½9 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 50 ₰ für reservierte Plätze 50 ₰, im Vorverkauf 25 bezw. 40 ₰. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Goethe-Gesellschaft. Dienstag, den 26. September, soll eine Eichendorff-Feier stattfinden. Den Vortrag hat Herr Dr. R. Pissin aus Berlin übernommen. Eichendorffs Dichtungen wird Herr Rezitator Erdmann Dietel zu Gehör bringen. Ferner werden die Lieder „Wer hat dich, du schöner Wald“, „O Täler weit, o Höhen“ als Quartette für Männerchor und gemischten Chor vorgetragen. Diese Veranstaltung findet im Rosentalkasino statt. Der Eintritt kostet 10 ₰.

Kunstsalons.

Leipziger Kunstverein. Die Eröffnung der Menzel-Ausstellung, die heute Sonntag in den Räumen des Leipziger Kunstvereins stattfindet, zählt zu jenen bedeutsamen künstlerischen Begebenheiten, wie sie nur ganz selten unter der Gunst besonders glücklicher Umstände im Leipziger Kunstleben sich ereignen. Gegen 300 Werke des großen deutschen Meisters verzeichnet der Katalog. — Zu gleicher Zeit wird im Eingangssaal vom Kunstsalon Ernst Arnold in Dresden eine reichhaltige Sammlung von Werken des Berliner Malers Paul Baum dargeboten. Eine weitere besondere Anziehungskraft wird der gegenwärtigen Veranstaltung verliehen durch die Ausstellung des silbernen Tafelaufsatzes, der, ein Geschenk Leipziger Bürger, von Max Klinger für das neue Rathaus der Stadt Leipzig soeben vollendet worden ist. Da das Vereinsjahr des Kunstvereins von Oktober zu Oktober läuft, so sollen, um neuangemeldeten Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, schon jetzt diese hervorragende Ausstellung zu besuchen, die von ihnen gelösten Jahreskarten (zu 10 ℳ) bereits von heute ab zum Eintritt berechtigen. Einzeleintritt 1 ℳ.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstraße 8. Im Oberlichtsaale ist eine Ausstellung von 30 Aquarellen des Engländers Hans Hanssen, außerdem Oelgemäldekollektionen von Kaumann, E. Schmidt-Eichle, Aquarellskizzen von Schwaiger, Aquarelle von Roberdeau, L. Borock & Frank Han. Die Pariser Lunois, Boutet de Monvel, Rignot, Tacquau, Raast, Robbe, Carrière, Désiré Lucas, Osterlind, Delâtre, Bellanger, Abdimen, Neuslan, Maurin, Jeanniot und Lorrain sind mit neuen graphischen Werken vertreten. Sonntags geöffnet von 11—½2 Uhr.

Im Kunstsalon F. W. Wittentzwey-Windisch, Ritterstr. 1/3, sind neu eingetroffen: Zwei effektvolle Landschaften von C. Steppes, drei Werke von Prof. Röchling, sowie Kollektionen von R. Grimm, P. Bayer und G. Ahrens. Ferner sind mit Einzelwerken vertreten: H. Licht, W. Sturmhöfel, Frl. v. Werthern, E. Luedecke, W. Baienbuf und G. Backhaus. Außerdem liegen noch die interessanten Original-Radierungen und Lithographien zur Ansicht aus.

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, und zwar nachmittags ¼4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche neuengagierte Kräfte auf, worauf wir besonders hinweisen. Von abends ½8 Uhr ab konzertiert auch im Parterre-Saale die Kapelle des Hauses.

Leipziger Sänger. Am heutigen Sonntag, abends 8 Uhr, findet in der Albert-Halle des Kristall-Palastes eine außergewöhnliche und große humoristische Soiree der hier so beliebten Leipziger Sänger (Bischof, Klein, Zenpich rc.) statt. Es sei wiederholt darauf hingewiesen, die Billets des Tages über zu lösen, um dem großen Andrange an der Kasse aus dem Wege zu gehen. Sängerkarten sind gültig, die Tageskasse im Kristallpalast ist von früh 9 Uhr ab geöffnet.

Im Leipziger Palmengarten ist am heutigen Sonntag besonders günstige Gelegenheit geboten, sich gut und gediegen zu unterhalten. Die Eintrittspreise sind für Erwachsene auf 50 ₰ und für Kinder auf 25 ₰ ermäßigt worden. Von 1 bis 3 Uhr mittags findet wieder Tafelmusik statt und berechtigen von 12 bis 4 Uhr an den Kassen entnommene Dinerkarten zum freien Eintritt. Von 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends konzertiert das hier mit großem Beifall aufgenommene Musikkorps der Treffenfeld-Ulanen zum letzten Male. Der Leiter desselben, Herr Kgl. Stabstrompeter C. Ball, wird sich in diesem Abschiedskonzerte, nachdem er sich erst als tüchtiger Orchesterdirigent gezeigt hat auch noch als Komponist dem Publikum vorstellen, und zwar mit seinen neuesten Schöpfungen, nämlich dem schneidigen „Prinz Friedrich Leopold-Marsch“, dem stimmungsvollen Liede „Im Frühling“, und dem originellen Waffentanz „Die Standartenweihe“. Außerdem enthält der an die Leistungsfähigkeit des Musikkorps bedeutende Ansprüche stellende Spielplan u. a. auch Fanfarenmärsche für Heroldstrompeten und Kesselpauken, die sich ebenfalls ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Die elektrische Illumination des Gesellschaftshauses, der feenhaft beleuchtete Springbrunnen im großen Weiher und der buntfarbig schillernde Wasserfall an der Felsgrotte werden wieder allgemeinen Beifall finden. Von morgen Montag ab bis Ende dieses Monates finden nur an vier Tagen der Woche, d. i. Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag nachmittags und abends Konzerte statt. Nächsten Dienstag gibt das Leipziger Tonkünstler-Orchester (G. Coblenz) zwei Konzerte. Mit dem heutigen Sonntag erreicht die hochinteressante Kunst-Ausstellung des Prof. Fr. Albert Schmidt-Weimar ihr Ende und sei deshalb allen heutigen Palmengarten-Besuchern eine Besichtigung derselben auf das Wärmste empfohlen. Der Sonder-Eintrittspreis zur Ausstellung beträgt nur 10 ₰.

Französische Offiziere, welche zur Teilnahme an den deutschen Kaisermanövern kommandiert sind, hatten am Montag vor ihrer Abreise ins Rheinland von Berlin aus Leipzig besucht und besichtigten hier unter anderen Sehenswürdigkeiten auch das Schlachtenpanorama. Ebenso eingehend wie das große Rundgemälde besichtigten die Herren auch die kleineren Dioramen. Die Offiziere hielten mit ihrer Anerkennung über die wirklich interessante Schaustellung nicht zurück, die übrigens am Sonntag (letzter Meßsonntag) nochmals für die Hälfte des sonstigen Eintrittspreises zu besichtigen ist! — Im Panorama-Restaurant, das in seinen schönen Innenräumen einen ebenso angenehmen Aufenthalt bietet, wie in seinem herrlichen Garten, ist Küche und Keller immer gleich vortrefflich. Und dazu gibt es allabendlich ausgezeichnete Konzerte.

Neues Theater-Café. Allabendlich Konzert (feine Wiener Streichmusik) bei freiem Entree.

Zoologischer Garten. Heute nachmittag und abend konzertiert die in Leipzig bestens bekannte Kapelle des 2. Thür. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55 unter Leitung ihres Direktors Herrn C. Büdig. Das erste Konzert beginnt 4 Uhr, das zweite um 8 Uhr. Aus dem vorzüglich zusammengestellten Programm seien folgende Nummern erwähnt: Ouverture z. Op. „Rienzi“ v. Wagner. Große Fantasie a. d. Op. „Lohengrin“ v. Wagner. Divertissement a. d. Op. „Mignon“ v. Thomas, Melodien a. d. Op. „Stradella“ v. Flotow usw. Der Eintrittspreis beträgt heute für den Garten mit seinem reichen und belehrenden Tierbestand und für die Konzerte 50 ₰, Kinder die Hälfte.

Die Schlesische Bauernfamilie auf dem Königsplatze hatte sich während der ganzen Messe des lebhaftesten Interesses zu erfreuen, und zwar mit Recht denn selten werden wohl solche Kontraste gezeigt wie hier. Vater Schmidt mit seinem 16jährigen Sohne, dem „dicken Wilhelm“, ein Menschenpaar von so gewaltigen Dimensionen, daß man sich in die Märchenwelt der Riesen und Zyklopen versetzt glaubt; dann klein Annchen und ihr Bräutigam, der kleine Schneider Thomas. Diese lebenden Puppen, welche sich so flott und chic benehmen, so reizend vertragen, daß man seine helle Freude an dem Liliputanerpaar hat. Jedenfalls ist es ratsam, noch die letzte Stunde der Messe zu einem Besuche der schlesischen Bauernfamilie zu benutzen.

Sanssouci. Besonderen Vorzugs bei unserem tanzfreudigen Publikum erfreuen sich die Sonntags von 4 Uhr ab stattfindenden Ballfeste mit zwei Ballorchestern, welche ununterbrochen aufspielen. Die sonstigen Einrichtungen dieses Etablissements, die blendende elektrische Beleuchtung, großartige und praktische Ventilation, die eleganten Nebenräume usw. machen den Aufenthalt daselbst auch für Nichttänzer zu einem angenehmen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse finden seit langem gleichfalls allgemeine Anerkennung.

Drei Linden. Heute Sonntag findet das letzte Große Meß-Fest statt, zu welchem wiederum die verschiedenartigsten Veranstaltungen vorgesehen sind. Dasselbe beginnt mit einem nachmittags 3½ Uhr stattfindenden Konzert, ausgeführt von dem Leipziger Konzert-Orchester G. Curth. Bereits um 5 Uhr beginnt im großen Saale der Meß-Ball. Alle Abonnements-, Dutzend-, Bezugs- und Freikarten haben Gültigkeit.

Schloßkeller. Das heutige Nachmittags-Konzert wird vom Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Günther Coblenz ausgeführt. Das Programm ist ein sehr vielseitiges. An dasselbe schließt sich Ball, in den gemütlichen Restaurations- und Gesellschaftsräumen Unterhaltungs-Frei-Konzert an.

Drei Lilien. Dieses altrenommierte gutbürgerliche Familienlokal hat unter des neuen Besitzers, Herrn Bruno Röckes Führung einen neuen Aufschwung genommen und zählt jetzt zu den beliebtesten Lokalen des Ostens. Sowohl die Saalfeste — Konzerte, Bälle usw. — als auch die Restaurations- und Gesellschaftsräume werden Sonn- und Wochentags lebhaft frequentiert. Ist dies einerseits die komfortable Einrichtung, so ist es andererseits die prompte Bedienung und vortreffliche Bewirtung aus Küche und Keller. Betreffs der gebotenen Unterhaltungen ist auch nur Lobenswertes zu berichten. Heute findet ein großes Elite-Konzert der Hauskapelle (H. Dornhöfer) statt. Direktor Dornhöfer hat erst am vorigen Sonntag bewiesen, daß er nicht nur eine vorzügliche Tanzmusik, sondern auch ein gutes Konzert leisten kann. Als besondere Attraktion tritt heute ein phänomenaler Instrumentalist auf, Herr Benno Häßler, genannt Riccardo Fre Presto, ein universeller Künstler auf fast allen Instrumenten zu Hause und zwar, wie allseitig berichtet wird, in virtuoser Weise. — An dieses interessante Konzert schließt sich Ball an mit zwei Kapellen (Streich- und Blasmusik), welche ununterbrochen spielen.

Im Albertgarten treten heute nachmittag die Seidel-Sänger mit einem gänzlich neuen Programm auf. Der Aufenthalt in den herrlichen Saalräumen ist ein angenehmer auch bei dem stärksten Andrange. Ebenso läßt die Bewirtschaftung nichts zu wünschen übrig. An die humoristische Soiree schließt sich Ball an. — Am Montag geben die vorgenannten Sänger ebenfalls ein Konzert, selbstverständlich mit anderem nicht minder zugkräftigem Programm. Das Sonntagskonzert beginnt um ¼4 Uhr, das Montagskonzert um 8 Uhr. Auch dem letzteren schließt sich Ball an.

Hugo Haases elektrische Stufenbahn übt nach wie vor ungeteilte Anziehungskraft auf die gesamte Besucherwelt der diesjährigen Michaelismesse aus, unbeeinflußt von den Störungen des Wetters und der äußeren Temperatur. Wohlgeborgen und geschützt können sich die Eintretenden in der glanzvoll erleuchteten, von vielen Hunderten von Glühlichtern erstrahlenden Rotunde bewegen und sich an dem vergnügten Betriebe ergötzen, der sich auf und neben der Stufenbahn so heiter und zwanglos entwickelt. Die Beliebtheit dieses Unternehmens hat ihm auch in dieser Messe wieder viele Freunde, Groß und Klein, zugeführt, und für weiter volle Sympathie gesichert.

Schützenhaus L.-Sellerhausen. Ein großes Garten-Extra-Konzert unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Bertram vom Concordia-Orchester beginnt heute ¼4 Uhr und schließt sich an dasselbe der übliche Sonntagsball an. — Morgen Montag Kristallpalast-Sänger.

Schloß Tebrahof (L.-Eutritzsch) sei dem Besuche empfohlen. Immer bietet der Aufenthalt dort Reizvolles, da Herr M. Albrecht allen seinen Gästen ein aufmerksamer und liebenswürdiger Wirt ist.

Neuer Gasthof (L.-Gohlis). Am heutigen Sonntag wird ein humoristisches Konzert der Kristallpalast-Sänger geboten und ein Ball auf beiden Sälen folgt den immer trefflich ausgeführten Vorführungen. Nach Dienstag wird Konzert derselben Künstlerschar abgehalten.

Bonorand. Heute nachmittag 3½ und abends 8 Uhr veranstaltet das treffl. Wolf-Orchester unter Leitung des Herrn Willy Wolf zwei Spezialkonzerte. Gewöhnliche Eintrittspreise, Vorzugskarten gültig. — Nächsten Dienstag findet der Einzugsschmaus im Bonorand statt, der erst jetzt verspätet durch die Sommerferien abgehalten werden kann; das Konzert stellt das Willy Wolf-Orchester unter Leitung von Herrn Willy Wolf, nach der Tafel ist großer Festball. Anmeldungen bis spätestens Dienstag früh erbeten.

In dem benachbarten **Lindenthal** findet heute im **Otto Kuhneschen Gasthofe** von ¼4 Uhr an Ball statt. Zur Bequemlichkeit der Besucher hat Herr Kuhne ab Endstation der Roten Elektrischen (Kasernen) — Lindenthal eine regelmäßige Omnibusverbindung eingeführt.

Hotel Schloß Drachenfels, L.-Gohlis. Heute Sonntag findet großes Tonkünstler-Konzert statt, das von der Kapelle Günther Coblenz ausgeführt wird. Dem Konzert ist ein vorzügliches Programm zu Grunde gelegt. Nachdem Ball. Eintritt 40 Pfg. Vorzugskarten haben Gültigkeit. Im Kaiserpanorama wird diese Woche „Eine Reise durch Konstantinopel“ veranschaulicht.

Goldner Helm. Im Saale findet heute Ballfest statt. In den stattlichen Restaurationsräumen gibt sich das Familienpublikum allsonntäglich ein großes Rendezvous, denn der Helm erfreut sich bezüglich der Bewirtschaftung seitens des Wirtspaares E. Zahn eines trefflichen Renommees.

Alter Gasthof Wahren. Dort führt ein origineller Wirt, welcher stets mit neuen Ueberraschungen seinen Gästen entgegenkommt, das Regiment. Dort herrscht noch der alte Gastwirtsbetrieb: Gute Küche, gute Getränke, billige Preise, flotte Bedienung. Der alte Gasthof in Wahren übt nach wie vor eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Jeder Tag bringt neue Gäste. Jeden Sonntag finden große Ballfeste statt. Neu eingeführt sind Tramverbindungen ab Gasthof Wahren bis ½12 Uhr nach Endstation Möckern.

Goldene Krone, L.-Connewitz. Nachdem die Sommerfeste zu Ende sind, findet jeden Sonntag wieder öffentliche Ballmusik statt. Nächsten Sonntag ist großes humoristisches Konzert. Neben den schönen Konzert- und Ballsaale bieten auch die vorderen Gasträume einen äußerst angenehmen Aufenthalt und sind diese Familien besonders zur Benutzung empfohlen. Was Küche und Keller anbelangt, kommt jeder Gast auf seine Rechnung.

Das **Weinrestaurant des Zentraltheaters** bringt auf seiner Speisekarte alle Delikatessen der Saison, die Weine sind von bekannter Güte, heute Sonntag spielt das Quartett Wodern mittags und abends bei freiem Eintritt. Im Wiener Café des Zentraltheaters findet nachmittags und abends gute Wiener Salonmusik statt. Der Eintritt ist frei. Im großen Festsaal des Zentraltheaters findet heute Sonntag abends 8 Uhr Ball statt.

Neues Theater-Café. Allabendlich Konzerte Günther Coblenz (Wiener Streichmusik), bei freiem Eintritt.

Goldenes Einhorn. Heute, sowie jeden Sonntag und Donnerstag findet Konzert statt, das von einem Künstler-Trio ausgeführt wird. Die freundlichen Lokalitäten bieten den angenehmsten Aufenthalt und sind besonders Familien zum Besuche zu empfehlen. Die Bewirtschaftung ist ohne jeden Tadel.

Burgkeller. Heute nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr finden 2 große Familien-Konzerte statt, die von der Eylischen Kapelle ausgeführt und von Herrn Musikdirektor Franz Eyle dirigiert werden. Diese Konzerte sind derartig beim Publikum beliebt, daß es schwer hält, einen Platz zu bekommen.

Neues aus aller Welt.

Von der Cholera. Bei zwei in Graudenz unter Choleraverdacht erkrankten Kindern ist durch die bakteriologische Untersuchung Cholera festgestellt worden, dagegen nicht bei einem erkrankten Arbeiter. Neuerkrankt sind: Ein 12jähriges Kind in Graudenz und ein Arbeiter. In Rakowitz, Kreis Marienwerder, ist am 12. September ein 12jähriges Kind an Cholera gestorben. Allem Anschein nach ist die Seuche dank den energischen Maßnahmen der gesundheitspolizeilichen Behörden im Regierungsbezirk Marienwerder im Rückgang begriffen. — Ein in Stettin-Bredow wohnhafter Fleischergeselle starb Freitag mittag unter choleraverdächtigen Erscheinungen. Die bakteriologische Untersuchung ist eingeleitet worden. Die Ehefrau und 4 Kinder wurden streng isoliert und in der Cholerastation unter Beobachtung genommen. — Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Vom 15. bis 16. September wurden im preußischen Staat drei choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an asiatischer Cholera amtlich gemeldet. Von den Neuerkrankungen kamen im Kreise Graudenz 2 vor, ein Kind und ein Wagenbauer, in Löbau ein Kind. Von den bisher gemeldeten Erkrankungen stellten sich 3, darunter eine tödliche, welche einen Tischler in Labischin, Kreis Schubin betraf, nicht als Cholera heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 190, von denen 69 tödlich endeten. Zur Verhütung der Einschleppung der Cholera nach dem Westen der Monarchie wurden weiter folgende Stromüberwachungsstellen eingerichtet. An der Spree bei Fürstenwalde, Stralau, an der Einmündung des Berlin-Spandauer Schiffahrtskanals in die Havel bei Saatwinkel, an der Havel bei Oranienburg, Sacrow und Rathenow, am Plaueschen Kanal bei Genthin, an der Elbe unterhalb Magdeburgs, bei Tangermünde, Wittenberge und Lauenburg. Hiervon sind sieben Haupt- und fünf Nebenüberwachungsstellen. Bei diesen wird der ärztliche Dienst von drei Sanitätsoffizieren, fünf Kreisärzten, einem Kreisassistenzarzt und zehn praktischen Aerzten versehen werden. Am 11. u. 12. September kam je ein Fall von Cholera in Dönitz, Mecklenburg-Schwerin, vor, von denen einer tödlich verlief. — Bei dem choleraverdächtigen erkrankten Käthnerssohn in Piesno im Kreise Wirsitz, ist Cholera festgestellt worden.

In der Duellaffäre Zipplitt-v. Kobylinski wird nunmehr am 26. d. M. die Hauptverhandlung vor der 3. Strafkammer des Landgerichts II stattfinden. In erster Linie richtet sich die Anklage gegen den 24jährigen Ingenieur Franz v. Kobylinski, der in Warschau geboren ist, an der Charlottenburger Technischen Hochschule studierte und in den Borsigschen Fabriken beschäftigt war. Herrn v. K., der nach dem Tode seines Duellgegners, des Farmers Walter Zipplitt, wegen Fluchtverdachts festgenommen wurde und seitdem sich in Untersuchungshaft befindet, wird zur Last gelegt, trotz wiederholter, von den beiden Parteien nahestehender Seite gemachter Aussöhnungsversuche auf der Austragung des Zweikampfes bestanden und seinen Gegner vorsätzlich tödlich verletzt zu haben. Wie schon mitgeteilt, gab der Angeklagte schon im ersten polizeilichen Verhör an, daß er, nachdem er von Herrn Z. wegen des Renkontres in den Winterstuben gefordert worden war, namentlich deshalb an dem Waffengange festgehalten habe, weil an seiner Satisfaktionsfähigkeit von seiten des Gegners Zweifel ausgesprochen worden waren. Hierauf wurden von K. Waffen bei dem Korps Saxonia, von Z. beim Korps Salingia belegt. Mit Herrn v. K. werden sich sein Sekundant Regierungsbaumeister a. D. Petersen sowie der Sekundant des getöteten Herrn Z., Polizeitierarzt Dr. Pöppel, vor Gericht zu verantworten haben. Endlich sind folgende vier Mitglieder des bei der Affäre beteiligt gewesenen Ehrengerichts: Polizeitierarzt A. Götze, Ingenieur Franz Fredenhagen, cand. med. Fritz Längrich und cand. med. Otto Vogel angeklagt, weil sie das Duell nicht zu verhindern gesucht haben.

Erdbeben. Der Heidelberger Seismograph hat brav gearbeitet. Aus Innsbruck meldet der Draht: Gestern früh 4 Uhr 30 Min. und 4 Uhr 37 Min. erfolgten im Arlberg-Bezirk zwei starke Erdstöße, der erste von 5, der andere von 4 Sekunden Dauer, die mit starkem Dröhnen verbunden waren.

Mutter und Kind in den Tod. Aus Heidelberg meldet der Draht: Im Bergkanal wurde die Ehefrau des Milchhändlers Sauer und deren kleines Kind zusammengebunden als Leichen gelandet.

Nach dem Genuß von Büchsenfleisch erkrankten 22 Mann vom Minenschulschiff „Pelikan“. Die Krankheit ist bei sämtlichen leicht verlaufen.

Ein Eisenbahnunfall hat sich, wie dem „L. A.“ telegraphiert wird, auf dem Bahnhof in Aschaffenburg ereignet. Es liefen drei beladene Wagen auf einen Güterzug auf, wodurch ein im Zuge befindlicher, mit Offizieren und Mannschaften besetzter Personenwagen und zwei Pferdewagen beschädigt wurden.

Auf der Zeche Germania trifft man Vorsichtsmaßregeln gegen einen etwaigen Wasserdurchbruch von Zeche Borussia, die ganz unter Wasser steht. Zur Beschleunigung der erforderlichen Abdämmungsarbeiten legt die Germania Montag eine Feierschicht ein.

Wegen tätlichen Angriffs auf einen Militärposten und Beleidigung hatte sich der Reservist Müller aus Solingen vor dem Kriegsgericht der 30. Division in Zabern (Elsaß) zu verantworten. Der Angeklagte, welcher verheiratet und Vater von vier Kindern ist, war seinerzeit auf 14 Tage beim Infanterie-Regiment Nr. 99 in Zabern zu einer Uebung eingezogen und hat sich während dieser Zeit die obigen Straftaten zuschulden kommen lassen. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Ertrunken. In Laufenburg stürzte die Tochter eines Revisionsinspektors in die Stromschnellen und ertrank.

Das Geständnis auf dem Schafott. Der 20jährige Besitzerssohn und Agent Wilhelm Radzik aus Willenberg im Kreise Ortelsburg, der wegen Vatermords vom Schwurgericht in Allenstein zum Tode verurteilt worden war, wurde im Hofe des dortigen Justizgefängnisses durch den Scharfrichter Schwietz aus Breslau enthauptet. Bei seinem letzten Gange legte der Vatermörder, der bisher das Verbrechen hartnäckig geleugnet hatte, auf Zureden des Geistlichen vor dem Ersten Staatsanwalt auf der Richtstätte ein Geständnis dahin ab, daß er seinen Vater mit Vorsatz und Ueberlegung auf der Entenjagd erschossen habe. Ueber das Motiv befragt, erklärte er, daß er seinem Vater feindlich gesinnt gewesen sei. Der jugendliche Delinquent hatte bis zum letzten Augenblick fest auf Begnadigung gehofft.

Neue Erdstöße im Arlberg. Gestern früh 4 Uhr 3 Minuten und 4 Uhr 37 Minuten erfolgten im Arlberggebiet zwei deutlich wahrnehmbare Erdstöße. Der erste dauerte etwa fünf, der zweite vier Sekunden. Das Erdbeben war stoßartig und von starkem Dröhnen begleitet.

Der Suezkanal wieder frei. Aus Paris meldet man unterm 16. September: Die Suezkanal-Gesellschaft teilt mit, daß der Verkehr auf dem Kanal gestern einige Zeit wegen der infolge des Unfalles des Dampfers „Chatham“ erforderlich gewesenen Baggerarbeiten unterbrochen werden mußte, um die Baggerung fortzusetzen, die morgen beendigt ist.

Ein Mordtat wird aus Eich in Luxemburg gemeldet. Dort schoß der berüchtigte Raufbold Purer aus bloßer Mordlust den harmlosen italienischen Arbeiter Marioni tot. Zwei Stunden später trafen die Frau und die beiden Kinder des Ermordeten nach zweijähriger Trennung aus Italien ein.

Drews hervorragende Neuheiten aller Arten
Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe etc.
bei enormer Auswahl bieten absolut die grössten Vortheile.
Wir garantiren, dass unsere regulären massgebenden Preise durchaus die niedrigsten sind und wir ältere Muster sowie Stoffreste jeder Zeit unter Preis abgeben.
Lagerbesuch sehr lohnend — ohne Kaufzwang.
Specialhaus A. Drews Nachfolger Paul Meusel & Co. Königsplatz-Ecke.
Drews illustr. Kataloge überallhin gratis und franco.
Amerik. elektr. Fahrstuhl (Lift) durch 3 Stockwerke.
1918

Teppiche ✻ Gardinen ✻ Portièren

4.75, 7.50, 12.—, 17.—, 26.—, 35.—, 48 ℳ
Grossartige Sortimente aller Grössen und Gewebe

das Fenster 2.—, 3.—, 4.—, 5.75, 7.50, 10.—, 18.— ℳ
in wunderbarer Auswahl, guten Qualitäten, Prachtvolle moderne Muster

reich gestickt, compl. Garnitur 4.50, 6.50, 9.75, 15.—, 25.— ℳ
Hervorragende Neuheiten auf Tuch, Leinenplüsch, Velvet, Seide, Leinen etc.

Plüsch- u. Gobelin-Tischdecken 3.50, 5.—, 7.—, 10.— ℳ | Linoleum- u. Woll-Läufer, Mtr. 50, 65, 90, 110, 150 ₰ | Erbstüll-Stores 4.25, 6.—, 8.25, 11.— ℳ | Cipur-Vitrages 2.—, 3.—, 4.50, 7.50 ℳ | Möbelstoffe, Meter 1.50, 2.—, 2.75, 4.— ℳ
Plüsch- u. Gobelin-Divandecken 7.50, 11.—, 16.—, 25.— ℳ | Brüssel- u. Tapestry-Läufer 1.75, 2.50, 3.25, 5.— ℳ | Bettrückwände 7.—, 11.—, 15.—, 23.— ℳ | Tüll-Bettdecken 3.25, 5.—, 8.—, 15.— ℳ | Moquettplüsche, Meter 5.40, 6.75, 8.50 ℳ

Dekorationsstoffe — Gestickte Möbelbezüge.

Effective Billigkeit!
Strengste Reellität!

Scholz & Jeschal,
Leipzig, Reichsstrasse 6.

Zum bevorstehenden Umzug
besonders günstige Gelegenheit.

Kais. Königl. priv. Allgemeine Assekuranz
Assicurazioni Generali in Triest
Gegründet 1831. In Sachsen concessioniert 1848.
Im Jahre 1904 abgeschlossene Lebensversicherungen: 87 Millionen Mark.
Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir
Herrn D. Borak in Leipzig,
Czermaks Garten No. 7, I.
eine
Hauptagentur
unserer Gesellschaft übertragen haben und empfehlen genannten Herrn zum Abschluss insbesondere von
Lebensversicherungen
mit unserer Gesellschaft.
Die General-Agentur
für Sachsen, Thüringen und Anhalt,
Leipzig, Neumarkt 29.

Privatbank zu Gotha
Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die am **1. Oktober d. J. fälligen Coupons** und **geloosten Stücke** der
Deutschen Grundcreditbank in Gotha-Pfandbriefe,
Deutschen Hypothekenbank (Meiningen)-Pfandbriefe,
Eisenacher Kammgarnspinnerei-Obligationen,
Erfurter Stadt-Anleihen,
Gothaer Staats-Anleihen,
Gothaer Stadt-Anleihen,
Lombardischen Prioritäten,
Lugauer Steinkohlenbauverein-Anleihe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Silberrente,
Ohrdrufer Stadt-Anleihe,
Preußischen Central-Bodencredit-Communal-Obligationen und Pfandbriefe,
Ronneburger Stadt-Anleihe,
Rumänischen 5% amort. Rente,
Sächs. Landwirthschaftl. Creditvereins Pfand- und Creditbriefe
von heute ab **spesenfrei** bezahlt.

Leipzig, den 15. September 1905.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

In der heute stattgefundenen 5. Amortisations-Verlosung der
4% Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft
sind die folgenden Nummern gezogen worden:

32 Schuldverschreibungen Lit. A zu ℳ 1000.—:
66, 76, 338, 364, 374, 381, 405, 506, 546, 584, 630, 737, 749, 753, 940, 966, 1071, 1075, 1077, 1079, 1181, 1212, 1232, 1314, 1478, 1552, 1632, 1745, 1859, 1877, 1879, 1938;

64 Schuldverschreibungen Lit. B. zu ℳ 500,—:
62, 63, 92, 95, 290, 403, 404, 624, 697, 770, 800, 1028, 1030, 1056, 1236, 1340, 1409, 1410, 1416, 1417, 1419, 1449, 1513, 1514, 1557, 1558, 1559, 1565, 1566, 1567, 1569, 1571, 1616, 1617, 1762, 1827, 1828, 1829, 1830, 1832, 1964, 2005, 2087, 2090, 2178, 2184, 2340, 2342, 2400, 2621, 2735, 2822, 2855, 3117, 3124, 3214, 3216, 3217, 3227, 3228, 3615, 3871, 3933, 3966.

Die **Auszahlung** der vorbezeichneten ausgeloosten Schuldverschreibungen findet **vom 2. Januar 1906** an statt bei
der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,**
„ **Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Leipzig,**
dem **Schlesischen Bankverein, Breslau,**
sowie **an unserer Kasse.**

Die Verzinsung der obigen ausgeloosten Schuldverschreibungen erlischt mit dem 31. December 1905.

Restanten aus früheren Ziehungen:
1901: Lit. B. 727, 1113, 1395, 1397.
1902: Lit. A. 247, 791; Lit. B. 415.
1903: Lit. B. 413, 420, 621, 1735, 2149, 2528, 2529, 2564, 2649.
1904: Lit. A. 224, 461, 691, 890; Lit. B. 16, 1394, 2587.

Leipzig, den 15. September 1905.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
gegr. 1827. **Aelteste und größte Anstalt ihrer Art in Europa.** gegr. 1827.
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 880 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 450 Millionen Mark.
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 221 Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Felix Kiewel, Leipzig, Dorotheenstraße 2, I. Tel. 9112.

Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei Actien-Gesellschaft vorm. Louis Walter's Nachfolger in Markranstädt.

Die Herren Actionäre werden hierdurch zu der am **Donnerstag, den 12. October a. c., Vormittags 10 Uhr,** im kleinen Saale des **Kaiserhofes** zu **Berlin,** Eingang Wilhelmsplatz, stattfindenden **sechzehnten ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Actionäre, welche an der Abstimmung theilnehmen wollen, müssen ihre Actien oder Depotscheine der Reichsbank über ihre Actien spätestens bis zum **9. October a. c., Abends 6 Uhr,**
bei der **Gesellschaftskasse** in **Markranstädt,** oder
bei **A. Busse & Co. Actiengesellschaft** in **Berlin,** oder
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig,** oder
bei einem deutschen Notar
deponiren. Die Empfangscheine gelten als Einlasskarten zur Generalversammlung.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 22. September a. c. ab im Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Actionäre aus.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage unter Vorlegung der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichtes für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Revisionskommission über die Prüfung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, sowie über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
5. Revisoren-Wahl.
6. Beschlussfassung über den Antrag auf Abänderung des § 34 Absatz 1 des Gesellschaftsstatuts, Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr und Schluss der nächsten Rechnungsperiode am 31. December 1905.

Markranstädt, den 8. September 1905.
Der Aufsichtsrath.
H. Sander, Vorsitzender.

Die am **1. Oktober 1905** fälligen Zinsscheine Nr. 7 unserer zu 3½% verzinslichen Obligationen werden mit dem Nennwert von **ℳ 9.—** für die Obligationen Lit. **A** und **„ 4.50 „ „ „ „ B**
vom 21. September cr. ab eingelöst in **Leipzig** bei dem Bankhause **Erttel, Freyberg & Co.** und außerdem bei unseren Zahlstellen in **Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover** und **Hildesheim.**

Berlin, den 15. September 1905.
Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft.

58 Lose für 2 Mk.
72 Lose für 3 Mk.
92 Lose für 5 Mk.
u. s. w. der
8. Völkerschlachtlotterie
können Sie bei der
Fortuna
Abt. Gruppenspiel v. Völkerschlachtlosen
Dresden-A. 7, Hohestr. 59
mitspielen.
Verlangen Sie sofort Prospekt (gratis u. franko).

100 seltene **Briefmarken!** z. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Peru, Siam, Guben x. — ohne ... **nur 2 Mk.** Preisl. gratis. **E. Hayn, Naumburg a. S.**

Reuter's Werke 3 M.
Billig. v. Wildbrand u. Fahnentr. Gr.-Form. Prachtv. geb. Illustr. Nur so lange Vorrat! **3.45.**
E. Lucius, Dorotheenstraße 1, Promenaden-Ecke.

Achtung Hausbesitzer! Malerarbeiten liefert billigst **E. Richter,** Bergstr. 6, IV. (Näh. Hausbesitzer-Zeitung vom 15./9. 1905.)

Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.

Die Actionäre des **Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins** werden hierdurch zur diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
auf Sonnabend, den 14. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr
in das **Geschäftslokal des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Köln** eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht des Vorstandes und Prüfungsbericht des Aufsichtsrates;
2) Bericht der im § 37 des Statuts bezeichneten Kommission über die stattgehabte Prüfung der Rechnung;
3) Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Verwendung des Reingewinnes und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
4) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates und Wahl der Kommissarien.

Gemäß § 27 des Statuts sind zur Abstimmung nur solche Actionäre berechtigt, welche spätestens am 4. Werktage, Mittags 12 Uhr, vor dem Tage der Generalversammlung ihre Actien bei der **Gesellschaft in Hörde,** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln, Berlin** oder **Düsseldorf** oder bei den Bankhäusern **Deichmann & Co. in Köln** und **A. Levy in Köln** hinterlegen oder eine Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei der Gesellschaft einreichen.

Die Hinterlegungsbescheinigungen eines deutschen Notars müssen die hinterlegten Actien nach Gattung und Nummern bezeichnen.

Hörde, den 15. September 1905.

Der Aufsichtsrat
des Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins.
Schröder.

MAINZ
Wer mit Erfolg inserieren will der gebe seine **Anzeigen** dem **siebenmal** wöchentlich erscheinenden
MAINZER TAGBLATT
Mainzer Zeitung
mit dem **Illustrierten Unterhaltungsblatt**
Insertionspreis: 1spaltige Petitzeile (52 mm) **25 Pfg.** Reklamezeile . . . (79 mm) **50 Pfg.**
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Abonnementspreis: Für das Quartal bei der Post ohne Bestellgebühr **Mk. 2.25.**
Das **Mainzer Tagblatt**
erfreut sich von **allen in Mainz erscheinenden Blättern** der **stärksten Verbreitung** bei dem **kauffähigen Publikum** in **Mainz,** im **Grossherzogtum Hessen** und im **Rheingau;** es ist daher
ein Insertionsorgan ersten Ranges
Sämtliche Behörden, die in Mainz ihren Sitz haben, sowie der grösste Teil derjenigen aus dem Kreise Mainz u. anderen Provinzen benützen das **Mainzer Tagblatt** als **Insertionsorgan.**
Das **Mainzer Tagblatt** ist unter den hiesigen politischen Blättern das **Hauptorgan** des **Weinhandels und des Weinbaues.**
Der weitaus grösste Teil der Ankündigungen von Weinversteigerungen aus Rheinhessen, aus dem Rheingau und der Pfalz, sowie von der Mosel wird im **Inseratenteil des Mainzer Tagblattes veröffentlicht.**
Vorzügliche Leitartikel
sowie die patriotische Haltung machen das **Mainzer Tagblatt** zu einem
der angesehensten Blätter in ganz Hessen.
Probenummer auf Verlangen gratis.

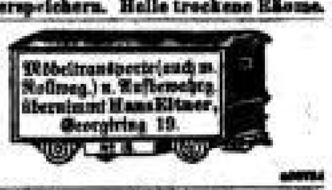
I. Möbeltransporte per Stadt, Land und Eisenbahn werden unter voller Garantie **prompt u. billigst ausgeführt.**
II. Lagerung ganzer Wirtschaftseinrichtungen.
Günstige Gelegenheiten für Rückladungen
in der Richtung nach: **Reichenbach i. V., Berlin, Köln a. Rh., Wien, Koblenz, Dresden, Mühlhausen i. Th., Cassel, Braunschweig, Erfurt, Gera, Breslau, Magdeburg, Riesa, Plauen i. V., Charlottenburg, Düsseldorf, München, Nürnberg.**

Speditions- und Lombard-Kontor
S. Fabian & Co.
BERLIN NO., Georgenkirchstr. 40
übernimmt **Einlagerung** von **Waren, Möbeln, Wohnungseinrichtungen** etc. und gewährt coulant **Barvorschuss** in jeder Höhe! !! Helle, trockene, staubfreie Speicherräume !!

Zum Ordnen, Führen u. Abschl. der Bücher empfiehlt sich **Richard Ermler,** Bücherrevisor, Waldstraße 22.

Herm. Reinhardt

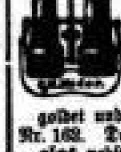
Leipzig-R., Rathausstrasse 52.
— Telefon 219. —
Filiale Leipzig:
Neumarkt 16 (Hohmanns Hof), Petersstr. 15.
— Telefon 7369. —
Verfüge gegenwärtig über eine grössere Anzahl auswärtiger Wagen und empfehle solche zu **Rücktransporten.**
Prompte Ausführung von Stadtumzügen. Aufbewahrung von Möbeln in massiven Lagerspeichern. Helle trockene Räume.



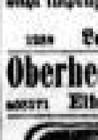
Mittlerer Möbelwagen
zwecks Rücktransport von Leipzig nach Dresden gesucht. Offerten unter V. F. 298 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Liebreizend
ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt nur die allein echte:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in der:
Engel-Apotheke, Markt 12,
Albert-Apotheke, Emilienstraße 1,
Aumann & Co., Neumarkt 12,
Max Hilbert, Eisenbahnstraße 55,
Paul Rödl, Grimm. Steinweg 17,
Paulus Heydenreich, Westplatz.

Verbesserte
Original Theerschwefelseife
von **Bergmann & Co.,** garantirt nur weiß **schäumend** und **nicht schmutzend**, anerkannt vorzügliches altbew. Mittel gegen alle **Hautunreinigkeiten, rothe Flecken** *rc.* Vorräthig **à Stück 50 ₰** in der **Hauptniederlage Hofapotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9, sowie in der **Börsen-, Kurprinz-, Sonnen-** und **Eugenia-Apotheke.**

Billige Specialitäten

in **achromatischen Theater- und Reisegläsern.** Nr. 129. **Theaterglas** mit Lederbezug, Metalltheile lackirt, nebst Etui ℳ 5.
Nr. 166. **Theaterglas, Perlmutter,** Metalltheile vergoldet und vernickelt, nebst Etui ℳ 9.
Nr. 162. **Doppel-Feldstecher u. Theaterglas** nebst Etui und Riemen ℳ 7.
Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschuur ℳ 12.
O. H. Meder, Institut für Optik **11 Markt 11.**
Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegr. 1850.

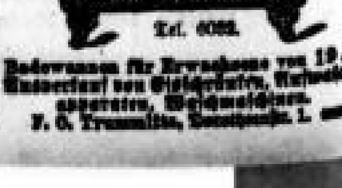
Fensterglas,
Spiegelglas,
Bilderglas etc.
kaufen Sie billigst direkt in der **Tafelglas-Niederlage** von **A. Glaschker,** Tauchaer Str. 26. Tel. 10175.


Fortschritts-Bade-Wanne,
wenig Raum, wenig Wasser, leichte Handhabe, vielfach empfohlen. Nur **25 Mark** bei **Gossmann,** Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34.

en gros **Freistehende Closets** en detail bei **Riegert,** Weststraße 48.

Wagenplanen, Pferdedecken, wasserdicht imprägnirt, empfiehlt zu **Fabrikpreisen Rud. Weiss,** Leipzig-Lindenau, Markt 17.

Oberhemden, gut passend, auch Ausbesserungen, fertigt **Elisabeth Heldorn,** Dorotheenstr. 2.



Badewannen für Erwachsene von 19 ℳ an. Ausverkauf von Gasbadeöfen, Aufwaschapparaten, Waschmaschinen.
F. O. Trummlitz, Dorotheenstr. 1.

Leipziger Handelszeitung.

Ein neuer Gothein.

T. Eberhard Gothein hat wieder einen großen Aufsatz geschrieben. Diese Arbeit, erschienen in Brauns „Archiv für Sozialwissenschaft", führt den Titel „Die Konzentration im Kohlenbergbau und das preußische Berggesetz".

In der Einleitung finden wir die erste charakteristische Aeußerung eines Mitgliedes der Kartellenquete über diese Veranstaltung. Gothein schreibt nämlich: „Die gelehrten Mitglieder (der Kartellenquete) schwiegen entweder still oder stellten Fragen, die durch ihre naive Wißbegierde zwar die Debatte belebten, aber zugleich die Ueberraschung verrieten." Daß sich die Herren von der Wissenschaft in der Kartellenquete etwas blamiert haben, das konnte man schon aus dem trockenen Protokoll ersehen. Aber was für komische Figuren sie gespielt haben müssen, das ahnt man jetzt erst aus den zarten Andeutungen Gotheins; und dabei steht Gothein noch im Prinzip auf seiten der Wissenschaft. Gothein ist gütig genug, diese Blamage auf die besonderen Schwierigkeiten der Materie des Bergbaues zurückzuführen; aber es ist nicht einzusehen, weshalb der Bergbau schwieriger sein soll als die Landwirtschaft. Nein, wenn die Herren der Wissenschaft den Bergbau nicht verstehen, dann sollen sie auch nicht versuchen, das Gewicht ihrer Autorität gegen die Industrie in die Wagschale zu werfen. Denn man darf nicht vergessen, daß ein Teil der jüngeren Regierungsbeamten im Dunstkreise der Wissenschaft, von der Gothein das hübsche Stückchen erzählt, groß geworden ist und vielfach auf des Meisters Worte schwört. Doch damit genug der einleitenden Worte.

Schon auf der dritten Seite seiner Arbeit stellt Gothein die Behauptung auf, die befreiende Gesetzgebung habe im Bergbau ihre Aufgabe völlig vollzogen; sie habe sich dadurch nicht nur überflüssig gemacht, sondern innerlich aufgehoben. Die Bergbaufreiheit habe zum Monopol geführt. Die Revision der Grundbegriffe unseres Bergrechts sei unvermeidlich. Es erhebe sich auch hier die Frage, ob nach der liberal-individualistischen Epoche der Gesetzgebung nicht jetzt die Zeit für eine sozialpolitische gekommen sei. Es ist nicht ganz leicht, den Gedankengang, mit dem der Verfasser diese Anregung zu begründen sucht, herauszufinden. Denn der Faden der Entwickelung verliert sich in langen Digressionen vom Hauptthema, die zwar stellenweise nicht uninteressant sind, aber doch die Grundzüge der Darstellung manchmal förmlich überwuchern.

Zunächst kommt eine Betrachtung über das Bergregal und das alte Direktionsprinzip. Gothein findet sogar in der Politik der Kartelle eine Anwendung zu den Grundsätzen des Direktionssystems; so in der Einschränkung der Förderung nach dem mutmaßlichen Absatze, der Austeilung des Förderquantums nach dem alten Grundsatze, daß eine Grube der andern nicht den Debit wegnehme. Auch den alten Brauch, zu muten, ohne zu bauen, habe man allmählich zum System ausgebildet. Besonders auffällig sei die Aehnlichkeit der heutigen Kartellpolitik mit dem alten Direktionssystem bei der Preisbildung. Das Kartell sei auf dem Wege zum Trust, aber dieser Weg selber sei die Rückkehr zu den Maßregeln des Direktionssystems, jedoch ohne Staat, fügt Gothein vorsichtigerweise hinzu.

Von einer Verstaatlichung der Bergwerke will Gothein nichts wissen. Wenn eine Verstaatlichung irgendwo vorgenommen werden solle, müsse bewiesen werden, daß das betreffende Gut allgemein nützlich und unentbehrlich, daß der Betrieb selber nach seiner Natur eine Einheit bilde und deshalb mit dem höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen nur einheitlich geführt werden könne; auch dürfe es nicht zu starken Schwankungen der Produktionsbedingungen unterworfen sein, damit eine festgefügte staatliche Verwaltung ihm gerecht werden könne. Diese Voraussetzungen fehlten aber beim Bergbau ganz oder noch zurzeit. Auch sei dem Kohlenbergbau beinahe ohne Einschränkung die Anerkennung zuzubilligen, daß er nach der technischen Seite hin seine Pflichten erfüllt habe. Schließlich sei der triftigste Grund für eine Existenzberechtigung der Kartelle, daß durch ihre verbesserten und namentlich gleichmäßigeren Preise die Verschleuderung eines unersetzlichen Naturschatzes im Raubbau beseitigt worden sei. Gothein findet auch, daß die an sich nicht erfreuliche Tatsache, Grubenfelder für Jahrhunderte im voraus mit Beschlag zu belegen, das Gute habe, einen rationellen Abbau zu gewährleisten. Ebenso findet er die Beunruhigung des Publikums wegen der Stillegung überflüssig! Mit der Zurückziehung der Stillegungsnovelle ist er einverstanden. Ja, er ist der Meinung, daß die Gefahr einer Verschleuderung durch irrationellen Abbau bei kleinen Betrieben im Kohlenbergbau größer sei. Selbst der Staat müßte, wenn er den ganzen Kohlenbergbau an sich gerissen hätte, erst recht nach dem Grundsatz der höchsten Rentabilität den Betrieb konzentrieren.

Einen öffentlichen Charakter spricht Gothein der Bergwerksunternehmung freilich immer zu. Aber die Konsequenz daraus sei nicht die Betriebs- und Eigentumseinschränkung, sondern nur die Notwendigkeit, daß der Staat im Interesse der Gesamtheit auf die Arbeiterverhältnisse und die Preisbildung einen Einfluß ausübe. Gothein hat den Eindruck, daß auch bei den gemilderten Schwankungen der Preise des Syndikats die Kurve im ganzen sich beständig aufwärts bewege. Aber er macht doch eine sehr bemerkenswerte Konzession. Er sagt: Eine Preisbildung, bei der die Konkurrenz der Zechen aufgehoben und der selbständige Kohlenhandel ausgeschaltet ist, braucht noch nicht von vornherein schlecht und unnatürlich zu sein. Er will sich denn auch mit einer „fortbildenden Reform der Syndikatspreisbildung" begnügen. Gothein will dieses Problem lösen durch Anziehung von Konsumentenverbänden zur Preisbildung, durch Oeffentlichkeit der Preisbildung und dadurch, daß an jeden als sicher bekannten Abnehmer von einem bestimmten Quantum ab zu dem bekanntgegebenen Preise von dem Syndikat verkauft werden müsse. Fortbildung der Kartelle unter der Obhut, aber nicht unter Beteiligung des Staates, ruft Gothein schließlich aus.

Ob Gothein an die Wirksamkeit seiner Vorschläge glaubt, hat er uns nicht verraten. Aber das ist ja auch nicht das Entscheidende an dem Aufsatze. Das liegt vielmehr darin, daß sich Gothein immer deutlicher von einem Saulus zu einem Paulus des Verbandswesens gemausert hat. Wir hoffen, ihn auch noch an der Spitze eines großen Verbandes zu sehen! Ueber einen Sünder, der Buße tut, ist im Himmel auch mehr Freude, denn über tausend Gerechte!

Sehr interessant sind die Ausführungen Gotheins über die Schöpfung eines einheitlichen deutschen Bergrechts. Schon die Ausdehnung des preußischen Berggesetzes auf die neuerworbenen (1866) Provinzen war keine vollständige Rezeption; sie mußte sich vor unantastbar bestehender Rechte hüten. So ist es gekommen, daß in Hannover gerade das wichtigste Mineral dieser Provinz, das Salz, von der Bergbaufreiheit ausgeschlossen blieb und nach wie vor Zubehör des Grundeigentums ist. Das aber verhindert jede einheitliche Gesetzgebung über den Bergbau auf Kalisalze. Nun sagt man zwar, daß das preußische Berggesetz beinahe schon ein gemeines Bergrecht sei, und daß neben ihm nur noch die sächsische Gruppe bestehe. Aber einstweilen sind die Unterschiede zwischen beiden noch groß. Das sächsische Recht kennt kein Maximalfeld, sondern stellt die Feldesgröße in die Wahl des Muters, hat aber dafür, um seine Ansprüche einzuschränken, den Betriebszwang und eine Grubenfeldsteuer beibehalten. Auch sind die kleineren Staaten, die sich dem preußischen Rechte angeschlossen haben, leicht geneigt gewesen, Einzelheiten nach Belieben zu ändern, sobald sich irgendein Anstand ergab. Ein Staat nach dem andern hat für das Salz die volle Regalität wieder eingeführt; und schließlich kann man sogar von jeder preußischen Berggesetznovelle sagen, daß sie ein Schritt weiter ab vom Ziele der Rechtseinheit ist.

Der Verfasser des preußischen Berggesetzes, Brassert, selber schrieb noch kurz vor seinem Tode 1900, dem Bürgerlichen Gesetzbuche müsse im Rahmen des eigentlichen Bergrechts ein Berggesetz für das Deutsche Reich folgen. Er nahm als unzweifelhaft an, daß die Grundsätze, die er im preußischen Berggesetze durchgeführt hatte, völlige Trennung der Bergrechtsame vom Grundeigentum, unbeschränkte Bergbaufreiheit, Verzicht des Staates auf Einfluß, die unverrückbaren Grundlagen bleiben müßten, und daß auch die Gewerkschaft als Normalform der bergbaulichen Unternehmungen erhalten bleiben müsse.

Schon vorher hatte A. Arndt den glücklichen Gedanken, probeweise den Entwurf eines Reichsberggesetzes auszuarbeiten und zu begründen. Aber bei ihm nahm das Regal wieder eine bedeutendere Stellung ein. Er nahm ein Reichsmonopol des Salzbergbaues in Aussicht und ließ die Gewerkschaft gewissermaßen nur als Lückenbüßer zu, wenn keine andere Form der Unternehmung ausgemacht werde. Brassert bemerkte hierzu, er vermisse die bestimmte Erklärung, daß die weitere Entwickelung des deutschen Bergrechts in freiheitlichem Sinne erfolgen müsse; Aktion und nicht Reaktion müsse ihr Ziel sein.

In den Jahren 1897/98 schloß sich, nach so manchen Versammlungen von Bergleuten und Juristen, auch der Deutsche Reichstag den Kundgebungen für ein einheitliches Bergrecht an. Hammacher sprach dafür, Stumm und Kardorff dagegen. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts, Nieberding, erklärte, ein großer Teil des Bergrechts sei fiskalischer, öffentlich-rechtlicher und polizeilicher Natur, lauter Gebiete, die nach der Verfassung außerhalb der Zuständigkeit des Reiches liegen; also sei es bedenklich, Resolutionen zu fassen, ohne den Boden dafür zu schaffen. Brassert schlug jetzt vor, die Materien des Reichsberggesetzes auf das nötigste zu beschränken, mit der ganzen Bergpolizei auch ein weitgehendes Verordnungsrecht den Einzelstaaten zu überlassen, namentlich aber die Neuregelung der Bergarbeiterverhältnisse gänzlich auszuscheiden und der Gewerbegesetzgebung vorzubehalten.

Der gegebene Zeitpunkt für ein Reichsberggesetz, die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs, ist absichtlich versäumt worden. Der bisherige Zustand ist vielmehr damals sanktioniert worden, indem das Bergrecht unter die der Landesgesetzgebung vorbehaltenen Gebiete gesetzt wurde. Wie die letzten parlamentarischen Verhandlungen lehren, ist das preußische Parlament jetzt nicht geneigt, sich das Bergrecht wegnehmen zu lassen. Dazu ist aber auch zu beachten, daß in materieller Beziehung die Grundlagen für ein Reichsberggesetz jetzt in beständiger Wandlung begriffen sind.

Wir haben die Mutungssperre bekommen. Riesenbetriebe sind im Entstehen begriffen. Vor allem aber ist der ganze bisher geltende Begriff vom Umfange der Hoheitsrechte des Staates und vom Wesen der Bergbauberechtigung erschüttert und neue Begriffe in der Entwickelung. Bei dieser Sachlage ist in absehbarer Zeit auf ein deutsches Berggesetz kaum zu hoffen. Voraussichtlich werden wir zunächst wieder eine Periode der Novellengesetzgebung durchmachen, die den Boden für eine zusammenfassende deutsche Gesetzgebung allmählich ebnet.

Börsen- und Handelswesen.

—m. **Leipziger Michaelisborstenmesse.** Im Verlaufe der diesjährigen Michaelisborstenmesse befestigte sich die anfangs mit einer befriedigenden Tendenz einsetzende Stimmung derart, daß der Markt schon in den ersten Tagen eine große Lebhaftigkeit gewann. Von steifer Ware wurden die vorhandenen Vorräte fast sämtlich aus dem Markt genommen. Sie fanden gute Nehmer; vor allem trat Amerika als Hauptkäufer auf und vereinigte in einer Hand ein bedeutendes Quantum zur Lieferung. Im allgemeinen behaupteten sich die Preise auf der bisherigen Höhe; ab und zu traten auch kleine Avancen ein. Auch in weichen Sorten in guten Qualitäten wurden gute Umsätze zu alten Preisen erzielt. Für geringere Ware machte sich etwas Zurückhaltung geltend.

Be. **Dresdner Börsenwoche.** Trotz der günstigen industriellen Konjunkturberichte möchten wir einem übertriebenen Optimismus nicht das Wort reden. Die meisten der an unserer Börse gehandelten Dividendenwerte haben eine Kurshöhe erreicht, in der die gegenwärtige Situation und wohl größtenteils auch die Zukunftschancen hinreichend eskomptiert worden sind. Auf dem Markte für Maschinenfabrikaktien machte sich in der verflossenen Berichtsperiode besondere Vorliebe für Werkzeugmaschinenfabriken und Fahrradfabriken bemerkbar. Auch für die Brauereipapiere erhielt sich eine günstige Grundstimmung, wenngleich man hier und da zu Gewinnrealisationen schritt. Auf dem Gebiete der Banken fällt die feste Haltung der Dresdner Bank- und Dresdner Bankvereinsaktien auf. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt bröckelten nach und nach um 2½ Proz. im Kurse ab. Recht lebhaft ging es dagegen bei den sogenannten Diversen zu. Hier wiesen Speicherei Riesa, Dresdner Gardinenfabrik, Vereinigte Fränkische Schuhfabriken, v. Heyden, Hotel Bellevue und Weißthaler Aktienspinnerei ansehnliche Werterhöhungen bei flottem Umsatz auf. Bezüglich der Weißthaler Aktienspinnerei wurden Gerüchte von einer bevorstehenden Fusion mit einem Dresdner Konkurrenzunternehmen kolportiert, die sich aber nach unsern bei der Verwaltung eingeholten Informationen als nicht zutreffend erwiesen. Die Gebiete für festverzinsliche Rentenpapiere zeigten auch in der abgelaufenen Berichtsperiode nur ganz geringe Bewegungen und Kursfluktuationen. Die wesentlichsten Kursveränderungen weisen auf: Dresdner Bank + 4, Dresdner Bankverein + 2¼, Chroma + 4, Dresdner Papierfabrik + 2¼, Maschinenfabrik Kappel — 2¾, Hartmann — 2¼, Döhlener Gußstahlfabrik — 3¼, Seidel & Naumann — 2¾, Wanderer — 2, Gebler + 2, Paschen + 3, Zimmermann + 2¼, Sondermann + 3¾, Union + 6, Schönherr + 6, Eschebach + 5½, Corona + 4¼, Schladitz Stammaktien + 3½, Herkules + 7¾, Petzbräu + 4½, Deutsche Bierbrauerei + 5½, Gambrinus + 2½, Lichtenfels + 9, Reichelbräu + 5½, Schöfferhof — 3, dergl. junge — 4, Rosenthal Porzellanfabrik + 7½, Sächsische Glasfabrik + 4½, Sörnewitzer Steingutfabrik + 5, Vereinigte Fränkische Schuhfabriken + 4½, Hotel Bellevue + 5, Dresdner Gardinenfabrik + 5, Dresdner Baugesellschaft + 3, Speicherei Riesa + 6.

tr. **Von der gestrigen Berliner Börse** wird uns noch geschrieben: An der Nachbörse blieben Montan-, speziell Kohlenaktien, sehr fest. — Devisen lagen schwächer, kurz London — 1½ Pfg., Paris (beide Sichten) — 5, New York — ½ Pfg. — Der Kassamarkt war fest: höher waren u. a. Lüneburger Wachsbleiche + 2, Kirchner + 1, Bayerische Bank + 3½, Berlin-Anhalter Maschinen + 4, Frerichs + 4,60, Stettiner Vulkan + 7¼, Meier + ca. 5, Kollmar & Jourdan + 4¼, Stettiner Chamotte + 6, Telephon Berliner + 4,70, Böhler + 3; niedriger Schubert & Salzer — 2½. — Die Bankfirma Samuel Kielensiger, die, wie schon gemeldet, in Zukunft von dem jetzigen Mitinhaber Max Rosenthal (unter Kapitalbeteiligung der bisherigen Mitassociés) allein weitergeführt wird, wurde 1852 in Essen gegründet, die Berliner Niederlassung stammt aus dem Jahre 1887. Die Bedeutung der Firma bestand darin, daß sie den Zuckerhandel in Norddeutschland eingeführt und zu großer Bedeutung gebracht hat.

Bank- und Geldwesen.

*— **Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig.** Unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer befindet sich ein Verzeichnis von Effekten, deren am 1. Oktober fälligen Coupons und gelosten Stücke von jetzt ab bei dieser Bank spesenfrei eingelöst werden.

N. **Nationalbank in Kopenhagen.** In der letzten Verwaltungsratssitzung der Bank, die bekanntlich das Noteninstitut Dänemarks ist, wurde die Dividende für das Rechnungsjahr 1904/05 auf das 27 Millionen Kronen betragende Aktienkapital auf 7 Proz. (wie in den beiden Vorjahren) festgesetzt.

*— **Banca Commerciale Italiana.** Es verlautet nach dem „B. L.-A." in Kreisen der Bank, erwäge man eine Erhöhung des Aktienkapitals von 80 auf 100 Millionen Lire, sowie die Errichtung von Niederlassungen in London und Buenos Aires.

□ **Die Bank von England** gibt am 21. September 1 020 000 Lstrl. Schatzwechsel mit sechsmonatiger Laufzeit aus, die teilweise zur Erneuerung fälliger Schatzscheine dienen sollen.

La. **Die Goldzufuhren,** die nach London unterwegs sind, werden auf 2 300 000 Lstrl. geschätzt.

Berg- und Hüttenwesen.

-en- **Wittener Stahlröhrenwerke in Witten a. Ruhr.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 21. Oktober zu berufenden Generalversammlung eine Dividende von 14 (8) Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen. Die Abschreibungen sollen wie im Vorjahre vorgenommen werden.

La. **Auf der Zeche Germania** trifft man Vorsichtsmaßregeln gegen einen etwaigen Wasserdurchbruch von Zeche Borussia, die ganz unter Wasser steht. Zur Beschleunigung der Abdämmungsarbeiten wird Montag eine Feierschicht eingelegt. Die Zeche Germania gehört der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft.

Sa. **Bergwerksverleihung.** Dem Bergwerksbesitzer Gustav Linnartz zu Jouy-aux-Arches bei Metz ist im Kreise Neurode unter dem Namen Adrian in einem in den Gutsbezirken Mittelsteine und Niedersteine, sowie in der Gemeinde Niedersteine gelegenen Felde von 2 188 733 qm; unter dem Namen Walther in einem in den Gemeinden Mittelsteine und Niedersteine gelegenen Felde von 2 188 964 qm; unter dem Namen Mittelsteine I in einem in dem Gutsbezirke Mittelsteine, ferner in der Gemeinde Obersteine gelegenen Felde von 2 188 996 qm und unter dem Namen Mittelsteine II in einem in dem Gutsbezirke Mittelsteine, sowie in den Gemeinden Obersteine und Waldiß gelegenen Felde von 2 188 998 qm das Bergwerkseigentum zur Gewinnung von Steinkohle verliehen worden.

u. **Nationale Bergbaugesellschaft m. b. H. in Hannover.** Unter dieser Firma ist in das Handelsregister zu Hannover eine Gesellschaft eingetragen worden, die die Gewinnung und Verwertung von Kali-, Stein- und beibrechenden Salzen sowie von Erdöl, Erdwachs, Petroleum, Asphalt und anderen bituminösen Stoffen, die Erwerbung und Erpachtung von Grundstücken zu dieser Gewinnung und Verwertung, die Anlage von Raffinerien, Fabriken und anderen ähnlichen Anlagen, ebenso den Abschluß von Gewinnungsverträgen zum Gegenstande hat. Das Stammkapital beträgt 20 000 ℳ. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 1. September 1905.

W-n. **Die Brüxer Kohlenbergbaugesellschaft** hat von dem Grafen Westphalen verschiedene Bergliegenschaften für zirka 500 000 Kr. erworben.

△ **Australische Goldproduktion.** In den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres wurden in der Kolonie Victoria 508 518 Unzen Gold produziert.

Braugewerbe.

—m. **Leipziger Malzfabrik, Aktiengesellschaft, in Schkeuditz.** Die Erklärung für den gestern von uns erwähnten starken Kursrückgang ist nunmehr gefunden. Ueber den Abschluß für das Geschäftsjahr 1904/05 ging uns gestern nachmittag folgende Mitteilung zu: „In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 14. Oktober einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 (9) Proz. in Vorschlag zu bringen." — Die Aktienverkäufe der letzten Tage scheinen demnach von unterrichteter Seite ausgegangen zu sein.

Verschiedene Industriegesellschaften.

△ **Rauchwarenzurichterei und Färberei, Aktiengesellschaft, vorm. Louis Walters Nachfolger zu Markranstädt.** Die Unsicherheit, von der der Rauchwarenhandel infolge des russisch-japanischen Krieges beherrscht wurde, machte sich in seinen Wirkungen auch auf den Betrieb der Zurichtereien und Färbereien empfindlich bemerkbar. Erst in den letzten Monaten des Rechnungsjahres wurde der äußerst ruhige Geschäftsgang durch eine lebhaftere Tätigkeit abgelöst, doch konnte diese einen Ausgleich für das Darniederliegen der Branche im größten Teile des Jahres nicht mehr herbeiführen. Neben dieser allgemein ungünstigen Geschäftslage, die auch zu Preisunterbietungen gegen die tarifmäßig festgelegten Sätze führte, wurde die Gesellschaft durch einen Ausstand der Arbeiter betroffen, der eine nicht unwesentliche Betriebsstörung brachte. Unter diesen Umständen mußte das Erträgnis gegenüber dem Vorjahr zurückbleiben, so daß der Fabrikationsgewinn sich nur auf 194 368,32 (256 507,15) ℳ und der Reingewinn sich auf 67 774,61 (94 363,25) ℳ einschließlich Vortrag beläuft. Die diesjährigen Abschreibungen betragen 34 992,05 (50 756) ℳ. Der Reingewinn soll wie folgt verteilt werden: dem Reservefonds 3213,24 ℳ, Tantieme an Vorstand und Beamte und Gratifikationen 8026,20 ℳ, 4½ (6) Proz. Dividende 54 000 ℳ, Tantieme an den Aufsichtsrat 343,53 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1891,64 ℳ. Bis auf wenige Ausfälle von 345,38 ℳ an zwei kleinen Debitoren ist die Gesellschaft von Verlusten verschont geblieben. Den Betriebsmitteln an Bankguthaben, erstklassigen Effekten, Kasse, Wechsel, Debitoren und Waren von zusammen 663 049,73 ℳ stehen Kreditoren von 11 569,40 Mark gegenüber, die am Jahresschlusse noch nicht beglichen waren. Aus Betriebsrücksichten erweist es sich als zweckmäßig, das am 31. Juli schließende Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr zu verlegen. Es wird daher beantragt, in die Verlegung zu willigen, so daß die diesjährige Rechnungsperiode am 31. Dezember 1905 schließt und nur 5 Monate umfassen würde. Die Generalversammlung findet am 12. Oktober statt. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

§ **Die Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke, Aktiengesellschaft,** mit dem Sitze in München, haben den Kaufmann Erich Brennecke in Pirna mit Wirkung vom 1. Oktober an zu ihrem 1. Vorstand und Direktor an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Gustav Tasche ernannt.

*— **Konzentration in der Gasglühlichtindustrie.** Ein größeres Berliner Bankhaus bemüht sich, der „Metallindustr. Rundschau" zufolge, fünf der ersten Firmen der Branche zusammen in Form einer Aktiengesellschaft zu gründen. Sollte die neue Gesellschaft zustande kommen, so würde damit ein nicht zu unterschätzender Gegentrust gegen die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft — Auer-Export, Gasglühlichtgesellschaft bestehen.

-en- **Neußer Dampfmühlen, Aktiengesellschaft, in Neuß.** In der gestrigen Generalversammlung wurde bei einem Reingewinn von 92 277 (17 069) ℳ die Verteilung einer Dividende von 5 (5) Proz. auf die Vorzugsaktien und von 3 (1) Prozent auf die Stammaktien beschlossen.

⟵ **Die Sprengstoffwerke Glückauf, Aktiengesellschaft,** haben ihren Sitz von Köln nach Hamburg verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Sprengstoffen, von verwandten und darauf sich beziehenden Stoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Zündrequisiten jeglicher Art, die Verwertung von Patenten und der spätere Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile der Kölner Sprengstoffwerke Glückauf, G. m. b. H., in Köln, welch letztere Gesellschaft alsdann zur Auflösung und Liquidation gebracht, während die Fabrikation des neuen Sprengstoffes Glückauf von der Aktiengesellschaft fortgesetzt werden soll. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 400 000 ℳ in 400 Inhaberaktien zu je 1000 ℳ. Vorstandsmitglieder sind Friedrich Albert Jacob Schmüthals und Berthold Gustav Reichle, beide zu Hamburg.

= **Heringsfischereigesellschaften in Emden.** Der vorjährige Fanggewinn der damals aus einem Dampflogger und 80 Segelloggern bestehenden Emder Heringsflotte stellt sich nach den soeben zur Verteilung gelangten Geschäftsberichten der drei beteiligten Gesellschaften wie folgt dar: Der Emder Heringsfischerei-Aktiengesellschaft brachten ihr Dampfer und ihre 34 Logger 40 827 (42 971) T. Heringe ein, wofür für die Tonne 23,21 (24,30) ℳ und im ganzen 947 576 (1 048 062) ℳ gelöst wurden. Die 18 (15) Logger der Heringsfischerei Dollart, Aktiengesellschaft, brachten 20 671 (18 894) T. ein, wofür für die Tonne gleichfalls 23,21 (24,30) ℳ und im ganzen 481 853 (467 154) ℳ gelöst wurden. Die Fischer-Aktiengesellschaft Neptun erzielte mit 28 Loggern 32 706 (33 430) T., wofür für die Tonne 23,26 (23,52) ℳ und im ganzen 561 878 (786 098) Mark gelöst wurden. Sämtliche 81 Emder Fangschiffe zusammen brachten mithin voriges Jahr 94 293 T. (1903 mit 78 Schiffen 95 295 T.) ein und damit einen Gesamterlös von 1 990 808 (2 301 258) ℳ; das war damals gerade die Hälfte der gleichzeitigen Gesamtproduktion aller Heringsfischereien in ganz Deutschland. Infolge des geringeren Fanges und Erlöses, sowie namentlich auch der großen Netzverluste in der Sturmnacht vom 5. zum 6. Oktober 1904, die namentlich der Neptunfischerei einen Schaden von 165 000 ℳ verursachten, verteilt diese keine Dividende (1903 10 Proz., 1904 7 Proz.). Die Emder Heringsfischerei-Aktiengesellschaft verteilt 9 Proz. (in den beiden Vorjahren 20 Proz.) und die Dollartfischerei 4 Proz. (1903 12 Proz., 1904 10 Proz.) Dividende. Die Neptunfischerei erhöhte voriges Jahr ihr Aktienkapital von 600 000 ℳ auf 1 Million Mark, die Dollartfischerei das ihrige von 400 000 ℳ auf 600 000 ℳ. Im Frühjahr 1903 wurde ferner noch eine vierte Heringsfischerei-Aktiengesellschaft „Großer Kurfürst" mit einem Aktienkapital von einer Million Mark gegründet, die in diesem Sommer ihre ersten 10 Stahlsegellogger zum Fange aussandte; 10 weitere befinden sich bereits im Bau, um nächstes Jahr in Betrieb gesetzt zu werden. Die Reichsregierung bewilligte für jeden dieser Logger 6000 ℳ Bauprämie und 2000 ℳ zur Netzreserve. Ferner gewährte die Reichsregierung der Dollartfischerei als Beihülfe für ihre vorjährigen Netzverluste 18 000 ℳ und der Neptunfischerei aus demselben Grunde 8000 ℳ. Die Dollartfischerei verlor ferner voriges Jahr zwei Logger auf See, von denen einer inzwischen durch einen neuen ersetzt wurde. Gegenwärtig befinden sich die Emder Heringslogger auf der zweiten und zum Teil auf der dritten Fangreise (i. V. zurzeit schon auf der vierten).

* **Die Nürnberger Lederfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Schreier & Kaiser in Nürnberg** hat bei einem Bruttogewinn von 264 585 (253 789) ℳ nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 8635 (7682) ℳ und bei einem Vortrag von 15 764 (23 217) ℳ einen Reingewinn von 96 314 (85 452) ℳ erzielt, woraus für das Geschäftsjahr 1904/05 eine Dividende von 10 (10) Proz. vorgeschlagen wird.

* **Aktiengesellschaft für Maschinenpapier- (Zellstoff-) Fabrikation in Aschaffenburg.** Die Generalversammlung, in der 27 Millionen Mark Aktien vertreten waren, hat die Aufnahme der Zellulosefabrik Memel, Aktiengesellschaft, und im Zusammenhange damit die Ausgabe von 650 000 ℳ neuer, vom 1. Januar 1906 ab dividendenberechtigter Aktien genehmigt.

* **Pfälzische Pulverfabrik St. Ingbert in St. Ingbert.** In der Generalversammlung wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 8 Proz. (wie i. V.) festgesetzt. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als gut bezeichnet.

§ **Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in Petersburg.** Die Einnahmen aus Stromlieferungen betrugen im Juli 120 480,84 (+ 40 297,74) Rbl. Die Stromlieferungseinnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli stellen sich auf 1 529 414,72 (+ 282 578,79) Rbl.

△ **General Electric Company in New York.** Die Direktoren haben die gewöhnliche Vierteljahrsdividende von 2 Proz. erklärt.

Versicherungswesen.

§ **Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung in Leipzig.** Die Hagelkampagne 1905 ist so gut wie beendet; sie brachte der Gesellschaft 2225 Schäden, wovon als ersatzfähig 2013 reguliert wurden. Die bisher schwersten Jahre 1880 und 1891 brachten 1683 bzw. 1603 Schäden, von denen 1468 bzw. 1420 ersatzfähig waren. Die zu zahlende Entschädigung für 1905 beträgt 645 000 ℳ. Die Gesamteinnahmen reichen natürlich zur Deckung dieser Summe nicht aus; es soll daher dem Verwaltungsrat vorgeschlagen werden, die Einziehung eines Nachschusses von 175 Proz. zu genehmigen. Die Durchschnittsprämie der Gesellschaft wird sich demnach auf 1,75 ℳ stellen. Die Versicherungssumme ist um 3¼ Millionen Mark gewachsen.

Transportwesen.

La. **Wagenmangel in Oberschlesien.** In der oberschlesischen Kohlenverladung hat sich gestern früh eine Wagenknappheit bemerkbar gemacht.

* **Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt.** Die Generalversammlung hat die Regularien genehmigt und die Dividende auf 6 (5½) Proz. festgesetzt. Ferner wurden von der Versammlung die mit der Stadt Essen und der Gemeinde Altenessen vereinbarten Verträge über die Herstellung eines doppelten Gleises und zweier neuer Straßenbahnlinien bestätigt, sowie die Erwerbung der Konzession für diese neuen Linien genehmigt. Sodann bewilligte die Versammlung die Erhöhung der Beteiligung bei der Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft von 100 000 auf 180 000 ℳ zur Erwerbung der Aktien der Homburger Elektrizitätswerke. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die zur Ausführung dieser Beschlüsse notwendig werdenden Geldmittel bis zur weiteren Beschlußfassung darüber baldmöglichst zu beschaffen.

△ **Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahngesellschaft in Eschershausen.** In der Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Von dem 108 780 ℳ betragenden Reingewinn gelangt eine Dividende von 4 (3,9) Proz. auf 2600 Aktien Lit. A und von 1 (0) Proz. auf 485 Aktien Lit. B zur Verteilung; 210 ℳ werden auf neue Rechnung vorgetragen.

= **Die National Railroad of Mexico** gibt nunmehr bekannt, daß die Besitzer ihrer Proz. Noten, die in deren Verlängerung willigen, solche bis spätestens 25. September zur Abstempelung einzureichen haben. Die Verlängerung gilt bis 1. Oktober 1907 mit der Maßgabe, daß die Noten zu jedem Zinstermin nach vorangegangener 6tägiger Kündigung zurückbezahlt werden können. Die Noten, für die die Verlängerung nicht gewünscht wird, werden ab 1. Oktober 1905 in bar eingelöst.

W-n. **Zwischen der Magdeburger Privatschiffergenossenschaft und den böhmischen Kohlenverladern** ist hinsichtlich der Kohlenfrachten nach Deutschland eine Einigung erzielt worden.

La. **Bremer Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa, Aktiengesellschaft, in Bremen.** Die Steigerung der Hansa-Aktien wird jetzt darauf zurückgeführt, daß ein Direktor der Hansa in London eine mehrtägige Konferenz mit den Konkurrenten hatte, die, wenn auch noch keine Verständigung erfolgte, doch einer Annäherung die Wege gebahnt haben soll.

W-n. **Kanalisierung der Elbe auf böhmischer Seite.** Der Generaldirektor der Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Regierungsrat Reiche, ist bei der gestrigen Aussiger Enquete sehr wirkungsvoll für Kanalisierung der Elbe eingetreten. Er verspricht sich davon ein Vordringen der böhmischen Braunkohlen ins Innere Böhmens und die Verdrängung der preußisch-schlesischen Kohle.

§ **Die Burns Philp Company in Sydney** hat die Dampfschiffahrten nach den Marschall- und Karolineninseln wieder aufgenommen.

Betriebsausweise.

Kahlgrundeisenbahn, Aktiengesellschaft. August 14 649 (+ 1191) ℳ.

Vermischtes.

§§ **Jubiläum.** Am 19. September 1905 kann die hiesige Kaffee- und Kolonialwarengroßhandlung Hentschel & Pinckert auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Am 19. September 1805 gründete der Kramermeister Joh. Christoph Friedrich Hentschel mit seinem Vetter G. Friedrich Pinckert, der 1818 starb, die Firma. Im Jahre 1840 nahm Hentschel seinen Sohn Gustav Fr. Hentschel als Teilhaber auf, der die Firma nach dem im Dezember 1854 erfolgten Tode seines Vaters als alleiniger Inhaber weiterführte. Am 1. Juli 1868 überließ Gustav Fr. Hentschel die

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Aktien-Kapital und Reserven: Mark 181 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

Firma seinem Freunde und Mitarbeiter Theodor Hermann Wagner, der schon seit 1881 im Geschäft tätig war. Theodor Hermann Wagner hob durch seine vorzüglichen kaufmännischen Fähigkeiten die Firma zu einer der ersten ihrer Branche empor. Im Jahre 1885 sah er sich indessen krankheitshalber genötigt, die Firma auf Holm von Lassow zu übertragen; er übernahm das Geschäft aber wieder 1890, nachdem sich sein Zustand gebessert hatte. 1893 trat Alfred Richard Horberg als Teilhaber in die Firma ein, der durch reiche im In- und Ausland erworbene Branchekenntnisse dem Geschäft frische Kräfte zuführte. Nach 10jährigem Zusammenarbeiten zog sich Wagner 1903 vom Geschäft endgültig zurück und überließ es seinem Associé Horberg, der inzwischen sein Schwiegersohn geworden war, als alleinigem Inhaber. Die Firma betrieb bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts neben dem Kolonialwarenhandel auch ein ausgedehntes Tabakgeschäft. Später wurde der Tabak aufgegeben, und heute ist Kaffee der Hauptgeschäftszweig der Firma. Interessant ist es, daß die Firma sich seit ihrem Bestehen in dem Grundstück Grimmaische Straße 26 befindet. Mit der Firma feiert gleichzeitig einer ihrer Markthelfer, Friedrich List, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Sie zählt außerdem die beiden Prokuristen A. Firmle und Max Wagner, sowie den dem Hause bald 40 Jahre angehörenden Markthelfer Ed. Fritzsche zu ihren Jubilaren.

*— **Die deutsche überseeische Auswanderung.** Es wurden befördert deutsche Auswanderer im August über Bremen 1491 (1284), über Hamburg 738 (670), deutsche Häfen zusammen 2224 (1904), fremde Häfen (soweit ermittelt) 425 (424), überhaupt 2649 (2328). Aus deutschen Häfen wurden im August 1905 neben den 2224 deutschen Auswanderern noch 16 877 Angehörige fremder Staaten befördert; davon gingen über Bremen 9082, über Hamburg 7795.

La. **Steigerung der Petroleumpreise.** Nachdem Amerika die Petroleumpreise wieder um 25 Points erhöht hat, ist auch in Hamburg die Notierung für alle Provenienzen um 15 Pfg. erhöht worden.

Generalversammlungen.

Hörder Bergwerks- und Hüttenverein zu Hörde. Die ordentliche Generalversammlung findet am 14. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal des A. Schaaffhausenschen Bankvereins in Köln statt. Die Tagesordnung befindet sich in der Anzeige der vorliegenden Nummer. Zur Abstimmung sind nur die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am vierten Werktage mittags 12 Uhr vor dem Tage der Generalversammlung bei einer der in der Anzeige bekanntgegebenen Hinterlegungsstellen eingereicht haben.

Oktober. 3.: Braunschweigische Dampfmühlengesellschaft in Braunschweig. — 11.: Lothringer Lederwerke, Aktiengesellschaft, in St. Julien bei Metz. — 16.: Stettiner Elektrizitätswerke in Stettin. — 24.: Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik, Aktiengesellschaft, in Mannheim. — Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vorm. S. Schottlaender, Aktiengesellschaft, in Breslau.

Verlosungen.

Leipziger Elektrische Straßenbahn in Leipzig. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten 4proz. Schuldverschreibungen befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer. — Die Auszahlung findet vom 2. Januar 1906 an in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank statt.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Schuhwarenhändler **H. Beisemann** in Kalthausen (Gelsenkirchen, 9/9, 15/10, 28/9, 26/10).
Bauunternehmer **H. G. Neveling** in Hagen (14/9, 9/10, 6/10, 20/10).
Firma **Gebr. Kirchner** in Roda-Ilmenau, 14/9, 13/10, 13/10, 26/10.
Kaufmann **C. P. Neumann** in Limbach (15/9, 16/10, 10/10, 26/10).
Baumeister **A. Heichlinger** in Wiesbach (13/9, 4/11, 7/10, 18/11).
Handelsgesellschaft **H. Tamson** in Aachen (22/8, 5/10, 19/9, 28/10).
Tischlermeister **Oskar Edwin Felix Streubel** in Groitzsch (Pegau, 14/9, 7/10, 16/10, 16/10).
Kaufmann **W. Kornblum** in Rybnik (12/9, 10/11, 12/10, 18/11).
Kaufmann **W. Strübe** in Ueberlingen (13/9, 13/10, 12/10, 26/10).
Kunstmühlenbesitzers-Eheleute **Anton** und **Anna Süß** in Waldkirchen (13/9, 13/10, 11/10, 28/10).

ẞ **In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns** Friedrich Winter in Firma Fr. Winter in Magdeburg erfolgt eine erste Abschlagsverteilung von 15 Proz., wozu 98 000 ℳ verfügbar sind. Zu berücksichtigen sind 424 228 ℳ Forderungen ohne Vorrecht.

*— **Elbinger Aktiengesellschaft für Leinenindustrie in Elbing.** Wie der Konkursverwalter der „Berl. Börs.-Ztg." mitteilt, kommt das Etablissement am 30. September auf dem Amtsgericht zu Elbing zur Zwangsversteigerung. Die Anlage besteht aus einer mechanischen Weberei, Rauherei, Bleiche, Färberei und Druckerei.

La. **Die Engagements der Londoner Brokerfirma,** von deren Verlegenheiten kürzlich berichtet wurde, haben 5000 Stück Union Pacificaktien und 20 000 Stück Stahltrustaktien nach oben, 7000 Stück Canada Pacificaktien nach unten umfaßt.

Kurs- und Marktberichte.

Telegraphisch eingegangene Berichtigungen zu den Berliner Kursen vom 16. September. Mech. Web. Zittau 166,25, Rhein. Bergbau und Hütten 181,50, Wisler & Hardtmann 128, Zellstoffverein 100,50, Berliner Jutespinnerei Vorzugsaktien 90,25, Eschweiler Bergw. 267,30, Hagener Guß 100, Glückauf Gewerkschaft 135,50, Kölner Gas- und Elektrizitätswerke 117.

Berliner Nachbörse vom 16. September.

Oesterr. Kredit	213,—	Canada Pacific	168,75	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	174,—	Gotthardbahn	—	Bochumer	253,—
Darmstädter B.	152,—	Ital. Meridional	—	D.-Lux. Bergw.	270,—
Deutsche Bank	244,—	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union C	96,40
Discont.-Comm.	190,10	Prince Henri	157,50	Laurahütte	270,50
Dresdner Bank	166,60	Warschau Wien	135,—	Rhein. Stahl	205,50
Nationalbank	133,—	3% Reichsanleihe	89,60	Konsolidation	451,—
Schaaffh. Bankv.	164,60	4% Russen	—	Gelsenkirchen	244,10
Russ. Bk. f. a. H.	157,90	4% Chinesen	—	Harpener	224,20
Lübeck-Büchen	—	Japaner	94,40	Hamb. Pakett.	[illegible]
Oesterr. Staatsb.	145,40	4% Russ. A. 1902	91,50	Hamb. Paket.	169,10
do. Südbahn	21,90	4% Anat. Spanier	90,75	Hansa	148,40
Anatolier 60%	132,75	Unif. Türken	91,25	Nordd. Lloyd	125,75
Baltim. and Ohio	115,40	Türkenlose	130,50	Trust-Dynamit	183,10

Tendenz: Fest.

* **Berlin,** 16. September. Die Börse schloss ruhig, aber fest namentlich für Kohlenaktien. Die Industriewerte des Kassamarktes lagen fest. Zinkwerte besser.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 16. September.

% Anleihen, Obligationen.			Zinsf. Aktien.		
3½ Halle kv. Stadt-A. v. 92	99,—	G.	4 Hallescher Bankverein	163,—	bz
3½ do. Theat.-A. v. 1892	99,—	G.	4 Spar- u. Vorsch.-Bank	87,—	G.
3½ do. Stadt-A. v. 1898	99,25	bzG.	4 Ammendorfer Papierf.	249,—	bzG.
3½ do. do. v. 1900	99,25	G.	do. do. Junge	244,—	G.
4 do. v. 1900, S. I, unk. b. 1910	100,75	G.	4 Bernburger Masch.-F.	144,—	B.
do. Ser. II, unk. b. 1910	100,75	bz	4 Cröllwitzer A.-Papierf.	280,—	B.
3½ Aschersl. Stadt-Anl.	—		4 Cönnerner Malzfabrik	190,—	G.
3½ Erfurter Stadt-Anl.	99,40	G.	4 Dörstew.-Hallm. Brk.	87,—	G.
4 do. do. v. 1900	101,75	G.	do. Vorzugs-Akt.	100,—	B.
4 do. do. v. 1902	101,75	G.	4 Eilenb. Kattun-Manuf.	102,75	G.
3½ Halberst. Stadt-Anl.	99,75	B.	4 Feldschlößchen-Br.	95,—	bz
3½ Naumb. do.	—		4 Glauziger Zuckerfabr.	125,—	G.
3½ Zerbster Stadt-A.	98,50	B.	4 Halle-Hettst. Eisenb.	87,50	G.
3½ Landsch. Zentr.-Pfdbr.	99,40	G.	4 Halle'sche Aktienbierbr.	185,—	G.
4 Sächs. landsch. Pfdbr.	—		4 do. Maschinenfabrik	410,—	G.
3½ do. do.	99,50	B.	4 do. Straßenbahn	136,50	G.
3 do. do.	—		4 do. Portl.-Zement	118,—	G.
3½ Provinzial-A.	99,—	G.	4 Hildebr. Mühlenwerke	160,—	G.
3½ Unst.-Reg.-A. Sr. 3	99,25	G.	4 Körbisd. Zuckerfabrik	—	
4 Ammend. Papierf.-Obl.	101,75	bzG.	4 Kyffhäuser Hütte	313,50	G.
4½ Hersch Masch.-F.-Obl.	102,—	G.	4 Landsberger Maschfabr.	—	
4½ Brauhd.-Stall Brk.-Obl.	101,—	G.	4 Naumb. Braunkohlen	200,—	G.
4 Cröllw. A.-Papierf.-Hyp.	101,75	G.	4 Naumburger Malzfabr.	105,—	G.
4½ Eilenburg. Kattun-O.	102,75	G.	4 Sächs. Kohlenindustrie	100,—	G.
4½ Riebeck Br.-U.-Obl.	102,—	G.	4 Steinm. Montanwerke	213,—	G.
4½ Zimmermann & Co. M.	101,25	bzG.	4 Z.-Thür. Braunk. St.	114,—	G.
4½ Brückenbaukonf.-Oblig.	100,50	G.	do. St.-Pr. Lit.-m	—	
4½ Halle-Hettstedt-Obl.	94,50	B.	do. do. II do.	—	
3½ do. do.	100,50	G.	4 Waldauer Braunk. St.	225,—	bzG.
4 Hall. Straßenb.-Oblig.	100,—	G.	4 Wegelin & Hübner A.-G.	141,50	G.
4 Körbisd. Zuckerf.-Oblig.	100,50	bz	4 Werschen-Weißenf. Brk.	—	
4 Naumb. Braunk.-Hyp.	101,—	G.	4 Zeitz. Masch. Schneider	—	
4½ Z.-Th. Brk. V. Schnid.	—		4 do. Par.- u. Solarölf.	177,75	G.
do. II. rckz. m. 102	101,75	G.	4 Zuckerraffinerie Halle	187,50	G.
4 Waldauer Braunk. do.	101,75	bzG.	4 do. Spiritus[illegible]	176,—	G.
4 do. do. Obl. v. 1901	101,—	bzG.	4 Z. [illegible] Ver. Zuck.	—	
4 Wersch.-Weißen.-O. 1896	100,50	G.	4 Kompl. [illegible]	480,—	G.
4 do. do. 1899	100,50	G.			
4 do. do. 1902	101,25	G.			
4 Zeitz. Par. u. Sol.-Fabr.	101,25	G.	*) Kurse in Mark für das Stück.		

Dresden, 16. September.

Mehr. Staatspapiere etc. und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

S. Rentensch. 3	88,60	Lpz. Stadt-Anl. 1877 3½	100,—	Landw. Pfdbr. 3½	98,60		
do. 1000 3	88,50	do. 1903 4	102,60	do. do.	99,60		
Staats-Anl.	[illegible]	Landrent.-B. 3½	100,—	do. do.	98,60		
v. 1852/68 3½	98,—	Landkult.-B.	—	do. Kreditbr.	98,50		
1869 3½	100,10	Erbl. Pfdbr.	—	do. do.	98,60		
1898/1900 4	100,10	do. do.	99,60	do. do.	102,80		
		Aussig-Tpl. Prior.	94,75	Sächs. Pr. Pfdbr.	101,80		

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Cred.-A.	179,50	Dresdner Bank	166,50	Sächsische Bank	155,60
Dresdn. Cred.-A.	7,50	Dresd. Bankver.	117,25	Sächs. Bodenkrd.	150,25

Industrieaktien.

Dresd. Straßenb.	186,60	Sachsenwerk Lt.	—	F. Frankl. Brau.	109,—
do. Fuhrwesen	106,75	Kleyl A. Bergm.	334,—	Dr. Malzf. König	—
Ver. Elbschiff.		Lpz. Elektrizitw.	—	Plauen Malzf.	—
fahrtsgesell.	138,50	Sachs.-F. S. & S.	202,50	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	D. Guss.-[illegible]	131,75	Porzel.-F. Tripte	—
Sächs. Stickm.	184,—	Wanderer-F. W.	400,—	D. Tonr. u. Ch.-F.	184,—
Chem. Papierf.	80,50	Halbern Bagger	114,—	Meissn. Of. u. Ch.	180,—
Dresdn. Papierf.	—	Ilton, W. u. Mühl.	189,75	S. Of. u. Cham.-F.	—
Hauser. M.-Papf.	108,50	Drschw. Met.-Br.	—	Fr. Schulz jr. Lpz.	228,75
Niederschlöß.	212,—	dw. Br. Streitig.	—	Hebe & Co. Dresd.	211,75
Papig. P.-Papierf.	—	Brauhaus Br.	—	Hammerwerk [illegible]	109,—
Schnitz. Papierf.	—	Felderbräu	—	Chemn. Akt. Sp.	175,—
Thode'sche Papf.	—	L. Knimb. Kapk.	426,—	Geraiß. Fr.-A.	—
Ver. Bautz. Papf.	153,—	Kulmb. „Rizzi"	84,—	do. do. B	—
do. Strohstoff-F.	111,—	do. Lit. B	42,75	Schödew. Kamg.	172,50
Weissenb. Papf.	130,—	Kulmb. „Petz"	186,60	S. Kg.-Sp. (Seitz)	—
Ch. Werke (Zm.)	129,—	Felsenkeller-Br.	530,—	Wernsh. Akt.-Sp.	111,75
do. Wks. Vulkan	—	do. Genussch.	1026	Werd. J.-Sp. u. W.	—
D. Werke (V.-A.)	112,50	Gambrinus-Br.	122,50	Zwick. Kammg.	163,60
do. Genussch.	—	Werner Bierbr.	—	Mühl. A.G. Eilenb.	50,75
Germ. Schwalbe	110,60	Gross. Vereinsbr.	118,—	Blau. Tuchf. u. K.	79,50
Brauerei M.-F.	96,—	Hofbräu Vgl.-A.	215,—	Ortrand. Plüschf.	—
Jacobiwerk	94,50	do. do. II	138,60	Toppm. Mobel-F.	156,—
Lauchh. konv.	174,—	Kieler Brauerei	202,10	Leder-Ml. K.-F.	215,—
M.-H.-A. Heilmann	—	Lichtl. Bayr. Br.	108,—	Tribr. W. Tresse	—
Mech.-F. Kappel	—	Löbau. Brauer.	100,—	Hotel Bellevue	106,—
Kirchn. Holzbearb.	212,50	Haus. Schöfferh.	200,—	Krug. Dynam.-F.	118,—
S. Masch. Hartm.	181,—	Meiss. Felsenk.	—	S. Hüttn. Katz.	78,25
S. Webst. Schönh.	261,50	Mönchsh. A. Kap.	188,—	Dr. Nähm.-Zwk.	—
Ver. Hersch. W.	204,50	Nürnb. Brauer.	—	Gloriosa-Brenn.	—
Teleph.-Weiss.	—	Plauensch. Lgb.	119,25	Dr. Gard. u. Sp.	202,—
do. Prioritäten	—	Reichelbräu	108,50	do. Posam.-E.-J.	196,50
Wz.-M.-F. Union	95,—	Reiewitz, Br.	—	Kalliope, Mus.-W.	—
Zittau. Masch.-F.	—	schl. Ch. A. Lgb.	417,—	Masch. Lr. F. Mw.	—
Zwick. Masch.-F.	—	Waldsch.-Br.	280,—	Gardinf. Plauen	185,—

Frankfurt a. M., 16. September, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

3% Reichs-Anl.	89,75	Berl. Diskonto	189,70	Allg. Elektr.-Ges.	224,80
3% Hess. Staats	88,05	Darmstädter B.	152,10	Bad. Anilin- u. Sodafabrik	—
3% ital. Rente	106,—	Deutsche Bank	244,20		461,—
4% Oest.-Goldr.	101,50	Diskonto-Kom.	190,50	Fab. Zementh.	117,80
4% Oest. [illegible]	—	Dresdner Bank	166,50	Bochum. Gussst.	255,50
konv. i. Kron.	100,50	Mitteld. Kredit	125,20	Dortm. Vorzugsa.	134,—
Oest. 1860er Loose	162,20	Nationalb. f. D.	133,40	Faber & Schleicher	230,60
3% Portug. Anl.	69,80	Oest. Kreditakt.	214,10	Gelsenk. Bergw.	243,20
5% amort. Rum.	102,60	Reichsbank	157,50	Harpen. Bergb.	224,20
4% Russ. Kons. 1880	91,80	Rhein. Kreditb.	144,10	Höchst. Farbw.	382,50
do. Russen 1902	91,50	Lübeck-Büchen	182,50	Lahmeyer Lkt.	142,60
4% Serb. am. Rt. 95	83,10	Oest.-U. Staatsb.	145,—	Laurahütte	269,10
4proz. Spanier	93,50	Südösterr. (Lomb.)	21,90	Pfälz. Fab. Polar	179,60
4% Türk. v. 1905	91,10	Gotthardbahn	—	Ver. Schuckert	139,—
Türk. 400 Fr.-Lose	140,40	Ital. Mittelmeer	98,—	Westeregeln	270,90
4% Ung. Kronen	97,30	Baltim. u. Ohio	115,3	Privatdiskont	3
4% Ung. Gold A	101,—	Anatolier E.-B.	130,20	Lond. Wechsel	20,432
Bayerisch. Bank	99,50	Luxemb. Pr.-H.-B.	137,50	Pariser Wechsel	81,15
Berl. Handelsg.	174,—	Adler, Fahrrad	300,—	Wiener Wechsel	85,115

Schuckert Aktien 137,60

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 214,50, Diskonto-Kommandit 190,50, Gelsenkirchen 244,30, fest.

Frankfurt a. M., 16. September. (Nachmittagsbörse.)

Kredit	214,10	Berl. Handelsg.	174,—	Bochum. Guss	255,50
Franzosen	145,—	Dresdner Bank	166,50	Deutsche Bank	244,20
Lombarden	21,90	Laurahütte	269,10	D. Vereinsbank	121,70
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	243,80	Louisv.-Nashv.	129,50
Berl. Diskonto	190,50	Harpener	224,20	Fest.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 461,—.

Hannover, 16. September.

3½% Han. Prov.-A.	99,—	Cont. Caoutch.	340,—	Hannov. Waffl.	
4% Hann. Std.-A.	99,10	Han. A.-Gummi	—	Vorzugs-Akt.	148,50
4% do. do.	—	Fabr. Stamm-A.	106,—	Hann. Masch.-A.	113,—
4% Hann. B. L.-K.-O.	100,30	Hann. Gummi-A.	220,—	Hann. Wagg.	—
4% U. hrb.-Obl.	100,20	Hühr Wollwäsch.	175,—	Zuck.-F. Sennig.	146,50
4½% do. do.	100,60	Hann. Zement. F.	142,—	do. Neuwerk	108,—
Hann. Straßenb.	—	Hörst. Eich. Zem.	62,—	do. Raff. Branne	90,—
Gewinnant. Sch.	252,50	Lüneb. Zement	96,—		
Vorzugs-A.					

Bremen, 16. September. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 147½ bz., Nordd. Lloydaktien 125½ G., Bremer Vulkan 158½ bz., do. Wollkämmerei 240 G., Delmenhorster Linoleumfabrik —, Hoffmanns Stärkefabriken —, Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 162 G.

Breslau, 16. September. (Schlusskurse.) Fest.

Schl. 3½% L.-Pfbr.	99,80	Zell. Feldmühle	171,—	[illegible]	205,50
Pos. Pfdb. Emis.	90,—	Donnersmarck	270,75	Oppeln. Zement	169,—
Bresl. Diskonto	120,—	Kattow. Bergb.	—	Giesel Zement	178,50
Bresl. Wechslerb.	109,25	Kattowitzer	216,50	Schles. Gas	171,—
Kreditaktien	—	Laurahütte	269,—	u. Elektr.	167,50
Oberschl. Bank	127,—	Oberschl. Eisenb.	143,75	Kramsta	128,50
Schles. Bankv.	158,75	Oberschl. Eisenind.	102,75	Schles. Zement	218,25
Bresl. Ölfabrik	85,—	Oberschl. Eisenind.	143,—	Schles. Zink	424,—
Bresl. Spritfabr.	282,—	Oberschl. Koks	153,50	Oberschl. Koks-Op.	101,80

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 150,25. Leipziger elektr. Straßenb. 108,—. Kleinburger Terraingesellschaft 1180.

Wien, 16. September. (Schlusskurse.)

Einh. 4% Rente	100,45	Nordwest. L. A.	434,—	Prager Eisen	2750
4½% Rt. K.	101,90	do. L. B.	454,—	Rima-Murany	565,—
Oest. 1860er Lose	162,—	Oestr. Staatsb.	676,25	Türk. Tabak alt	—
4% Goldr.	119,70	Südbahn-Ges.	109,25	Veitscher Mag.	693,—
4% H. Silb. w.	100,60	Südnord. K.-F.	418,—	Amsterdam 3%	199,45
Ung. 4% Goldr.	116,25	Wiener Bankv.	574,—	Deutsch. Sch. kz.	117,42
4% H. Silb. w.	97,20	Oest. Kredit-A.	676,—	do. lang. Sicht	117,42
Bulg. 5% K. 1902	119,—	Ung. Kreditb.	790,—	Lond. Sch. kz.	240,2
Türkische Lose	148,—	Oest. Länderb.	451,—	Pariser Sch. kz.	95,40
Böhm. Nordb.	352,—	Unionbank	565,50	20-Franc. st.	19,11
Buschtiehrad. B.	1148	Brüxer Kohl.	678,—	Ital. Noten	117,40
Ferd.-Nordbahn	6010	Hirtenberger	1025	Russische Noten	253,60
Lemb.-Czernow.	584,—	Alp.-Montan	541,—	Ung. Zuck.-Ind.	—

Fest. Eiserne Bahnpapiere lebhaft und höher; schliesslich Gesamtverkehr ruhig.

London, 16. September. (Schlusskurse.)

2½% engl. Cons.	90⅝	Griech. Mon. Anl.	54⅜	Can. Pacificbahn	179⅝
4% D. Reichsanl.	90⅜	6% Japan. Anl.	99⅝	Southern Pacif.	69⅜
5% Arg. Goldanl.	102	5% Kons. Mexik.	104⅛	Chic. Milwauk.	184
4% Arg. fund. Anl.	102⅝	3% Portug. neue	70⅛	Denv. Rio Prefer.	91⅝
4% Arg. A. v. 1897	89¾	4% Russen 1889 I. S.	84⅛	Louisv.-Nashv.	152
4% Arg. A. v. 1898	82⅝	4% Spanier	94½	New York Ontar.	55⅝
4% Bras. Westm.	101⅝	4% Türk. unif. A.	90⅝	Union Pacific	135⅝
4% Brasil. Anl.	90⅛	Anaconda	5⅛	Platzdiskont	2⅝
4% Chin. v. 1896	105½	Rio Tinto	68⅞	W. auf D. Plätze	
4½% Chinesen	98⅜	Baltim. and Ohio	115⅞	Ruhig.	

4½ proz. Japaner 2. S. Anl., — proz. Japaner 101⅝.
Bankeingang 300 000 £.

Paris, 16. September, nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

3proz. Rente	99,02½	5proz. Russ. Anl.	94,40	Ottomanbank	672,—
Italiener	105,35	4% türk. un. Anl.	93,27½	Rio Tinto	1680
3% neue Portug.	70,10	Türkenlose	—	Beerdunst-Akt.	4015

4proz. russ. Anl. v. 1901 —,—, 4proz. russ. Konsol. Anl. —,—.

Paris, 16. September. (Schlusskurse.) Sehr fest.

3proz. Rente	99,05	Lombarden	110,—	Portugiesen 3	70,30
Italiener	105,80	Rio Tinto	1684	Privatdiskont	1⅝
4proz. Goldrente	98,—	Wechsel London	25,14½	5proz. russ. Anl.	94,30
Franzosen	—	do. auf Italien	½	Harpener	1744

* **Paris,** 16. September. Die Börse eröffnete in fester Haltung, die sich trotz später vorgenommener Realisationen behaupten konnte. In der zweiten Stunde zeigte sich lebhafte Nachfrage für Industrielle und Transportwerte. Schwach lagen Goldaktien. Man sprach von Zwangsverkäufen für lokale Rechnung. Auf allen anderen Gebieten gestaltete sich der Schluss sehr fest.

Petersburg, 16. September. (Schlusskurse.)

Scheck a. Berlin	46,27½	4% Russ. Staatsr.	88⅝	Pet. Int. Handb.	467½
Wechs. a. Berlin	—	4½% R. A. v. 1894	96½	Pet. Diskontb.	501
Scheck a. Lond.	94,40	5% Adl. Pfb. Bk.-Ol.	88½	Bak. Naphtha-G.	1880½
Wechs. a. Lond.	93,95	Russ. Pr.-Anl. 1864	417	Brjansk. Schien.	219
Scheck a. Paris	37,57½	do. do. do. v. 1866	352	Nikopol-Mar.	112
Privatdiskont	5½	Russ. B. Lauew. B.	401	St. Masch. Hartm.	256

Russisch-Chinesische Bank 252.

* **New York,** 16. September. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 90⅜, Union Pac. comm. Shar 131⅝, Norfolk & Western comm. shar —, Erie comm. Shar 51⅝. Kaum stetig.

* **Lissabon,** 16. September. Goldagio 4.

* **Rio de Janeiro,** 15. September. Wechsel auf London 17⅜.

* **Rio de Janeiro,** 15. September. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselkurs auf London 17⅝—17¾ d.

Hongkong, 14. September. Wechselkurs auf London 4 Monate Bankwechsel 22⅝ d.

Schanghai, 14. September. Wechselkurs auf London 4 Monate Bankwechsel 32⅝ d.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 16. September. Silber 88,50 B., 88,00 G.

* **London,** 16. September. Silber 28⅞.

* **London,** 16. September. Minenkurse. (E. Spiegel & Co., London E. C., 130, Bishopsgate Street Within.) a. Südafrikanische. Angelo Deep 1,87. Anglo-French Exploration 3,50. Aurora West 1,06. Barnato Cons. 2,18. Bakeberg 1,18. Cason G. M. 3,88. Chartered 2,8. Cinderella Deep 2,88. City & Suburban 5,31. Consol. Goldfields of S. A. 6,88. Consol. Mines Selection 1,86. Crown Reef 14,00. Driefontein 4,25. Driefontein Deep 1,87. Durban Roodepoort 4,12. Durban Roodepoort Deep 2,56. East Rand 7,93. East Rand Deep 1,00. East Rand Mining Estate 4,25. Ferreira 19,00. Ferreira Deep 5,87. French Rand 2,18. Geduld 4,43. Goldenburg Est. 4,62. General Min. & Fin. 2,18. Glen Deep 4,06. Glencairn 1,18. A. Goerz & Co. 2,00. Great Eastern Collieries 0,88. H. E. Syndicate 4,06. Heavy Nourse 7,00. Heriot 4,50. Johannesb. Cons. Inv. 2,21. Johannesb. Gold. 0,81. Jumpers 2,50. Knights 5,00. Knights Central 2,06. Lancaster 1,62. Lancaster West 1,75. Luipaards Vlei 1,81. May Consolidated 2,62. Meyer & Charlton 5,12. Modderfontein 9,37. Modderfontein Extension 2,25. Modderfontein Deep 5,00. New Aftican 1,87. New Goch G. M. 2,68. Oceana Consols 1,50. Primrose 2,68. Princess Estate 1,06. Randfontein 2,75. Rand Mines 9,62 G. Robinson 9,00. Robinson Deep 5,75. Roodepoort Cons. Deep 1,50. Roodepoort United 3,25. Sacke Estate 1,15. Simmer & Jack 1,75 G. Simmer & Jack West 2,25. South Rose Deep 1,75. Steyn Estate 2,12. Transvaal Cons. Land 2,43. Transvaal Developm. 1,48. Transvaal Goldfield 2,00. Trefor 1,43. Van Ryn 5,62. Vereeniging 1,50. Village Main Reef 6,43. Village Deep 4,06. Violet 2,62. Welgedacht 5,75. Wemmer 8,25. West Rand Mines 1,06. Western Rand Estates 1,43. Witwatersrand Deep 4,00. Wolhuter 2,06. Bethel Transvaal Mines 0,69. Cloverfield 1,75. Lanzinger Estate 2,31. Rand Collieries 2,68. New Kleinfontein 2,15. Robinson Central Deep 8,12. Transvaal Coal Trust 2,31. Van Dyk 2,43. West Rand Cons. Mines 1,81. Rubis. — b. Austral. und diverse Werte. Golden Fols 1,12. Associated 5,50. Associated North. Blocks 1,25. Belerose Prop. 2 s 4 d. Brisis. Tin Mines 17 s — d. Camp Bird 25 s 6 d. Central & West Boulder 5 s 7 d. Chaffers 1 s 9 d. Cons. Gold. of N. Zealand 2,25. Consolidated 1 s 6 d. Duke united 0,81. El Oro 28 s. Golden Horseshoe 7,18. Golden Link 6 s. Great Boulder Main Reef 2 s 6 d. Great Boulder Prop. 1,81. Great Boulder Pers. 2,81. Great Fingall Cons. 1,25. Ivanhoe 12 s 6 d. Frankes 7,87. Ivanhoe South 0,68. Kalgurli 8,12. Lake View Consols 1,62 G. London & W. A. Exploration 13 s 6 d. North Kalgurli 2 s 6 d. Oroya Brownhill 2,94. Sons of Gwalia 2,18 G. South Kalgurli 1,25. Stratons Independence 2 s — d. Venture Corporation 4 s 3 d. San Miguel Copper Mines 2,25. Still.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 16. September, 12 Uhr 15 Min. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner willig, 2 Punkte niedriger, Ägypter ruhig, unverändert, Brasilianer 2 Punkte niedriger. Lieferungen stetig. September 5,41, September-Oktober 5,41, November-Dezember 5,47, Januar-Februar 5,51, März-April 5,55.

* **Liverpool,** 16. September. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz 4000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Willig. Middling good ordinäre Lieferungen stetig. September 5,41, September-Oktober 5,41, Oktober-November 5,44, November-Dezember 5,47, Dezember-Januar 5,49, Januar-Februar 5,51, Februar-März 5,53, März-April 5,55, April-Mai 5,56, Mai-Juni 5,57. Preise gegenüber den Schlussnotierungen vom 15. September 3 Punkte niedriger.

* **Liverpool,** 16. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown September 7,46⅝ d.

* **Bremen,** 16. September. Baumwolle. Upland middling loko 58⅝ ₰. Ruhig.

* **Alexandrien,** 5. September. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann, Dresden und Alexandrien.) Unter dem Einfluss der weichenden Berichte von den tonangebenden Märkten stand auch unser Platz während der Berichtswoche im Zeichen der Baisse. Die Umsätze bewegten sich in engen Grenzen, da dem schwachen Angebote schwache Frage gegenüberstand. Am besten gefragt bleibt tobe braune Ware, doch sind Vorräte ganz unbedeutend, so dass sich ein der Rede wertes Geschäft nicht entwickeln kann. Mittelqualitäten Deltaware und oberägyptische sind noch besser vertreten und zu reellen Preisen erhältlich. Cursorte und geringe Brown sollen infolge ihrer Billigkeit gegenüber amerikanischer Rechnung tragen. Von Abbassi und Jannovitch sind noch verschiedene Lose diverser Qualitäten vorhanden. Ankünfte neuer Ernte waren auch diese Woche klein, wodurch sich die Verspätung der Ernte Oberägyptens am besten dokumentiert. Qualitäten waren durchweg schön, und da Preise relativ billig sind, laden wir zur Erteilung von Limiten ein. Die Erntebrichte aus dem Delta sind fast ausnahmslos günstig, doch ist die Ernte noch nicht unter Dach. Die Kulturen zeigen sehr regelmässige Entwicklung, aber eher einen Rückstand gegen das Vorjahr, so dass auf zeitige Zufuhren nicht zu rechnen ist. Termine neuer Saison begannen guter Frage, waren jedoch gegen die Vorwoche einen Rückgang von ⅛ ₰. Bei weiterem Abschlag sehen wir lebhaften Umsätzen entgegen. Wir schliessen heute mittag wie folgt: November, neue Ernte 14¹⁵⁄₁₆ ₰, Januar 1906 14⅞ ₰, März 1906 14⅞ ₰ franco Bord Alexandrien ohne Kommission. — Alexandria General Produce Association. (Abteilung für Baumwolle.) Zusammenstellung der im August 1905 empfangenen Berichte. Den Baumwollpflanzen sind die äusserst günstigen Witterungsverhältnisse im August sehr dienlich gewesen. Die Raupen sind verschwunden und Nebel sind nur am 20. und 21. eingetreten, also viel später als im vergangenen Jahre; eine nennenswerte Beschädigung ist durch sie bis jetzt nicht zu bemerken. Obwohl Wasser nicht reichlich vorhanden war, ist es doch genügend gewesen. Infolgedessen gewähren die Kulturen einen ausgezeichneten Anblick und lassen ein besseres Ergebnis als im Jahre 1904 erhoffen. Man glaubt, dass die erste Pflücke später zur selben Zeit wie voriges Jahr beginnen wird. Die Berichte aus Oberägypten und dem Fayoum sind ebenfalls gut, man beobachtet aber einen Rückstand in der Ernte und ein geringeres Rendement bei der Egrenage als voriges Jahr. — Ankünfte diese Woche 5018 (gegen dieselbe Woche 1904 33 140) Kantars, seit 1. September 1905 5282 (38 944) Kantars. — Verschiffungen diese Woche 34 155 (35 515) Kantars, seit 1. September 1905 34 152 (55 460) Kantars. — Stock diese Woche 817 800 (371 764) Kantars. Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 15. September. Lieferung November neue Ernte 14⅞ ₰, Januar 14¹⁵⁄₁₆ ₰, März 14⅞ ₰. Markt fest.

* **New York,** 16. September. (Anfang.) Baumwolle willig. Oktober 10,86, Dezember 10,94, Januar 10,97, März 10,44.

Garne, Tücher, Stoffe.

* **Hongkong,** 14. September. Import: Tendenz für Manufakturwaren: Flau. Shirtings 8⅞ Pfd. 4 $ — c. — Tee, Totalexport bis heute 25,5 Mill. Pfd.

* **Schanghai,** 14. September. Import: Tendenz für Manufakturwaren: Ruhiger. Dewhurst Shirtings 8⅞ Pfd. 2,15 Taels, T-Cloths 2,17½ Taels. — Export: Tendenz für Seide: Stramm. Nr. 5 Tsatlees best chop 5,75 Taels. Vorrat (unverkäuflich) 4000 B.

Zucker.

* **Braunschweig,** 15. September. (Gurnstall & Spanuth.) Rohzucker. Die Woche eröffnete in matter Haltung. Am Terminmarkte gaben die Kurse nach, und erst am Wochenschluss wurde die Stimmung wieder etwas freundlicher. Das Geschäft in greifbaren Kornzucker blieb belanglos, wenngleich wiederum mehrere Fabriken mit ihren Beständen räumten. Die Nachfrage der Raffinerien beschränkte sich nur auf eine kleine Zahl von Käufern, und die letztbezahlten Werte mussten erheblich nachgeben. Nachereugnisse waren etwas stärker angeboten; die Preise mussten der allgemeinen Stimmung gleichfalls Rechnung tragen. Mit Angebot von neuer Ernte waren einige Fabriken am Markte, und einige Abschlüsse kamen zu nachgebenden Werten zustande. Der Marktzustand ist ruhig, stetig. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks in greifbarer und Lieferungsware betrug etwa 12 000 Ztr. Es notierten heute: Nachprodukte 75° Rendement 8,50 bis 8,75 ℳ exkl. für 50 kg.

* **Hamburg,** 16. September, 11 U. vorm. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 16,55, Oktober 17,35, Dezember 17,40, März 17,70, Mai 18,00, August 18,30. Ruhig.

* **Hamburg,** 16. September, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg September 16,60, Oktober 17,25, Dezember 17,40, März 17,75, Mai 18,00, August 18,35. Tendenz: Ruhig.

* **Prag,** 15. September. Zucker. Je näher der Kampagnebeginn heranrückt, um so mehr kommen Fabrikoferten in Deutschland auf den Markt. Wenn auch das Angebot vorläufig noch massig zu nennen ist, genügt es doch, um die Preise weiter abbröckeln zu lassen, denn die Aufnahmefähigkeit ist sehr mangelhaft. Einerseits sind die deutschen Raffinerien nicht mehr so kauflustig wie in den letzten Tagen, andererseits veranlasst das günstige Wetter den Fachhandel zur Zurückhaltung. Auch die englischen Raffinerien zeigen für neue Kampagne wenig Interesse, sondern decken ihren Bedarf aus den Beständen des Hamburger Lagers. Unter diesen Umständen war die Tendenz ruhig, die Preise wichen, wiederum im Laufe des Tages um 5—10 ₰. Der hiesige Markt verkehrte ebenfalls in ruhiger Stimmung, schwächte sich aber an der Börse wesentlich ab. — Die offiziellen Notierungen lauten: 18,70 Kr. Geld ohne Ware für prompt Aussig, 18,70 Kr. Geld, 18,90 Kr. Brief für Oktober Aussig, 18,90 Kr. Geld, 18,90 Kr. Brief für Oktober-Dezember Aussig. — Abendbörse: matt, einzelne Termine 10 bis 15 ₰ schwächer.

* **Paris,** 16. September. (Schluss.) Rohzucker 88 proz. loko ruhig, 20⅞—2⅛. Weisser Zucker fest, Nr. 3 für 100 kg September 28⅝, Oktober 26, Oktober-Januar 26⅛, Januar-April 26⅝.

* **London,** 16. September, 11 Uhr 30 Min. Zucker, Rübenrohzucker ruhig. September 8 s 5¾ d Wert, Oktober 8 s 7¾ d Wert, Oktober-Dezember 8 s 8¾ d Wert, Januar-März 8 s 10¾ d Käufer, Mai 9 s ¼ d Wert. Nachprodukte 75 proz. 7 s nominell. Fremder granulated ruhig, 11 s 9¾ d granuliert, Oktober 10 s 6¾ d Verkäufer, November-Dezember 10 s 5¼ d Verkäufer. Javazucker 96 proz. 10 s 1¾ d nominell. Tate-Würfel stetig, 12 s 10½ d Verkäufer.

* **London,** 16. September. Zucker. (Eig. Drahtmeldung.) 96 proz. Javazucker loko 10 s 1¾ d nom. Rübenrohzucker loko stetig, 9 s 5¾ d.

Kaffee, Kakao, Tee.

* **Hamburg,** 16. September, 2 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) September 27,75, Oktober 28,00, November 28,25, Dezember 28,25, Januar 28,50, Februar 28,50, März 28,50, April 28,75, Mai 29,00, Juni 29,25, Juli 29,50, August 29,75. Behauptet.

* **Hamburg,** 16. Septbr. Schluss. (Eig. Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 27⅝, Dezember 28, März 28¾, Mai 29. Tendenz: Stetig.

* **Bremen,** 16. September. Kaffee ruhig.

* **Havre,** 16. September, 2 U. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) September 46,75, Dezember 47,00, März 47,25. Behauptet.

* **Rotterdam,** 16. September. Kaffee-Terminnotierungen. Santos September 28, Dezember 28, März 28¼, April 28¼.

Landesprodukte.

* **Berlin,** 16. September. Butter. (Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation des Berliner Butterhandels eingesetzten Kommission, mitgeteilt von August Braun, Leipzig.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 118—124, IIa 113—122. Ruhig.

* **Bremen,** 16. September. Schmalz fest. Loko, Tubs und Firkins 41½ ₰, in Doppeleimern 42 ₰. — Speck fest.

Spiritus, Petroleum, Oele.

* **Magdeburg,** 16. September. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus war unverändert. Da man aber einen baldigen Rückgang der Preise erwartet, so war das Geschäft am hiesigen Platze sehr klein. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und September 56,50 ℳ für 100 l z. A. vom Speicher unter freier Vertauschung der Gebinde.

* **Hamburg,** 16. September. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. August 17⅛ B., 17 G., August-September 17⅛ B., 17 G., September-Oktober 17⅛ B., 17 G. Regulierungspreis 17⅛.

* **Paris,** 16. September, 3,05 nachmittags. Spiritus fest, September 37,00, Oktober 34,75, November-Dezember 34,75, Januar-April 34,75. — Rüböl ruhig, September 47,50, Oktober 47,50, November-Dezember 47,75, Januar-April 48,75.

* **Hamburg,** 16. September. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikan. spez. Gewicht 0,800° 6,10 Br., spez. Gewicht 0,810° 6,05 Br., rein pennsylvanisches 6,55 Br., russisches 6,90 Br., loko rumänisch Meteor spez. Gewicht 0,800° 6,10 Br., galizisches 5,90 Br., rumän. 5,80 Br.

* **Köln,** 16. September. Rüböl loko 50,50, Oktober 51. Heller.

* **Amsterdam,** 16. September. Leinöl flau. Oktober-Dezember —, Januar-Mai 17⅞, Juni-August 18. Rüböl und regendrohend.

* **London,** 16. September. Leinöl loko 18 s 1⅞ d, September 18 s 4⅞ d, Oktober-Dezember 18 s 6 d. Baumwollöl loko 17 s — d. Rüböl loko (Makon in Ballen) 18 s 9 d, September-Oktober 19 s 9 d. Terpentinöl loko 45 s 9 d, September 45 s 9 d.

* **Hull,** 16. September. Leinöl loko 18 s — d, Oktober-Dezember 18 s 9 d, Januar-April 18 s 9 d.

Verschiedenes.

-k- **Lützen,** 15. September. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Auch in dieser Woche wurde nur Kammfenchel offeriert und je nach Qualität und Trockenheit mit 36—38 ℳ pro Zentner bezahlt. Sehr erwünscht ist jetzt vorwiegend trockenes Wetter, da durch starken anhaltenden Nebel und viele Regen der Fenchelsamen seine grüne Farbe verliert und grau wird. Wenn nicht frühzeitige Fröste die späten Fenchelsamen vernichten, so wird die diesjährige Fenchelernte recht gut sein.

* **Hamburg,** 16. September. Gewürzartikeln. Nelken fester, Sansibar 52—54 ₰. Pfeffer in ruhiger Haltung, schwarzer Singapore 57¼—58 ₰, weisser Singapore nach Qualität 76—80 ₰, Lampong 55½ ₰, Penang 52 ₰, Tellicherry 55½—57 ₰, weisser Penang nach Qualität 76—77 ₰. Piment still, 34—36 ₰ per ½ kg. Sternanis fest, 140—150 ₰ per 100 kg.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 16. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3608 Rinder, 1526 Kälber, 10 727 Schafe und 9421 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfd. in Pfennigen): für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 75—79; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 70 bis 74; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 65—69; d. gering genährte jeden Alters 60—63. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 74—77; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 69—73; c. gering genährte 60—68. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts (fehlen); b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 64—66; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 63—64; d. mässig genährte Färsen und Kühe 60 bis 63; e. gering genährte Färsen und Kühe 55—58. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 86—90; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 74—85; c. geringe Saugkälber 63 bis 71; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 56—62. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 81—84; b. ältere Masthammel 77—80; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 68—70; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht 30—48. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 69; b. fleischige 66—68; c. gering entwickelte 63—65; d. Sauen 66. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ziemlich glatt ab und hinterlässt mässigen Überstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang in guter Ware lebhaft, sonst ruhig; es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt, nur in leichter Ware langsam, es wurde ziemlich ausverkauft, gute und schwere Ware brachte Preise über Notiz.

* **Magdeburg,** 16. September. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen unverändert, englischer Sommer- gut 161—165, mittel 155 bis 158, do. englischer gut 160—162, mittel 155—158, gering 140—148, Kolben Sommer- gut 170—173, mittel —,—, do. Rauh gut 154—158, do. ausländischer gut 160—168. Roggen, inländischer unverändert, gut 137—139, mittel 133—136. — Gerste, Chevalier stetig, gut 155—165, mittel 145—150, do. Land gut 140—150, mittel 135—140, do. Winter gut 135 bis 138, do. ausländische Futter- gut 121—128. — Hafer, inländischer stetig, gut 143—147, mittel 130—140, gering 120—125, do. ausländischer gut 142—150. — Mais, runder ruhig, gut 127—130, bunter amerikanischer gut 130—134. — Erbsen, kleine Viktoria unverändert, gut 170—188, mittel 155—165, do. grüne Folger gut 175—190, mittel 155—165. — Raps —,—.

* **Hamburg,** 16. Septbr. Getreidebericht. (Von Adolf Goldschmidt in Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen ruhig, Altmärker, Mecklenburger u. Uckermärker 76—79 kg per Hektoliter 164—166, Eiber und Westholsteiner 76—78 kg 162—164, unverzollter zu Schiff: Ulka 140—145, Kansas 148, südrussischer 142—146. Roggen, Mecklenburger u. Altmärker 72—76 kg 150—154, Holsteiner 71—75 kg 147—150, unverz. südrussischer 118—120, per September 127. — Gerste, alte Holsteiner u. Mecklenb. 140—170, do. neue 135—155, Weststpreussen, Oderland u. Saale 155—175, Saale 185—210, do. unverzollte südrussische 60—61 kg 96—98, do. 66—67 kg 108—109, dänische 145—148, böhmische und slowakische 170—190, südrussische Futtergerste 60—61 kg 95—98. — Hafer, alter Mecklenburger und Pomm. 160—180, extra neuer über Notiz, Kieler, West- und Ostholsteiner 149—150, russischer 146—154, do. neuer Holsteiner und Mecklenburger 135—144, do. unverz. amerikan. 110—112. — Mais unverz. La Plata neuer 106—107, amerik. mixed loko 112—114. — Weizenkleie, gewöhnliche loko 97—98, do. grobe 99—99, feine loko 99—102, do. La Plata auf Lieferung September-Oktober gewöhnliche grobe 92. September-Oktober-April 98—99,—, brutto inkl. Sack. — Roggenkleie, loko und grobe loko und auf Lieferung, netto 99—102, do. inkl. Sack, brutto 97—102.

* **Pest,** 16. September, 11 vorm. (Alles per 100 kg.) Weizen stetig, Oktober 15,84 G., 15,86 B., April 16,52 G., 16,54 B. — Roggen Oktober 12,80 G., 12,82 B., April 13,48 G., 13,50 B. — Hafer Oktober 12,22 G., 12,24 B., April 12,82 G., 12,84 B. — Mais Mai 13,22 G., 13,24 B. — Wetter: Bewölkt.

* **Antwerpen,** 16. September. Getreidemarkt. Weizen, Hafer und Gerste fest.

* **Paris,** 16. September, 3,05 nachm. Hafer ruhig, September 17,10, Oktober 17,20, November-Dezember 17,35, November-Februar 17,70. — Roggen ruhig, September 15,25, Oktober 15,25, November-Dezember 15,40, November-Februar 15,75. — Weizen ruhig, September 22,55, Oktober 22,75, November-Dezember 22,85, November-Februar 23,10. — Mehl ruhig, September 29,75, Oktober 29,80, November-Dezember 30,30, November-Februar 30,40. — Wetter: Schön.

* **Liverpool,** 16. September, 10,50 vorm. Getreidemarkt. Weizen stetig, September 6 s 8¼ d, Dezember 6 s 7⅞ d. — Mais ruhig, Dezember 4 s 6⅝ d, Januar 4 s 3⅝ d.

* **New York,** 16. September, 10,30 vorm. Weizen fest, Dezember 86⅝. — Mais fest, Dezember —.

* **Chicago,** 16. September, 9,30 vorm. Weizen Dezember 84⅝, Mais Dezember 44⅝. — Schmalz Oktober 7,87½.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 16. Sept. mber.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
a. Kohlen.			(Nachdruck verboten.)		
Alte Haase	1425	1475	Graf Schwerin	11200	11350
Altendorf	1975	2025	Heinrich	4800	4875
Augusta Viktoria	12300	12500	Helene und Amalie	—	18100
Blankenburg	2500	2575	Herkules	11500	11800
Borussia	1375	1425	Joh. Deimelsberg	6500	6575
Brühl	2450	2550	Julius Philipp	—	—
Carol. h. Holzwickede	2100	2175	König Ludwig	—	23800
Caroline Magnus	—	800	Königin Elisabeth	21700	22200
Charlotte	575	650	Langenbrahm	—	6850
Constantin d. Grosse	40500	41500	Lothringen	24800	25100
Dahlhauser Tiefbau	3525	3575	Mont Cenis	—	18800
Deutschland b. Hassl.	—	5000	Oespel	—	1850
Dorstfeld	7850	7950	Pörtingssiepen	—	7375
Dorstfeld	—	17700	Rudolf b. Constantin	—	490
Eintracht Tiefbau	8150	8225	Schallmauer	2725	2800
Ewald	56500	57500	Schürbank u. Charl.	1875	1900
Freie Vogel u. Unverh.	2400	2450	Siebenplaneten	4200	4275
Friedrich der Grosse	15400	15700	Trappe	2600	2675
Fröhl. Morgensonne	—	13000	Tremonia	5050	5125
Glückauf Friedenb.	2475	2550	Unser Fritz	—	45000
Gottessegen	4625	4700	Victoria b. Kupferdr.	—	1400
Graf Bismarck	—	37000	Victor b. Rauxel	24000	—

Rybnicker 13500 Geld, — Brief.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
b. Kali.					
Alexandershall	—	10150	Hohenfels	—	12850
Beienrode	10000	10150	Hohenzollern	9450	9550
Bismarck-Aktien	800	820	Hugo	—	3800
Burbach	16550	16750	Johannashall	—	5350
Carlsfund	—	1100	Justus I	—	6400
Desdemona	—	6500	Kaiseroda	10300	10500
Deutschland	—	3350	Neustassfurt	—	21100
Friedrichshall Aktien	188½	189½	Ronnenberg Aktien	191½	199½
Glückauf Sondersh.	—	40100	Salzdetfurth Aktien	277½	280½
Grossherzog v. Sachs.	—	9000	Salzungen Vers.-A.	—	—
Hansa	—	2825	Sollstedt	—	3500
Hannov. Kali	107½	109½	Sollwerk Aktien	—	900
Heldburg	—	1325	Siegfried I	—	4400
Hedwigsburg	—	—	Siegmundshall Akt.	—	300½
Heldburg Aktien	89½	90½	Wilhelmsh. b. Andersl.	—	15400
Heldrungen I und II	—	4850	Wintershall	—	15500
Hercynia	24500	24800			

Brandenburg 575 Geld, 650 Brief. Ludwigshall 148½ Geld, 150½ Br. Carlshall 450 Geld, 500 Brief.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
c. Erz.					
Santenberg	2325	2400	Ver. Henriette	1840	1880
Callerstollen	160	200	Kühlenberger Zug	—	1150
Concordia	1425	1500	Neue Kirche	325	375
Essener Union	1500	1600	Petersessen u. Lohm.	180	200
Fernie	4800	4900	Otto II	10	—
Glückauf	350	400	Victoria	425	475
Glückauf b. Nevigen	475	525	Wildberg	1875	1950
Gustavsau	950	1025			

Von Kohlenkuxen Graf Schwerin, Schürbank und Konstantin schwächer. Von Kaliwerten Friedrichshall gesucht, dagegen u. a. Ronnenberg, Alexandershall und Wintershall schwächer. Von Erzkuxen Callerstollen höher.

Schiffahrt.

Wasserstände am 16. September.

Dresden — 1,47 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 1,10 (Fall 0,04). **Breslau** + 0,86 (Fall 0,02). **Saalhe** + 0,68 (Wuchs 0,05). **Trotha** + 1,88 (Wuchs 0,04).

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Tannenfels" (15/9) in Geestemünde: Hamburg-Amerika-Liniendampfer „Patricia" (15/9) in Havre, „Virgo" (15/9) in Kopenhagen, „Nordsee" (15/9) in Quebec, „Pretoria" (15/9) in New York, „Prinz August Wilhelm" (15/9) in Bilbao, „Fürst Bismarck" (15/9) in Singapore, „Belgia" (15/9) in Jersey, „Algeria" (15/9) und „Aulia" (15/9) in Suez von Ostasien, „Borussia" (15/9) in Penang.

Abgegangen: der deutsche Hansadampfer „Marienfels" (15/9) von Savannah nach Bremen; Hamburg-Amerika-Liniendampfer „Arcadia" (15/9) von Cuxhaven nach Westindien, „Rugia" (15/9) von Cuxhaven nach Ostasien, „Ariadne" (15/9) von Cuxhaven nach Baltimore, „Prinz Eitel Friedrich" (15/9) von Rio de Janeiro nach Bahia, „Galicia" (15/9) von Havre nach Hamburg, „Hamburg" (15/9) von Boulogne nach New York, „Schwarzburg" (15/9) von New Orleans nach Hamburg, „Samoa" (15/9) von Kalkutta, „Armenia" (15/9) von Singapore nach Penang, „Blücher" (15/9) von Cherbourg nach Hamburg, „Rhaetia" (15/9) von Suez nach Ostasien.

Passiert: deutsche Hansadampfer „Scharfels" (15/9) und „Aenafels" (15/9) Suez, „Goldenfels" (15/9) Ushant; der Hamb.-Amerika-Liniendampfer „Kiautschou" (15/9) Ouessant (Ushant).

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto in Leipzig, Goethestrasse 5.) Eingetroffen: „Lake Michigan" (17/9) in Antwerpen von Quebec, „Montrose" (16/9) in Quebec von Antwerpen, „Marquette" (15/9) in Antwerpen von Boston.

Abgegangen: „Finland" (16/9) von Antwerpen nach New York, „Kroonland" (16/9) von New York nach Antwerpen.

* **Hamburg,** 16. September. (Bericht von Heinr. Haisterbergh in Hamburg und Lübeck.) Flussschiffahrt. Die feste Tendenz, die in der Vorwoche eintrat, vermochte sich um so mehr zu behaupten, als jeder Tag der abgelaufenen Berichtswoche weiteren Fall brachte. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, dass bei noch weiterer Verschlechterung des Wasserstandes im Laufe der nächsten Woche eine kleine Erhöhung der Frachten gegenüber den jetzigen Notierungen eintritt, weshalb sich die Schiffseigentümer für spätere Termine auch ziemlich reserviert verhalten. Gegenwärtig stellen sich die Frachten für grösstmögliche Mengen wie folgt: Magdeburg 20 ₰, Schönebeck 22 ₰, Barby 23 ₰, Aken 24 ₰, Wallwitzhafen 26 ₰, Torgau 48 ₰, Riesa 60 ₰, Dresden 60 ₰, Tetschen-Laube 70 ₰, Schöpritzen 75 ₰, Aussig 75 ₰, Halle a. S. 32 ₰, Berlin, Umschlag 31—33 ₰, do. ohne 28—32 ₰, Fürstenberg a. O. 30—33 ₰, Oderstationen bis einschliesslich Breslau 60—70 ₰, Kosel 80 bis 90 ₰, Frankfurt a. O. 35 ₰, Stettin 28—30 ₰, Küstrin 34 bis 37 ₰, Landsberg a. W. 50—52 ₰, Posen 70—75 ₰, Bromberg 80—85 ₰. Alles per 100 kg. Ab Lübeck liegen die Frachten für Stückgut 6 ₰ per 100 kg höher.

Die „Letzten Handelsnachrichten" befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Gewandhaus.

Jahres-Abonnement.

Die 22 Abonnement-Konzerte finden statt von Donnerstag, den 12. Oktober dieses Jahres, bis Donnerstag, den 29. März 1906.

Der Abonnement-Preis beträgt einschließlich des Garderobegeldes 92 ℳ.

Für die unmittelbar vor dem Orchester befindlichen Plätze No. 1—10, für die Plätze der letzten Reihe im Saale No. 739—754, sowie für die Plätze rechts und links am Orchester No. 822—836 und 939—953 beträgt der Abonnement-Preis 70 ℳ, für die Plätze No. 1017—1060 an der Rückwand des Saales 60 ℳ.

Da bei grösseren Choraufführungen wegen Vergrösserung des Podiums die vordersten Sitzreihen beseitigt werden müssen, werden den Inhabern der betr. Plätze für jedes solche Chorkonzert 4,20 ℳ (resp. 3,20 ℳ für die No. 1—10) gegen Ablieferung der betr. Karten vergütet, dafern diese Rückgabe bis spätestens 8 Tage nach dem betr. Konzert erfolgt.

Die Direktion behält sich vor, bei dem Besuche Sr. Majestät des Königs über die Plätze der Mittellogen, Sperrsitze No. 164—252, 257—269 und 487—501, zu verfügen, wird aber den Inhabern derselben, gegen Rückgabe der auf das betr. Abonnement-Konzert lautenden Karten, Ersatzkarten zustellen, oder sie zahlt auf Wunsch 4,20 ℳ für die Karte zurück innerhalb 8 Tagen nach dem betr. Konzert.

Geteilte Abonnements werden nicht abgegeben.

Die Abonnements sind unpersönlich. Sie gelten nur für das laufende Konzertjahr und gewähren kein Anrecht auf Erneuerung des Abonnements in einem späteren Konzertjahre.

Kindern unter 12 Jahren ist der Besuch der Konzerte nicht gestattet.

Die Anmeldungen zum Abonnement sind schriftlich, mit **Angabe der Wohnung**, bis zum 25. September d. J. abends 6 Uhr, an das Bureau des Gewandhauses zu richten.

Soll die Anmeldung für die Plätze zu 70 resp. 60 ℳ gelten (siehe oben), so ist dies ausdrücklich zu bemerken.

Die Plätze werden durch das Los zugeteilt.

Der Erfolg der Anmeldung wird durch die Stadtpost in einfachem Briefe mitgeteilt und dabei zugleich die Frist bestimmt, innerhalb welcher die Abonnementbücher abzuholen sind.

Wird diese Frist versäumt, so erlischt das Recht auf das Abonnement.

In weiteren, schriftlichen Verkehr über Abonnementgesuche können die Konzertdirektion und deren einzelne Mitglieder sich nicht einlassen.

Leipzig, am 9. September 1905.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Gewandhaus.

Die Inhaber von Stiftungsanteilen und Anlehnsscheinen des Gewandhauses, welche für das bevorstehende Konzertjahr 1905/1906 ihr Recht auf Benutzung eines Sperrsitzes auszuüben gedenken, werden ersucht, in der Zeit

vom 26.—28. September d. J.

die Abonnementbücher gegen Vorzeigung der „Auslieferungsscheine" in dem Bureau des Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) in Empfang zu nehmen.

Die Abonnementbücher gelangen für die Saalplätze

No. 1— 300	am 26. September d. J.	vorm.	Dienstag
„ 301— 500	„ 26.	nachm.	Dienstag
„ 501— 800	„ 27.	vorm.	Mittwoch
„ 801—1000	„ 27.	nachm.	Mittwoch

für die Galerieplätze

No. 1— 300	am 28.	vorm.	Donnerstag
„ 301— 500	„ 28.	nachm.	Donnerstag

zur Ausgabe.

Bureaustunden: Vormittags 9 bis 12, nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Ueber die bis 28. September nachmittag 6 Uhr nicht abgeholten Abonnementbücher wird die Direktion anderweit verfügen.

Leipzig, am 9. September 1905.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Städtisches Kaufhaus.

5 Kammermusik-Abende

des

Böhmischen Streichquartetts

unter Mitwirkung von

Eugen d'Albert, Fritz von Bose, Carl Friedberg, Vera Maurina.

An Sonntagen:
I. Abend 15. Oktober,
II. Abend 31. Oktober,
III. Abend 3. Dezember,
IV. Abend 14. Januar,
V. Abend 28. Januar.

Abonnements zu 16. 12 u. 8 Mk. bei C. A. Klemm, Neumarkt 28 (9 bis 1, 3 bis 7 Uhr).

Kaufhaussaal.

Sonntag, den 8. Oktober, abends ½8 Uhr

Rezitationsabend

von

Alban von Hahn.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung von

Max Klingers

silbernem Tafelaufsatz

für das neue Leipziger Rathaus.

Nur kurze Zeit.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Leipziger Kunstverein

im Städtischen Museum am Augustusplatz.

Ausstellung von Werken

Adolf von Menzels

(1815—1905).

Oelgemälde, Aquarelle u. Zeichnungen.

17. September bis 31. Oktober.

Täglich geöffnet. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark, Jahreskarten (bis Oktober 1906 gültig) 10 Mark. Katalog 30 Pfennige.

Obst- und Honigmärkte in Weimar

Montag, den 25. September und Donnerstag, den 12. October.

Auktion nimmt an Auktionator C. F. Schlegel, Markt 13, Tr. B.

Tapeten,

prachtv. mod. Muster enorm billig im Geschäftsaufg. Bosestrasse 4, Ecke am Centraltheater.

Der grosse

Uhren-Ausverkauf

dauert nur noch kurze Zeit!

Hainstr. 23. Gg. Allgeier.

Tapeten

in neuesten Mustern und keine Ramschware kaufen Sie am allerbilligsten bei

Nestler & May,

Eisenbahnstr. 90 (Nähe Kirchstr.)

Börsen-Interessenten!

Lesen unseren heutigen Wochenbericht „Zur Börsenlage" Berliner u. Londoner Börse. Kassa-Industrie-Markt Zusendung kostenlos.

Martin Jacoby & Co.

Bankgeschäft Berlin SW. 12

5140 Treffer

müssen unbedingt am 2. October d. J. auf nur 5140 mitspielende Lose entfallen.

Haupt-Gewinne Mark
127500
75000
à 30000

Man verlange sofort Prospect gratis und franco von

Friedrich Esser,

Bankgeschäft Frankfurt a. M.

Ueberall erlaubt.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 24. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 ℳ Briefmarken Curt Röber, Braunschweig.

Bad Waldheim

mit Hôtel Waldhaus bei Elbingerode im Harz.

Tel.-Amt Elbingerode Nr. 15.

Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen —. Vorzügliche, preiswerte Sommerfrische und Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer E. Nieverth.

Winterkur für Nervöse und Erholungsbedürftige.

Nordseebad Cuxhaven-Döse

Pension Küttner.

Angenehmes Heim. — Vorzügl. Verpflegung. Zimmer mit Pension pro Monat 100 ℳ. Beste Referenzen.

London

Seyd's Hôtel

39 Finsbury Square E. C.

Bester Aufenthalt für Deutsche.

Günstig gelegen.

Dr. W. Huber

Bosestr. 11

von der Reise zurück.

Dr. med. H. Obermann,

Frauenarzt,

von der Reise zurück.

Das Zahntechn. Atelier von

Richard Ludewig

gegründet 1888

88—93 L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse!
93—96 Nürnberger Strasse 2 gegr. u.
1896—1903 wieder Eisenbahnstrasse.

Seit **1903** Nur

Kurprinzstrasse 15, I.

Dass es mir möglich war, die Ateliers auf die Höhe zu bringen, verdanke ich nur meiner persönlichen Leitung, sowie der vorzüglichen und gewissenhaften Behandlung der verehrten Patienten, bei mässigen Preisen!

Schumann, Konfiliärer Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, Schwäche, Haut- u. Harnleiden 11—1 u. 6—8. Langjähr. Erfahrung. Viele Dankschreib.

Steiner's Paradiesbett

Broschüre

„Das Heil im Schlafe"

von

Ottomar Steiner

gratis und franko

Fernsprecher Leipzig 5005

Kataloge gratis und franko

bestehend aus:

Steiner's Paradies-Stahl- oder Messingbettstelle

mit

Steiner's Paradies-Doppelfeder-Matratze

auch für jede Holzbettstelle lieferbar

Steiner's Paradies-Zellen-Matratze

Steiner's Paradies-Unterbett

Steiner's Paradies-Kopfkissen

Steiner's Paradies-Doppeldecke mit auswechselbaren Plumeau

bietet grösste Behaglichkeit, Schutz gegen Erkältung und Verweichlichung

Deutsche Reformbettenfabrik

M. Steiner u. Sohn Act.-Ges. Frankenberg i/S.

Filiale Leipzig, Neumarkt,

Berlin. Dresden. München. Hamburg. Köln a. Rh.. Brüssel. Zürich.

Auktionen aller Art übernimmt Alexander Weigt, Auktionator und Taxator. Lindenau, Kohlstraße 28.

Bekanntmachung.

Die aus einer hiesigen Concursmasse stammenden Gasbeleuchtungsgegenstände, sowie and. Waren, als Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gaszuglampen, Lyren, Pendel, Ampeln, Wandarme, Tischlampen, Gasöfen, Glocken, Schirme, Glühkörper, Cylinder etc. kommen täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr

Leipzig, Grimmaische Str. 17, I.

zum **Ausverkauf.** Während der Messe auch Sonntags geöffnet.

Eingang durch den Postkartenverkaufsstand.

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.

Erscheint täglich 2mal in 2—5 Bogen grössten ... mit illustrierter und belletristischer Beilage.

Das „Kölner Tageblatt"

ist wegen seines reichhaltigen Inhaltes und billigen Preises — vierteljährlich ℳ 5.— — die beliebteste und verbreitetste Zeitung in den beiden westlichen Provinzen.

Insertions-Organ I. Ranges.

Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile, 75 Pfg. pro Reklamezeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von ℳ 120.— beigelegt.

Probenummern gratis und franko.

KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.

Expedition des „Kölner Tageblatt"

Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baum'sche Druckerei und Langen'sche Druckerei.

Dr. med. F. Bartels' Sanatorium

Bad Kreischa bei Dresden

für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. Hauptanstalt 7-12 M., Zweiganstalt (Volksheilstätte) 4-6 M. pro Tag für alles.

Das ganze Jahr besucht. — Prospekte.

Hamburg Hôtel de l'Europe.

Haus I. Ranges.

Prachtvoll am Alsterbassin gelegen. Direction: Fr. Bieger.

Rapallo, Riviera di Levante,

Hôtel-Pension des Etrangers. Comfortables Haus.

Reduzierter Pensionspreis September—Dezember. G. Grassi.

Von der Reise zurück

Zahnarzt Radbruch,

Albertstrasse 29 b, Ecke Zeitzer Strasse. Tel. 5391.

Sprechzeit: 9—3 Uhr, Sonntags: 10—11 Uhr.

Männerkrankheiten,

deren Verhütung und radicale Heilung. Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften u. aller sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1,60 in Briefm. zu bez. vom Verf. Specialarzt Dr. RUMLER in GENF, No. 134 (Schweiz) oder von Paul Eberhardt, Königstrasse 19 (Leipzig). — Die Dr. Rumler'sche Special-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.

O. J. Heinrich, Gottschedstraße 22, I.,

von der Reise zurück.

Neugebauer,

staatl. gepr. (nicht approb.) Specialist für an Dr. W. Schwabe's Heilanstalt. Homöopathische und naturgemäße Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Drüsen-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Influenza, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Frauenleiden, spez. Weißfluß.

Lichtheilverfahren

(Farbige Lichtbäder u. Bestrahlungen). Langjährige Erfahrungen, vorzügliche Erfolge.

Königsplatz 1.

Sprechzeit: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1; nach ausw. briefl.; Badezeit: 8—12, 2—8. Sonnt. 8—1; Damen Wochentags 10—12, 3—6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden etc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jed. Art, ausfluss-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeit. Schwächezustände etc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Kein Geschlechts- etc. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung etc. körperlich und geistig ruiniren. Domschke's Natur- u. Homöop. Cur behandelt gründlich auf über 20 jährige Praxis, alle Krankheiten mit bekannt bestem Erfolge schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Wie mein Gatte von der

Zuckerkrankheit

befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neues Lebensmut bekam, teile jedem auf Verl. unentgeltlich mit.

Frau Otto Schädel, Lübeck.

Für Frauenleiden, a. Menstruationsstörung. Gossmann u. Frau, L.-Lindenau, Josefstr. 34. Sepr. Sie Broch. u. Prosp. geg. 30 ₰ Briefm.

Für Frauen. Hochwicht. Mitteilg. umsonst. A. Zimmer, Berlin 213, Diebenhofstr.

Im grossherz. chem.-mikroskop.

Urin- u. Sputum-

Untersuchungen auf abnorme Ausscheidungen empfiehlt sich Franz' Anstalt, Blücherstr. 11,

— Prospekte gratis. —

Zur Hanofur, vorzügl. Kräutersäfte.

Damen besserer Kreise

welche Wert auf wohltuende Körperpflege etc. legen, stehe **ab Anfang Oktober** in Leipzig und auswärts zu Diensten.

Gefl. Offerten sofort, spätestens bis 26. dss. Monats unter M. 32 postlagernd Bad Elster erbeten.

Ärztlich geprüfte Masseuse, tüchtig, erfahrene Spezialistin, empfiehlt sich Dorfstraße 12, 3. Etage links.

Masseuse, gepr., Mme Léontine, Windmühlenstr. 35, III. lks.

Massage auch Sonntags b. Zuhause, ... Petersstr. 38, ... gepr. Masseuse

Masseuse, ärztl. empfohl. ... Johanna Richter, ...

J. G. Irmler

Gegründet 1818.

Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.

Flügel- und Pianino-Fabrik

Leipzig, Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 10 a. 5668

Prämiirt u. A. mit der Grossen Goldenen Königlich Sächsischen Staats-Medaille.

Rheinischer Bauer

Organ des Rhein. Bauern-Vereins.
Erscheint am 15. jeden Monats.
garantirte Auflage 53500.

In der ganzen Rheinprovinz verbreitet, daher hervorragend geeignet zur Bekanntgabe von Inseraten und Prospekten. Preisanstellung und Probenummern kostenfrei durch die **Expedition** des **„Rhein. Bauer“**, Köln a/Rhein.

Dr. H. Schuster's Privatinstitut

— Gegr. 1882 — Leipzig, Sidonienstr. 59, am Floßplatz.
Vorber. für Maturitäts- und Prima-Prüfung (auch für ältere Herren!).
" " Einjähr.-Freiw.-Examen (nicht verlegte Obertert. bestanden schon nach ½ J.)
" " die Fähnrichs- und Seekadetten-Prüfung.
" " alle Klassen der höheren Schulen. (Schnelle Förderung Zurückgebl.)
Honorar b. Bei. v. Kl. VI ab ℳ 300.— jährl.
— Uebergang zu anderer Schulart ohne Zeitverlust. —
— Arbeitsstunden und Nachhilfe — Erfolge siehe Prospekt! —

Direktor O. Runge's Vorbereitungskurse (seit 1880)
f. d. Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiwill.-Examen, sowie f. all. Klassen höher. Lehranstalten. Zahlreiche, vorzügl. Erfolge (auch im März dieses Jahres). Dankschreiben z. gef. Einsicht. Anm. Humboldtstr. 31 erb. von 1—3 Uhr nachm.

Klickermann's Privat-Vorbereitungsanstalt
Plagwitzer Strasse 3 (an der Weststrasse).
Sicherste Vorbereitung f. d. **Einjähr.-Freiwill.-Prüfung** (bekannte Schüler bestanden schon n. ½ J.). Rasche Förderung Zurückgebl. Anm. 12—1 täglich. Prospekt frei.

Anhaltische Bauschule Zerbst
Reifezeugnisse v. d. Preussisch. u. Anh. Regierung, sowie v. Verb. Deutsch. Baugewerksmeister anerkannt.
Hochbau-, Steinmetz- und Tiefbautechniker
Gleichberechtigung m. d. Kgl. Preuss. Baugewerk-Schulen.
lt. Erlass v. 22. Febr. 1904. Lehrpl. kostenfr.

Königl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg.

Die Vorträge und Uebungen des 140. Studienjahres beginnen **am 17. Oktober.** Anmeldungen bis **30. September.**

Vom Sekretariat kann unentgeltlich bezogen werden das Statut mit den zugehörigen Ausführungsbestimmungen, sowie das Programm für das Studienjahr 1905/1906. Die erstgenannten Drucksachen enthalten Näheres über die Organisation der Bergakademie und über die Anforderungen bei der Inskription.

— Herzogt. S. Altenburg. —
Baugewerkschule Roda S. A.
Reifezeugnisse v. Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt. Progr. kostenfrei durch
Direktor Korner.

Verein für Volkswohl, Leipzig.

Die diesjährigen Unterrichtskurse
im Verein für Volkswohl beginnen
Montag, den 9. Oktober d. J.

Der Unterricht erstreckt sich auf **einfache und doppelte Buchführung, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie** — Gabelsberger —, **englische und französische Sprache.** Außerdem finden Uebungen in **Gesang, Turnen und Deklamieren** statt.

Anmeldungen werden täglich im Vereinsgeschäftszimmer

Löhrstrasse 7, I., Zimmer 6

in der Zeit von 6 bis ½10 Uhr abends, Sonntags von ½11 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen.

Wegen des Näheren verweisen wir auf die Bekanntmachungen an den öffentlichen Säulen.

Leipzig, am 17. September 1905.

Der Vorstand des Vereins für Volkswohl.
Dr. Gensel, Vorsitzender.

Servièresche höh. Mädchenschule,

Sebastian Bach-Strasse 9.
Das **Winterhalbjahr** beginnt am **9. Oktober.**
Anmeldungen werden wochentags von 11—12 Uhr entgegengenommen.
Constanze Kahl. Elia Blum.

---

von Steyber'sches Institut.

10klassige höhere Mädchenschule und Pensionat.
Anmeldungen für das Winterhalbjahr erbitten die Unterzeichneten wochentags von 12—1 Uhr im Schulhaus parterre. Aufnahmeprüfung Montag, den 9. Oktober, früh 10 Uhr. Nordstr. 38. **A. Wislicenus. L. Langerhanss.**

Höhere Mädchenschule von Marie Baur.

Johannisgasse 6, I.
Anmeldungen für das am 9. Oktober beginnende Wintersemester werden **Montags, Mittwochs** und **Donnerstags** ½1 bis 1 Uhr entgegengenommen. Tauf- und Impfscheine sind bei der Anmeldung vorzulegen. **Marie Baur.**

Smittsche Höhere Töchterschule.

Die **Anmeldungen neuer Schülerinnen** werden bis zum **22. Sept.** wochentags zwischen 12 u. 1 Uhr im alten Schullokal, Pfaffendorfer Str. 23, p., entgegengenommen. Am **22. September** siedelt die Schule in die freundlichen Parterreräume: **Humboldtstraße 14** über. Direktor **Dr. Curt Frenzel.**

Wagnersche Lehranstalt für erwachsene Töchter

Leipzig, Mühlgasse 10, III. (Gegr. 1863). **Kaufm. Fachschule für Damen mit Fortbildungsabteilungen.**
Aufnahme auch zu Michaelis. Prosp. frei durch den Direktor **Aug. Schmidt.**

Dresden-Pl., Halbkreisstrasse 3. Töchter-Bildungs-Institut von Willibald Rother.
Vorzügliches Pensionat mit eigener Villa in ärztl. empf. Lage. Sorgfältigste Ausbildung konfirm. Töchter für **Haus** u. **Beruf** in Wissenschaften, Künsten, Küche, Haushalt, Schneidern, Waschenähen, Hand- u. Kunstarbeiten. Pension mit praktischem Unterricht j. 900 M., mit Wissenschaften 900 M. Handelsfächer! Ausl. i. Inst. Prospekt durch **Schul-Direktor W. Rother.**

Aerztlich gepr. Masseuse empf. sich in **allen Teilen** der Massage. Lindenstr. 4, I.

Masseuse, gepr., empf. sich **Fr. Richter,** Bachhofstr. 3, C.-G. I. l., a. d. Börse.

Trabert, ärztl. gepr. Masseuse, empf. s. f. Haus. auch Hauswäschstr. 54, p. r.

Masseuse, Schwarzwälderin, ärztlich gepr., **Gohl.,** Wechslerstr. 5 p. r.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 18, H. I. r.

Gebild. Masseur empfiehlt sich Damen u. Herren. Off. u. **R. 41** Exped. d. Bl.

Thür. Masseuse Gohlis, Reuß. Hall. Str. 10, p. l.

Masseuse, ärztl. gepr., Härtelstr. 8 pt.

Lou's Eau de Junon Büstenwasser.
Erfolg überraschend. Garantiert unschädlich. Gummiwaren zur Wochen- u. Krankenpflege. Frau **E. Arndt,** Kurprinzstr. 24.

Unterricht.

Pensionat der Böhme'schen Realschule, Dresden.
Die Schule gewährt Freiw.-Zeugn. Bis jetzt bestand 809 Abitur. Dir. Koldewey.

Junge Mädchen
finden zur Erlernung des Haushalts und zur wissenschaftl. Fortbildung freundliche Aufnahme im Pfarrhaus **Ehrenberg bei Schandau, Sächs. Schweiz.**

Vorbereitung zum **Einjährigen-Examen.** — **Pension.** — **Privat-Unterricht** in Deutsch, Lat., Griech., Franz., Engl., Ital., Lit. u. Gramm. — Welt- u. Kunstgeschichte; Math., Physik, Chemie. — **Auch f. Erwachs.** Dr. **Rühlmann,** Dufourstr. 1, Ecke Floßplatz. Zu spr.: Tägl. bis 12 Uhr V., 1—3 u. nach 8 Uhr N.

Berlin W. 30, Zietenstraße 22,
Vorbereitungsanstalt
von
Dir. Dr. Fischer,
1888 staatl. konzessioniert für alle Militär- u. Schulexamina. Von den höchsten Kreisen **vorzüglich empfohlen. Unübertroffene Erfolge.** 1904 bestanden 30 Abiturienten, 124 Fähnriche, 9 Primaner, 25 Einjährige u. s. a. Schulklassen.

Militär-Vorbereit.-Anstalt für Heer und Marine.
Einzige Anstalt, die nur Offizier-Aspir. aufnimmt u. für Prima, Fähnr.- u. Seekadettenprüfung vorbereitet. 1904 best. 56 Fähnriche, 3 Seekadetten, 5 Primaner.
Berlin W. 57, Bülowstr. 103. Dr. P. Ulich.

Institut Boltz, Ilmenau i. Th.
Schnell. sich. Vorber. z. Einj.- u. Prim.-Exam.

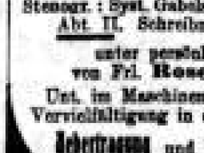
Grbl. Nachh. und **Arbeitsstunden** für Gymn. u. Realsch., Vorb. z. Einj.-Examen durch erf. Lehr. Sidonienstr. 28, II. l.

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Masch.- u. Elektro-Ingenieure, Techn. u. Werkm. Neuzeitl. Laboratorien. Progr. fr.
Lehrfabrikwerkstätten.

Städtische
Baugewerk- u. Tiefbauschule
Beginn: 9. Okt. **Rosswein.** Beginn: 9. Okt.

Kaufm. Unterr.-Institut
A. Chapison
Begr. 1889. Thomasring 3.
Abt. I. unter persönl. Leitung
von **A. Chapison.**
Unterr. i. **Buchführung,** Korresp., Rechnen, **Schönschreiben** etc.
Stenogr.: Syst. Gabelsb. u. Stolze-Schrey.
Abt. II. Schreibmasch.-Bureau
unter persönl. Leitung
von Frl. **Rose Berger.**
Unt. im Maschinenschreiben inkl. Vervielfältigung in den versch. Syst.
Uebertragung und **Vervielfältigung** v. Manuskripten jed. Art.

Prospekte frei.



Rackows Unterrichts-Anstalt f. Schreiben und Handels-Wissenschaft.
Universitätsstrasse 2, II.
Tages- u. Abendkurse. Beginn jederz.

Büttner'sche höhere Mädchenschule,

L.-Gohlis, Georgstrasse 8.
Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden täglich 12—1 Uhr entgegengenommen. Prospect und Lehrplan zur Verfügung. **Mathilde Büttner.**

Die Dumas'sche höhere Mädchenschule

Kurprinzstraße 2, III.
Neue Anmeldungen zu dem am 10. Oktober beginnenden Wintersemester nimmt entgegen **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** ½4—5 Uhr **Jenny Dumas.**

Pestalozzi-Fröbelhaus Leipzig

Pädagogisches Töchterheim, Thomasiusstraße 18.
Seminar für Kinderg., Koch- und Haushaltungsschule.
Zur Berufsausbildung sowie wissensch. Fortbildung u. Erlernung der f. Küche finden jg. Mädchen jederzeit Aufnahme. Beginn der Kurse 15. August und 15. Oktober. Vorzügl. Refer. Prosp. **Anmeldungen erb. a. d. Direktion.**

Töchter-Pensionat

von
Marie Schreiber, Arnstadt i. Th.,
Villa Schreiber, Lohmühlenweg.

Zur gründlichen Erlernung des Haushalts, Kochen und feinen Handarbeiten, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung, sowie zur Kräftigung der Gesundheit finden junge Mädchen jeden Alters jeder Zeit liebevolle Aufnahme.
Beste Referenzen. **Näheres durch Prospekte.**

Angelika Hartmann-Haus

des Leipziger Fröbel-Vereins.
1. Ausbildung zu Lehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminarien und für Familien,
2. zu Kindergärtnerinnen 1. Klasse, die auch Elementarunterricht in der Familie erteilen können,
3. zu Kindergärtnerinnen 2. Klasse.
Mit der Lehranstalt ist ein **Pensionat** verbunden. Vorzügliche Referenzen. Stellungen für die Schülerinnen garantiert.
Angelika Hartmann, Sem.-Vorst.

Privatkindergarten
Handarbeitsschule, Körnerstr. 24, part.
Aufnahme neuer Zöglinge. **Therese Findel.**

Schütze's höhere Musikschule,

Leipzig, Thalstrasse 1, gegr. 1887.
Elementar-, Mittel- und Ausbildungsclasse.
Für Kunstfreunde, Kunstlehrberuf und Concertspiel. Prospect gratis.

Die Moden-Akademie z. L.

des Verbandes **„Moden-Akademie zu Leipzig“.**
Theaterplatz 1 (am alten Theater). Fernspr. 8364.
Erste wirkliche Akademie für das gesamte Schneidergewerbe, für hervorragende Leistungen vielfach prämiiert.
Gründlichste modern-praktische Ausbildung in **aller Zuschneidekunst** (ohne Hilfsmittel) für **Herren-, Damen-, Wäsche-schneiderei, Kürschnerei** usw.; auch für **künstlerische Reformkleidung,** sowie für **Privatschneiderei** und **Lehrzwecke.**
Sonderkurse in **kaufmännischen Wissenschaften,** im **Anfertigen, Dekorieren** usw.
Direktor **Thiel.**

Tanz- und Anstandsunterricht.

Beehre mich anzuzeigen, dass ich meine **neuen Tanz-Cirkel** für **Damen und Herren**
ein Sonntags-Nachmittag-Cursus am 1. Oktober,
ein Wochentags-Abend-Cursus am 2. Oktober
beginne. Honorar ℳ 15,— und 20,—. Ende dieser Curse vor Weihnachten. Ausserdem nimmt ein **Separat-Cirkel** (Honorar ℳ 30,—)
Mittwoch, den 4. Oktober seinen Anfang.
Gefl. Anmeldungen erbitte von **11—2** und **6—9** Uhr bewirken zu wollen.
Hochachtend
Nächste Curse beginnen Anfang November.
A. Marquardt, Lehrer der Tanzkunst,
„Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.“
Privat-Institut: Katharinenstrasse 14, II.
Neu aufgenommen in das Lehrprogramm ist der „Cecilien Walzer“ und „Bona fide“.

Tachy Windmstr. 28, I. lehrt gründl. pr. all Kontor-Anforderungen. Einzeln jederzeit Teiln. gest. Stell. w. nachgew. *Schön und jede Schrift* Kurse 5 M.

Anf. Okt. begin. Kurse f. Damen u. Herren in **Gab. Stenographie, Französ. u. Engl.** a) f. Anfänger, b) in Handelskorrespondenz. Grdl. Ausbild. **Kurt Sachse,** Nordstr. 5, III.

---

53. Trimester

Handels- u. Sprachinstitut
J. Albert Amrhein-Rüedy,
vormals Dr. Huberti.
Am 2. Oktober Beginn der neuen Tages- und Abendkurse in:
- **Allen modernen Sprachen,**
- **Buchführung,**
- **Maschinenschreiben,**
- **Stenographie,**
- **Bank- und Börsenkunde,**
- **Wechsel-, Konkurs- u. Steuerlehre usw.**

Jederzeit Privatunterricht, Spezialkurse für die Herren Studierenden.
Auskunft erteilt das **Sekretariat, Johannisplatz 4/5, I.**

Gewissenh. Nachhilfe-Unterricht ert. staatl. gepr., in Sprachen sehr tücht. Lehrerin. Adr. sub S. 202 Expedition d. Blattes.

Lernet moderne
SPRACHEN
in der
BERLITZ SCHOOL
Universitätsstr. 18. Prospekte gr. u. fr.

Dr. Henrici's Sprachinstitut und Uebersetzungsbureau
Bayrische Strasse 65.
Kurse u. Einzelunterr. für Dam. u. Herr., **engl., franz., span.,** ital., port., holl., russ. Ausländer als Lehrer. Specialkurse für **Kaufleute.** Deutsch für Ausländer.
Prospekt gratis und franko.
Dr. phil. E. Henrici,
diplom. Lehrer der mod. Sprachen.

Frl. Martin,

Alexanderstrasse 19, I.,
von der Reise zurück. Wiederbeginn d. Zirkel und der Stunden. Am französ. Zirkel, Liter. u. Conv., können noch einige junge Mädchen guter Familien teilnehmen. Im **engl. Abendzirkel** für Handelskorresp. u. Conv. noch drei Mitglieder erwünscht.

Schnell fördernder engl. Unterricht wird zu mäß. Preise von einer sehr gut. englischen Lehrerin erteilt. **Näh. Leplaystraße 9, pt., in Pension Austria.**

Gründl. Unterricht in **Englisch** erteilt billigst **Härtelstraße 9, II. r.**

Englischer Student erteilt Unterricht im **Englischen** Kurprinzstr. 8, I. r.

Engl. lady gives good lessons
Promenadenstr. 11, II. r., At home 1—2.

Engl. Curse für Damen abends, 2 ℳ mon. Offert. u. **H. 4** Postamt III.

In Dresden und Paris **gepr. Lehrerin** der franz. Sprache ert. gründl. Unterr. Beethovenstr. 12, IV. l., Sprechs. 11—1 Uhr.

Franz., Engl. prakt. sprech., corresp., lehre grdl. Pfaffendorfer Str. 56, pt. l.

Français p. Parisienne Kurprinzstr. 8, II.

Cours de littérature française
pour jeunes demoiselles par institutrice diplômée. Leçons particulières [gramm., convers.]. Visible tous les jours de 12-1 h. Kaiser Wilhelm-Str. 5, III.

Gute französische Nachhülfestunden werden erteilt **Sedanstraße 18, II. links.** Zu melden vormittags.

Energische Lehrkraft für italienischen Unterricht **gesucht.** Off. unter **U. r. 2459** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Gesang-Unterricht

nach bewährter Methode,
sowie dramatische und vollständige Ausbildung für die Bühne erteilt
Henr. verw. Ress, Inselstrasse No. 18, II.

Klavierlehrer Ad. Bodinus,
fr. Lehrer am J. Schocherschen Musik-Inst., erteilt **Unterricht** bei mäßigem Honorar **L.-Plagwitz,** Elisabeth-Allee 26, III.

Conserv. gebild., seit langj. **Praxis** erfahrener, peinlich gewissenhafter Lehrer wünscht noch einige **Klavier- und Violinstunden** in feinen Familien zu erteilen. Vorzügliche Referenzen. Gef. Off. u. **L. D. 7681** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Konf. geb. **Klavierlehrerin** ert. grdl. Unterricht, Mon. 4 ℳ. Off. **Z. K.** Postamt 4 erb.

Malschule f. Damen.

Gustav Piegler, Westplatz 33.
Beste Vorbilder. * Naturstudium.
Im Zirkel monatlich 15 ℳ.
Wiederbeginn 2. Oktober.

Akadem. Maler,
mit bester Empfehlung der Kgl. Akademie München versehen, sucht zu einem beginnenden Malkursus einige **Theilnehmer,** Damen oder Herren. Gef. Meldungen sub **S. 169** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mal- u. Zeichenunt. ert. M. Long, Corinthschülerin. Hon. mäß. Reichenhainer Str. 23, I.

Gründl. prakt. Ausbildung in der **Zuschneidekunst u. Anfertigung** für **feine**
Damenschneiderei
gründlichst **nur** an der
Deutschen Schneider-Akademie
8 Kurprinzstr. 8.
Tages- u. Abendkurse v. 20 ℳ an.

Grdl. Unterricht i. f. Damenschneiderei für eignen Bedarf erteilt
Anna Küntzel, Thomasring 1, I.

Jung. Damen
erteilt **Unterricht** im **Weißnähen, Schneidern,** sowie für **weibl. Handarbeiten** nach leichtfaßlicher praktischer Methode.
M. Poetzsch, Brüderstr. 7, III.

Weiss-Näh-Unterricht
Thomasiusstr. 10, part.

Frisir-Unterricht, gründliche Ausbildung zur Friseuse, Damen-Salon, Querstr. 33.

Einem **Winter-Cursus f. Anstands- und Tanz-Unterricht** können noch einige **Herren und j. Damen aus guter Familie** beitreten. Hon. **mäßig.** Zuschriften erw. unter **S. 229** an die **Expedition d. Blattes.**

Klage- Straf- Unfall-, Inval. G. Gesuche, Testam., Verträge ꝛc. **Linkenau, Gutmuthsstraße 23, I. r. (a. Sonntags).**

Vergoldungen

v. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern ꝛc.
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Bruner, Sternwartenstraße 6. Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Aufpolstern Sopha 6 ℳ, Matratzen 3 ℳ fert. sauber Nürnberger Str. 34, II. l.

Schnell — viel schneller
und bequemer als auf jede andere Art erreicht man seinen Zweck bei
Stellenangeboten
Stellengesuchen
Vermietungen
Mietgesuchen
Verkäufen
Kaufgesuchen
Verpachtungen
Pachtgesuchen
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.,
wenn man diese Anzeigen im
Leipziger Tageblatt
inseriert.

Büchertisch

Zur Beachtung!

Im „Büchertisch" gelangen nur Original-Besprechungen zum Abdruck. Es werden nur Bücher zur Besprechung vergeben, welche auf der Redaktion eingegangen sind.

Die Redaktion behält sich vor, aus der Zahl der eingesandten Bücher solche zu kritischer Würdigung auszugeben, welche sich zur Besprechung im „Leipziger Tageblatt" eignen.

Eine Rücksendung unverlangt eingereichter Bücher erfolgt in keinem Falle.

Ein guter Roman.

Besprochen von Karl Fr. Nowak (Heidelberg).

Von einem, der auszog. Von Paul Barsch. Verlag von E. Tornow in Berlin. Zwei Bände. Preis: 8 ℳ.

Wie alle Zweige sozialer Daseinsmöglichkeiten, so ist auch die Kunst auf allen Linien von Sensationen beherrscht. Täglich harrt unsere Literatur des „neuen Mannes", der kommt und geht und vergessen wird und wiederkommt und abermals geht. So glaube ich denn auch heute einen möglicherweise bald jählings vortretenden Künder dankbarer Sensationen, kurz, einen neuen Mann vorstellen zu können, der überdies vielleicht gar nicht die Lust haben wird, vom Schauplatz seiner Taten klanglos wieder abzutreten: Paul Barsch. Man mißverstehe mich nicht! Wenn ich von seinem Buche als Sensation spreche, so wünsche ich ihm heimlich damit nur den starken Erfolg, den das ernste Werk in der Tat verdiente. Und gerade weil das wunderbar innige, seltsame und reife Kunstwerk selbst so gar nichts von Sensationen weiß — sein Dichter wäre ohne Zweifel empört über solche ernsthafte Zumutung —, möchte ich mein Teil beitragen, um den Weg mitebnen zu helfen, auf den er seinem hohen Wert, seiner Kraft, seiner Künstlerschaft, seinem Menschentum nach gehört.

Paul Barsch erzählt „von einem der auszog, von einem kleinen Tischlerjungen, der in einem schlesischen Städtchen in des Meisters Werkstatt bis spät in die Nacht hinein hobelt und hämmert, Schiller nicht kennt und dichten will. Da sein Meister bankerott wird, eilt er mit seinem Gesellenbrief, mit dem groben Johannes und dem dummen, klägliche Franz hinaus in die Welt, froh, daß des Meisters Faktotum, Cäcilie, ihn nicht mehr prügeln darf, froh, daß er nun dichten könne fürs deutsche Vaterland: Schiller hat er aber vorher doch noch gelesen. Des Wagenbauers Sohn hat ihm zwei Tage vor dem Ausmarsch noch den Band geliehen, aus dem er mit fiebernden Pulsen all die strömenden Verse wie ein Heiligtum herunterbetet. Zwar der grobe Johannes und der dumme klägliche Franz haben wenig Verständnis für einen Poeten: sie wollen erst mitdichten, nachdem Julius ihnen versprochen, daß sie sicher noch einmal Hofrat und adlig und Minister würden, wie durch seine Gedichte der große Friedrich Schiller. Wandernde Gesellen haben wenig Silber in der Tasche. Sie dürfen nicht dichten: sie müssen, wollen sie richtige Wanderbursche sein, weit eher „dalfen". Der grobe Johannes, der, kaum er selbst Geselle ward, schon wichtig den Glimmstengel in den Mund steckte, weiß schon, was das ist: Wanderbursche — „Kunden" — müssen fechten gehen ... Und so fechten die drei. Bis Breslau. Dort läuft der grobe Johannes davon und der dumme, klägliche Franz will heim. Julius dichtet und schleppt ihn durch den strömenden Regen weiter. Von Arbeit keine Spur. Wer nimmt Fechtbrüder? Da kommt der Hunger. Die Fremde ist bitter ... Kreuz und quer geht es durch Schlesien, sie „dalfen" und ein wandernder Kommilitone zwingt sie gar, Unterricht darin zu nehmen. Julius aber will nicht betteln gehen, er schämt sich. Da er endlich im Städtchen Priesebergk ein Obdach findet, da er bei dem neuen Meister arbeiten darf, ist er glücklich. Mit seinem Vorschuß — Einer Mark! — zieht Franz allein weiter in die Welt, Julius bleibt in Priesebergk. Welche Wonne, daß er arbeiten, daß er — dichten darf! Am Tage führt er den Hobel, so gut wie ein anderer seiner Zunft, mochte es immerhin dem Meister noch zu wenig sein, nachts kroch er spät in seine Bodenkammer und sann. Er nahm wieder das „Vertauschte Kind" vor, das seine geliebte Mutter daheim so verächtlich aufs Bett geworfen, oder die „Sage von den sieben Galgen" und dichtete, dichtete ... ach, herrliche Strophen! Der große deutsche Dichter Friedrich Schiller hätte ihn sicherlich belobt darum. Aber Julius hatte Sorgen. Zwei Mark fünfzig gab ihn der Meister Lohn in der Woche und sein Anzug war zerrissen. Er hatte so ehrlich sparen wollen ... Aber am ersten Sonntag, da er ins Grüne ging, hatte ihn ein reisender Handwerksbursche um einen halben Taler angegangen, er würde es ihm am nächsten Sonntag schon wiedergeben. Dann lud er Julius zum Abendbrot ein. Julius gab nach: der andere hatte so feine Manieren ... Als sie gegessen hatten, erklärte der „Kunde", nun müsse Julius bezahlen. Vor Schreck zerbrach er einen Teller. Den kaufe er ja nächstens zahlen, meinte die Wirtin, da er kein Geld mehr hatte. So war sein erstes, selbstverdientes Geld hingegangen ... Am zweiten Sonntag half er eine Feuersbrunst löschen. Ein wüster Geselle schüttete ihm einen Kübel Jauche über den Sonntagsanzug, dann nahm er ihm sein Geld ab, ließ Schnaps holen und sie tranken auf sein Wohl. Das war sein zweiter Wochenlohn und er fürchtete sich abendrein, daß sein Meister ihn fortjagen würde, weil sein Anzug jetzt gänzlich unbrauchbar und er sich seines Gesellen nicht schämen wolle ... Wie das nur kam? Er gönnte sich nichts und das Geld schmolz ihm wie Eis unter den Händen. Er beschloß, daheim zu bleiben am Sonntag. Da warf ihn der Meister hinaus .. Aber Julius dichtete, er schrieb aus seiner Gedichtmappe säuberlich viel Verse ab, nahm ein paar Stellen aus dem „Vertauschten Kind" und aus den „Sieben Galgen" und sandte sie ans Stadtblatt. Der Redaktionsbriefkasten riet: „er solle sich von weiteren Einsendungen nicht abhalten lassen." Julius entschloß sich für ein „lokales" Gedicht. Die Zeitung hatte sich beklagt, daß nach Priesebergk noch immer keine Eisenbahn führe. Eine glänzende Idee! Julius sang, wie schön es doch wohl sein müßte, wäre die Eisenbahn nur einmal da und — oh, Wunder: er ward gedruckt! Am nächsten Tage entließ ihn der Meister. Priesebergs beide Eisenbahnparteien waren einander in die Haare geraten. Und Julius, der nicht begriff, warum ihn alle wegen seines schönen Gedichts verprügeln wollten, mußte gehen ... Vorher aber schrieb er an Pauline Ullrich. Sein Nachfolger in des Meisters Werkstatt, mit dem er in einer Kammer, in einem Bette schlief, dem er nachts von seinen „Sieben Galgen" erzählte, hatte erwähnt, daß auch sie eine Dichterin sei. Sie war eine Freundin seiner Schwester und lebte als Gouvernante auf einem Schloß bei Leipzig. Natürlich drückte ihr Julius seine dichterischen Sympathien aus und sie hatte den armen Tischlergesellen nicht verachtet, sie hatte ihm wieder geschrieben. Als Julius aus Priesebergk fortzog, war das sein einziger Trost. Dann irrte er in der Welt herum. Ein elendes Irren ... Im Winter war's, und er schlief in Scheunen, durchwanderte im Schneegestöber die Nächte, man warf ihn auf die Straße, man gab ihm nichts zu essen, er fand keine Arbeit. Er aber ging und dichtete. Seine Füße waren wund und aufgerissen, bei jedem Schritte fuhr's ihm wie mit Messern durch den Körper. Er dachte an sein „Vertauschtes Kind", an Friedrich Schiller und ans deutsche Volk und schleppte sich fort. Vagabunden zogen mit ihm und bedrohten ihn am Leben. Wiewohl er nichts hatte — weil er aber Recht stets Recht sein lassen wollte. In Böhmen ward er als Raubmörder verhaftet. Soldaten rissen ihn mit sich fort, man sagte ihm nicht warum, an der Grenze jagten sie ihn ins deutsche Vaterland zurück. Das deutsche Vaterland jagte ihn wieder herüber. Rinderpest war ausgebrochen. Die Grenzen waren gesperrt. Stundenlang stand er auf der Grenzbrücke und wußte, daß es für ihn das beste wäre, er spränge da unten hinein. Dann dachte er wieder an seine Gedichte, an die Dichterin Pauline Ullrich, die auch schon einmal gedruckt war und die ihm so lieb geschrieben hatte ... Endlich durfte er weitergehen. An einer Laubmauer brach er gehetzt zusammen, mit letzter Kraft grub er sich ein Loch: da kroch er hinein, um nicht zu erfrieren. Zusammengeballt wie einen Igel, halb erstarrt, fand ihn so am Morgen ein Bauer. Der Bauer war großmütig: sein Bruder hatte eine Tischlerei. Da arbeitete Julius vierzehn Tage, wiewohl ihm besser im Krankenhaus gewesen, dann lief er davon, denn der Meister hatte ihm keinen Lohn bezahlt. So ging es fort und fort und fort ...

„Ich kenne manches Angesicht
Gar lieb und heimettreut,
Doch eine Heimat fand ich nicht,
So weit ich umgeschaut ..."

So sang er und weinte er im Schmerz seiner Nächte. Dann humpelte er weiter, fror wieder und bettelte aufs neue. Hätte er doch arbeiten dürfen! Wie gern hätte er es getan! In Leipzig hatte er es noch einmal versucht. Man hatte ihn gleich am ersten Tage wieder weggeschickt: den Kameraden paßte er nicht. ... In Leipzig faßte er sich noch einmal ein Herz: er ging in die Redaktion der „Gartenlaube". Das war ja ein großes und berühmtes Blatt! Er hatte es dereinst immer von der Post holen müssen. Friedrich Hofmann war der Redakteur, der dichtete auch, der müßte ihn verstehen. Er wollte ja nur Beschäftigung, er wollte ein Redakteur werden, wenn auch nur ein ganz kleiner. Und Friedrich Hofmann schenkte ihm zwei Taler, ein paar Stiefel und stopfte ihm die Taschen mit Zigarren voll, wenn er auch gar nicht rauchte ... Und schickte ihn fort. Da setzte er sich hin, und schrieb an Pauline, daß er sie sehen wolle. Und er sah sie. In einer kleinen Stadt, in der Nähe des Schlosses, in dem Pauline Gouvernante war, erlebte er die drei Tage seiner Liebe: groß, keusch, rein. Wenig, das groß, wenig, das rein und keusch, währt länger als drei Tage. Er zog auch von Pauline fort. Es konnte ja gar nicht sein. .. Auf dem Lande fand er Arbeit. Und seltsam: der Meister glaubte ihm, daß er ein Mensch sei. .. Gab ihm weder Prügel, noch Schimpfreden und bezahlte ihm seinen Lohn. Und die Meisterin pflegte seine wunden Zehen. Julius ward unendlich wohl. Er schrieb es an Pauline. Und er schrieb auch an drei große Dichter wegen seiner Gedichte. Denn er dichtete wieder. Auch „an den berühmten Minister Eulenburg in Berlin" schrieb er: Aber die drei großen Dichter schwiegen und auch der Minister schwieg. Von Pauline kam nach Wochen ein Brief. Aus Ungarn. „Er hat alles gewußt von dir und von mir und hat alles dem Inspektor erzählt. Daß du ihm auch Dinge mitgeteilt hast, die unwahr sind, traue ich dir nicht zu. Wir haben nicht zusammen in einem Zimmer geschlafen ..." Und jetzt wußte er, daß er sterben wollte. Und er nahm drei Pillen Bleizucker. Indessen: er genas.

Das ist der Roman von Paul Barsch, von dem ich schon sagte, daß er ein großes Kunstwerk sei. Wir müssen die Kraft bewundern, mit der das Buch geschrieben und voll die Innigkeit empfunden, mit der es leidet. Mancherlei muß Barsch wohl selbst erlebt haben: „Möglich, daß sich Schleier der Dichtung über die Wahrheit senkten. Wie ein seltsam fremdes Menschenkind mutet mich jenes Kerlchen an, das damals vielleicht ich selbst gewesen bin." Sagte er es nicht selbst, müßte es freilich auch schon das Kolorit, die gleichsam historische Treue verraten, mit der alle diese Typen in buntem Wirrsal vorbeimarschieren. Ein ewiges Kommen und Gehen! Der herrenlose Handwerksbursch, halb Vagabund, halb Bettler, der „den Kunden" trifft, ein Stückchen Weges mit ihm zusammengeht und dann spurlos wieder verschwindet, wie er plötzlich eben aufgetaucht. Ein echter, rechter Fechterroman! Merkwürdig genug, daß er so in unseren Tagen noch geschrieben werden konnte, daß ihn so trotz aller Kümmernis, trotz aller Bitternis, trotz allen Jammers die Romantik tragen konnte. Aber es ist keine Tragödie, die Barsch schrieb: „Von einem, der auszog, um durch die Wirrnis vielfacher Rätsel, die ihn reizten und ängstigten, herzhaften Mut vorzudringen und vielleicht gar, wenn es anginge, das Wunderfräulein zu gewinnen. Von einem ergötzlichen Gerngroß, der kaum erwacht, vom Herde der Mutter fortlief; in Seelennot unter fremden Menschen umherirrte, sich in Seelennot auf seinem Marsch ins Leben an allen Ecken und Enden wundstieß, als Mensch in Seelennot mit sich selbst rang und sich durch wirkliche und erträumte Schrecknisse fortkämpfte." Und in aller Schrecknis verliert Barsch nicht seinen Humor. Wie köstlich die Szene, da der gute Tischlergesell „Sozialdemokrat" werden soll, obwohl er eigentlich „nationalliberal" gesinnt ist und keine Ahnung hat, was das im Grunde sein könnte! Wie köstlich die Stelle, da ihm's gelang, das erste Hühnerei wirklich zu „erdalfen", das dann in origineller Uebereinkunft kläglich in die Asche anrann! Und Barsch ermüdet nicht: achthundert Seiten, die immer wieder Neues wissen, von Tränen und Freude, von Einfalt und Stolz, von tausend Zufälligkeiten, deren jede ein Schicksal bedeuten könnte, und von einem Schicksal vor allem, das sich nicht beugen läßt. Sozial betrachtet ist Barschs Roman eine Denkwürdigkeit. Eine neue Welt, die wir nicht kannten, wiewohl sie neben der unsrigen bestand. Und ihre Figuren sind scharf und geben zu denken. Originell jeder Barsch, jeder die Variante eines Ganzen. Auch an der Charakterzeichnung seiner Figuren hat Barsch eine eminent künstlerische Gestaltungsgabe erwiesen. Und man könnte noch viel sagen über diesen Roman, der erschüttert, entsetzt, leidenschaftlich erregt, schwermütig bewegt und schließlich doch so froh befreit. Man könnte sagen — genau so viel fast, wie Barsch in seinem Buche selbst gesagt. Ob man es freilich so gut sagt, wäre noch zu bezweifeln. Und ich glaube, ihn nicht über Gebühr gelobt zu haben.

*

Die Walderholungsstätten und ihre volkshygienische Bedeutung.

Von Dr. Oswald Zeis, Arzt in Frankfurt a. M. Verlag von Oscar Coblentz in Berlin. 81 S. und 11 Beilagen. Preis: 2 ℳ.

Die Schrift, welche der Großherzogin Luise von Baden gewidmet ist, ist außerordentlich lesenswert für alle, welche für den neuesten Zweig der Krankenfürsorge, die Erholungsstätten, Interesse haben. Wir empfehlen ihre Lektüre ganz besonders den Kassen- und Krankenversicherungsverbänden sowie Kommunen und Wohltätigkeitsvereinen, welche die Absicht haben, solche Stätten ins Leben zu rufen. Sie finden in dem Buche, neben einer genauen Erläuterung ihres Zwecks, nicht nur genaue Angaben über die zweckmäßige Platzwahl, innere und äußere Einrichtung und Dienstorganisation, sondern auch eine zuverlässige finanzielle Aufstellung über die Unkosten, Pflegesätze, Verträge mit den Krankenkassen, Kostplan usw. Im zweiten Teil sind die bisher bestehenden Erholungsstätten zusammengestellt und bei den einzelnen Stätten ausführliche Mitteilungen über die Frequenz, Art und Kosten der Verpflegung und der Beförderung zur und von der Stätte, allgemeines Unkostenkonto gegeben. 19 Abbildungen gewähren eine gute Anschauung solcher Erholungsstätten. In den Anlagen finden sich Anmeldeformulare, Anweisungsformulare für die Kranken, Formulare zur Rechnungsführung, Lagepläne von Erholungsstätten. Bekanntlich besteht auch in Leipzig (seit 4 Jahren) eine derartige Erholungsstätte, welche durch die „Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter" ins Leben gerufen wurde und sich steigender Frequenz erfreut.

Dr. H. Friedemann.

Unser Schulunterricht im Lichte der Hygiene.

Ein Mahnruf des ersten internationalen Kongresses für Schulhygiene zur Errichtung pädagogischer Lehrstühle und pädagogischer Laboratorien. Von Dr. W. A. Lay. Verlag von Otto Nemnich in Wiesbaden. 32 Seiten.

Der Verfasser ist der verdienstvolle Begründer eines neuen und höchst wichtigen Zweiges der Unterrichtslehre, der sogenannten experimentellen Didaktik, welche einer naturgemäßen Umgestaltung des modernen Schulunterrichts die Wege bahnen soll. Die Untersuchungen Aref Keys, Schmid-Monards und anderer haben seinerzeit ergeben, daß die Schule die körperliche Entwickelung und Gesundheit der heranwachsenden Jugend in zunehmendem Grade schädigt; Lay ist aber der Meinung, daß diese Schädigung weniger in der äußeren hygienischen Einrichtung (Lage, Lüftung, Beleuchtung usw.), als vielmehr in den gegenwärtigen Lehrzielen, Lehrplänen, Lehrverfahren und Lehrmanieren unserer Schulen begründet ist. Er verlangt: eine ausgiebige Ergänzung des abstrakten Unterrichts durch die sinnlich wahrnehmbare Darstellung; eine weit größere Bewegungsfreiheit (im eigentlichen Sinne) für die Schüler, für welche dieselbe im jugendlichen Alter geradezu Lebensbedürfnis ist; eine Beseitigung der Schulfurcht (die vielen Examina!); vom 16. Lebensjahre ab entsprechend den in diesem Alter sich stärker ausprägenden besonderen Anlagen und Interessen an den höheren Schulen, die „freie Wahl unter vorgeschriebenen Kombinationen von Lehrfächern des beobachtenden und darstellenden Unterrichtes". Die Anlagen des Schülers, seine Individualität soll mehr berücksichtigt werden und von allen Unterrichtsmethoden, welche zum Ziele führen, soll unbedingt nur diejenige gewählt werden, welche die geringsten Anforderungen an Zeit und Kraft beansprucht. Wie aber in den Naturwissenschaften, so ist es auch in der Pädagogik und Pädologie (Kinderforschung) möglich, streng wissenschaftlich durch Experiment und Beobachtung der richtigen Methoden in diesem Sinne zu ermitteln. So hat Verfasser selbst gefunden, daß bei einem naturgemäßen Verfahren im Schreibunterricht (Schreibschrift anstatt Druckschrift als Anschauungsmittel usw.) bis zum 12. Jahre, im ersten Rechenunterricht bei entsprechender Gestaltung bis zum 10. Jahre an Kraft erspart werden kann. Aus alledem ergiebt sich für den Staat die Notwendigkeit, im Interesse der Volkswohlfahrt pädagogische Lehrstühle mit Seminarübungsschulen und pädagogische Laboratorien in größerer Anzahl zu begründen, damit die Didaktik und Pädagogik wissenschaftlich fortgebildet und Unterricht und Erziehung naturgemäß umgestaltet werden können. Das Ausland ist uns in dieser Beziehung schon weit voraus: so besitzt Nordamerika schon über 50 solcher Lehrstühle, Deutschland aber bisher nur einen einzigen (in Jena). Wir sind überzeugt, daß auch die vorliegende Schrift Lays das lebhafte Interesse aller finden wird, welche an dem Aufschwung der Schulhygiene Anteil nehmen.

Dr. H. F.

Der Starrkopf.

Schauspiel in drei Aufzügen von Max Jahed. Verlag von Josef Steyer in Straßburg.

Der Starrkopf ist der alte Herr Werner, der durchaus verlangt, daß sein Sohn Max eine reiche Heirat macht, um dadurch seine Fabrik und sein Geschäft zu heben. Max liebt aber ein vermögensloses Mädchen, Gertrud, verlobt sich mit ihr und bringt die Braut ins Elternhaus. Der alte Starrkopf hofft noch immer, daß aus der Brautschaft nichts wird; doch läßt er sich zuletzt erweichen. Und der Lohn dafür bleibt nicht aus. Denn es ergibt sich, daß Gertrud die Tochter eines reichen Deutschamerikaners ist, der schon rechtzeitig auf der Bildfläche des Schauspiels erscheint, um am Schluß eine bengalische Beleuchtung über dasselbe auszustrahlen. Gegen die Handlung des Stückes kann man keine Einwendungen machen, doch sie leidet an einer trivialen Selbstverständlichkeit. Das Stück ist überaus primitiv und der Dialog ein flauer und nichtssagend.

R. v. G.

Standesgemäß.

Eine Hofgeschichte in drei Akten. Von Wilhelm Georg. Nach einer Novelle des Freiherrn Burghard v. Tramm-Burgdorf. Verlag von Edgar Pierson in Dresden. 70 S.

Die Lächerlichkeiten, die der Adelsstolz mit sich bringt, einmal von der Bühne herab zu geißeln, war ein guter Gedanke. In Georgs Stück stehen sich die Fürsten Ludwig und Karl von Frankenstein (Münsterberg und Hartenburg) als Vertreter rein gegensätzlicher Weltanschauungen gegenüber. Der eine ist hochfeudal bis in die Knochen und seine Vorliebe für Aeußerlichkeiten, für das Zeremoniell insbesondere, ist ein dankbarer Stoff für den Satiriker, während der Vetter des Fürsten eine fortschrittliche, gesunde Auffassung vertritt. Helene von Wollwitz, die als Hofdame in diese Kreise tritt, neigt sich dem fortschrittlichen Fürsten Karl zu, und das Stück endet nach mancherlei dramatischen Verwickelungen, die sich um Aeußerlichkeiten drehen, mit einer Verlobung des Fürsten mit der Hofdame. Der dritte Akt, der in einem Städtchen am Fuße der Rudelsburg spielt, ist besonders stimmungsvoll. Das Ganze ist geschickt gemacht, ohne indessen mit den Mitteln stärkerer Satire zu wirken. Der Dialog hat manches Gekünstelte, es ist aber möglich, daß der vorliegende Stoff eine solche Behandlung verträgt.

P. Zsch.

Militaria.

Novellen von Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Verlag von E. Pierson in Dresden. 152 S. Preis: 1,50 ℳ.

Oppeln-Bronikowski greift auf die denkbar ungeschickteste Art und Weise unsere militärische Organisation an. Außer einem gewissen Geschick in der Ausmalung des Milieus, wie es sich bei der Schilderung des Balles der Oekonomiehandwerker zeigt, wüßte ich dem Büchlein nichts nachzurühmen. Die erste Novelle schildert die Leiden eines erblich belasteten bayerischen Kadetten, der allgemein verachtet wird, weil er den Dienst nicht vertragen kann. Aus Verzweiflung trinkt er Schwefelsäure. Aehnlich ist das Schicksal des Gefreiten, der die Vorgesetzten nicht auseinanderhalten kann und falsche Ehrenerweisungen macht. Als er zum zweiten Male bestraft wird, läßt er sich von der Eisenbahn überfahren. Dagegen hat der Fähnrich nur Sinn für Pferde und Frauenzimmer und verhöhnt seine Vorgesetzten. Als seine Karriere darunter leidet, schießt er sich tot. Mit diesem Moritzt wird der Autor wenig ausrichten. Die Skizzen erinnern in ihrer Unfertigkeit an den längst vergessenen „Torso" von Kurt von Reibnitz. Wir sind auf diesem Gebiete jetzt andere Leistungen gewöhnt, als diese literarische Mache für den Augenblicksgeschmack, die ihre Blöße umsonst mit billiger Sentimentalität zu decken sucht.

Dr. Robert Riemann.

Im Zwielicht.

Nachgelassene Novellen von Georges Rodenbach, deutsch von A. v. Oppeln-Bronikowski. Verlag von C. Reißner in Leipzig. Preis: brosch. 3 ℳ.

Seit einem Jahrzehnt etwa kennt die Welt eine Gruppe flämischer Dichter, deren bedeutendste Maurice Maeterlinck, Huysmanns und Rodenbach sind. Sie sind in der Hauptsache Symbolisten und ihre bei aller Schärfe der Beobachtung, bei aller Genauigkeit in der Schilderung mancher Details doch immer wieder in die zarteste Poesie getauchten Werke sind zuerst durch Maeterlinck der Welt übermittelt worden. Er ist der stärkste unter ihnen, und als er einen Pfad für seine eigenartige Poesie getreten hatte, da konnten auch andere, wie die beiden oben genannten, wie ferner Lerberghe, Eekhamp und Verhaeren, nachfolgen. Bei uns werden diese letzteren wohl kaum näher bekannt werden. Huysmanns ist dagegen ins Deutsche übersetzt, und Rodenbach haben wir Leipziger vor wenigen Monaten sogar auf der Bühne kennen gelernt. Sein Roman „Bruges la morte" ist dramatisiert über die Bretter des Zentraltheaters gegangen. Eine allzu große Feinheit in Empfindung und Diktion haben diese Werke auf dem Theater kein langes Leben gelassen. Rodenbachs Schöpfungen wollen still genossen sein. Allein muß man sein, gesammelt, wenn man diese subtilen Gedankengänge an sich vorüber ziehen lassen will. „Im Zwielicht", die Titelnovelle des vorliegenden Bandes, gehört zum Besten, was der flämische Dichter geschaffen hat. Der feine Beweis, der darin geführt wird, wie Tod und Liebe als zwei Pole sich so nahe stehen, daß sie sich eigentlich decken, ist nicht nur feinsinnig. Wer Interesse hat für Literatur, und für alle die einzelnen Ströme in unserer modernen europäischen Literatur, der wird Rodenbach ebenso wenig entbehren können, wie Teilet von Vilineron oder die Werke des Grafen Tolstoi. Der Band „Im Zwielicht" ist vornehm ausgestattet, er deckt sich in seiner äußeren Erscheinung mit seinem vortrefflichen Inhalt.

Dr. V. S.

Ins Freie.

Novellen von Hans Ostwald. Umschlagzeichnung von J. Rossius vom Rhyn in Berlin. 172 S.

Nicht mit Unrecht hat man Hans Ostwald das ehrende Attribut eines deutschen Gorki verliehen. Gleich dem berühmten Russen hat er die lange verschollen gewesene Poesie der Landstraße und des Pennentums aufs neue entdeckt. In seinem Roman „Die Vagabunden" gab er eine prachtvolle Schilderung des deutschen Landstreichertums und in seiner Sammlung „Lieder aus dem Rinnstein", von der bis jetzt zwei Bände erschienen sind, legte er eine Blütenlese echter Dirnen-, Landstreicher- und Verbrecherlieder vor. Und in wenigen Monaten soll aus seiner Feder eine monographische Darstellung des deutschen Landstreichers erscheinen. — Ganz andere Stoffgebiete eignen dem Novellenbande „Ins Freie". Diese eil, flott hingeworfenen, dabei an satten Stimmungsbildern reichen Skizzen gewähren einen Einblick in ein warm empfindendes, mit reicher Phantasie begabtes Dichtergemüt, dem die kleinsten Erlebnisse und Ereignisse reichlich Vorwürfe zu netten psychologischen Genrebildern geben. Das beigesetzte Datum 1896—1905 weist darauf hin, daß sie nur in Arbeitspausen zwischen größeren Werken entstanden sind, von denen wir zum Teil schon oben sprachen.

Friedrich Fischl.

Schön Illa.

Kleine Prosasachen und Verse von Fridel von Carlowitz. Verlag von E. Pierson in Dresden. 139 S.

Wenn der Titelzusatz eine Art Entschuldigung darstellen soll, so ist er nicht unangebracht. Die Sammlung enthält Skizzen und lyrische Versuche, die eben nur als solche aufzufassen sind und dann allenfalls passieren können. Entschieden spricht Talent aus ihnen, aber ebenso entschieden fehlt ihnen die letzte Feile. Der Stil ist manchmal geradezu salopp. Man liest z. B. auf Seite 23: „Dann griff er in die Westentasche rechts oben und entnahm dem Etuis aus weinrotem Tressleder eine Gianelis Queen. Sie schluchzte heftig." Eine schluchzende Zigarette, das ist zweifellos das Neueste vom Neuen.

Dr. F. P.

Gedichte.

Von Annette Freiin von Droste-Hülshoff. In zwei Bänden. Herausgegeben von Eduard Arens. Max Hesses Verlag in Leipzig. 150 und 240 S. Preis: 80 Pfg.

Das neue Unternehmen des durch seine „Neuen Leipziger Klassikerausgaben" wohlbekannten Verlags, „Max Hesses Volksbücherei" beginnt dem gleichartigen Unternehmen von Reclam scharf an den Leib zu rücken. Der Geschmack, der sich in der Wahl des Inhalts und in der Gediegenheit der Ausstattung — blütenweißes Papier, großer, klarer Satz und breite Ränder — kundgibt, verschafft den schmucken Bändchen eine immer mehr wachsende Popularität. Neuerdings ist die „Volksbücherei" durch Aufnahme von Werken berühmter moderner Autoren, wie Ibsen, Lilienecron, Clara Viebig usw. vermehrt worden. Unter den jüngst erschienenen Bändchen befindet sich auch eine von F. Eduard Arens besorgte Ausgabe der Gedichte der berühmten westfälischen Dichterin, die mit dem Bilde Annettens geschmückt ist. Sie stellt sich als Sonderabdruck aus der ebenfalls von Dr. Arens veranstalteten sechsbändigen Gesamtausgabe der Werke der Droste-Hülshoff in der Hesseschen Klassikerreihe dar und kann in ihrer Wohlfeilheit allen jenen wärmstens empfohlen werden, welche einen Einblick in eines der tiefsten deutschen Dichtergemüter der nachklassischen Periode gewinnen wollen. Die Gedichte gliedern sich in der vorliegenden Ausgabe in die Gruppen „Zeitbilder", „Heidebilder", „Feld, Wald und See", „Vermischte Gedichte" (unter ihnen das berühmte „Nach dem Angelus Silesius"), „Scherz und Ernst", denen sich im zweiten Bande die Balladen und die erzählenden Gedichte („Der Spiritus familiaris des Rustäuschers", „Das Hospiz auf dem großen St. Bernhard", „Des Arztes Vermächtnis" und „Die Schlacht im Loener Bruch") anschließen. Ein Anhang bringt Wilhelm Junkmanns „An eine Münsterländerin am Bodensee" und Schellings Gedicht „Die letzten Worte des Pfarrers zu Drottning auf Seeland". Ueber Annette orientiert ausgezeichnet eine im gleichen Verlage erschienene biographisch-kritische Studie von Dr. Arens. (Preis: 50 Pfg.)

Friedrich Fischl.

Bergauf.

Gedichte von Otto Bergmann. E. Piersons Verlag in Dresden. 178 S.

Das ist wieder einmal eine bunte Schüssel, ein Sammelsurium von guten und minderwertigen Gedichten, in dem leider die letzteren überwiegen. Kein Wunder freilich bei 178 Seiten! Wenn sich doch endlich die Lyriker abgewöhnen wollten, nach der Elle zu liefern — und die Kunstrichter, nach der Elle zu messen! Mit Vergnügen liest man Poeme, wie „Zueignung", „Unter Blüten", „Liebeswerben" —, doch der verheißungsvollen Eingange folgt eine Gräberstraße: schwache Nachempfindungen von Heine, Eichendorff, Lenau usw. Der Verfasser wiederholt tausendmal besser Gesagtes; ihm fehlt noch völlig ein Charakterkopf. Lichtblicke kommen auch später in dem Buche noch vor, so das schöne Lied „Einem Seelenkranken", wie denn Bergmann gedanklich öfter nicht unbedeutend wirkt. Aber es sind nur disjecta membra. Und so gilt auch ihm die alte und ewig neue Mahnung: sich zu vertiefen, ehe er wieder in die Lyra greift.

Paul Kunad.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Fischerlich in Leipzig.

Feuilleton.

Zur Aesthetik der Straße.

Von Dr. Heinrich Pudor (Berlin).

Vergleicht man die modernen Städte mit denen früherer Jahrhunderte, also etwa Altona mit Nürnberg, so wird man zugeben müssen, daß, so weit auch rein ästhetisch die letzteren den ersteren voranzustellen sind, in hygienischer Beziehung ein bemerkenswerter Fortschritt zu verzeichnen ist, denn die Straßen sind breiter und die Städte weiträumiger geworden. Man denke doch, wie man im Mittelalter selbst die großen gotischen Dome in Köln, Ulm, Freiburg in ein Chaos engräumiger Straßen eingebaut hatte, so daß man sich, wenn man zur Kirche aufblicken wollte, auf das Pflaster legen mußte. Aber, wie gesagt, ästhetisch schöner sind die Straßen und Städte durchaus nicht geworden; es fehlt an Stimmung, an Harmonie und zugleich an Individualität: die alten Städte scheinen von Künstlern gebaut zu sein, die neuen von Bauunternehmern. Und doch gibt es kaum etwas anderes, was die Volkskunst in gleich starker Weise, intensiv und extensiv auf die Massen zu wirken berufen ist, als die Stadt und die Straße, vorausgesetzt eben, daß sie die nötige künstlerische Qualität besitzen.

Bleiben wir einmal bei der schon berührten Weiträumigkeit der Straße. Sie ist von Wichtigkeit nicht nur in hygienischer Richtung, sondern in Anbetracht der Größe der Häuser auch in ästhetischer Beziehung. Die Genueser Architekten haben gewiß viel künstlerisches Geschick entwickelt in der Art, wie sie die Architektur der Genueser Paläste den engen Straßen Genuas anpaßten, aber trotzalledem wirkt der Mangel der harmonischen Verhältnisse zwischen der Größe des Hauses und der Breite der Straße ästhetisch unbefriedigend, abgesehen davon, daß die Schönheit der Architektur dieser Paläste nicht zur Geltung kommt, schon deshalb nicht, weil das Auge nicht den rechten Standpunkt zum Anblick gewinnen kann. Nach dieser Richtung wirkt eine moderne Straße, wie die Kölner oder Wiener Ringstraße, der Pariser Außenboulevard, bedeutend besser. Das richtige Verhältnis zwischen der Größe und Monumentalität der Häuser und der Breite der Straße darf man also in der Tat als eines der ersten Gesetze für die Aesthetik der Straße aufstellen. Mathematisch genau bestimmen läßt es sich wohl kaum, es ist mehr oder weniger Gefühlssache. Für die Architektur der älteren Häuser Unter den Linden in Berlin, und zwar zwischen Wilhelmstraße und Friedrichstraße, war diese berühmte Berliner Straße eher zu breit, als zu schmal. Die Leipziger Straße ebenda und mehr noch die Friedrichstraße sind zu eng, während bei der Potsdamer Straße das Verhältnis ziemlich richtig ist. Aehnlich bei der Andrassy-Straße in Pest. Will man nun die Straße so breit, wie es die moderne Hygiene verlangt — wir kommen darauf noch zurück — anlegen, ist es nicht nur nötig, daß man die Höhe der Häuser entsprechend hinauftreibt, sondern eine gewisse Monumentalität des Stiles und die Errichtung von Türmen und Kuppeln an den Ecken der Querstraßen ist zum mindesten ebenso wichtig. Ein Haus z. B. mit vielen niederen Stockwerken wirkt weit weniger monumental als ein ebenso hohes mit wenigen hohen Stockwerken, und am meisten ins Gewicht fällt hierbei die Höhe des Erdgeschosses, des Sockels, des Portales.

Wir sehen also, daß das wichtigste Kunstgesetz, das Gesetz der Harmonie, auch bei der Aesthetik der Straße das ausschlaggebende ist. Bei der Frage, daß eine Straße, um schön zu sein, nicht notwendig geradlinig zu verlaufen brauche und daß die rechtwinkelige Straßenarchitektur der amerikanischen Städte und des deutschen Mannheim ästhetisch unbefriedigend wirkt, brauchen wir uns hier nicht aufzuhalten, da sie schon oft, z. B. von Ellen Key, behandelt worden ist. Doch wollen wir daran erinnern, daß eine Straße, je breiter sie ist, desto weniger das Abweichen von der geraden Linie verträgt. Breite Monumentalstraßen verlangen vielmehr auch bis zu einem gewissen Grade eine Längenausdehnung in gerader Linie. Dagegen ist es wünschenswert, daß der „Zug“ der Straße hin und wieder unterbrochen wird und einen Ruhepunkt findet in Gestalt eines freien Platzes, wo sich gleichsam der ganze monumentale Gehalt der Straße sammelt, dieser selbst aufs neue „ausholt“ und so zugleich die Straßen zusammentreffen und sich ein Rendezvous geben. An solchen Plätzen muß auch die Monumentalität der Architektur sich steigern und ihren Höhepunkt finden, wie es z. B. in Berlin bei der Schloßfreiheit am Ende der Straße Unter den Linden der Fall ist, während am Pariser Platz die Monumentalität sich nicht in der wünschenswerten Weise steigert. Bekannt ist die fächerförmige Anlage der Stadt Karlsruhe, wo alle Hauptstraßen der Stadt an einem Platze, auf dem das Residenzschloß steht, zusammenlaufen; doch entbehrt dieses letztere der gerade hier nötigen gesteigerten Monumentalität. Da nun auf einem solchen Platze die Flucht der Straße einen Ruhepunkt und alle Straßen einen Sammelpunkt finden, ist es nötig, daß der Platz diesen Charakter zum Ausdruck bringt. Dies erreicht man durch Anlagen inmitten des Platzes, wobei man aber sehr darauf zu achten hat, daß diese Anlagen nicht als Selbstzweck wirken, daß sie vor allem nicht zu dicht und nicht zu hoch mit Bäumen bepflanzt sind. Eine von den großen, etwas abfallenden Rasenflächen umgebene Fontaine vermag diesen Zweck am besten zu erfüllen. So sehr wir es für wünschenswert halten, daß der rein städtischen Kultur eine Natur- und Landkultur das Gleichgewicht hält, möchten wir davor warnen, den städtischen Charakter zu sehr mit ländlichen Bestandteilen zu vermischen; hygienisch kann es zwar nicht schaden, wohl aber ästhetisch. Beispielsweise wird nur zu häufig der Fehler gemacht, die Bäume in den Straßen zu hoch wachsen zu lassen und zu viel Strauchwerk anzubringen. Will man das Grün der Natur inmitten der Stadt haben, so möge man nach Belieben öffentliche Gärten und Parke anlegen, wie man es in London getan hat. Der Charakter der städtischen Straße selbst darf aber nicht verwischt werden; eine Straße verlangt vor allem Luft, Licht, freien Raum — hohe Bäume sind da nicht am Platze. Eine Ausnahme von der Regel machen nur solche Straßen, welche an einem See oder an einem breiten Strome entlang führen oder welche einen Park begrenzen, wie Park Lane in London, der Jungfernstieg in Hamburg, die Champs Elysées in Paris, die Strand-Straße in Nizza.

Neben den Plätzen aber, welche die Flucht der Straßen unterbrechen, muß es im Zentrum der Stadt oder in den Zentren der Großstädte große freie Plätze geben, in denen das Häusergewirr eines ganzen Stadtteils einen Ruhepunkt findet und wo der freie Raum triumphiert, wie es z. B. bei dem Domplatz in Mailand und Rom der Fall ist, während z. B. der Alexanderplatz in Berlin, wenn er auch ziemlich groß ist, diesen Zweck gar nicht erfüllt und selbst ein Gewirr von teils baulichen, teils gärtnerischen, teils straßenmäßigen Anlagen darstellt. In Berlin läßt man sich oft die Gelegenheit entgehen, Monumentalplätze zu schaffen: den großen neuen Dom hat man in einen Winkel an die Spree, das neue Kaiser Friedrich-Museum auf eine Spree-Insel, zu der man den Zugang kaum finden kann, gebaut. Sinn für Weiträumigkeit und monumentale Großräumigkeit ist es, der der Reichshauptstadt mangelt. Man müßte dem Architekten eines solchen Gebäudes zugleich gestatten, die Anlage und Architektur der ganzen Anlage zu bestimmen. Denn mit einem Gebäude ist es ähnlich, wie mit dem menschlichen Auge: dieses erhält durch die Lider, die Wimpern und Brauen, jenes durch den Platz, auf dem es steht, und die Architektur seiner Umgebung erst seinen Ausdruck. König Ludwig II. hatte Verständnis von diesen Dingen, als er das Schloß Neuschwanstein baute. Auch die Renaissance-Italiener wußten etwas davon; die ganze Stadt Orvieto ist auf einen Felsen gebaut, und die Art, wie man in Rom die Hügel architektonisch auswertete, ist bekannt.

Wir kommen nun schließlich noch zur Straßenästhetik im engeren Sinne. Wir sprechen nicht im guten Deutsch, aber in verständlichem Sinne von schmucken Straßen, und meinen dabei, daß der schönste Schmuck der Straße ihre Sauberkeit ist. Bei den Mitteln der Straßenreinigung brauchen wir uns dabei nicht länger aufzuhalten. Doch möchten wir anregen, daß die Gliederung und Ordnung des Straßenverkehrs, der zum Bilde der Straße gehört, wie das Haar zum Kopfe, auch nach dieser Richtung getroffen wird, daß der Lastfuhrwerk-Verkehr von dem Privatfuhrwerk, von beiden der Automobilverkehr und von allen diesen der der elektrischen Trambahnen, wenigstens auf den Hauptstraßen, gesondert wird. Eine moderne Straße müßte also von einer Seite zur andern folgende Einteilung haben: Fußgänger, Radfahrer, herrschaftlicher Fahrweg, gärtnerische Anlage, elektrische Trambahn, Lastfuhrwerke, gärtnerische Anlage, Automobilverkehr, Reitweg, Fußweg. Hierdurch wird erreicht, daß der Verkehr der Lastfuhrwerke und elektrischen Trambahnen, welcher in der Mitte liegt, dem Blicke entzogen wird, und auf Auge, Ohr und Nase weniger beleidigend zu wirken im stande ist, zumal auf beiden Seiten gärtnerische Anlagen dazwischen liegen.

Daß die Straßenarchitektur im übrigen wesentlich durch die Architektur der Häuser bestimmt wird, liegt auf der Hand. Hierauf einzugehen, liegt indessen außerhalb des Bereiches dieser kleinen Studie. Nur daran darf erinnert werden, daß die Architektur der Häuser eines Straßenzuges bis zu einem gewissen Grade harmonisch sein muß, trotz aller Verschiedenheiten im einzelnen. In Amerika ist es dem Besitzer eines Grundstücks gestattet, sein Haus nach Belieben fünf oder zehn Stockwerke höher zu bauen, als das seines Nachbarn. Aber so brutal quantitativ äußert sich künstlerische Individualität nicht. Mit Recht ist in unseren europäischen Städten eine Grenze für die Firstlinie der Häuser einer Straße gegeben. Das künstlerische Genie hat trotzdem Gelegenheit, sich auszuleben. Leider nur kündet die Architektur unserer Großstadt-Straßen mehr die Geschäftsklugheit des Bauunternehmers, als irgend welche künstlerischen Absichten geschweige Fähigkeiten. Das geht zumal in den modernen Vorstädten so weit, daß jeder homme esthetique angeekelt wird und — für eine Gartenstadt Propaganda macht. Vielleicht würde es etwas helfen, wenn man den Putz verbieten würde, denn unter diesem mehr und mehr ein Surrogat der Plastik bildenden unkünstlerischen „Ausdrucksmittel“, das nicht nur echte Materiale vorspiegelt, sondern auch noch plastischen Ornamentschmuck „herunterrenommiert“, leiden die Fassaden am meisten, zumal in unserem an Niederschlägen reichen Klima. Und nicht viel besser ist es mit der Oelfarbe. Auch hier muß die Ehrlichkeit der Materialverwendung wieder zur Geltung kommen; wenn Sandstein oder Granit oder Kalkstein zu teuer ist, so mag man die gebrannten Ziegel stehen lassen. Es ist just wie im Kunstgewerbe. Hier Lederimitation, dort Sandsteinimitation.

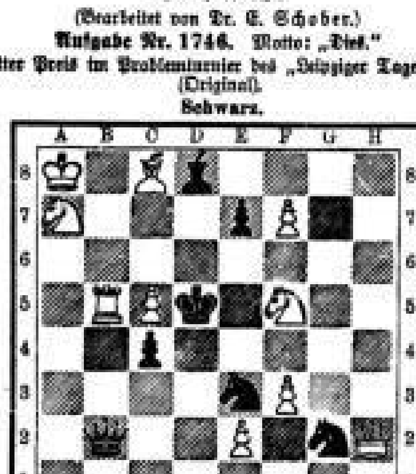
Endlich mag noch daran erinnert werden, daß, je enger eine Straße ist, desto reicher in plastischer Hinsicht die Fassade der Häuser gestaltet werden muß. Bei großräumigen Straßen dagegen müssen die Häuser noch Flächen sehen lassen, nicht nur Simse und plastische Zieraten. Mit dem Ornament wird ohnehin, besonders bei jenen Putz-Surrogat-Fassaden der Vorstädte, ein solcher Frevel getrieben, daß man wünschen möchte, die neu-englische Ornamentfeindlichkeit käme zu uns herüber.

Schach.

(Bearbeitet von Dr. E. Schober.)

Aufgabe Nr. 1746. Motto: „Dies.“
Dritter Preis im Problemturnier des „Leipziger Tageblattes“ (Original).

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (10 + 7 = 17).

Lösung des Schachproblems Nr. 1744 und der Typenaufgaben Nr. 109 und 110.

Nr. 1744. Erste Preisaufgabe aus dem Problemturnier des Leipziger Tageblattes.
Motto: „Pointe“. Matt in 2 Zügen (Original).
Weiß: Ka7 De2 Ta5 Le1 e4 Se3 h5
Schwarz: Kh5 Te3 Lg5 Be

1. De2—b2 Lg5×e3†	1. . . . . Te3~
2. Db2—h8‡	2. Db2—h8‡
1. . . . . Kh5×h5	1. . . . . Lg5~
2. Db2—h2‡	2. Se3—g4‡

Dem Motto „Pointe“ in der Tat ganz entsprechend! Alle unsere Schachfreunde sind des Lobes voll über das vortreffliche Problem.

Nr. 109. Motto: „Argo“. Matt in 2 Zügen. 1. ehrende Erwähnung im Problemturnier des Leipz. Tagebl. (Original).
Weiß: Ke1 De2 Th1 e3 Lf8 Bd2
Schwarz: Ka3 Dc5 Sc1 f2 Bb6 d3
1. Te3—e7. Die Abzugsidee ist mit Meisterhand dargestellt.

Nr. 110. Von F. Köhnlein. Matt in 3 Zügen. (3. Preis im Barmer Problemturnier.)
Weiß: Kg8 De2 Th1 Ld4 Bd5 Schwarz: Kg5 Th8 Sh8 Bh7.
1. Kg8—h8
2. De2—g4† usw.

Richtige Lösungen sandten ein: Kanny Hirsch (alle), O. Lang (1744), Fritz Förster (alle), Alfred Hahn (1744), Herbert Niedlagt in Wilchheim (alle), Otto Martin (alle), Aug. Schindler (1744), R. Krone (1744, 109), E. A. Schulze (1744, 109), Dr. B. Schindler (alle), Dr. K. P. (alle), W. Vogel (1744, 109), G. Enderlein (1744), P. Fickweiler in Naumburg (1744), Hans Gunold (1744), M. Schiller (1744), W. Berthold (1744), O. E. Martin (alle).

In Typen folgen die 5. und 6. ehrende Erwähnung aus unserm Problemturnier; besonders originell ist die letztere. Die Nr. 1—4 kennen unsere Schachinteressenten bereits.

Nr. 113. Motto: „Idea et forma“. Matt in 2 Zügen. (Original.)
Weiß: Kh2 Dg3 Tf2 Lf5 Sb4 Bb2 b3 c5 e5.
Schwarz: Kd4 Db8 Le8 Sb1 Bb5.

Nr. 114. Motto: „Enfant terrible“. Matt in 2 Zügen. (Original.)
Weiß: Kh7 Ta5 Ld8 e6 Sd6 Be4 e7 f7.
Schwarz: Kf6 Db7 La8 f8 Sh2 f4 Be4 e5 h4 h5.

Im Nr. 470 des „Leipziger Tageblattes“ vom 15. September haben wir einen Rückblick über den verflossenen Kongreß zu Barmen erscheinen lassen, auf den wir unsere Leser noch besonders hinweisen.

Es folgen zwei Partien, erstere von Ostende, letztere von Barmen.

Spanische Partie.

Leonhardt (Leipzig).	Wolf (Wien).	Leonhardt (Leipzig).	Wolf (Wien).
1. e2—e4	e7—e5	15. Ta1—e1	c6—c5
2. Sg1—f3	Sb8—c6	16. Sd4—e2?	Sf6×e4!
3. Lf1—b5	a7—a6	17. Lb2×g7	Se4×d2
4. Lb5—a4	Sg8—f6	18. De2—b2!	Sd2×f1
5. 0—0	d7—d6	19. Lg7—f6!	Te8—e7!
6. La4×c6	b7×c6	20. Kg1×f1	Ld7—e6
7. d2—d4	e5×d4	21. f4—f5	Dd8—d7
8. Sf3×d4	Lc8—d7	22. g2—g4	Ta8—e8!
9. b2—b3	Lf8—e7	23. Lf6×e7	Dd7×e7
10. Sb1—d2	0—0	24. Db2—d2	De7—h4
11. Lc1—b2	Tf8—e8	25. Se2—f4	Te8×e1†
12. c2—c4	Le7—f8	26. Dd2×e1	Dh4×g4
13. Dd1—e2	g7—g6	Weiß gibt auf.	
14. f2—f4	Lf8—g7		

Schottische Partie.

Mieses (Leipzig)	Janowski (Paris)	Mieses. (Leipzig)	Janowski. (Paris)
1. e2—e4	e7—e5	20. Dd8×e5†	Sg8—e7
2. Sg1—f3	Sb8—c6	21. Lb5—c4?	0—0
3. d2—d4	e5×d4	22. Lc1—a3	Se7—g6
4. c2—c3	d4—d3	23. De5—f5	Sg6—h4
5. Lf1×d3	Lf8—c5	24. Df5—f4	Sh4—g6
6. b2—b4	Lc5—b6	25. Df4—d6	Dd8—e8
7. a2—a4	a7—a6	26. Dd6—g3	Tf8—d8
8. 0—0	d7—d6	27. La3—d6	b7—b5
9. Sb1—a3	Lc8—g4	28. Lc4—b3	De8—a6
10. Sa3—c4	Lb6—a7	29. Tf2—a2	Da6—b6†
11. b4—b5	a6×b5	30. Kg1—g2	Db6—e3
12. a4×b5	Sc6—e5	31. Ld6—e5	b5—b4!
13. b5—b6!	Lg4×f3	32. Le5—d4	De3—e1
14. g2×f3	La7×b6	33. Lb3×f7†!	Kg8×f7
15. Ta1×a8	Lb6×f2†?	34. Dg3—c7†	Kf7—e8
16. Tf1×f2	Dd8×a8	35. Ta2—a7	De1—d2†
17. Sc4×e5	d6×e5	36. Kg2—h1	Dd2—d1†
18. Ld3—b5†	c7—c6	37. Kh1—g2	Dd1—d2†
19. Dd1—d6	Da8—d8	Remis durch ewiges Schachgebot.	

Rösselsprung Nr. 992.

Von Margarete Hubert in Leipzig.

				gen	hera				
	fen		das	du	dur	am		des	
		mit	zu	ein	wild	be	stes		
	er	tie	den	mit	schlürft	sen	grei	chers	
ben	trunk	ung	noch	lip	gebrt	nach	sehrt	hei	selbst
nicht	so	wer	wirst	still	wir	schlür	in	er	liegt
	und	du	pen	be	flam	den	des	ge	
		ben	der	sich	de	ge	ten		
	kunst		gen	ster	luft	men		un	
				gier	nit				

Lösung des Rösselsprungs Nr. 991.

Das Lied.

Ein frohes Lied ist meine Lust,
Es ist der Spiegel reiner Brust,
Es gleicht dem schönsten jungen Tag,
Den die Natur erschaffen mag.

Es weht wie Morgenduft dahin,
Ist aller Herzen Meisterin,
Und sieht es ihm wohl keiner an,
Daß es oft Wunder hat getan.

Dem Kranken ist es Balsam fein
Und dem Gesunden duft'ger Wein,
Ist aller Blumen Königin,
Und süße Früchte schlummern drin.

Nicht an ein Alter ist's gebannt,
Der Himmel ist sein Vaterland,
Der ist der Aermste auf der Welt,
Dem nicht ein frohes Lied gefällt.

Franz von Kobell.

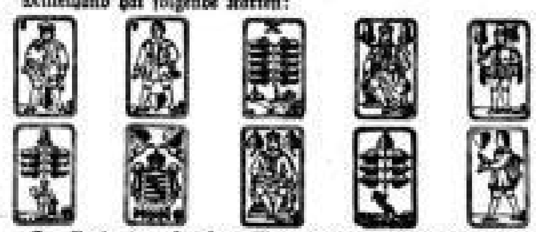
Lösungen gingen ein von Anna Jansen, Gretchen Müller, Vater und Willy, Clara Pohle, Otto Mai, Ursula Kleiner, Clemens Lohner, Max Barth, Gertrud Wagie, Hedwig Scheibe, Robert Klein und Friedrich Philipp in Leipzig, Ursula Deuben, Lubineck in Dresden, Münch in Bischofswerda.

Briefkasten.

A. G. und W. W. in Leipzig. Zu spät eingegangen.

Skataufgabe Nr. 75.

Mittelhand hat folgende Karten:



Da Vorhand paßt, sagt Mittelhand Großfrage* (Guckgrand oder kurz: Gucki) an, Hinterhand paßt darauf. Mittelhand findet s W und r 7, er legt die beiden Rot weg, verliert aber trotzdem die Großfrage mit 59 Augen. Tauschte Vorhand die Acht seiner langen Farbe gegen die Acht der langen Farbe der Hinterhand, so würde Mittelhand die Großfrage gewinnen. Vorhand hat ein Auge weniger in seinen Karten als Hinterhand. Wie sitzen die Karten? Wie ist der Gang der beiden Spiele?

Lösung der Skataufgabe Nr. 72.

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Daus, K König, O Ober, W Wenzel, Z Zehn.

A: sW eK eO e9 e8 e7 sZ sK s9 s7
C: rW gK gO g9 g8 g7 rZ rK r8 r7
Skat: r9 rO

1. eK eD rW	— 17		6. eW r8 e8	+ 9	
2. gK sW gZ	— 16		7. gW g9 e9	+ 2	
3. eO eZ g7	+ 13		8. sD gO s9	+ 14	
4. gD g8 e7	+ 11		9. sO rK sZ	— 17	
5. rD r7 s7	+ 11		10. sK s8 rZ	— 14	

Lösung des Homonyms aus Nr. 461.

Uebereinkommen, Uebereinkommen.

Gelöst von R. Bachmann, W. Auerbach und Wilh. Schrödter. Abweichend Georg Mohr, Richard Müller, Anna Altmann, Otto Mai, Vater und Willy, Ursulas Bräutigam, H. Straub, M. Schellenberg, Gertrude Wagie, Johann Töge und Georg Beyer in Leipzig, Ursula in Deuben.

Bilderrätsel.

Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 461.

Gute Worte füllen den Magen nicht.

Gelöst von Jenny und Johanna Böhme, Fritz Bucky, Richard Müller, Otto Hennemann, Selma Bischoff, Arthur Sans, Elinor, Gertrud und Horst Feiseck, Hans Kril, Anni Müller, Emma Nitsch, Hans und Gottrath Müller, Richard Herbst, Elisabeth Busch, Karl und Johanna Döberitz, Gertrud Böate, Woldemar Brock, Johanne Poetzsch, Alfred A. Puhlmann, Gertrude und Liesl Appenfelder, Olga Clauß, Max Dießner jr., Edgar Schlesinger, Clemens Löhner, Arno und Curt Herfurth, „Hammel aus Nr. 40“, Stefan v. Wakowsky, Otto Mai, Herbert Benckel, Charlotte Kramer, Anna Altmann, Vater und Willy, Charlotte Braune und Anna Braune, Ursus, Henriette Heinich, Otto Schneider und Walther Sichler in Leipzig. Fr. Jacke und R. Kämmerer in Kahla. Lubineck in Dresden. Ursula in Deuben.

An alle Herren!

Bei Bestellung bis zum 30. September

liefere ich, um meine bewährten Arbeitskräfte auch vor der Saison voll zu beschäftigen, unter Gewähr eines tadellosen Sitzes und guter Verarbeitung:

1 einreihigen Jacket-Anzug — Ser. A. 58 M, Ser. B. 68 M

1 einreihigen Winter-Ueberzieher — Ser. A. 53 M, Ser. B. 63 M

Bei besonders grossen und starken Figuren tritt eine entsprechende Preiserhöhung ein.
Meine Herrenstoffe bieten in grosser Auswahl nur die besten Erzeugnisse der herrschenden Mode.

Herrenhaus
Eingang Markgrafenstrasse.

AUG. POLICH.

AUG. POLICH
AUG. POLICH
Aug. Polich
Die kalte Jahreszeit beginnt!
Meine Läger sind aufs beste ausgerüstet in allem, was zur Bekleidung und Wäsche, sowie zur behaglichen Einrichtung der Wohnräume dient.
Als einige besondere Vorzüge meines Geschäfts hebe ich hervor:
Das Bestreben, jeden Kunden auch beim Einkauf der geringsten Kleinigkeit zufrieden zu stellen.
Das Bestreben, jede Ware — auch die billigste — in tadelfreier Beschaffenheit zum Verkauf zu bringen.
Das Bestreben, jeden Kunden durch angenehme Bedienung dauernd an das Haus zu fesseln.
Das Bestreben, jeden Preis im Verhältnis zur Güte der Ware unübertrefflich billig zu stellen.
Das Bestreben, jede Einrichtung für die Behaglichkeit des Käufers weiter zu vervollkommnen.
Bequeme Personenbeförderung mittels Rolltreppen und Fahrstuhl.
Eigene Verkehrs-Abteilung. Verkauf von Einlasskarten für Theater und Konzerte.
Erfrischungsraum. Behaglich ausgestattete Schreib- und Leseräume.

Auf dem Ausguck.

Wochenplauderei von Heinz Georg.

Leise schwebt die Dämm'rung nieder,
Und sie hüllt mit ros'gem Schein
Das geliebte Leipzig wieder
Sanft in ihren Zauber ein.
Glühe auf, du Purpurnacht,
Und entzünd' der Sternenpracht
Träumerisches Strahlen!

Von des hohen Turmes Zinne
Selig schweift des Türmers Blick,
Und an ihm, in süßer Minne,
Lehnt sein maienfrisches Glück
Beide träumen von der Zeit,
Da sich Herz dem Herz geweiht,
Von dem Tag im Maien.

Das ist beileibe nicht ein lyrischer Erguß des Türmers. I bewahre! Ein hübscher Backfisch, Grete aus dem Geschlecht derer von und zu Kaffeebohne hat diese netten Verse dem „Dichter vom Rathausturm und seinem Liebchen in dankbarer Verehrung“ gewidmet. Sicher anerkennenswert und herzlichen Dankes würdig. Aber die Voraussetzung ist falsch. Denn wenn der Türmer auch gar oft von schönen Frauen und Liebeslust gesungen hat, noch immer glänzt kein Ring am Goldfinger. Besonderer Umstände halber. Aber hoffentlich bewilligt der Stadtrat in seiner Rathauseinweihungsfeierstimmung dem Türmer eine Gehaltszulage. Dann wird er Ausguck nach dem anmutigsten und schönsten Leipziger Mädel halten. Und wer polnischen Karpfen mit Weinkraut am schmackhaftesten zubereiten kann und in keiner Leihbibliothek abonniert hat und keinen Schauspieler persönlich kennt, die wird er als Türmerin heimführen.

Wie schön denke ich mir doch die Winterabende in einer jungen Ehe! In dem Zimmer nach dem Schumanndenkmal zu würde der Flügel aufgestellt. Mieze — diesen Kosenamen müßte sie sich unbedingt gefallen lassen — säße daran und sänge mit ihrer weichen Mädchenstimme die Türmerlieder, die von drei bewährten Komponisten in den letzten Monaten in Musik gesetzt und mir zugesandt wurden. Und wenn der Schneesturm ums Haus heult, wenn der Grog dampft und die Pfeife raucht, da müßte mir Mieze aus den „Mußestunden“ vorlesen, „Und ich würde träumen vom Glück des eignen Heims.

Die Sehnsucht darnach lebt doch in allen Menschen. Und sie ist so groß, daß sie alle guten — oder besser alle schlechten Vorsätze über den Haufen wirft. Vorgestern besuchte mich ein alter Studienfreund. Wir nannten ihn damals den „Hagestolz“. Er haßte nämlich alle Frauen und hatte sich geschworen, nie zu heiraten.

Sein erstes Wort war: „Du darfst mir gratulieren. Ich bin verlobt.“

„Mensch!“ rief ich. „Die Welt geht unter.“

„Dann fahr' ich eben als Bräutigam zur Grube.“

„Und wie ist das Unfaßliche geschehen?“

„Mein Name ist daran schuld. Das ist eine ganz komische Geschichte. Und wenn du Zeit hast, will ich sie dir erzählen. Also, weißt du, warum ich als Gymnasiast den jungen Mädchen gegenüber immer so schüchtern war? Weil ich Müller hieß. Ich dachte, sie würden mich alle auslachen mit dem häßlichen Namen. Und ahnst du nun, warum ich krummer Fuchs auf der Universität Weiberfeind war? Weil ich meinte, kein Mädel würde mich heiraten, aus Abscheu vor dem schrecklichen Namen.

O, wie oft hab' ich ihn verwünscht! Wenn ich nur einen andern gehabt hätte, ich hätte jede zweite Woche mein Taschengeld darum gegeben. Wie habe ich mich damals geärgert, als in unsre Klasse ein von Bockelberg aufgenommen wurde. Daneben klang das Müller noch obskurer. Und wie hat's mich gewurmt, als eines Abends der „Generalanzeiger“ die Müllers, Meiers und Schulzens der ganzen Stadt zusammenzählte und schließlich zu dem Resultate kam, daß ausgerechnet die Müllers am allermeisten vertreten seien.

„Müllers gibt's wie Sand am Meer!“ Wie oft hab' ich das hören müssen! Eine Episode aus jenen Jahren ist mir noch deutlich in der Erinnerung.

Als achtzehnjähriger Jüngling hatte ich eine Pfingstreise gemacht. Von langer Wanderung müde erreiche ich am Abend mein Ziel, ein Gasthaus, und wünsche ein Zimmer zum Uebernachten. Der Oberkellner ist momentan nicht anwesend. Der geschäftige Piccolo ist sich aber der Würde als stellvertretender Oberkellner bewußt und führt mich im ersten Stock in ein nettes Zimmer. Ich mache es mir bequem. Da klopft's. Der Piccolo erscheint wieder und bittet mich unter tausend Entschuldigungen um Verzeihung. Aber das Zimmer sei nämlich für einen anderen, einen Herrn Alfred Müller reserviert. Aergerlich packe ich meine Siebensachen wieder zusammen und folge dem Fritz über den Korridor in ein andres Zimmer. Eben treffe ich Anstalten, mich zur Ruhe zu legen, da klopft's wieder leise.

Der Herr Oberkellner erscheint und unter hundert Bücklingen werde ich höflichst ersucht, mich eine Treppe höher zu bemühen. Denn dies Zimmer sei heute nachmittag von einem Herrn Otto Müller telegraphisch bestellt worden. In stummer Resignation packe ich wieder meine Sachen und gelange endlich, nach halbstündiger Irrfahrt in mein Zimmer.

Das war das erste Abenteuer mit meinem Namen. Wie das überhaupt klang: Müller! So fade, so leer, so — so nichtssagend. Und dann — o, ich habe es nie vergessen — da bin ich eines Tages in Wut geraten, ich wäre fast verzweifelt damals.“

„Ach, du armer Kerl! Und hast uns nichts erzählt davon?“

„Nein. Ihr hättet mich ja doch nur noch mehr ausgelacht. Also hör' zu! Es war auf einem Schulball. Ich tanzte als schüchterner Primaner „Pflicht“ mit einem jungen hübschen Mädel. Und da entwickelte sich ungefähr folgendes Gespräch:

„Ach, mein Fräulein, sind Sie schon lange hier in unsrer Stadt?“

„Nein, ich bin erst seit vorgestern bei meinem Onkel zu Besuch.“

Gott sei Dank, dachte ich, da weiß sie nicht, daß du Müller heißt. Und da wurde ich plötzlich mutiger:

„Darf ich fragen, Fräulein, wie Ihr werter Herr Onkel heißt?“

„Professor Waldeck. Sie kennen ihn doch.“

Ja, den kannte ich. Dessen Sohn war ja in meiner Klasse, und oft hatte ich ihn beneidet, daß er Waldeck hieß.

„Ich vermute also, mein Fräulein, daß Sie auch Waldeck heißen. O, es ist ein schöner Name, viel hübscher als Müller. — Würden Sie, Fräulein, es fertig bringen, einen Müller zu heiraten?“

Meine Blicke hafteten mit grenzenloser Spannung an ihren Lippen, als ob ich mein Urteil über Leben und Tod erhalten sollte.

Da rümpfte sie ihr Näschen und sagte verächtlich:

„O! Einen Müller würde ich nie heiraten. Und wenn er mir alles bieten könnte, Geld, Stand, Ruhm, ich würde ihm doch einen Korb geben. Es klingt doch zu abscheulich: Frau Müller!“

Zum Glück brach der Tanz hier ab. Ich taumelte aus dem Saale, stürzte nach Hause und weinte bitterlich. Und seit der Zeit habe ich die Frauen gemieden. War ich aber doch einmal gezwungen, mich irgend jemandem vorzustellen, dann sprach ich meinen Namen so undeutlich aus, daß man mich für alles andere, nur nicht für einen Müller hielt.“

„Na, und nun, Hans? Wie ist's denn da zu deiner Verlobung gekommen?“

„Es sollte eben auch ein Segen auf meinem Namen ruhen. Ich besuchte vor drei Wochen meine Tante in Großtabarz. In der Villa nebenan wohnten Sommerfrischler, Fabrikbesitzer Kanolds mit einem reizenden siebzehnjährigen Töchterchen. Am Gartenzaun trafen wir uns öfters und plauderten miteinander, ohne daß ich mich je vorgestellt hatte.

Eines Tages aber reicht sie mir neckisch eine prächtige Rose über den Zaun:

„Die bekommen Sie aber nur, wenn Sie mir nun endlich sagen, wie ich Sie anreden soll.“

„Ach, Fräulein Kanold, das ist es ja eben: Ich kann Ihnen meinen Namen nicht nennen; er ist zu abscheulich, wie mir schon einmal eine Dame gesagt hat.“

„Na“, meint Friedel, „so schlimm wird's doch nicht sein. Nennen Sie ihn nur. Vielleicht kann ich Sie trösten. Vater nennt mich immer seinen kleinen Sorgenbrecher. Am Ende kann ich auch Ihnen einer werden. Nun, bitte?“

„Ich — ich heiße —“ stottere ich in tödlichster Verlegenheit, „ich heiße Hans.“

„O, welch' schöner Name! Nun braucht ja Ihr Familienname gar nicht so schön zu klingen“, ermuntert sie mich. „Na — also?“

„Mein — mein Name ist . . .“ Kalte Schweißtropfen stehen mir auf der Stirn. „Mein Name — ich heiße . . .“ Und mit heroischer Anstrengung vollende ich: „Müller!“

Welch' fürchterlichen Eindruck wird der Name auf sie gemacht haben! Ich blicke hinüber. Aber keine Spur von Abscheu ist in den holden Zügen zu lesen. Ein tiefes Rot überzieht ihre Wangen, sie neigt ihr Köpfchen und flüstert:

„Ach. Das ist aber ein schöner Name! So möchte ich auch heißen.“

Ich war wie vom Donner gerührt. Der Name Müller auch noch begehrenswert, das war noch nicht da!

„Schöner Name?“ wiederhole ich. „Na aber, Fräulein Friedel, Sie wollen mich wohl bloß trösten?“

„Ach nein, Herr Müller —“ Und auf den Namen legt sie eine ganz merkwürdige Betonung. „Ich könnt's schon sagen, warum er mir so gefällt. Aber . . .“

„Na? aber . . .?“ Und ich zieh' ihr Händchen durch's Staket und küss' es innig.

„Gut, ich will's tun. Aber denken Sie nicht schlecht von mir, wenn ich's Ihnen sage. Nicht wahr?“

„Aber Friedel!“

„Nun denn.“ Sie senkt ihr Köpfchen tief und tiefer und lispelt endlich:

„Weil man — weil man, wenn man Müller recht deutlich und — und nachdrucksvoll und — und langsam sagt — weil man da — — weil man da — — die — die Lippen so zum Kusse spitzen muß.“

Da hab' ich aufjauchzend ihr Gesichtel in meine Hände genommen und es mit heißen, seligen Küssen bedeckt. Und so haben wir uns verlobt!

„Ich gratuliere, Hans!“ rief ich. „Dein Friedel ist ein Prachtmädel!“

Und nun rate ich Euch, meine lieben Leipzigerinnen, wollt Ihr erproben, ob die Sache auch stimmt, dann stellt Euch vor einen Spiegel und sagt recht ausdrucksvoll, langsam und leise: „Müller“, und Ihr werdet finden, Friedel hat recht.

Wer von meinen Untertanen aber Müller heißt, der braucht sich seines Namens nicht mehr zu schämen. Nennt ihn offen und stolz. Euer Name ist geehrt und geadelt durch eines braven Mädels holde Lippen. — —

— — — — — — — — — —

Heute nachmittag wird in Lindenau wieder einmal „Der Meister“ in Szene gehen. Keine geringe Summe hat es der Direktion gekostet, das zugkräftige Stück für ihr Unternehmen zu sichern. Aber wenn sich im weiten Rund Kopf an Kopf drängt, wenn mehr als zwanzigtausend Menschen, die Bevölkerungszahl einer Stadt von der Größe Glauchaus, den ungeheueren Zuschauerraum füllen, dann machen sich die Unkosten bezahlt. Und Direktion, Schaurabler, Gemeinde und die Stadt Leipzig können lachen. Aus allen Himmelsrichtungen wird heute die Sportwelt zusammenströmen zum Kampf der Räder und Motoren; die Wallfahrt auf der Frankfurter Straße nimmt kein Ende. Und draußen am Kuhturm wird ein Treiben herrschen, wie man es in Leipzig nur einmal im Jahre sieht, bei der Hundertkilometer-Meisterschaft. Die Stadt Leipzig kann der Sportplatzleitung sehr dankbar sein, daß sie ihr den Ruhm des bedeutendsten Rennens von ganz Europa nun schon zum fünften Male errungen hat. Neunmal ward der heiße Kampf bisher ausgefochten. Das Jubiläum des zehnjährigen Bestehens kann man heute feiern. Und vier Jahre hintereinander konnte sich Robl mit dem Lorbeerkranze schmücken. Wie emsig wird heute abend der Telegraph spielen, um die Kunde in alle Welt hinauszumelden! Und der Name unserer Stadt wird in Ehren genannt.

Die Schillerschen Verse lassen sich mit kleinen Aenderungen auch auf das moderne Radrennen anwenden:

Und Bank an Bank gedränget sitzen, fast brechen der Tribüne Stützen, herbeigeströmt von fern und nah die Menschenmassen wartend da. Dumpfbrausend wie des Meeres Wogen, von Menschen wimmelnd, wächst der Bau in weiter stets geschweiftem Bogen hinauf bis in des Himmels Blau. Aus allen Orten kamen sie und horchen von dem Schaugerüste der Räder grauser Melodie. . . . So rasen keine Erdgeborenen, die zeugete kein sterblich Haus! Es steigt das Riesenmaß der Eile hoch über Menschliches hinaus.

Hui! Wie die Motore fliegen!
Tf, tf, tf, tf rast's im Takt.
Wie die Steher nach dem Siegen
Gieriges Verlangen packt!
Denn als Preis winkt höchster Kraft
Ganz Europas Meisterschaft!

Warenhaus Ury Gebrüder

Unser

Räumungs-Verkauf

dauert nur noch kurze Zeit bis zur

Vollendung unseres Neu- und Umbaues.

Zum Umzug

Wir offerieren unter vielem anderen, so lange Vorrat:

Grosse Gelegenheits-Posten

Gardinen

so lange Vorrat

Zum Umzug

3 Serien — 3 Preise

Serie I	Serie II	Serie III
Gut haltbare Qualität schöne neue Dessins zum Aussuchen Meter 45 Pfg.	Gänzlich appreturfreie Ware, neueste Dessins vorzüglich und haltbar in der Wäsche, zum Aussuchen Meter 68 Pfg.	Garantie Qualität Excelsior weiche, haltbare Ware, aparte Dessins zum Aussuchen Meter 88 Pfg.

Spachtel-Vitrages

Jeder Flügel 2 Meter lang weiss und crême mit Patentbogen Fenster 2 Flügel durchweg 1.38	Reich bestickte Shawles Jeder Flügel 2 Meter lang, weiss und crême Fenster 2 Flügel durchweg 1.90	Elegante Spachtel-Arbeit wunderbare Zeichnungen, weiss und crême Fenster 2 Flügel durchweg 2.75

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten der „Rathaus-Einweihung“

Flaggenstoffe • Fertige Flaggen

Baumwollene Flaggentuche	Baumwollene Flaggentuche	Baumwollene Flaggentuche	Reinwollene Flaggentuche	Fertige Flaggen	Fertige Flaggen
80 cm breit, in allen Farben Meter 40 ₰	(schwarz-weiss-roth) 80 cm breit Meter 60 ₰ 140 cm breit Meter 110 ₰	grün-weiss (Landesfarbe) blau-gelb (Stadtfarbe) 80 cm br., m. 0,75 140 cm br., m. 1,40	In Marine Flaggentuch in allen Farben Meter 80 ₰	aus Pr. Baumw.-Flaggentuch, grün-weiss — blau-gelb schwarz-weiss-rot Grösse 100×150: 300, 150×200: 525, 150×400: 675	aus Pr. Marine-Flaggentuch, grün-weiss — blau-gelb schwarz-weiss-rot Grösse 100×150: 375, 150×200: 750, 150×400: 1500

Otto Wollschläger

vorm. Weissflog & Leistner, Hoflief., Leipzig, Schützenstrasse 1, I., gegenüber Hôtel Kaiserhof,

feines Herrengarderobegeschäft nur nach Maass — liefert:

Elegante Anzüge für Mark 45—48—60
Elegante Paletots für Mark 45—54
und höher bis zu den feinsten deutschen und englischen Neuheiten.

Garantie für tadellosen Sitz und tragbare gute Stoffe.

Hamburg-Amerika Linie

617

Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Dover-Cherbourg-Newyork

Hamburg-Brasilien, Hamburg-La Plata, Hamburg-Ostasien, Hamburg-Afrika, Hamburg-Canada, Hamburg-Westindien, Hamburg-Mexiko, Hamburg-Cuba, Hamburg-Frankreich, Hamburg-England, Hamburg-Central-Amerika, Genua-Newyork, Neapel-Newyork, Genua-La Plata, Dover-Newyork, Cherbourg-Newyork

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;
von Boulogne nach Newyork, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Kajüten- wie Zwischendecks-Passagiere.

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:

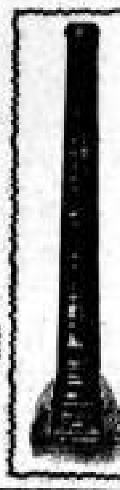
Nordlandfahrten, Orientfahrten, Mittelmeerfahrten, Rundfahrten, Kieler Woche, Winterfahrten. Nach Island und dem Nordkap; Nach England, Irland und Schottland; Reisen nach berühmten Badeorten.

Nähere Auskunft erteilen die mitunterzeichneten Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Leipzig: **Richard Jaeger**, Augustusplatz 2; in Zwickau i. S.: **Paul Hering**. 8044

Eduard Steyer
Leipzig-Plagwitz



Gegründet 1877 ⊕ Baugeschäft ⊕ Fernspr. 2651.

Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 prämiirt mit der goldenen Medaille.

Fabrikbauten aller Art.
Fabrikschornstein-Bau
(Specialität)
aus rothen und gelben gelochten Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. M. 57698, 71556 u. 94341.
Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfschornsteinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfkesseln.
Beton-Arbeiten.

Mignon-Schreibmaschine!

M. 100. Solid. Fabrikat! Größte Stabil., denkbar einf. Constr., Farbbänder, Garantie! Von Jedem sof. zu schreib.!
Zu haben bei: **Oscar Tauchnitz**, L.-Gohlis, Eisenbahnstr. 143. 1488

Uns kann nichts mehr passieren,

seitdem Mama statt Bohnerwachs nur noch Gumiol-Politur verwendet!

Glättet nicht! Gestaltet kaltes Wischen der Zimmer. Ist kolossal ausgiebig, daher billig und höchst einfach in der Verwendung. Jahrelang schön erhält man durch fortgesetzten Gebrauch damit Linoleum und Parkett! Man verlange Prospekt.

Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 28.

Zu haben in Leipzig im General-Depot bei **A. Niedlich Nachf. Curt Pilz**, Burgstraße, ferner zu gleichem Preis zu haben bei:
Aumann & Co. — **Carl Stuck Nachf.**
Ernst Schulze — **Otto Eckardt**
Carola-Drogerie **E. Reichel**, Lindenau,
Paul Hahnemann, Volkmarsdorf
und durch fast alle anderen Drogerien.

Für Parket und Linoleum!

Erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe.
Preis per 1/1 Ko. Dose **M. 1.50** per 1/2 Ko. Dose **M. 0.90.**
Alleinige Fabrikanten
Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**

Niederlagen:
Auerbachs Hof: **Emil Schwarze**, Seifengeschäft,
Bayerschestrasse 40: **Gebrüd. Kretzschmar Nachf.**, Drogerie,
Bayerschestrasse 64: **Ewald Spaarmann**, Drogerie,
Bayerschestrasse 83: **Otto Lippmann**, Drogerie,
Berlinerstrasse 6: **Ernst Schulze**, Drogerie,
Brühl 1 gegenüb. d. Hainstr.: **Central-Drogerie Karl Selter Nachf.**,
Burgstr. 10: **A. Niedlich Nachf.**, Drogerie,
Eutritzscherstrasse 3: **Fritz Senf**, Drogerie,
Gerberstrasse 52: **Rudolf Hilgenberg**, Drogerie,
Grimmaischer Steinweg 17: **Paul Rödi**, Drogerie,
Grimmaischer Steinweg 24: **F. W. Ziegler**, Pinsel- und Bürstenhandlung,
Markt 1: **Gebrüder Schwarz**, Drogerie,
Nürnbergerstrasse 2: **Aug. Hübner's Nachf.**, Drogerie,
Plagwitzerstrasse 45: **Ernst Hasse**, Drogerie,
Promenadenstrasse 14: **Bruno Göttlich**, Drogerie,
Promenadenstrasse 24: **C. Blecher Nachf.**, Drogerie,
Schützenstrasse 15: **Otto Eckardt**, Drogerie,
Sophienstrasse 26: **Otto Reimann**, Drogerie,
Südplatz 11: **Gebr. Kretzschmar Nachf.**, Drogerie,
Waldstrasse 27: **Ernst Vogel**, Drogerie,
Zeitzerstrasse 43: **A. M. Kretzschmar**, Drogerie,
L.-Connewitz, Pegauerstr. Ecke Hermannstr. 2: **Ad. Frindl**, Drogerie
L.-Gohlis, Gohliserstr. 40: **Otto Tänzler**, Drogerie,
Aeuss. Hallesche Str. 107: **E. Kretzschmar**, Drogerie,
Menckestr. Ecke Schillerweg 36: **H. Aumann Nachf.**, Drogerie.
L.-Lindenau, Gundorferstr. 33: **Max Springer Nachf.**, Drogerie,
Marktplatz: **Bernhard Stiehl Nachf.**, Markt-Drogerie.
L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 55: **Max Hilbert**, Drogerie,
L.-Plagwitz, Karl Heinestrasse 5: **Franz Vogel**, Drogerie,
Zschochersche Strasse 30: **Richard Vieten**, Drogerie.
L.-Reudnitz, Wallwitzstr. 4 Ecke Charlottenstrasse: **Jos. Heller**, Drogerie.
L.-Schleussig, Könneritzstrasse 83: **Otto Strobel**, Drogerie,
L.-Thonberg, Reitzenhainerstrasse 81: **Jos. Heller**, Drogerie,
L.-Klein-Zschocher, Dieskaustrasse 41: **Rich. Güth**, Drogerie.

G. Schleussing

Uebernahme von Transporten nach überseeischen Plätzen mittels eigens dazu erbauten Wagen.

Uebernahme von Umzügen
innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten unter Garantie guter Ablieferung mit Verwendung bester Transportmittel. — **Vielfache Rückgelegenheiten** nach und von allen Richtungen des In- u. Auslandes. — **Grosse trockene Lagerräume** zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen.

Gegen bequeme Teilzahlungen

liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 22 Mk. aufwärts.

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 10 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triëder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 209 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Möbeltransport

Riessner-Öfen

Anerkannt erste Marke.
Original-Patent-Regulator.
Hygienisch idealstes System.
Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Haupt-Niederlage: **Paul Kretschmann**, Leipzig, Schillerstr.

Wer seine Jungen lieb hat

kaufe ihnen nur
Küblers gestrickte Knaben-Anzüge
da dieselben äusserst gesund und strapazierfähig sind.
Alleinverkauf für Leipzig
C. Theod. Müller,
Hainstrasse 10.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
MARKE PFEILRING
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Sicherheit gegen Einbruch!

Verschiebbare eiserne Tür- und Fenstergitter.

Innen am Fenster angebracht, besteht das Gitter aus zwei Flügeln, welche abends zusammengezogen und verschlossen, am Tage hinter der Gardine verborgen sind und wenig Platz beanspruchen. Die Anbringung ist überall nachträglich zu bewerkstelligen.

Heinr. Froese,
Telephon 890. Leipzig, Weststraße 26.

TIEDEMANN'S

Marke Tiedemann (blaues Etikett) Mk. 2.40
Marke Rebus (rotes Etikett) Mk. 2.—
Marke Herkules (grünes Etikett) Mk. 1,60
für die Kilogr.-Dose.
Vorräthig in den Drogen- u. Farbenhandlungen.

Max Hilbig,

Geschirrfabrik,
Leipzig-Connewitz, Pegauer Strasse 17.
Fernsprecher 7959.
Gr. Auswahl von ca. 50 Luxusgeschirren.
Man verlange Kataloge gratis und franko.

Gänzlicher Ausverkauf in
Schuhwaaren
wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
45 Reichsstrasse 45. H. Faber.

Hochfein parfümiert.
Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Willst Du gesund bleiben?

so meide zunächst Kaffee als Morgengetränk, geniesse so wenig als möglich Wein, Bier und Spirituosen, dagegen trinke früh

Riquets Lecithin-Eiweiss-Kakao

1/1 Pfd. ℳ 2.80, 1/2 Pfd. ℳ 1.40, 1/4 Pfd. ℳ 0.70

und iss tagsüber oft 1 Täfelchen

Riquets Lecithin-Eiweiss-Schokolade

1 Pfd. ℳ 2.50, Tafeln zu 50 u. 25 ₰.
Kartons mit 20 u. 10 Täfelchen 50 u. 30 ₰.

Merkmale der Vorzüge: 20% mehr Eiweiss als die besten bisherigen Fabrikate, daher viel nahrhafter und trotzdem nicht teurer, viel bessere Bekömmlichkeit und daher für alle Fälle geeignet.

Vorrätig in den meisten guten Geschäften und im Detailgeschäft

Goethestrasse 6.

Die

Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die Expedition, Berlin W., Kronenstrasse 37.

Prima holländische Austern,
extra gross — täglich frisch,
Hummer, lebend und frisch gekocht,
empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause, Katharinenstr. 6
Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.

Mein Weinrestaurant und Frühstücksstube part. u. I. Etage halte ich dem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen.

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendstes, appetitanregendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Pomril ist u. bleibt das vornehmste alkoholfreie Tafelgetränk. Zu haben in vielen einschlägigen Geschäften der Delicatessenbranche. Preis für 10 Flaschen ℳ 4.50 franco Haus incl. Flasche.
Otto Imroth, Uferstraße 19. Telefon 4076.
Alleiniger Hauptvertrieb der Berliner Pomril-Gesellschaft.

Wer Cacao trinkt
versuche den
CACAO-EXTRACT
von
C. R. Kässmodel,
Leipzig,
gegr. 1838.

Hoflieferanten
Gebrüder Hübner,
Grimmaische Strasse 30/32,
empfehlen, zu Schlagrahm und für die feine Küche,
Schweizer Alpen-Rahm
„Bären"-Marke
von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

Magdebg. Delikatess-Sauerkraut
Postkolli brutto 10 Pfd. ℳ 1.50, Fass ca. 50 Pfd. ℳ 4.—, Fass ca. 110 Pfd. ℳ 8.—
Fa. Salzgurken, Postkolli brutto 10 Pfd. ℳ 1.75, Halbkolli, Eischdose, 80 Stück ℳ 2.50, Fass ca. 150 Stück ℳ 7.—
Fa. Senfgurken, Postkolli brutto 10 Pfd. ℳ 3.—
Fa. Pfeffergurken (cornichons), Postkolli brutto 10 Pfd. ℳ 3.—
Fstn. Gebirgs-Preisselbeeren, Postkolli brutto 10 Pfd. ℳ 3.50.
Alles ab Magdeburg inkl. Gefässe gegen Nachnahme.
Gustav Köhler, Konserven, Magdeburg 23 Leipzigerstr. 14.
Achten Sie auf die Adresse.

Elegante Brack- u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 3, I.

Gardinen w. sauber gespannt ... II.

Elegante Damen- u. Kindergarderobe wird unter Garantie angefertigt. Damen können in den Nachmittags- und Abendstunden das Schneidern erlernen. Weststr. 21, II.

Perf. Schneiderin für Kindergarderobe empfiehlt sich ... I.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich außer d. Hause. Off. u. L. B. 16 Seeburgstr. 4 erb.

Damengarderobe fertigt Dorotheenstr. 12, p.

Perf. Weißnäherin empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer d. Hause. Ottilie Mann, L.-Gl., Böhmer Str. 15, II.

Weissnäherin sucht Beschäft. Off. u. S. 174 Exp. d. Bl.

Familien- und Herrenwäsche w. ohne Chlor sauber gewasch. u. gut geplättet. Trocknen im Freien. Abhol. u. Zustell. kostenlos. Feine Wäsche z. plätten angen. Gohlis, Untere Georgstr. 15. Frau Berth.

Lederstühle werden wie neu aufgebeizt und aufpoliert. Hermann Krause, Gewandgäßch. 1, I.

Leihhausscheine kauft Burgstr. 1, I. r.

A. Frohwein, Kammerjäger, empf. sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben rc. rc. Auch übernehme ich Grundstücke in Jahres-Afford. Grimm. Steinweg 15, III.

Specialität!
Tiroler Landwein
per Ltr. oder ½ Fl. 50 ₰.
Tiroler Special
per Ltr. oder ½ Fl. 70 ₰.
Garantie für Naturwein. In Gebinden von 20 Ltr. oder 25 Fl. exkl. Emb.
Heinrich Demeter. Kempten, Allg.

Für Feinschmecker! Allerfeinsten goldhellen Scheiben-Honig ... Allerfeinsten Leckhonig ... C. J. Müller, Lüneburger Gross-Imkerei u. Honig-Versand.

Obst

10 Pfd.	Pfirsiche	Mk. 4.15
10 „	Weintrauben	„ 2.70
10 „	Neue Kranzfeigen	„ 2.80

franko gegen Nachnahme.
Giov. Spanghero, Triest.

UNGARISCHER
ROSEN-PAPRIKA Szegediner 1-a sine, garantiert echt, anerkannt vorzügl. Qualität. Eigene Packung pr. Kg. ca. 5 Kronen. Versand unter Nachnahme von 1 Kg. aufwärts postportofrei. Weitere Spezialitäten: Speck, ungar. Salami, etc. billigst berechnet. Versandtgeschäft v. allerlei Landesprodukten Haupt A. Rudolf
Budapest (Ungarn) VII. Orodgasse 22.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE, POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Zu haben bei:
Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Gebr. Hübner, Franz Bödemann Nachf., Caes. Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann, G. H. Werner, Otto Klautschke.

100—200 Liter Ritterguts-Vollmilch, sauberste Milchgewinnung (Reinigung durch dreifaches Sieb u. Watte-Filter, Kühlung auf 8° R., beides außerhalb des Stalles) ab 1. October zu verpachten. Geneigte Offerten mit Preisgebot für Bahnhof Leipzig unter Z. 1988 an die Expedition dieses Blattes.

Kartoffeln. Hochf. Salatkartoff. (neue Art) frei Küche Ltr. 4 ₰, b. Entnahme mehr. Ltr. billiger. F. Kermeß, Bad-Kösen i. Th.

Vom neuesten Fang!
Stör-Caviar, vorzügl. u. mildgesalzen, à Pfd. 7—8 M., *Malossol-Auslese,* grosses helles Korn, à Pfd. 14 u. 11 M.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. No. 34.

Verkäufe.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Treppe.
Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke in jeder Stadt- und Preislage unter bausachverständiger Leitung.

Für Gärtner. Mehrere Acker Areal, an Liebertwolkwitzer Chaussee gelegen, 4 oder 5800 ℳ, sofort zu verk. Off. u. S. 181 Exped. d. Bl.

Kleine ••• Preise
Franz Borelli
Färberei u. chem. Reinigung
Saubere Ausführung
Fabrik L.-Plagwitz

Tel. 3219.
für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Federn, Teppiche, Spitzen, Gardinen u. s. w.

2 Bauplätze
an der Kohlgartenstr. u. Kronprinzstr., L.-Reudnitz, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Gottschedstr. 4, part.

Für Sächsische Industrielle.

Grössere Stadt Deutschböhmens — Verkehrsknotenpunkt, in der **Nähe der Kohlengebiete gelegen,** vollkommen assanirt, gesunde Lage am Gebirge, günstige Lebensmittelpreise, sehr günstige Arbeiterverhältnisse — **bietet industriellen Unternehmungen Baugrundstücke, sowie bestehende, zur Errichtung von Industriebetrieben geeignete Bauobjekte an.** Anfragen wolle man unter der Chiffre **Z. 1828 „Weitgehendstes Entgegenkommen"** an die Expedition dieses Blattes richten.

Herrsch. Rittergut

20 Min. Bahnstation, fürstl. Besitz, 160 Hektar, Inventar complet. Preis incl. Schloßinventar 280 Mille, wenig belastet. Gesunde, angenehme Lage. Verkauf erfolgt wegen Uebernahme eines Familiengutes.
Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch
A. Landrock, Leipzig, Pfaffendorfer Str. 15, I.

Im feinsten Villenviertel von
Dresden
am Kgl. Großen Garten, ist eine
hochherrschaftliche neue Villa
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, elektrischer Beleuchtung, Gas, Warm- und Kaltwasserleitung, Zentralheizung, Haustelephon rc., enth. 14 sehr große Zimmer, Diele und viel Wirtschaftsräume, mit schönem großen Garten umgeben, zu verkaufen.
Reflektanten erfahren Näh. auf Off. D. N. 283 d. Rudolf Mosse, Dresden.

Prachtvoller Landsitz bei Leipzig.

Landhaus mit sehr großem, parkähnlichem Garten (alter Baumbestand), Pferdestall, Gewächshaus u. s. w., in schöner Lage mit Aussicht auf Wiese und Wald (25 Min. mit elektr. Bahn) ist zu verkaufen.
Offerten unter S. 175 an die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Innere Stadt, an 4 Straßen gelegen, ist Haus sofort zu verkaufen. Offerten unter S. 195 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich beabsichtige mein
Fabrikgebäude
in Leipzig-Reudnitz, Riebeckstraße, im Ganzen oder geteilt auf **Abbruch** zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich wenden an
Alexander Schumann,
Borsdorf bei Leipzig.

Sehr günstiges Angebot!
Wegen Uebernahme eines bedeutenden Fabrikbetriebes ist ein flottbeschäftigtes Papiergeschäft mit besteingerichteter Accidenzdruckerei in Leipzig zum **Realwert** zu verkaufen. Reflektanten belieben Adr. rc. u. **R. 125** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Bau-Portal-Möbeltischlerei
ist mit großem Holzvorrat und Kundenkreis samt Werkstätte, auch Wohnhaus, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.
Frau **Josefine Herbst,**
Wiener Neustadt, Frostgasse 6.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung.
An- und Verkauf von Grundstücken rc.
Hypotheken-Vermittlung.
Fernspr. 7587. Inselstr. 14.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, sind
zu verkaufen.
Die Bebauungspläne liegen in unsern Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

24 Landhausbauplätze
nahe Harth und Haltestelle Probstheida, d. Platz 850 qm groß, sind von 3800 ℳ an sofort und billig einzeln unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Fr. Wehrmann, Probstheida, Tel.-Amt Gaschwitz Nr. 24.

Bauplätze!
in Leipzig u. Vororten hat abzugeben unter günst. Beding. F. Krödel, L.-Lindenau, Wettinerstr. 106. Fernspr. 2066.

Landhaus-Kolonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten Punkte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Völkerschlachtdenkmals, sind Bauplätze in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze,
offene und geschlossene Bauweise, im Norden von Gohlis (aufstrebendste Lage) unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Bau-Areal in Taucha,
beste Lage, dicht am Bahnhof, mit Gleisanschluß,
äußerst vortheilhaft für
Fabrikanlage,
in jeder gewünschten Größe, billigst und unter günstigsten Bedingungen verkäuflich.
Wasserleitung, elektrisch. Licht und Kraftanlage vorhanden.
Reflectanten wollen Adressen unter Z. 1416 in der Expedition d. Blattes, Augustusplatz 8, niederlegen.

Landhaus-Bauplätze in Probstheida zu verkaufen; in schönster Lage südlich von Leipzig, nahe an den großen königlichen Nadelholz-Harthwaldungen. Reine Luft und reines Wasser. Näh. durch Verwalter Zober in Rittergut Probstheida, Eisenbahnstation bei Gaschwitz.

1 Eckbauplatz,
genehmigt, zu Restaurant passend, sowie einige andere Frontplätze mit genehmigten Zeichnungen sind bei geringer Anzahlung zu verkaufen d. H. Kühling, Gustav Adolph-Straße 41.

Stötteritz.
Bauplatz, 4 Geschoß, zu verkaufen. Adr. unter L. P. 3821 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Lagerplatz in Lindenau
nahe Ladestelle III, mit massiven Schuppen, Contor, Pferdestall und mit Gleisanschluß. Gesamtfl. 1280 qm, auch als Bauplatz geeignet, billig zu verkaufen. Anfragen unter B. 728 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gutsgehöft, für Milch- und Viehhändler passend, neue Gebäude, für 15000 ℳ zu verk. Off. u. S. 180 Expedition dieses Blattes.

Villa L.-Schleuß., Dammstr. 10 Zimmer, herrl. gel. u. ruh. gel., sof. od. spät. z. verk. Tausch od. Hypoth. in Erf. Verkauf, Gart. ... Bahn Zub. 1800 ℳ z. verm.

Zweifamilien-Villa mit schönem Garten an Gutsstraße für 36000 ℳ zu verk. Off. unter U. D. 90 an „Invalidendank", hier, erb.

Mühlengrundstück
in Gaulis bei Böhlen-Rötha soll am 27. September in Borna zwangsweise verkauft werden. Hierzu gehört Mühle mit 40 HP Wasserkraft, 12 Acker Feld und Wiese mit starkem Kohlenlager.

Dresdner Töchterinstitut
mit r. Villa in schönster Lage bei gross. Ans. an Herrn od. Dame zu verkaufen. Angeb. unter T. H. J. 3 postlagernd Dresden, Postamt 1.

Ein wertvolles **Gartengrundstück** (Villa in großem Park in westl. Vorort) soll unter der Hand veräußert werden. Geehrte Reflectanten erfahren Näheres unter S. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Kleine Villa billig zu verkaufen Gautzsch, Kregelstraße 8.

Ueber 4000 Mk. Verdienst.
2 Häuser, Nähe Dresdner Straße, alles vermietet, keine Wohnungen — über 6½% Verzinsung — Hypotheken langjährig fest, Anzahlung ca. 20000 ℳ, wegen Geschäftsüberbürdung zu verkaufen. Agenten verbeten. Ernstliche Reflectanten erhalten Aufschl. unter L. K. 3747 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Vornehmes herrschaftliches
Wohnhaus,
in Mieter, neu, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Ertrag über 6%. Preis fest 200000 ℳ. Offerten nur von ernstlichen Selbstkäufern erbeten unter L. C. 7679 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Sehr schönes Zinshaus,
Connewitz-B., Preis 240000 ℳ, 1. Hypothek 130000 ℳ zu 4%, Ertr. 14000 ℳ, billige Lage, d. Zimmermann, Kochstr. 27, I.

Vertausche Bayer. Str.
Eckzinshaus. Preis 90000 ℳ. Nehme im Centrum kl. Haus oder Hypothek außer Bar mit an, d. Zimmermann, Kochstr. 27, I.

Verkaufe
m. beiden d. Neuz. entspr. erb. Wohnhäuser, gute Miethlage in L.-Altstadt. (Nat. ausgeschl.) Off. u. S. 206 Exped. d. Blattes erb.

Zeitzer Strasse.
In bester Lage ist ein größeres Hausgrundstück mit Läden, Einfahrt u. Hintergebäude zu verkaufen. Näheres nur an Selbstkäufer unter S. 189 durch die Expedition dieses Blattes.

6½% Zinshaus
Alt-Leipz. preisw. zu verkaufen. Off. unter A. 80 „Invalidendank", hier.

Bei. Verhältn. halber verk. ich mögl. sof. mein gut verzi., voll vermiet. Zinshaus in der Kronprinzstr. (Alt-Leipzig). Näh. erfahren nur Selbst. u. L. P. 3785 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Erbteilungshalber soll ein schönes Haus mit hoher Verzinsung billig verkauft werden. Off. u. A. R. 70 an „Invalidendank", hier.

Fortsetzung in der 6. Beilage.

Abonnements- und Inserate-Annahmestellen

des

Leipziger Tageblattes.

a. in Leipzig:

Bayersche Straße 45. Herr Neumeister Nachf.
Beethovenstr. 21. Herr Th. Peter.
Blücherstr. 45. Herr Alfred König.
Brühl 58. Herr Schubert Nachf.
Frankfurter Str. 22. Herr Gust. Bröse.
Gerberstr. 8. Herr H. L. Kröger.
Gneisenaustr. 12. Herr B. Uhlig, in Fa.: Ida Hartmann.
Katharinenstr. 14. Herr Louis Lösche.
Königsplatz 7. Herr Louis Lösche.
Lößnigerstr. 15. Herr Ed. Heyer.
Ritterstr. 4. Linkesche Buchhandlung.
Schulplatz. Herr C. Müller, Tabakhaus.
Schützenstr. 5. Herr Jul. Schümichen.
Sternwartenstr. 24. Herr Hans Pahlitzsch.
Südplatz 7. Herr Ernst Grützmacher.
Tauchaer Str. 13. Herr Reichel Nachf.
Waldstr. 29. Herr G. Vetterlein.
Weststr. 20 (am Westplatz). Herr P. Heydenreich.
Dorfstr. 32. Herr Wilh. Rietz.
Zeitzer Str. 35. Herr Volkm. Küster.

b. in den Vororten:

Anger-Crottendorf. Herr Bald. Friebel, Zweinaundorfer Str. 6.
Connewitz. Frau Fischer, Hermannstr. 28.
- Herr Walther Etzold, Südstr. 115.
Dölitz. Frau Treitner.
Eutritzsch. Herr Joh. Adler, Marienstr. 27.
Gautzsch. Herr J. Wolf, Oetzscher Str., Kat.-Nr. 157.
Gohlis. Herr Paul Schmidt, Brüderstr. 8.
- Herr Herm. Renner, Lindenthaler Str. 6.
Kleinzschocher. Herr Alb. Möbius, Zschochersche Str. 7a.
Leutzsch. Herr Alb. Lindner, Lindenau, Wettinerstr. 51.
Lindenau. Herr Alb. Lindner, Wettinerstr. 51.
Lößnig. Frau Fischer, Hermannstr. 28.
Mockau. Frau Abmeyer, Berthastr. 10.
Möckern. Herr Paul Schmidt, Gohlis, Brüderstr. 8.
Neu-Reudnitz. Herr Häntsch, Thonb., Reitzenhainer Str. 58.
Neu-Schönefeld. Herr Paul Kuck, Neustadt, Eisenbahnstr. 1.
Neustadt. Herr Paul Kuck, Eisenbahnstr. 1.
Oetzsch. Herr Carl Scheffel, Oststr. 10, p.
Paunsdorf. Herr W. Klette, Sellerh., Volksgartenstr. 8, p.
Plagwitz. Herr Alb. Möbius, Zschochersche Str. 7a.
Probstheida. Herr Reinh. Sachse, Hauptstr.
Reudnitz. Herr Friedr. Fischer, Ecke Constantin- und Kohlgartenstraße.
- Herr Wilh. Fugmann, Marschallstr. 1.
- Frau Weber, Gabelsbergerstr. 11.
- Herr Otto Schmidt, Kohlgartenstr. 67.
- Herr Alfr. Else, Ostplatz 4.
Schleußig. Herr B. Michel, Könneritzstr. 56.
Schönefeld. Frau Abmeyer, Berthastr. 10.
Sellerhausen. Herr W. Klette, Volksgartenstr. 8, p.
Stötteritz. Herr O. Grimmer, Schulstr. 38.
Stünz. Herr W. Klette, Sellerhaus., Volksgartenstr. 8, p.
Thonberg. Herr Häntsch, Reitzenhainer Str. 58, p.
Volkmarsdorf. Herr Paul Kuck, Neustadt, Eisenbahnstr. 1.
- Herr Gg. Niemann, Conradstr. 55.
Wahren. Herr P. Schmidt, Gohlis, Brüderstr. 8.

c. auswärts:

Adorf, Sa. Herr Alfred Dölling, Lange Straße 14.
Aken a. Elbe. Herr Arthur Hoffmann, Papierhandlung.
Altenberg i. Erzg. Herr Herm. Schütze, Papierhandlung.
Altenburg, S.-A. Herren Gebr. Behrens, Sporenstraße 1.
- Herr Kurt König, Ernststraße 22.
- Herr Wilhelm Mammitzsch, Schmöllnsche Straße 2.
- Herr Rudolf Rehmzow.
Annaberg i. Erzg. Herr Rich. Liesche, Graserische Buchhandlung, am Markt.
Apolda. Herr Ernst Teubner, Buchhdl., Obere Bahnhofstr.
Arnstadt i. Th. Herr E. Flamm, Papierhandlung.
Artern. Herr Otto Leibnitz, Buchhandlg., Leipziger Straße.
Aschersleben. Herr H. W. Ernst, Zigarren-Handlung und Annoncen-Expedition.
Aue i. Erzg. Herr Moritz Dürr Nachf., Curt Marche, Papierhandlung.
Auerbach i. Vgtl. Herr Franz Girgner, Schützenstraße.
Auma i. Th. Herr Wilh. Martini, Buchbindermeister, Marktplatz.
Bad Elster. Herr Ernst Geilsdorf, Haus Maiglöckchen.
Ballenstedt a. Harz. Herren E. Luppes Hofbuchhandlung.
Bärenstein i. Sa. Herr F. A. Fleck, Kaufm., am Markt.
Bautzen. Herr Paul Grimm Nachf. Max Buschmann, Reichenstraße.
Berka a. Ilm. Herr H. Schilling, Buchdruckerei, Kirchstr.
Berlin W. 35. Herr Carl Duncker, Herzogl. Bayerische Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10.
Bernburg i. Anh. Herren Rob. Schillings Buchhandlung, Wilhelmstraße 21.
- Herr E. Lösche, Zigarrenhandlung, Markt 15.
Bienenmühle. Herr Arthur Fieschang.
Bischofswerda i. Sa. Herren Albin Gaudigs Papierhandlung, Kirchgasse.
Bitterfeld. Herr Oscar Böhme, Buchhandlung.
Blankenburg a. Harz. Herren Chr. Fr. Viewegs Buchhandlung, Lange Straße 41.
Blankenburg i. Th. Herr Carl Damm, Buchhandlung, am Markt.
Blankenhain i. Th. Herr Kurt Schneider, Buchhandlung, Sophienstraße.
Böhlen b. Rötha. Herr Richard Straube, Kolonialwarenhandlung.
Borna b. Leipzig. Herr Otto Engert, Buchhdlg., Reichsstr. 22.
Borsdorf b. Leipzig. Herr Felix Otto.
Brambach. Herr Adolf Otto, Ziegelgasse.
Brand bei Freiberg i. Sa. Herr R. Pönisch, Buchb.-Mstr.
Breitingen. Herr Hugo Reuter, Kolonialwarenhandlung.
Buchholz i. Sa. Herr Albert Hanbreke, Buchhandlung, Karlsbader Straße.
Burkhardtswalde i. Sa. Herr F. Eduard Riedel, Kaufm.
Burgstädt b. Chemnitz. Herr M. Neumann, Papierhandlung, am Markt.
Buttstedt. Herr Carl Berbig, Papierhandlung.
Calau. Herr Otto Forwerck, Buchhandlung, Markt.
Calbe a. Saale. Herren H. Bährs Buchhandlung.
Camburg a. Saale. Herr Ferdinand Schlag, Buchhdlg.
Chemnitz i. Sa. Herr Herm. Agsten, Ch.-Hilbersdorf, Margr. Straße 9.
- Herr Otto Caria, Zigarrenhandlung, Bernsdorfer Straße 3.
- Herr Robert Hilscher, Brückenstraße 36.
- Herr Paul Trinks, Theaterstraße 82.
- Herr Karl Jenker, Zigarrenhandlung, Hauptmarkt.
Cölleda. Herr Ed. Jäger, Buchbindermeister.
Cönnern a. Saale. Herr F. Hilgenfeldt, Buchb.-Mstr.
Coswig i. Anh. Herr Robert Bernhardt, Buchhandlung.
Coswig i. Sa. Herr Bruno Hofmann, Buchbindermeister.
Cöthen i. Anh. Herr Herm. Mäglitz, Zigarrenhandlung, Bärplatz.
- Herr Robert Schmidt, Papierhandlung, Schalaunische Str. 7.
Cottbus. Herr Carl Brodbeck, Buchhandlung, am Markt 20.
Crimmitschau. Herren Burkhardtsche Buchhandlung, am Markt.
- Herr Gustav Blau, Papierhdlg., Ritterstr.
Dahlen i. Sa. Herr Albin Abelberg, Buchbindermeister.
Delitzsch. Herr Richard Krause, Papierhandlung.
Dessau. Herr Dr. Adolf Ebel, Buchhdlg., Kavalierstr. 23.
- Herr Hermann Haue, Zerbster Straße 15.
Deuben, Bez. Dresden. Herr Gustav Hauptvogel, Buchbindermeister, Marktstraße 2.
Dippoldiswalde i. Sa. Herr Woldemar Schubert, Buchhdlg.
Döbeln. Herr Otto Voigtländer, Frohnstraße 11.
Dohna i. Sa. Herr E. Naumann, Buchhandlung.
Dresden. Herr Paul Graf, Marienstraße 34.
Ebersbach i. Sa. Herr Bernh. Clemens, Buchbinder-Mstr.
Ehrenfriedersdorf i. Erzg. Herr Eduard Menzel, Buchbindermeister.
Eibau. Herr Ernst Stricker.
Eibenstock i. Sa. Herr R. A. F. Müller, Papierhandlung.
Eilenburg. Herren Bruno Beckers Buchhandlung, am Markt.
Einsiedel, Bez. Chemnitz. Herr Otto Drescher, Buchbindermeister, Hauptstraße.
Eisenberg, S.-A. Herr Paul Bauer, Buchhandlung.
Eisleben. Herren G. Reichardtsche Buchhandlung, Markt 42.
Elgersburg, Bad. Herr Ed. Hilpert, Hauptstraße.
Elsterwerda. Herr Emil Bischof verw. E. Hutschenreuter, Kolonialwaren, Marktplatz.
Elterlein. Herr Bernh. Kretschmann, Buchbindermeister.
Erfurt. Herr Karl Villaret, Buchhandlung, Bahnhofstr. 5a.
Falkenberg, Bez. Halle. Herr Max Wittig, Papierhandlung.
Falkenstein i. Vogtl. Herr Hugo Mann, Buchhandlung, Schloßstraße 21.
Finsterwalde. Herr Carl Haserland, Buchhandlung.
Flöha. Herr Max Drescher, Schuhwarengeschäft.
Frankenberg i. Sa. Herr August Bosdorf, Buchbinder-Mstr.
Freiberg i. Sa. Herr Richard Schuster, Poststraße 11.
Freyburg a. Unstr. Herr Johannes Finke, Buchhandlung.
Friedrichroda i. Th. Herr Carl Mittag, Buch- u. Kunsthdl.
Frohburg. Herr Ernst Liebing, Kolonialw.-Hdlg., am Markt.
Frose i. Anh. Herr G. C. Hoppe, Papierhandlung.
Gehren i. Th. Herr Ernst O. Breternitz, Buchbinder-Mstr.
Geising i. Sa. Herr Clemens Hofmann, Kolonialw.-, Tabak- und Zigarrenhandlung.
Geithain. Herr Bernh. Rost, Papierhandlung, am Markt.
Gera. Herr Hugo Kastschenbach, Sorge Nr. 21.
- Herren Weiler & Nebel, Inh. Pietro Stiller, Schloßstraße 9.
Gerbstedt, Bez. Halle. Herr August Radicke, Buchhandlung.
Geringswalde. Herr Oscar Pezold, Buchbindermeister, Hauptstraße 87/88.
Gernrode a. Harz. Herr Otto Mewes, Buchhandlung, Unterschulstraße 91.
Geyer i. Erzg. Herr Otto Stopp, Buch- u. Papierhdlg.
Glashütte. Herr Otto Lupke, Zigarrenspezialgeschäft.
Glauchau i. Sa. Herr Heinrich Grieser, Brüderstr. 14/15.
Gößnitz, S.-A. Herr Reinhold Brummer, Buch- und Papierhandlung.
Gotha. Herr Robert Köhler, Papierhandlung, Hützelsgasse.
Gräfenroda i. Th. Herr Franz Engelhardt, Buchdruckerei und Buchhandlung.
Greiz. Herr Ed. Clauß, i. Fa. Carl Wichmann, Marktstr. 11.
- Herr Rich. Heyer, Papierhdlg., Carolinenstraße 5.
Greußen. Herr Albert Kunn, Buchhandlung, Markt 7.
Grimma i. S. Herr Gustav Gensel, Buchhdlg., Lange Str.
- Herr Paul Tschanitz, Leipziger Straße 15.
Groitzsch. Herr Richard Oehmichen, am Markt.
Großbreitenbach. Herr Carl Otto, Buchbindermeister.
Großenhain i. Sa. Herren Arthur Henzes Buchhandlung (Max Wilhelm), am Markt.
Grünbach i. Vgtl. Herr Schutzmann Gustav Moeckel.
Grünhain i. Sa. Herr C. G. Friedrich, Kolonialw.-Hdlg.
Güsten i. Anh. Herr Th. Püchel, Buchdruckerei.
Hainichen i. Sa. Herr Paul Leonhardt, Buchhandlung, Bahnhofstraße.
Halberstadt. Herr J. Schimmelburg, Buchhandlung, Holzmarkt 11.
Halle a. S. Herr Herm. Eckhardt, Papierhdlg., Leipziger Straße 69.
- Herr Paul Elsäßer, Papierhandlung, Merseburger Straße 5.
Halle a. S. Herr W. Fruhnert, Buchhdlg., Gr. Steinstr. 65.
- Herr Rich. Gründler, Marienstr. 5, part.
- Herr Ernst Plarre, Buchhdlg., Mauerstraße 1.
- Herr Ernst Plarre, Buchhdlg., Neunhäuserstr. 3.
- Herren Schroedel & Simon, Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 46.
Hartenstein i. Sa. Herr Ferdinand Schreiber, Papierhdlg.
Hartha b. Waldheim. Herr Bruno Saupe, Buch- und Papierhandlung.
Hermsdorf, S.-A. Herr Max Kramer, Buchhandlung, Eisenberger Straße.
Herzberg a. Elster, R.-L. Herr Fritz Opitz Nchfg., Buchh.
Hettstedt. Herr E. Wiegand, Markt 5.
Hirschberg a. Saale. Frau Ida Gebhardt, Buchbinderei.
Hohenstein-Ernstthal. Herr Paul Garbe, Papierhandlung.
Jena. Herr Herm. Hardtke, Buchhandlung, Passage.
Jessen, Bez. Halle. Herr Moritz Biehl, Buchdruckerei.
Jeßnitz i. Anh. Herr Bernh. Alexander, Lotteriekollekteur.
Ilmenau, Th. Herr Cornelius Peter, Papierhandlung.
Kahla. Herr Werner Wedekind, Buchbindermeister.
Kieritzsch i. Sa. Herr Arno Sähze, Kolonialwarenhdlg.
Kipsdorf. Herr Georg Roscher, Kolonialwarenhandlung.
Kirchberg i. Sa. Herr Ernst List, Papierhandlung.
Kirchhain, N.-L. Herr Albert Liederwald, Buchbindermstr.
Klingenthal i. Sa. Herr H. Riese, Buchhandlung, Auerbacher Straße.
Klosterlausnitz, S.-A. Herr Franz Lehmann, Buchhandlung, am Markt 7.
Kloster Mansfeld. Herr Paul Schumann, Chausseestr. 4.
Königsee i. Thür. Herr Louis Bock, Buchbindermeister.
Königstein a. Elbe. Herr Herm. Hänig, Bielatalstraße.
Kösen a. Saale. Frau Franziska Techow, Buchhandlung, Lindenstraße 1.
Kötzschenbroda. Herr Paul Burckhardt, Lotteriekollekteur.
Kötzschenbroda. Herr Carl Pittius, Buchhandlung.
Laucha a. Unstrut. Herr Rud. Ehrhardt, Papierhandlung.
Lauenstein i. Sa. Herr Ernst Herm. Thümmel, a. Marktpl.
Lausigk. Herr Leopold Kröhne.
Leisnig. Herr Julius Otto, Buchhandlung.
Lengefeld i. Erzgeb. Herr Emil Müller, Buchhandlung.
Lengenfeld i. Vgtl. Herr C. Kutschütz, Buchhandlung.
Leuben b. Niedersedlitz i. Sa. Herr Otto Joachim, Schulstraße 30.
Lichtenstein-Callnberg. Herr Martin Doerffeldt, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.
Liebenwerda. Herr Moritz Weiß, Buchhandlung, am Roßmarkt.
Limbach b. Chemnitz. Herr Albin Stopp, Buchhandlung.
Limbach b. Herlasgrün i. Sa. Herr Moritz Jacobi, Papierhandlung.
Löbau i. Sa. Herr Alfred Göhde Nchfg., Ritterstraße.
Löbejün. Herren Rudloffs Nchfg. Franz Döring, Warenhdlg.
Lobenstein. Herren Teichs Buchhandlung, Markt 12.
Lommatzsch. Herr Rud. Hachenberger, i. Fa. A. Heyde, Buchhandlung, am Markt.
Lößnitz i. Erzgeb. Herr Max Röhnert, Zigarrenhandlung, am Markt.
Lübben. Herr Ernst Thelow, Papierhandlung.
Lübbenau. Herr E. Bruchmann, Spreewald-Buchhandlung.
Lucka, S.-A. Herr Oscar Zetzsche, Zeitzer Straße.
Luckau, N.-L. Herr Fr. Meißner, Buchhandlung.
Lunzenau i. Sa. Herr Otto Eckholz.
Mansfeld I. Herr G. A. Schumann, Hauptstraße.
Marienberg i. Sa. Herr Friedr. Aug. Schreiber, Buchhdlg.
Markneukirchen i. Sa. Herren Gebr. Breitschneider, Buchh.
Markranstädt i. Sa. Herr Felix Postel, Buchhandlung, Leipziger Straße 17.
Meerane i. Sa. Herren A. Sends Buchhandlung, Arthur Tiege.
Meißen. Herr Louis Mosche, Buchhandlung.
Merseburg. Herr Friedr. Pauch, Buchhdlg., Burgstr. 2.
Meuselwitz, S.-A. Herr Rich. Meißner, Papierhandlung.
Mittweida. Herr Linus Clausner, Markt 249.
- Herr Albert Leipner, Buchhandlung, Rochlitzer Straße 33.
Mosel i. Sa. Herr Albin Ebersbach.
Mügeln, Bez. Leipzig. Herr Herm. Gampe, Buchhandlung.
Mügeln b. Pirna i. Sa. Herr Emil Kunath, Buchhdlg.
Mulda i. Sa. Frau Amalie verw. Müller.
Mutzschen. Herr Ernst Winkler, Kaufmann.
Naumburg a. Saale. Herr Ernst Schöler, Buchhandlung.
Naunhof b. Leipzig. Herr Otto Zetzsche, Bahnhofstraße.
Nebra a. Unstrut. Herr Herm. Peter, Papierhandlung.
Nerchau. Herr Julius Böhm, Buchbindermeister.
Netzschkau. Herr Louis Herold, Papierhdlg., Marktstraße.
Neugersdorf i. Sa. Herren Flamminger & Hennig, Carolastraße.
Neuhausen. Herr Andreas Zacharias.
Neumark i. S. Herr Otto Zeidler, Buch- u. Papierhdlg.
Neustadt a. Orla. Herr A. Froescher, Buchhandlung, Karl Alexanderstraße.
Neustadt i. Sa. Herr Emil Schuster, am Markt.
Niedersedlitz b. Dresden. Herr Max Ruppert, Buchhdl.
Nienburg a. Saale. Herr Willy Hesse, Buchbindermeister.
Nordhausen. Herr C. Haacke (Inh. Friedr. Krausel), Buchhdl.
Nossen. Herr Karl Werner, Buch- u. Papierhdlg. a. Markt.
Oederan i. S. Herr Carl Uhlemann, Zigarrenhandlung.
Ohrdruf i. Thür. Herr C. Grapenthin, Buchhandlung.
Olbernhau i. S. Herr Joh. Gesh, Papierhandlung.
Oelsnitz i. V. Herr Rudolf Hagemann, Buchhandlung, Bahnhofstraße 9.
Oppurg. Herr Richard Förisch, Kolonialwaren-Handlung.
Oranienbaum i. Anh. Herr Paul Talschke, Buchdruckerei.
Orlamünde. Herr Max Braselsch.
Oranienbaum, Bez. Halle. Herr Paul Gierth.
Oschatz. Buchhandlung A. Krajemann Nchfg. H. Hackerath.
Ostrau i. S. Herr Ernst Schmidt, Buchhandlung.
Pausa i. Vgtl. Herr Richard Gutmann, Papierhandlung, am Markt.
Pegau. Herr Emil Günther, Zigarrenhandlung, Schloßstr.
Penig i. S. Herr Max König, Buchbindermeister.
Pirna a. Elbe. Herr Alfred Rautze, Gartenstr. 5.
Plauen i. V. Herr Emil Erler, Zigarrenhandlg., Kasernenstraße 1.
- Herr Paul Krebs, Zigarrenhdlg., Bahnhofstr.
- Herr F. Rich. Seidel, Zigarrenhandlung, Unt. Steinweg 2.
- Herr Albin Wittig, Buchhandlung.
Ponitz, S.-A. Herr Max Preßler, Papierhandlung.
Pößneck. Herr Otto Eismann, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Breitestraße.
Pretzsch a. Elbe. Herr W. Häßler, Buchdruckerei.
Quedlinburg. Herren Chr. Fr. Viewegs Buchhandlung, Markt 10.
Querfurt. Herr Rich. Braun, C. Trobitzsch Nachf., Tränkstraße 9.
Rabenau i. S. Herr Oswald Klotzsche, Buch- und Musikalien-Handlung.
Radeberg i. Sa. Herr Alfred Neumann, Papierhandlung, Röderstraße 10.
Radebeul b. Dresden. Herr Max Lämpe, Buch- und Musikalien-Handlung.
Raguhn i. Anh. Herr P. O. Koch, Buchhandlung.
Regis, Bez. Leipzig. Herr Albin Müller, Kolonialw.-Handl.
Reichenbach i. Vgtl. Herr H. Erdguth, Buchhandlung.
Riesa. Herr Johannes Ziller, Buchhandlung, Wettinerstr.
Rochlitz i. S. Herr Paul Dix, Kunigundenplatz 96.
Roda S.-A. Herr C. F. Wiedemann, Hofl., Buchhandlung, Weiherstraße.
Rodewisch i. Vgtl. Herr Fr. Louis Weiß, Buchhandlung.
Ronneburg, S.-A. Herr Leopold Brandes, Buchhandlung.
Roßlau i. Anh. Herr Paul Lehmann, Buchbindermeister.
Roßwein. Herr J. H. Pfingbeil, Buchhandlung.
Rudolstadt. Herr Max Schmidt, Buchbindermstr., untere Marktstraße.
Ruhland. Herr Carl Wohlick, am Markt.
Saalfeld a. Saale. Herr Richard Krell, Papierhandlung.
St. Egidien. Herr Karl Kreß, Kolonialw.- u. Delikat.-Hdlg.
Sandersleben. Herr Fr. Ludwig, Buchdruckerei.
Sangerhausen. Herr Theodor Sendel, Buchhdlg., Göpenstr. 18.
Sayda. Frau Ida verw. Schlieber.
Schafstädt, Bez. Halle a. S. Herr Carl Voigt, Zigarrenhandlung, Marktstraße.
Schandau a. Elbe. Herr Gustav Bohack, Poststraße.
Schirgiswalde i. Sa. Herr Franz Düring, Rest. Spreetal.
Schkeuditz. Herr Gustav Müller, Buchbindermeister.
Schleiz. Herr Franz Lämmel, Buchhandlung.
Schlettau i. Erzgeb. Herr Bruno Schreiber, Materialw.-Handlung, Markt 16.
Schmiedeberg, Bez. Halle. Herr Hermann Becker, Buchbr.
Schmiedeberg i. Sa. Herr Herm. Wenzel, Kolonialw.-Hdlg.
Schmölln i. S.-A. Herr Reinh. Bauer, Buch-, Kunst- und Musikal.-Handlung.
Schneeberg-Neustädtel. Herr Ferd. Christ. Härtel, Kolonialwaren-Handlung.
Schöneck i. Vogtl. Herr Reinhold Wunderlich, Bahnhofstr.
Schkeuditz, Bez. Leipzig. Herr Gotthelf Hirsch, Kaufmann.
Schwarzenberg i. Erzgeb. Herr Max Helmert, Buchhdlg.
Sebnitz i. Sa. Herr F. W. Sachse, Buchhdlg., am Markt.
Senftenberg. Herr Wilhelm Brückner, Papierhandlung.
Sondershausen. Herr Friedrich Laue, Papierhandlung.
Stadt Ilm. Herr R. Schrade Nchfg. (Gustav Elbel), Buchbindermeister.
Staßfurt. Herren R. Weickes Buchhandlung, Fürstendamm 19.
Stauchitz i. Sa. Herr Herm. Dammköhler, Kolonialw.-Hdlg.
Stollberg i. Erzgeb. Herren Graserische Buchhandlung, R. Liesche, Hauptmarkt.
Tanna, Reuß. Herr Karl Frank, Materialwaren-Handlung.
Taucha. Herr E. Borsig, Buchhandlung u. Buchdruckerei.
Teuchern, Prov. Sachsen. Herr Otto Lieferenz, Buchhdlg.
Thale i. Harz. Herr Wilh. Rauch, Buchhandl., Poststraße 17.
Thalheim i. Erzgeb. Herr Gustav Hofmann, Buchhandlung.
Torgau. Herren Friedr. Jacobs Buchhandlung, Markt.
Trebsen. Herr Paul Ullrich.
Treuen i. Vogtl. Herr O. C. Wohlrabe, Kirchstraße 304.
Triebes, Reuß. Herr A. Sirrichau, Buchhdlg., Hauptstr.
Triptis. Herr R. Bankwitz, Buchbindermeister, am Markt.
Uelsnitz. Herr Aug. Leitsch, Buchbindermeister.
Waldenburg i. Sa. Herr Friedr. Wilh. Chares, Altstadt Waldenburg Nr. 85.
Waldheim i. Sa. Herr Herm. Petzsch, Buchbindermeister, Schloßstraße.
Waltershausen i. Thür. Herr Richard Noll, Buchhandlung.
Weißenstein i. Sa. Herr Conrad Schäfer, Kaufmann.
Wegeleben a. Harz. Herr Herm. Renner, Papierhandlung, Markt 1.
Weida i. Thür. Herr Rudolf Alander, Buchhdlg., Neumarkt.
Weimar. Herr Herm. Große, Buchhandlung, vis-à-vis dem Schillerhause.
Weinböhla i. Sa. Herr Ernst Kupka, Buchhdlg., Hauptstr.
Weischlitz i. Sa. Wwe. Berta Köhler, Warenhandlung.
Weißenfels a. Saale. Herr R. Schirdewahn, Buchhdlg.
Werdau i. Sa. Herr Heinrich Hillerdt, Buchhandlung.
Wernigerode a. Harz. Herr Max Finkbein, Buchhandlung, Breitestraße 32.
Wilkau i. Sa. Herr Emil Schreiber, Papierw.-Handlung.
Wittenberg, Bez. Halle. Herren P. Wunschmanns Buchhdlg.
Wittgensdorf. Herr Oscar Schirrmeister, Buchdruckerei u. Papierhandlung.
Wolkenstein i. Sa. Herr Louis Glaser.
Wurzen i. Sa. Herr Alwin Kurth, Domgasse 11.
Zeitz. Herr Albrecht Kühn, Wendische Straße 13.
Zerbst. Herr Herm. Graben, Hofl., Alte Brücke 42.
Zeulenroda, Reuß. Herr Gustav Merseburger, Buchhandl.
Zittau i. Sa. Herr C. A. Wehfeld Nchfg. Wilh. Fiebler, Buchhdlg., Weberstr. 34.
Zöblitz i. Sa. Herr Emil Bloß, Materialwaren-Handlung.
Zschopau. Herr Rich. Gensel, Buch-, Kunst- u. Musik.-Hdlg.
Zwickau i. Sa. Herr Otto Gahner, Bahnhofs-Buchhandl.
Zwönitz i. Sa. Herr Bruno Breitfeld, Buchhandlung.
Zwota i. S. Herr Moritz Traubisch, Unter-Zwota.

Feuilleton.

Zur Künstlerbund-Ausstellung.

Von Dr. Georg Biermann (Leipzig).

I.

Florenz! Wer im Zauber der Arnostadt Jahre verlebt, weiß, was sie jedem Künstlerherzen bedeutet. Wer einmal hoch oben auf San Miniato an einem Abend des Spätherbstes gestanden und gesehen, wie blutrot die Sonne im Westen niederging und ihre letzten Strahlen Marmorpaläste, ragende Türme und Kuppeln, Pinien am Hange des Berges, weiße Villen auf der gekrümmten Hügelstraße von Viale dei colli küßten, wer langsam und gespenstisch die Dämmerung heranschleichen sah, die mit ihrem dunklen Nebelschleier sich aufs Arnotal gesenkt, wer sich dort oben mit dem weitgeöffneten Blicke auf die in Lichtern erglühende Stadt des Lebens dort unten von der zum tiefen Schlafe ladenden Nacht küssen ließ, der kennt dich, o bella Firenze.

Vor Porta Romana steht auf Bergeshöhe ein Palast; seine äußere Erscheinung in ihrer stolzen Einfachheit und Größe atmet den klassischen Geist des Cinquecento, neben ihm recken sich in tiefem Schweigen schlanke Pinien zum blauen Azur empor. Von hier schaut man hinunter auf die Stadt mit dem ewigen Zaubernamen, von hier schweift der Blick hinüber zu den Höhen von Fiesole und grüßt dort zwei Paläste, die in den Namen ihrer ehemaligen Bewohner den ganzen künstlerischen Reiz der Arnostadt symbolisieren, indem sie Vergangenheit und Gegenwart harmonisch miteinander verknüpfen: Die alte Medicivilla und die Villa Böcklin, ein wenig tiefer in San Domenico gelegen. Was Florenz an künstlerischen Gütern auf uns vererbt hat, erinnert an diese großen Fürsten im Bürgerkleide, die Medici. Was vor ihnen liegt, mutet an wie Geburtswehen, was nach ihnen kommt, klingt wie Grabgeläute. Der Name des einen Prächtigen, Lorenzo, und die wiedererstandene Welt von Hellas steigt vor uns auf. Dort oben auf jener Villa, zu der der Blick von Porta Romana aus hinüberschweift, hatte der Göttersohn Lorenzo an milden Herbstabenden so oft im Kreise seiner Künstlerfreunde gesessen. Sorgenschwer um die Dinge des Staates und der zu seinen Füßen heranbrandenden Woge starrhierarchischer Reaktion, schweifte sein Blick über die im Abendsonnenschein erglühende Stadt des Lebens im Tale. Man saß beim bastumflochtenen Fiasko zusammen, dachte an Plato und die Zeiten der glücklichen Hellas. Polizian, der jugendfrohe Dichter, griff zur Laute und sang eines seiner wundervollen Tanzlieder; die begeisterten den göttlichen Sandro, genannt Botticelli, und wie greifbar stiegen vor seinem Auge die schwebenden Grazien der „Primavera“ empor. Das war ein Stück Arkadien, das die Sonne Medici erhellte. — Und dann Böcklin. Auch er hat dort so oft gestanden, im Garten, in den man aus seinem Atelier hinabstieg. Auch sein Blick ging hinunter ins weite Tal; das sah er erglühen in allen satten Farben, die der Himmel Toskanas auszugießen pflegt. Er sah die Dämmerung sich legen über den stillen Hain am Bergeshang, sah das tiefe Blau des Abendhimmels, das sich mit dem dunklen Grün der Pinien zu nie geahnten Farbenharmonien einte, sah all die Gestalten heranschreiten —, die der phantasiereiche Sinn eines echten, künstlerischen Naturvolkes geschaffen, Kentauren und Nymphen, sah Meerweiblein und Nixen und in seine Künstlerseele zog das Stimmungsweben italienischer Landschaft ein, deren Sprache eine große schmerzliche Sehnsucht, eine ungestillte Jugendsehnsucht kündet, die auch im übermütigen Sommerleuchten nicht verstummt, wofern sich klagend Pinien zum Himmel recken und das Blau des Aethers küssen.

Sonderbar, wenn man vor dem neuen Hause steht, das sich der deutsche Künstlerbund am Kurfürstendamm zu Berlin errichtet, denkt man diesmal stark an Florenz. Dort steht die Villa Romana, die ein Ruhesitz für fröhlich aufstrebende Talente, für bereits ausgereifte Künstler werden soll, für die Besten, die der Bund in seiner Mitte hat. Nicht um sie Böcklinsche Farbenharmonien und den Zauber italienischer Landschaft zu lehren, hat man Florenz als die Stätte erkoren; nur weil man hier alles beieinander hat: Vergangenheit, die den Geist des großen Medicäerzeitalters atmet, Gegenwart, die die Seele frei und groß zu machen weiß, wofern überhaupt in ihr nur künstlerisches Leben wohnt.

Und doch, es klingt wie eine Kontroverse. Die Männer, deren Kunst in so ganz anderem Boden wurzelt, deren Bekenntnis fern absteht von dem der Quattrocentisten, fern ab auch steht von dem künstlerischen Almanach Böcklins, die Männer sollen hier ausruhen, sich sammeln, ihre Talente ausreifen, hier im klassischen Florenz, das nur das eine Florenz ist. Was hat der moderne Impressionismus, die Kunst Liebermanns und seiner Gefolgschaft, was haben ein Th. Th. Heine, ein Klimt hier an der Stätte zu suchen, was kann sie ihnen geben und sein? Wenn man nicht wüßte, wie Klinger für diese neue Idee des Florentiner Künstlerhauses sich begeistert, wie Männer wie Kalkreuth und Hirzel sie begeistert aufgegriffen, man stünde vor einem Rätsel; denn es ist doch zu natürlich Ursachen und Wirkung nachzugehen und sich zu fragen, wie kommt es nur, daß diese Künstler, die wie Meier-Gräfe ihr Evangelium auf Montmartre suchen, hier in der Arnostadt ausreifen sollen.

Montmartre oder Fontainebleau und Florenz. In diesen beiden Worten kündet sich das Feldgeschrei in der Kunst unserer Tage an. Hier der Impressionismus, der von jenseits der Vogesen kommend in Liebermann und seiner Gefolgschaft begeisterte Apostel gefunden, dort die poetisch tiefempfundene echt deutsche Kunst eines Thoma und Böcklin. Wozu der Worte und des unanständigen Geplänkels! Ein jeder trägt sein künstlerisches Bekenntnis in der eigenen Seele. Und wer mich fragen würde, was wirkliche Kunst sei, Liebermann oder Böcklin, dem möchte ich schweigend nacheinander zwei Werke dieser Meister zeigen, etwa den Liebermannschen „Biergarten“, der heuer wieder in der Sezession zu sehen ist und Böcklins „Toteninsel“. Wessen Urteil da noch schwankt, der hat sich eben wie Herr Meier-Gräfe den Geschmack im Schatten von Moulin de la Galette verdorben.

Es ist in der Malerei genau so wie in jeder anderen Kunst. Eine jede hat ihr Mittel, um sich auszudrücken. Hier ist's die Farbe, dort der Ton und dort das Wort. Dies sind die Mittel der Kunst; wem aber das Mittel Selbstzweck wird, der versündigt sich an jeder echten Kunst, bei deren Genießen unsere Seele in Schwingung gerät, durch die sie eingelullt wird in zauberhafte Träume, berauscht wird im Sturm geahnter Leidenschaft, bei deren Anblick sie ein tiefer Schmerz durchzieht, ein Schmerz, in dem das Weh und Ach der ganzen Menschheit wiederklingt; bei deren Schauen sie die höchste Lust ergreift an der Sonne auf grünender Flur und dem Morgen göttlicher Schöpfung. Die Kunst Liebermanns, den ich als Einen für Viele nenne, steht weit ab von solcher Kunst, die mit vollen Akkorden in die Menschenseele zu greifen vermag, man fühlt zu deutlich, hier ist die Farbe Selbstzweck, man berauscht sich an der Farbe allein und am Spiel des farbigen Sonnenlichtes; es ist eine Kunst, die äußerlich brilliert, die technisch musterhaft, deren Zeichnung selten groß ist, aber eine Kunst, die mir nichts sagt, was ich nicht schon wüßte, was der im Sehen stark geübte Blick nicht längst erkannt. Das wird immer das größte Verdienst dieser impressionistischen Malerei bleiben, daß sie uns wirklich sehen gelehrt; aber damit hat sie meiner Ansicht nach auch ihre Mission erfüllt. Sie hat Werte geschaffen, die man nicht wieder verlieren darf. Aber für den echten Künstler werden auch diese nur Mittel zum Zweck bleiben, nie aber Selbstzweck werden, denn die große, echte Kunst lebt im Gedanken allein, den unsere Seele deutlich fühlen soll. —

Uebrigens wurde in der letzten Fehde Liebermann gegen Thode mit Recht bemerkt, daß der Impressionismus schon sehr alt sei. Man nannte den alten Francesco Francia. Man hätte bis auf Cimabue oder Giotto zurückgehen können, vor allem brauchte man nur an die großen Maler des venezianischen Cinquecento zu erinnern, an einen Paolo Veronese, der Bilder geschaffen hat, die man als einen wahren Hymnus an das farbige Licht bezeichnen könnte. Wozu der ganze Lärm? Jeder große Künstler hat stets versucht, sich als Grundlage seines Schaffens zunächst aller ihm zu Gebote stehender Mittel zu versichern; für den Maler ist es neben der Perspektive und Zeichnung in erster Linie immer die Farbe gewesen, die in all ihren Nuancen zu ermitteln, den nimmer müden Geist stets spornte. Es verlohnte sich, einmal eine Geschichte der Malkunst zu schreiben, man würde erstaunliche Resultate zu Tage fördern und von dem alten Kauze Paolo Uccello oder Domenico Veneziano über Rembrandt etwa zu Sisley oder Liebermann die gradlinigste Straße entdecken, auf der sich diese Meister alle in ihrem Streben begegnen. Wer aber wie Böcklin als souveräner Herr der Farbe über das Suchen selbst hinauskam und den letzten entscheidenden Schritt tat, Werke zu schaffen, die mehr sind als bloße Malerei, wie etwa der bereits erwähnte „Biergarten“ Liebermanns, Werke, die mit voller Gewalt an das tiefe künstlerische Gefühl in der Menschenseele appellieren und in ihr Stimmungen auslösen, die der brandende Lebenssturm, der uns umgibt, für gewöhnlich nicht aufkommen läßt, der hat den höchsten Gipfel echter Kunst erklommen.

Solche Auseinandersetzungen wären im Grunde zwecklos, aber das Feldgeschrei, das in den letzten Wochen, seit den taktlosen Angriffen Meier-Gräfes auf Böcklin durch unsere Presse ging, macht sie notwendig.

Auch die Ausstellung des Künstlerbundes wurde mit einer wenig taktvollen Reklame inszeniert. Herr Harden mag ein geschickter und origineller Kopf sein, doch steht soviel fest, von künstlerischen Dingen versteht er nichts. Sein Aufsatz über die Künstlerbund-Ausstellung, der als gröbste Art einer taktlosen Reklame, Tamtam zu schlagen versuchte für ein in sich verunglücktes Unternehmen, hat bei verständigeren Geistern einmütig und mit Recht Zurückweisung erfahren. Doch kann man Herrn Harden entschuldigen. Es geht ihm nicht anders wie so vielen anderen. Der Wust unserer heutigen Kunstproduktion, die wir alljährlich in zahllosen Ausstellungen vorgestellt erhalten, verdirbt den Geschmack; sogenannte „Schlager“, deren Bedeutung mit vollen Posaunen in die Welt hinaustrompetet werden, machen nicht nur das an sich naive und zum Verstehen gern bereite Publikum irre, sie wirken geradezu verhängnisvoll auch auf das Schaffen jüngerer, noch tastender Talente.

Auch die Künstlerbund-Ausstellung hat in gewissem Sinne ihre Sensationen, und zwar durch die beiden Kollektivausstellungen der Klimt und Hodler. Wenn Kollektivausstellungen dazu veranstaltet werden, um dem Publikum einen Ueberblick und ein gerechtes Urteil über den künstlerischen Wert von Persönlichkeiten zu ermöglichen, dann müssen es sich die Künstler auch gefallen lassen, wenn man nur auf Grund dieser vorgeführten Werke zu seinem Urteil kommt. Und das wäre im vorliegenden Falle für beide Künstler ungünstig. Klimt ist zum großen Teile mit älteren Arbeiten vertreten, während man als eins seiner Hauptwerke aus jüngster Zeit die recht bedeutenden Deckenfresken für die Wiener Universität, um derentwillen im Frühjahr sein Konflikt gegen das Ministerium losbrach, betrachten darf, auf denen der Künstler zu nicht geringem Teile bereits neue Bahnen betreten. Aehnlich geht es mit Hodler, von dem wieder ältere und gesündere Werke fehlen. Nehmen wir aber nur die hier vereinigten Werke, sie genügen immerhin zu einem abschließenden Urteil.

Eine jener Persönlichkeiten, die im Verlaufe der menschlichen Kulturgeschichte als Interpreten einer gewissen Zustimmung auftreten, ist Klimt. In ihm drückt sich der Geist einer Kulturmenschheit aus, die im Genuß berauscht, der Dekadenz anheimgefallen ist. Der Hauch einer müden Sinnlichkeit lagert über seinen Bildern. Seine Frauen mit dem schlanken Körperbau, den feingespreizten Händen, dem eigenartigen Rot auf den Wangen, das an Fieberträume erinnert, den halb wie in Verzückung geschlossenen Augenlidern, erinnern an die Zeiten, wo morgenländischer Sinnentaumel das Evangelium ganzer Völker war. Man denkt an Astarte und ihren berüchtigten Kultus, wenn man vor diesen Bildern steht, man denkt an die schwülen Nächte, die den Untergang der römischen Caesarenwelt verkündeten, man denkt an Cleopatra, die in weichen Kissen den sinnberückenden, einlullenden Parfüm orientalischer Essenzen atmet, fühlt den Hauch einer welken, in müder Sinnlichkeit ersterbenden Kultur. Diese Frauen haben die Grenzen des Gesund-Natürlichen längst überschritten, sie gehören in das Reich des Pathologen, der sich, wie der Wiener Krafft-Ebing, mit psychopathia sexualis befaßt. Ein Bild wie des Künstlers „Salome“ könnte man als Illustration diesem Buche einverleiben, man würde dann den Ausdruck dieser Augen, des halbgeöffneten Mundes besser verstehen und es den feinen, langgestreckten Fingern nachfühlen, warum sie sich im dunklen Haar des Täuferkopfes vergraben. Auch Engelhart, ein anderer der Hauptführer der Wiener Sezession, hat in seinen berühmten Wandbildern zum Oberonzyklus ganz ähnliche Stimmungen wiedergegeben. Er und Klimt sind mehr als bloße Illustratoren. Es verkörpert sich in ihnen das Wien des überfeinerten, decadenten Sinnengenusses, in dem die Elemente des Orientalischen verborgen sind. Koloristisch trifft Klimt genau den Ton seiner künstlerischen Psyche. Seine Palette träumt von dem Glanze strahlender byzantinischer Mosaiken, in denen das Gold den Grundakkord bestimmt. Die Verschmelzung des Dekorativen mit dem Figürlichen wirkt bei ihm verwirrend und unruhig, ist andererseits aber ein Charakteristikum dieses Künstlers, indem sich das Ungesunde und Unwahre seiner Kunst enthüllt. Es sind Taschenspielerkunststückchen, die wie diese verblüffen und leicht den schwereren koloristischen Aufgaben aus dem Wege gehen. Im ganzen gesehen, ist Klimt eine typische Erscheinung seiner Zeit, in der sich selten deutlich die innere Zerfahrenheit eines momentanen Modegeschmacks ausprägt. Ungesund im Empfinden wie seine Frauen erscheint uns die Persönlichkeit des Meisters selbst, dessen seltene Gaben, wie mir scheinen will, früh durch unklare Vorstellungen verwirrt, in diesen seltsamen Kunstprodukten verkamen, die uns wie die Aeußerungen eines zerrütteten Nervensystems anmuten.

Der Schweizer Hodler ist neuerdings zu einer der hervorragendsten Erscheinungen moderner Kunst gestempelt worden, eine Tatsache, die alle nur möglichen Zweifel an dem guten Geschmack unserer Zeit rechtfertigt. Ich kenne Bilder von ihm, die in der Zeichnung korrekt, in der Farbe matt und eintönig, im ganzen aber das Urteil eines immerhin talentierten Künstlers rechtfertigen könnten. Ohne Frage gehört Hodler zu denjenigen Künstlern, die durch Betrachtung der künstlerischen Vergangenheit zu ihrem Stil gekommen sind. In England war es zuerst, wo die Vorliebe für die vor Raffael schaffenden Künstler erwachte, wo mit der Bewunderung für die Maler des Quattrocento der sogenannte Praeraffaelitismus entstand. Dante Gabriele Rossetti, in dessen Werken man unverkennbar die schlichte Einfachheit Beato-Angelicos wiederfindet, war einer der Hauptführer dieser recht kurzlebigen Bewegung. Ebensowenig wie es deutschem Wesen entspricht, die Art der Franzosen nachzuahmen, ebenso wenig wird man auf die Dauer das künstlerische Fühlen und Schaffen der Vergangenheit mit dem auf gänzlich verschiedenen Bedingungen sich aufbauenden Denken der Gegenwart verbinden können. Eine jede echte Kunst wurzelt tief in dem Empfinden der Gegenwart, und gerade darum erscheinen mir Meister wie Gebhardt und Thoma so groß und unsterblich, weil sie der Sehnsucht ihrer Zeit die Sprache gegeben, weil ihre Kunst mit mächtigen Akkorden hineingreift in das Fühlen der deutschen Volksseele. Ich vermag mir nicht zu helfen, Liebermannsche Kunst erinnert mich immer an weiland Professor Gottscheds Leipziger Kathederreden. Dem alten Herrn spukte es auch von französischen Alexandrinern im Kopf und die zur Zeit der größten deutschen Geschmacksverirrung von diesem eingebildeten, komödiantenhaften Poseur ausgesprochenen Anatemata erinnern stark an den jüngsten Liebermann-Thode Streit. Auch gegen die Gottschedsche Zeit einer Tyrannisierung deutscher Art kam die Reaktion, es kamen Schiller und Goethe. . . .

10. Internationaler Kriminalisten-Kongress.

Hamburg, den 15. September 1905.

Festdiner im Zoologischen Garten.

„Zuletzt, doch nicht der letzte unserm Herzen“ — Verdon „Unsern Magen“ — fand gestern abend im Zoologischen Garten ein Festdiner für die Internationale kriminalistische Vereinigung statt. Ende gut, alles gut, das war die Devise. „Zoologischer Garten“, das heißt für den Hamburger ein „Programm“, ein „angebrochener Nachmittag“, der der Fortsetzung wert ist. Um gleich mit der Tür ins Haus zu fallen, der Abend verlief superb. Unsere auswärtigen Gäste werden über die vielgerühmte „Hamburger Küche“ einen guten Eindruck mit in die Heimat nehmen. „Tages Arbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste“, sagt unser Goethe, und nach diesem Motto war gestern der Abend im Zoo arrangiert.

Nach Beginn des Festdiners erhob sich zunächst Herr Bürgermeister Dr. Mönckeberg und hielt die Begrüßungsrede.

Dann feierte Professor van Hamel-Holland in längerer deutscher Rede die Stadt Hamburg.

Es sprachen noch der Ehrenvorsitzende der Internationalen kriminalistischen Vereinigung Senator Dr. Lappenberg, der Vertreter des Pariser Polizeipräsidenten Monsieur Honorat und Frau Dr. med. Raschke-Berlin.

Der Schluß der Verhandlungen.

Ueber den Schluß der Verhandlungen am Donnerstag wird uns noch gemeldet:

Nach Beendigung des Vortrages des Herrn Dr. Delaquis kam es zur Diskussion über folgende vom Berichterstatter aufgestellten Thesen:

1. Die Vereinigung empfiehlt die Annahme des Prinzipes der Rehabilitation in die Gesetzgebung jener Länder, denen dies Institut noch unbekannt, weist aber gleichzeitig auf die Notwendigkeit hin, das Anwendungsgebiet der Maßregel nach den örtlichen Verhältnissen zu bestimmen und dabei auf das Gefühl und den Kulturzustand jedes Volkes Rücksicht zu nehmen.

2. Sie empfiehlt unter Zurückweisung der gnadenweisen Wiedereinsetzung in erster Linie die Wiedereinsetzung durch gerichtliche Entscheidung.

3. Die Rehabilitation ist im Prinzip nach Erstehung der Strafe, Begnadigung, Strafumwandlung oder Verjährung und guter Führung während einer Probefrist zuzulassen.

4. Gegenüber Rückfälligen ist die Dauer der Bewährungsfrist zu erhöhen.

5. Während der Bewährungsfrist ist der Aufenthalt im In- und Auslande gleichzustellen.

6. Die Rehabilitation tilgt die Verurteilung und beseitigt für die Zukunft alle Rechtsentziehungen, welche die Folge dieser Verurteilung waren.

7. Die Strafregistereintragungen sind dementsprechend nach der Rehabilitation zu löschen.

8. Das Fragerecht des Richters nach Vorstrafen von Angeklagten und Zeugen ist so zu limitieren, daß dadurch nicht dem Prinzip der Rehabilitation zuwidergehandelt wird.

9. Die Veröffentlichung des Rehabilitationsgesuches oder -Beschlusses ist zu vermeiden.

In der Debatte erhielt zunächst das Wort:

Professor Oetker aus Würzburg: Die Rehabilitation finde in der Volksanschauung Unterstützung. Der dauernd Entehrte sei prädestiniert zu einem „Verbrecher aus verlorener Ehre“. In den heutigen Gesetzen trete lediglich die negative Funktion der Rehabilitation hervor. Die positive Funktion zeige sich deutlich in der Rehabilitation post mortem. Die positive Funktion sei auch für die Frage des Ehrenschutzes bedeutsam. Der Vorwurf der Verurteilung nach erfolgter Rehabilitation müsse eine Beleidigungs- und eventuell sogar eine Verleumdungsklage begründen.

Die gnadenweise Rehabilitation müsse abgelehnt werden, da die Rehabilitation durch tadelfreies Leben selbst erworben werde. Nur ein Ausspruch des Gerichts mit deklaratorischer Bedeutung könne genügen. Mit der Rehabilitation durch bloßen Zeitablauf könne er sich nicht befreunden. Nur die Beweislast könne sich durch Zeitablauf ändern; der Verbrecher müsse rehabilitiert werden, falls ihm nicht ein Rückfall nachgewiesen werde.

Voraussetzungen für die Rehabilitation sei zunächst die Art der dem Delinquenten auferlegten Strafe: gleichgültig müsse sein, ob etwa das Vergehen ehrenrührig sei. Ferner müsse ein Antrag auf Rehabilitation vorliegen. Damit würde die Rehabilitation in den Grenzen des Bedürfnisses gehalten. Auf den Aufenthalt in derselben Gemeinde komme es natürlich nicht an. Nur tatsächliche Folgen könne ein Domizilwechsel haben. Der Strafverbüßung als Voraussetzung sei der Straferlaß gleichzustellen, nicht aber Strafverjährung. Wenigstens müßte in diesem Falle die Bewährungsfrist verlängert werden. Die getilgte Strafe begründe keinen Rückfall. Eine Publikation des Gerichtsausspruches dürfe nicht von amtswegen erfolgen, sondern müsse dem Betreffenden frei stehen. Eventuell würde dadurch gerade eine in Vergessenheit geratene Strafe in Erinnerung gebracht. Im Strafregister sei die Rehabilitation nicht zu löschen, sondern zu vermerken. Mitteilung daraus dürfe nur auf Antrag und wenn die Beantwortung im öffentlichen Interesse liege, erfolgen. Zeugen würden nach der Rehabilitation die getilgten Strafen verschweigen dürfen.

Die Thesen 1 und 2 werden in der abgeänderten Fassung einstimmig angenommen.

Zur

Konzentration der vergleichenden internationalen Kriminalistik

erhält nunmehr das Wort

Herr Prof. Dr. van Hamel.

Er verweist zunächst auf folgende, der Versammlung vorliegenden Vorschläge:

1) Der Gesamtvorstand wird beauftragt, jährlich in den „Mitteilungen“ die weiter unten näher bezeichneten Ergebnisse einer internationalen Kriminalstatistik in einer Form und nach einer Methode zu veröffentlichen, welche eine Vergleichung gestatten.

2) Die Leiter der statistischen Aemter der europäischen Staaten sollen zur Mitarbeit eingeladen werden; die Mitglieder des Statistischen Zentralbureaus im Haag sollen gebeten werden, die Unterlagen zu sammeln und die Veröffentlichung vorzubereiten; der Gesamtvorstand der J. K. V. wird ersucht, eine aus 3 Statistikern bestehende Kommission zu bilden, die ihm mit Rat zur Seite stehen soll.

3) Zur Bestreitung der besonderen Kosten dieser Einrichtung — außer den Kosten für die Drucklegung in den „Mitteilungen“ — wird der Gesamtvorstand der J. K. V. ermächtigt, die nötigen Mittel bis zu einem angemessenen Betrage, dessen Höchstmaß vorläufig auf jährlich 2000 Mark festgesetzt ist, bereitzustellen.

4) Die statistischen Ergebnisse werden, wenigstens vorläufig, auf ein einziges Vergehen beschränkt und zwar auf dasjenige, das eins der wichtigsten Elemente der Kriminalität bildet, und dessen juristische Begriffsbestimmung zugleich einfach und überall die gleiche ist, nämlich den Diebstahl, wobei zu unterscheiden ist zwischen a. Diebstahl ohne Gewalt gegen Personen, b. Diebstahl mit Gewalt gegen Personen, c. außerdem sollen, soweit wie möglich, auch die Fälle des Bandendiebstahls besonders vermerkt werden.

5) Die Ziffern sollen sich auf die verurteilten Personen beziehen; die Tabellen sollen ebensowohl die absoluten Zahlen wie ihr Verhältnis zu den Ziffern der Bevölkerung (auf 100 000 Einwohner) bringen.

Wenn angängig, soll auch die Zahl der den zuständigen Behörden angezeigten Diebstähle erwähnt werden.

6) Die Tabellen sollen folgende Einzelheiten angeben:

a. das Alter der Verbrecher; die von Kindern unter 12 Jahren begangenen Diebstähle sollen nicht mitgezählt werden;

b. das Geschlecht;

c. den Personenstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden);

d. die Gruppe, zu der

e) der Ort der Geburt und

f) der Ort der Tat gehört, wobei 4 Gruppen unterschieden werden sollen: Orte mit weniger als 2000 Einwohnern, mit 2000 bis 20 000, mit 20 000 bis 100 000, mit 100 000 Einwohnern und darüber;

g. den Prozentsatz der Rückfälligen: als Rückfall wird das Vorhandensein einer oder mehrerer früheren Verurteilungen wegen Diebstahls betrachtet; eine besondere Tabelle soll das Alter angeben, in welchem die erste Verurteilung der Rückfälligen erfolgt ist.

7) Der Gesamtvorstand soll jährlich eine kurze Uebersicht über die in Ausführung dieser Beschlüsse vorgenommenen Arbeiten veröffentlichen.

Der Referent empfiehlt diese Vorschläge mit einigen Worten.

Nachdem der Redner dann noch die Einzelheiten der gemachten Vorschläge näher begründet hat, werden diese ohne Diskussion angenommen.

Als schließlich auch der Antrag des Professors v. Mayr über Weiterführung der Veröffentlichungen der J. K. V. angenommen, das bisherige Bureau wiedergewählt und der Vorsitzende in einem Schlußwort seine Hoffnung auf Wiedersehen bei der nächsten Tagung ausgesprochen hatte, wird die Sitzung geschlossen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

K. Von besonderer Wichtigkeit ist es in der jetzigen Jahreszeit, daß man rechtzeitig die für den Körper geeigneten Unterkleider anlegt und auch für warme Füße sorgt. Es sei deshalb auf das Spezialgeschäft von **Hermann Graf**, Leipzig, Petersstraße 21, aufmerksam gemacht, wo man in Trikotagen eine Auswahl findet, wie sie nicht leicht wieder anzutreffen ist. In Unterkleidern findet man alle Größen und Qualitäten am Lager, außerdem ermöglicht die Arbeitsstube, eine Spezialeinrichtung der Firma, die schnellste Anfertigung nach Maß auch für abnorm gewachsene Personen. Strümpfe, Socken, Jagdwesten, Trikothandschuhe, Gesundheitskorsetts, Schlafdecken usw. gibt es nur in bewährten Fabrikaten, und in der mit dem Geschäft verbundenen Verkaufsstelle der rühmlichst bekannten Fabrikate von Ambrosius Marthaus in Oschatz findet man ein großes Lager von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln von Filz, sowohl mit Filzsohlen als auch Ledersohlen und Besatz.

K. Die Schönebecker Viehsalzfutterfabrik von **Lüdemann & Jaeckel, Schönebeck a. E.**, hat in Lüttich zur Weltausstellung, gemeinsam mit der Tochterfirma Société Anonyme Européenne in Antwerpen, ihre Fabrikate: Viehsalzfutter für Pferde, Rind- und Mastvieh ausgestellt und laut soeben empfangener Depesche die Auszeichnung der „Großen goldenen Medaille“ erhalten. Diese hohe Auszeichnung schließt sich würdig den bereits erhaltenen aus 1899: Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung, München, „Silberne Medaille“; 1900: Hessische Landes-Ausstellung, Darmstadt, „Große silberne Medaille“. Die Schönebecker Viehsalzfutterfabrik von Lüdemann & Jaeckel, in hiesiger Gegend vertreten durch die Firma Robert Bölsch, Leipzig, ist die älteste aller bestehenden und hat diese hohen Auszeichnungen. Gewiß ein Beweis von der Leistungsfähigkeit der Fabrik und Güte ihrer Fabrikate.

K. Die Handlung mit Artikeln für Krankenpflege von **J. H. Grohmann**, Lindenau, Josephstraße 34, bringt eine neue Badewanne unter dem Namen „Fortschritts-Wanne“ in den Handel. Der Fortschritt gegen früher bei dieser Wanne besteht zunächst darin, daß sie hochgestellt, ohne umzufallen, in jeder Ecke aufbewahrt werden kann und nur wenig Raum einnimmt. Ferner ist bei dieser Badewanne der früher üblichen Wasserverschwendung Einhalt getan, die vorzügliche Konstruktion ermöglicht es, daß nur wenig Wasser gebraucht wird. Schließlich ist es noch ein besonderer Vorteil, daß die Fortschrittswanne sowohl als Sitz-, als auch Rumpfwanne verwendet werden kann.

Hugo Rust, Koffer- u. Taschen-Fabrik, Neumarkt 7,
Reisekoffer, Reisetaschen, Schultaschen, Tornister und sämtliche Mappen,
nur eigenes Fabrikat, grösste Auswahl, billige Preise.

Putz! Aparte Modellhüte
hervorragende Neuheiten in Filzhüten
garniert von M. 2.— an.
Straussfedern
und sämtliche Zutaten zum Verarbeiten werden sehr billig abgegeben.
Keller & Lange Neumarkt 30/32
Specialgeschäft für Damenputz
Filzhutfabrik im Hause.

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 5. Beilage.

Alt-Leipzig, Westen, ist ein vollverm. Zinshaus, ca. 6½% Ertrag, Familienverh. halber sof. zu verkaufen, gute Hypothek wird mit angenommen. Näh. nur an Selbstr. u. L. F. 3890 Rudolf Mosse, Leipzig.

4—6000 Mark oder Hypothek gesucht, neueres, besseres Haus, Alt-Leipzig (Süd), Verkehrsstr., mit Laden u. Hinterl. ohne Agent. Offerten u. L. N. 3563 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zwei herrschaftl. eingerichtete Zinshäuser im Ost- und Westviertel, sowie 2 gut bürgerlich eingerichtete Zinshäuser, je mit reichlich 6% Ertrag bei billiger Vermietung zu verkaufen durch Baumeister H. Köchling, Gustav-Adolph-Str. 41.

Schönes Ecgrundstück, über 6% Ertrag, innere Westvorstadt, Einfahrt, Stallung, hohe Contor- oder Arbeitsräume, bei 25 000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. unter S. 156 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verk. Zins- und Geschäftshaus mit fl. Wohn. u. Gart., gute Lage, bei 12 000 ℳ Anzahl., die sich mit 10% verz. Off. u. C. 89 Ann.-Exp. Möbius, Pl., Fischof. Str. 28.

Für Buchhändler!

Am Täubchenweg!

(Nähe Posthalterei) prachtvoll, massiv (Rohbau) gebautes Grundstück, geb. Etag. (part. u. 3 Geschoß) Hausmannswohnung, 4 Etg., Souterrain, Niederlage, 10 Fenster Front, alles sehr billig verm. (Steigerungsfäh.), Brandkasse ca. 70 000 ℳ, Hypothek (billig) feststehend 85 000 ℳ, Kaufpreis Preis 105 000 ℳ, Anzahlg. 10 000 ℳ. Offerten nur von zahlungsfähig. Selbstreflektanten werden beantwortet unter C. W. 9650 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Haus mit großem Hintergebäude, großen Kellereien, Lindenau, Nähe 3 Linden, billig zu verkaufen. Näheres Lindenau, Demmeringstr. 49.

In Leipzig-Eutritzsch schöne neue Grundstücke, über 6% Ertrag, mit 6—10 000 ℳ Anzahl. u. fich. Hypothek zu verkaufen, einige mit Gärten, durch A. Fuchs, E., Hamburger Str. 28, II.

Für Baumeister, Bauunternehmer. Hauptstr. Eilenburgs gelegenes Haus mit südlich geleg. terrassiert. Garten, auch zur Bebauung geeignet, halb. für 25 000 ℳ zu verk. Anz. ca. 5000 ℳ, gr. übernehme Hypothek, Grundst. ähnl. Offerten postlagernd Eilenburg unter G. 25.

Für Käufer oder Mieter bietet sich gute Gelegenheit, sich selbständig zu machen in Taucha, weil der Konlamoerein, welcher 60 000 ℳ Umsatz machte, liquidiert. Empfehle dazu mein in bester Lage der Stadt und zu jedem Geschäft passendes Haus mit schönem großen Laden zum Verkauf oder auch zum Vermieten. Wilhelm Junghanns, Taucha, Markt 168.

Fortzugshalber in Bad Schmiedeberg (Bez. Halle) Haus m. Gart. sofort zu verk. Ausk. an A. Bonnewitz daselbst.

Gasthof.

Ein zwischen Meißen, Riesa und Großenhain, direkt an der Elbe gelegener neuerbauter Gasthof, der einzige im Orte, mit schönem Tanzsaal, Fremdenzimmern u. gr. Garten, besuchter Luftkurort, sehr flott gehend, preiswert zu verkaufen. Offerten unter A. 100 postl. Zeuglitz erb.

Weinrestaurant und Weinhandlung. In einer Neben Stadt ist ein Hausgrundstück, passend für Weinhandlung mit Weinstube, bei 8—10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter S. 157 an die Expedition dieses Blattes erb.

Conditorei und Café, gutes Geschäft, für 10 000 ℳ zu verkaufen. Näh. G. Anders, Marienstraße 25.

Wer Geschäft zu verkaufen oder kaufen will, verlange Gratis-Zusendung des Fachblattes „Die Kapital-Anlage", Leipzig 416.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstücks, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offerenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche gesandt. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5.

Sichere Existenz mit 3600 Mk. Einkommen bietet der Ankauf meines feinen, äußerst flottgehenden Zigarren-Spezialgeschäfts mit gutem Umsatz, welches nach Abzug sämtlicher Spesen und Miete obigen Reinverdienst nachweisbar erbringt. Zur Übernahme sind 4000 ℳ in bar erforderlich. Gef. ernstgem. Anfragen unt. D. 6431 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gutgeh. Bäckerei-Filiale in Gohlis sof. zu verkaufen. Offerten u. M. 9 Ann.-Exp. Gohlis, Lindenthaler Straße 5.

Gutgeh. Brod.-Geschäft mit jede Woche Schlacht., seit 10 Jahren bestehend krankheitshalber zu verkaufen. Agenten verbeten. Volkmarsdorf, ...

Leipziger Möbel-Fabriklager der Möbelfabrik von W. Appelt, Berlin SO.

Katharinenstr. 23. **Möbel** Katharinenstr. 23.

Beste Wohnungs-Einrichtungen **direkt vom Fabrikanten** zu den allermässigsten Preisen.

Buch-, Musikalien- u. Schreibwaren-Handlung, in vorzügl. Geschäftsl. Alt-Leipz., m. schönen Schaufenstern, ist fortzugshalber b. ganz besonderen günst. Bedingungen zu verk., auch wird gute Hypothek mit in Zahlung genommen. Off. u. S. 168 Expedition d. Bl.

Leipziger Vorort **Papier- und Schreibwaren-Handlung** sofort billig zu verkaufen. Off. unt. S. 167 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen Briefmarken, Ganzsachen, Zinn verw. Grossmann, Dorotheenplatz 2.

!Selt. Gelegenheitskauf! Ein **Harmonium** mit **Orgelpedal,** 2 Manuale, 4 Spiele, prachtvolles Werk, unter den vierten Teil des Wertes zu verkaufen Elsterstraße 33, II. links.

!Seit 1868! Altbewährte, beste Bezugsquelle. **Alfred Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinw. 18. Flügel. Pianinos. Harmoniums. Weltberühmte Estey-Orgeln. „Apollo" vorzüglichster Clavierspiel-Apparat ℳ 650. Notenleihw.

Pianinos, Flügel, Harmon. **C. Rothe** Königsstr. 6.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung. O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel, Pianinos, Verkauf und Vermietung. **Carl Lerpée,** Königsplatz 8, E. Windm.-St.

Erstklassiges, neues **Salon-Pianino** ist Umstände h. aus Privat sehr billig zu verk. Adressen u. S. 216 Expedition d. Bl.

Aus einem Nachlasse mir z. Verkauf gestellt **ein prachtvolles Pianino,** wenig gebraucht, Nußb., nur 510 ℳ. Ich leiste Garantie! A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 26/28.

Pianino, wenig gespielt, verkauft billig C. Schumann, Königstr. 15.

Pianos-Verk. Vermiet. i. gr. Ausw. bill. u. Gar. Thlg. Gienerstr. 12, p., n. Roßpl.

Ein u. schöner Klavier m. Diebmangels bill. zu verk. O. Voigt, Hainstraße 19, 4 Tr.

Fast neues Pianino fortzugsh. für 380 ℳ zu verkaufen Georgenstr. 4, III. l.

Weg. Umzug gut. kreuzf. Nußb.-Pianino sehr billig zu verk. Hohe Str. 52, I. lks.

1 hochfeines, noch neues Piano billig zu verk. Gohlis, Landsbergerstr. 76, I. lks.

Eleg. Pianino sofort spottbillig zu verkaufen Neumarkt 36, Tr. C, I.

Nußbaum-Pianino b. z. v. Nikolaistraße 43, II.

Gebr. Pianos 300, 700 ℳ Teilz. Weststr. 6, p.

Pianino-Verk., Vrm., Teilz. Hörstelstr. 4 p.

Pianino bill. Katharinenstraße 5, III.

Gr. Musikwerk, neu, eleg. Schatulle m. heller und kräft. Tonfülle, spottbillig zu verkaufen L.-Gohlis, Hallesche Str. 123, II. lks.

Musikschrank, schöner voller Ton, billig zu verkaufen Gohlis, Landsberger Straße 26, II. r.

Meistergeige verkauft sofort E. Paul, Schrebergärtenstr. 48, Hinterh. III.

Gute Geige billig zu verkaufen Moritzstraße 11, II. links.

Singer-Nähmaschinen von 15—35 ℳ unter Garantie zu verk. Petersteinweg 10, I.

Nähmasch. bill. Katharinenstr. 5, III.

Neue Nähmasch. 40 ℳ Neumarkt 36, Tr. C.

Reise- u. Musterkoffer, wenig gebraucht, preiswerth zu verk. Marienstr. 42, II. r.

Engl. Gummi-Regenmantel, fast neu, billig zu verkaufen Schrebergartenstraße 13, Garh. part.

Herren-Jackett-Anzüge ... ℳ 12.— Kahla, Gerber. 23, Planscher Hof.

1 Stand Betten mit Bettfedern und Bettdecken billig zu verkaufen Planensche Straße 2—4, III., Sonntag 9—12.

Möbel. Totaler Ausverkauf! Wegen günst. Kaufgelegenheit. Um schnellstens damit zu räumen, verkaufe zu den denkbar billigsten Preisen eleg. Salon- u. engl. Schlafzimmer, sowie einfache Möbel aller Art. Fr. Kokot, Dorotheenstr. 6.

Möbel ... verkauft E. Fiebenhahn, Plagwitz, ... Tel. 2195.

Nicht wiederkehrende Gelegenheit!

Räumungsverkauf.

Wegen großer Geschäftsveränderung, Umzug und Umbau des Grundstücks verkaufe, um schnellstens zu räumen, sämtliche aufgestellten Musterzimmer, sowie noch in Arbeit befindlichen und jeden Tag eingehenden Neuheiten teils zu ganz

bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. Ganz besonders preiswert hochmoderne prachtvolle echte Mahagoni-Salons, bestehend aus hocheleganten Salonschrank, eleganter Garnitur, eleganten Spiegel, Salontisch, Piedestal und Stühlen für nur 400 ℳ.

Prachtvolle, echt eichene Speisezimmer, bestehend aus prachtvollem, schwer geschnitzten Büffet, großem Speiseausziehtisch, eleg. Plüschsofa, gr. Spiegel, eleg. Serviertisch, Palmenständer und Stühlen für nur 300 ℳ.

Vornehme moderne echte Schlafzimmer, engl. Stil, bestehend aus 2 eleg. Bettstellen mit Matratzen, großen Schrank mit Spiegeltür, großer Waschtoilette mit Spiegel und 2 Nachtschränkchen mit Marmor für nur 250 ℳ.

Einzelne Möbel ebenfalls zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Möbel-Magazin Centrum,

Leipzig, Katharinenstraße 2 (Taberna, am Markt).

Versand nach allen Orten Deutschlands unter Garantie des guten Ankommens.

Meß-Sonntage auch geöffnet.

Möbelausstattungen direct aus der Möbelfabrik von **Müller & Rentsch in Eilenburg,** in gediegenster Ausführung, billigst. Besichtigung des großen Lagers erbeten. Transport und Aufstellung frei.

M. Biesenthal, Windmühlenstrasse 25. Spezial-Geschäft kompl. Möbel-Ausstattungen. Enorme Auswahl solider moderner Möbel jed. Holzart u. Preislage. Tel. 2013. Geschäftsprinzip: Reellste Bedienung.

Möbel in reicher Auswahl und solider Ausführung. Grösste Garantie. Billigste Preise. **Riedel & Böhme,** Katharinenstrasse 27, I.

Wegen Aufgabe des Photographischen Geschäfts verkaufe Möbel, Hintergründe, Gruppenanastigmat, Atelierstativ mit Cabinetschnellarbeiter und Grundverschluss, Tageslichtvergrösserungskammern, grossen Arbeitstisch, diverse Schaukasten, zum Theil an Ort und Stelle. — Das Atelier ist als Arbeitsraum etc. zu vermieten. Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee No. 41.

RICHARD DREYHAUPT. Fabrik feinster Luxus-Wagen. Spezialität: Dog-Carts. Automobilbau. L.-Eutritzsch, Delitzscher Strasse 43. Fernspr. 6366.

Billig kauft man jetzt in **Alfred Jentzsch's Möbel-Räumungs-Verkauf.** Burgstr. 9, I., II., III., IV. Etage. Burgstr. 11, Laden, Am Thomaskirchhof, Gohlis, ... Täubchenweg 9, ... Nur bis 19. September. Vers. nach allen Orten Deutschlands frei Bahnhof mit eign. Geschirren und 6 Geschäftswagen. — Langjähr. Garantie. — Transport frei. Gekaufte kann bis Oktober stehen bleiben. Auch Sonntags geöffnet.

Leipziger Auktions- u. Kaufhaus Zentralstr. 5. Heute Sonntag geöffnet. **Mess-Muster-Verkauf** in Gebrauchs- u. Wirtschafts-Gegenständen, Möbel, Schränke, Bettstellen, Sophas, Garnituren, Tische, Stühle, Spiegel etc. empfiehlt zu billigsten Preisen Eduard Albrecht, Versteigerer.

Beste und billigste Bezugsquelle in **Möbel-Ausstattungen** aller Preislagen, sowie einzelnen Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren ic. ist Kunst- u. Möbeltischlerei Firma **Heinrich Lohrberg,** Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 136. Musterzimmer besichtigen, ehe man anderweit kauft.

Ein frischer Transport

Orlof-Traber

ist eingetroffen, sodaß ich eine Auswahl von ca. 120 Stück nur allererstklassiger, volljähriger, aklimatisirter, fertig gefahrener Pferde in allen Farben und Größen zur gef. Musterung bereit halte. Darunter befinden sich russische, englische, irische, Mecklenburger, Hannoveraner, Holsteiner und Schweden. **Das Geschäft mit Ungarischen Pferden habe ich vollständig aufgegeben; ich kann solche für meine Kundschaft nicht mehr gebrauchen.**

Hochachtungsvoll

Telephon 681. **S. Lederer**

Leipziger Tattersall Elsterstr. 22/24

NB. Unter obigen Pferden befinden sich auch mehrere Vollblüter mit Rennleistungen.

Mittwoch, den 20. Septbr., trifft ein Transport **hochtragender Kühe u. Kalben, frischmilchender Kühe, sowie sprungfähiger Bullen a. d. Prignitz** hier in unseren Stallungen in guter Auswahl zum Verkauf ein. Leipzig, Eutritzscher Str. 5. L. Kaseler & Horn, Fernspr. 2165. Zucht- u. Milchviehlieferanten.

Brautleute!

Eine besondere Vorzugsofferte, welche ohne Konkurrenz ist. Oktober 1905 werden meine Lager vollständig umgestaltet, sowie der offene Laden aufgegeben. Um dieses zu ermöglichen, bin ich gezwungen, möglichst schnell zu räumen und verkaufe jetzt zu enorm billigen, bedeutend reduzierten Preisen. Besonders preiswerte Einrichtung in sehr eleganter Ausführung:

	eleg.	einf.
Salon:		
1 eleg. Salonschrank	65 ℳ	50
1 „ Plüschgarnitur	100 „	85
1 „ Salontisch	20 „	10
1 „ Trumeau	32 „	26
4 „ Salonstühle	24 „	16
1 „ Etagère	10 „	6
Wohnzimmer:		
1 reichgeschnitztes Buffet	100 „	85
1 großer Speiseausziehtisch	20 „	17
1 elegantes Plüschsopha	55 „	45
4 Rohrlehnstühle	16 „	14
1 großer Pfeilerspiegel	20 „	15
1 eleganter Serviertisch	10 „	8
Herrenzimmer:		
1 eleg. Schreibtisch, nußb. i.	45 „	35
1 „ Bücherschrank	65 „	35
1 „ Chaiselongue mit Decke	36 „	30
1 „ Herrenzimmertisch	12 „	8
2 „ Stühle	7 „	6
1 Spiegel	10 „	8
Schlafzimmer:		
2 engl. Bettstell. hell od. d.	70 „	50
1 „ Schrank, hell od. d.	35 „	25
1 „ Waschtisch m. Marm.	28 „	17
2 „ Nachttische	30 „	20
1 „ Waschtisch	10 „	6
Küche:		
1 Küchenbuffet, Ahorn	35 „	25
1 Küchentisch	7 „	6
2 Küchenstühle	5 „	4
großer Korridorschrank	26 „	20
eleg. Vorsaalgarderobe	20 „	15
für nur	888 ℳ	677 ℳ

1 eleg. Einrichtung für 244 ℳ

1 elegante Einrichtung für 244 Mk.

	eleg.	einf.
Wohnzimmer:		
1 Vertikow	35 ℳ	20
1 Schrank	35 „	20
1 Sopha, dreitheilig	35 „	28
1 Sophatisch, nußb. poliert	10 „	8
1 großer Spiegel mit Konsol.	18 „	10
4 Rohrstühle	10 „	9
Schlafzimmer:		
2 h. frz. Bettst. m. Matr.	50 „	36
1 Waschtisch m. Marmorpl.	18 „	10
1 Waschtischspiegel	5 „	
1 Kücheneinricht., complet	28 „	21
für nur	244 ℳ	162 ℳ

Jentzsch's Möbel-Haus, Neumarkt 36.

Möbel auf Abzahlung giebt solides Geschäft ohne Aufschlag, kein Abzahlungsgeschäft, keine Abzahlungspreise, gegen kleine Raten u. Diskretion. Offerten unter P. 81 Expedition dieses Blattes.

Größte u. billigste Bezugsquelle all. neu. u. gebraucht. Möbel, Spieg., Polsterwar. Schreibtische 18—150 ℳ, Schreib- u. Kleiderschr., Vertik., Vertikos 12—70 ℳ, Tom. 10—30 ℳ, Bücherschr. 18—60 ℳ, Tische 3—50 ℳ, Küchenschr. 5—50 ℳ, Bettst. m. M. 5—70 ℳ, Stühle 1.50 bis 12 ℳ, Sophas 15—100 ℳ. Schletterstr. 2, p.

Möbelverkauf. Weg. Räumg. d. Wohng. stelle ich heute u. folgende Tage! compl. Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafz., gr. Küchen-Einricht., auch einz. Möbel, zu **erstaunlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Jacobstr. 5, I.

Billig Buffet, Plüschgarnitur, Sofa, Trumeau, Tisch, Stühle, Schrank, Vertikow, Bettstellen, Uhr etc. Neumarkt 36, Treppe C, I.

Tauchaer Str. 32, Battenberg.

Möbel.

Vollst. Wohnungs-Einrichtung **für nur 1190 Mark.**

Salon:	
1 Salon-Vertikow, Grundschuh	90.—
1 Plüsch-Garnitur, gem. Plüsch	175.—
1 Salon-Tisch, achteckig	36.—
4 Salonstühle mit Trell-Überzug	40.—
1 Säulen-Trumeau m. Etag. Galerie	76.—
Schlafzimmer:	
2 engl. oder franz. Bettstellen	100.—
2 Matratzen 1. Façon m. Roßhaar	60.—
1 gr. Waschtisch mit Marmor	45.—
2 Nachtschränkchen mit Marmor	36.—
2 Stühle mit Schilf	8.—
1 Spiegel zum Waschtisch	12.—
1 Wäsche-Schrank	65.—
Wohnzimmer:	
1 Walzen-Sopha mit Plüschkissen	75.—
1 Ausziehtisch, fourniert	28.—
1 Kleiderschrank	65.—
1 Herren-Schreibtisch	65.—
1 Spiegel mit Schränkchen	50.—
4 Walzen-Stühle mit Rohrsitzen	28.—
1 Serviertisch	8.—
Küche:	
1 Küchen-Buffet mit Butzenscheiben	75.—
1 Anrichtetisch, groß	18.—
1 Küchen-Bank, absenkbar	5.—
1 Küchen-Rahmen	4.—
1 Topfregal	5.—
1 Aufwaschtisch	22.—
1 Treppenstuhl	8.—

Leipziger Möbel-Hallen Carl Max Raschig. Anerkannt bill. Bezugsquelle der Möbelbranche. Fernspr. 7348.

Das altrenomm. Reichs-

Möbel-

1878. 1905.

Magazin befindet sich Ecke Reichs- u. Grimm. Str. **Kein Laden. Haupteingang Reichsstr. 1.** Es ist dies die einzig richtige Bezugsquelle für alle **Brautpaare u. Familien.** Empfehle zu Preisen ohne Concurrenz: **Brautausstattungen v. 300—6000 M.** Compl. hochelegante Salons, Mahagoni, ital. Nußb., Satin u. Nußb. mit Umbau, dazu die gestickten bestmod. Plüsch- u. Seiden-Garnituren, hocheleg. u. neueste Muster von Eichenen u. Nußb.-Speisezimmern in großer Auswahl, sowie engl. compl. Schlafzimmer von Eiche, Satin u. Nußb., die modernsten Küchen und Korridor-Garderoben.

Möbel in großer Auswahl einf. und best. Ausführung empfiehlt **Kappes, Tischlermeister,** Elisenstraße 19.

Eine hochelegante Saloneinrichtung aus Privathand preisw. zu verkaufen Gustav-Adolf-Str. 1, II. r. Bis 4 Uhr.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 5, III.

Wichtig für Hausfrauen!

Die Firma **J. Weck, G. m. b. H., Oeflingen,** bringt am 18., 19. und 20. September von 8—12 und 2—5 Uhr in dem **Laden Thomasring 2, Schulstr.-Ecke,** ihren Einkochapparat in Tätigkeit zur Vorführung betreffs

Frischhaltung aller Nahrungsmittel

wie Obst, Gemüse, Fleisch usw.

Diese Vorführung ist unentgeltlich und wird von einer Dame geleitet, die mit den **Weck'schen** Einrichtungen durchaus vertraut ist. Sie soll den geehrten Damen die gewiss willkommene Gelegenheit bieten, das ganze Frischhaltungs-System theoretisch und praktisch kennen zu lernen und sich über alle Einzelheiten genau unterrichten zu lassen. Hierzu laden alle Interessenten und werte Kunden freundlichst ein die Verkaufsstellen Weck'scher Apparate für Leipzig:

Berndt, Lax & Co. Thomasgasse 6. **F. Otto Müller** Königsplatz 2.

Rheinische Volksstimme

Köln a. Rh.

Politisches Hauptblatt der westdeutschen Landwirtschaft. Erscheint täglich in ca. 2100 Städten und Ortschaften Rheinlands, daher wirksamstes Insertionsorgan. Probenummern und Kostenanschlag auf Wunsch unentgeltlich durch die

Geschäftsstelle der Rhein. Volksstimme, Cöln.

Mein ganz. Möbellager soll und muß **verkauft** werden, weil ich auch am **30. September 05** mein **Stadtgeschäft** aufgebe, daher ist jedem **Reflektanten** die **günstigste Gelegenheit** geboten, seinen **Bedarf vorteilhaft** zu decken. Es kommen auch zum Verkauf: **Compl. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen,** einz. **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaren.** Um bis dahin zu räumen, stelle ich die günstigsten **Zahlungsbedingungen.**

Leipziger Möbel-Hallen.

A. Breitschädel. Inh. Max Krüger

Der Verkauf findet nur noch in meinem Stadtgeschäft **Ranst. Steinw. 10** statt.

Billig zu verkaufen:

1 eleg. **Buffet** 100 ℳ, **Salongarnitur** 75 ℳ, **Plüschsofa** 35 ℳ, **Auszichtisch** 20 ℳ, **Vertikow** 28 ℳ, **Schrank** 18 ℳ, 2 h. franz. **Bettst. m. Matr.** à 28 ℳ, **Salontisch** 12 ℳ, **Rohrlehnst.** à 4 ℳ, **Klavier** 300 ℳ, **Nähmaschine** 20 ℳ, **Gaskrone** 15 ℳ, **Teppich** 15 ℳ, **Portièren, Gaslen, Schreibtisch, Bücherschrank** ꝛc. **Katharinenstr. 2, III.**

1 Mahagoni-Buffet,

8 **Bettstellen** mit guten Matratzen,
5 **schöne Sophas** 12—20 ℳ,
2 **Küchenschränke**

u. verschied. and., sehr wenig benutzte Möbel **sind spottbillig** zu verkaufen

Nürnberger Strasse 16, I.

Gelegenheitskauf!
Hochfeines, neues Buffet, Schreibtisch billig Reudnitzerstr., Jonasstr. 3, p.

Antiker Schrank
und noch dergl. andere Sachen zu verkaufen
Altenburg, Roßplan 6.

Günstig für Brautleute!

Anerkannt solide Möbel zu billigen Preisen, u. a.:

80 **Schränke und Vertikow,**
80 **Trumeaux und Spiegel,**
80 **Speise- und Salontische,**
80 **Sophas und Garnituren,**
80 **Buffets und Anrichten,**
80 **Schreibtische,**
80 **Bettstellen und Matratzen,**
80 **Waschtische und Nachttischen,**
80 **Vorplatzgarderoben u. Flurmöbel,**
80 **Küchenschränke und Küchentische**

in einfachen, sowie feinsten modernen Ausführungen bedeutend **unter Preis,** um Platz für die Herbstsaison zu schaffen.

C. F. Gabriel.

5000 qm umfassendes Möbellager.

Reichsstraße, Ecke Goldhahngäßchen, gegr. 1861. Fernsprecher 7396.

Sonntag, den 17. September von 11 bis 9 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Vorsaalschränke, gebr., alle Größ., Schreibtisch, Commoden bill. Nürnberger Str. 54, pt. r.

Umzugshalber 10 gebr. Schreibtische, 2 Vorsaalgarderoben, Schränke, Vertikow, Ladeneinrichtung Kl. Fleischergasse 8, II. r.

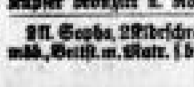
Schreibtisch 35 ℳ Neumarkt 36, Tr. C.

2 Marmorwaschtische, 2 Nachttische b. Universitätsstr. 12, I.

Stühle billig zu verkaufen Löhniger Straße 42, Zelle.

Sie erhalten **Spiegel u. Schränkchen** mit **5 Mark** Anzahlung und wöchentlich **1 Mark** Abzahlung **Otto Klingmüller** (M. Luckhardt Nachf.) 24 Sternwartenstraße 24.

Spiegel verkauft äußerst billig **A. Glaschker,** Tauchaer Str. 26.



Eiserne Schlafsofas mit gepolstert. Kissen **Mk. 8.—** ... Elegante eiserne Kinderbettstellen Kupfer bronziert u. Rollen 9 ℳ an. **M. Rubin** Leipzig, Brühl 23.

2 ff. Sopha, 2 Kleiderschränke, versch. Mahagonimöb., Bettst. m. Matr. f. bill. Universitätsstr. 12, I.

Chaiselongue, neu 15 ℳ, **Pl.-Taschensofa,** neu 35 ℳ, Elsterstraße 53, Hof.

Eleg. Plüschtaschensopha sofort billig verk. Elsterstraße 46, part. links.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Gebrauchte Geldschränke, Kästner u. a. solide F., **Ladeneinrichtungen!**

Rollpulte alle Sorten Pulte u. Schreibtische, Copirpressen **Albertstr. 14, I.**

14 Geldschränke Kästner u. and. Fabrik. Roßstr. 17, Etg.-G.

1 fl. u. 1 gr. Geldschrank (Kästner), wie neu, billig zu verkaufen Brüderstr. 4, part. I.

Ladentafel, Dopp.- u. einf. Pulte, Schreibtische, Regal, Schränke, Tisch, Tafel, Sessel bill. Nürnberger Str. 54, pt. r.

Kassen- u. Fachreg., Warentische, Ladent., Pulte u. versch. zu verk. Eisenstr. 46, p.

Gelegenheitskäufe!

In Motorrädern:

2 HP. **Dürkopp-Einzelmotor** 65 ℳ
1½ HP. **Spiegs-Motor** . 150 „
3 HP. **Dürkopp-Motor** . 275 „
2¾ HP. **Dürkopp-Motor,** wie neu . . . . . . 350 „
2½ HP. **Laurin & Klement,** Federgabel . . . . . 375 „
4½ HP. **Lie.** Federgabel, Doppelcylinder, **Seidel & Naumann** . . 625 ℳ
3½ HP. **Opel,** Schnittmacher-Modell . . . . . 490 „
3 HP. **Neckarsulmer,** Magnetzdg., neu . . . 590 „
Ein **Vorspannwagen,** Holzkarosserie, für jedes Motorrad passend, wie neu . . 190 „

In Fahrrädern:

„Columbia" kettenlos, für Herren, wie neu 100 ℳ
„Cleveland" kettenlos, m. Freilauf, f. Herren 120 ℳ
„Crescent" kettenlos, m. Freilauf, f. Damen 120 ℳ
„Crescent" kettenlos für Herren 100 ℳ

sowie **12 Stück neue Fahrräder,** in Beschaffenheit tadellos, ohne jeden Schönheitsfehler, nur wegen vorgerückter Saison mit **bedeutendem** Preisnachlaß.

Zum Beispiel:
Herrenräder, früher 120 ℳ, jetzt 85 ℳ
Damenräder, früher 125 ℳ, jetzt 95 ℳ
mit 1 Jahr voller Garantie.

In Gepäckdreirädern:

ganz neu, mit 2 Jahre Garantie.
Opel mit Kasten hinten regulär 425 ℳ, jetzt 290 ℳ
Opel mit Kasten vorn regulär 400 ℳ, jetzt 250 „
Opel mit Plattform regulär 385 ℳ, jetzt 260 „

In Motorwagen:

10 HP. **Expreß Tonneau,** 4 sitzig, wie neu, früher 8000 ℳ, jetzt 2800 ℳ
24 HP. **Opel Chassis,** lg., passend für leicht. Einstieg, ganz neu, ca. 10 500 ℳ
Dion-Bouton, wie neu, 900 ℳ

In Nähmaschinen:

3 Stück gebr., mit Garantie à 15 ℳ
4 Stück zurückgesetzte aller Systeme von **50 ℳ** an, mit 5 Jahre Garantie.

In Wringmaschinen:

4 Stück ganz neu, zum Selbstkostenpreis, pro Stück von **8 ℳ** an.

Wringmaschinen-Walzen

11 Stück von **4 ℳ** an.

P. Arthur Rowald

Thomasring 4/6,

Centraltheater gegenüber.

Einzige Firma der Branche, welche dieses Jahr in Anerkennung vorzüglicher Leistungen mit der **„Goldenen Medaille"** ausgezeichnet wurde.

Bestteingerichtete Reparaturwerkstatt für alle Systeme Fahrräder, Nähmaschinen, Motorwagen und **speziell Motorräder.**

Größte, billigste Bezugsquelle, gegr. 83.

Pulte, Schreibtische, große Auswahl aller Art

einzige doppelte u. einfache, Laden-, Contor- u. Kabinettafeln, Fach- u. Kassenregale, Contor- u. Warenschränke, Copirpress., Brücken- u. Tafelwag.

Gebrauchte Geldschränke aller Größen solid. Firmen, Kästner Bilcher, Thümel u. and. Fabrikate, ss. **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, Tel. 3889.

Eine Ladentafel mit Regal, poss. für Bäcker, bill. zu verk. Stöng, Carl Härting-Str. 5, II. r.

Wandtisch m. Säulenaufs. 2 m l., Ladtisch. 2,12 m l., 1 dgl. 3,60 m l., grß. Eisschr., f. Messingwaage, fl. Brückenwg., Kohrtisch, Stuhlleiter, Küche u. a. m., Reclamelaterne u. s. w. sof. zu verkfn. **Löhniger Str. 6, I. r., Fischer.**

Einige Dutzend **Herrenconfectionsbüsten** billig zu verkaufen Brühl 21, II.

20 qm tapezierte spanische **Holzwand,** ein schöner großer **eis. Kessel** mit Ummauerung billigst zu verkaufen Eilenburger Str. 7, Laden.

Gr. **Zinkbadewanne, Sportwagen** und 2 Fachregale, 100 × 150, billig zu verk. Schleußig, Könneritzstraße 1 8, II. I.

Neuer heizb. **Badestuhl** für ½ d. W. u. gold. Damenuhr zu verk. Kochstr. 50, III. r.

Schutzgitter und Klappstuhl billig zu verk. Plagwitz, Erdmannstr. 8b, III. r.

Fritz Lehmann

Heilmagnetiseur

Leipzig, Albertstr. 33, pt.

Sprechst.: 10—1, 4—6. Sonntags 10—1 Uhr.

Besuche auch ausser dem Hause.

Grösste Heilerfolge bei Nervenleiden, Lungenleiden, Lungenentzündung, Fieber, Asthma, Rheuma, offenen Wunden etc. etc.

Honorar bescheiden, keine pecuniäre Ausbeutung!! Unbemittelten bereitwilligstes Entgegenkommen.

Küchenmaschine mit blauen und weißen Emaillekacheln, 61 52 cm, mit Herd u. Pfanne, ingl. **eiserner Ofen** billig zu verkaufen **Gohlis,** Eisenacher Str. 28.

Ein rheinischer Herd, schwarz Majolika u. Blumen verziert, und gr. **Wasserkessel** billig zu verkaufen Kleinzschocher, Gerhardstraße 7, 3. Etage rechts.

Petroleum-Oefen sehr billig Tauchaer Straße 26, **Glaschker.**

2 gut erh. **Thonöfen** mit Kochmaschine zu verk. Mozartstr. 6, 1. Et. rechts.

Sofort zu verkaufen eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Krebs'sche lithogr. (Steindruck-) Handpresse, Doppel-Rapid, 65 × 95, Marienstraße 19.**

1pferd. Gasmotor mit 9 m 40 mm Welle billig zu verkaufen. Offerten unter S. 154 in die Expedition dieses Blattes.

1pferd. Elektromotor, 220 Volt, gar. betriebsfähig, bill. zu verk. Off. u. **S. 153** an die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Maschinen
zur Verarbeitung von
Celluloid
sind billig zu verkaufen
Plagwitz, Jahnstrasse 37.

Locomobilen in div. Größen, bis 80 HP, zu Kauf und Miethe vorräthig bei **A. Knöpfel, Lindenau,** Kaiser Wilh.-Str. 35.

Elegantes gebrauchtes Coupé mit elektrischer Beleuchtung z. Sammlerklasse, 1 **Glaslandauer,** 2 elegante **Halbchaisen,** in vorzüglichem Stande, sowie 1 leichter **Jagdwagen** zu verkaufen **Wächterstraße 26, Böhme.**

Aquarien-Gefässe etc. enorm bill. **Tauchaer Straße 26.**

80 Kutschwagen, neue moderne u. wenig gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Kutscher-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, nur Ia Fabrikate u. Geschirre. **Berlin,** Lübeckstr. 21, **H. Hoffschulte.**

Landauer, Landaul., Break, Part.- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre, Ranstädter Steinweg 44.

Eleg. herrsch., gut geb. **Halbchaise,** 1 sehr leichter viersitz. **Dogcart mit Geschirr** bill. **Fregestraße 16, Krause.**

43 Hand- u. Geschäftswag. aller Art, Rep. zu schn. u. bill. ausgef. Sidonienstr. 48.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, Kirchstr. 67. Zur **Messe Roßplatz,** an der Königstr.

Krankenfahrstuhl billig verkäuflich. **Schmerel,** Nicolaistraße 15.

☛ **Messmuster-Verkauf.** ☚ **Kinderw., Sportw., Puppenwagen bill. Petersstraße 18, II.**

Motorrad fast neu, verkauft sofort billigst **Otto Kirsch,** Marienstraße 27, II.

Erstclassige Fahrräder erhalten Damen u. Herren von renommirter Firma **zu außerordentlich günstigen Kaufsbedingungen auf Theilzahlung.** Off. O. 125 Expedition dieses Blattes.

Transport-Dreirad billig zu verkaufen Westplatz 32, Gemüseladen.

2 Räder, 25 u. 35 ℳ, Hohe Str. 7, H. I. r.

Tiermarkt.

Ein Paar gut eingefahrene **Wagenpferde,** egale **Dunkelfüchse,** Wallach und Stute, 6¾ jähr., **unter Garantie verkäuflich,** da überzählig. Bei vorheriger Anmeldung Wagen Bahnhof Wiesselbach. **H. Lochmann, Rittergut Wallichen bei Vieselbach.**

Schöner 8jähriger Fuchs billig zu verkaufen Südstraße, Winkelstr. 36.

Wegen Aufgabe m. Geschäfts stehen 8 Pferde billig zum Verkauf. 1- und 2spännig gef., fehlerfrei. **C. Sandtrock, Leipzig, Mittelstraße 17, I.**

Zwei Pferde, je 1 60 m hoch, mit Geschirr, Geschäfts- od. Kutschwagen preisw. zu verk. L.-Lindenau, Merseburger Straße 97.

Ein junges, frommes, gut gehendes, selten schönes Maulthier ist preiswert zu verkaufen Borsdorf bei Leipzig, Leipzigerstraße Nr. 39, II. Et.

Gesucht 1–2 Wagenpferde, gesund und fehlerfrei, nicht unter 6 Jahre alt, mit viel Temperament. **W. Tragsdorf,** Schützenstr. 13.

Arbeitspferd, großes, billiges, zum Ackern zur **Aushilfe gesucht.** Kauf nicht ausgeschlossen. Lind., Demmeringstr. 49.

Kriegshund (Aired.-Terr.), f. Stammb., prüm., zu verk. **Thiele,** Gohl., Blasiustr. 17.

4 j. **braune Jagdhunde** (Rüde), 8 Wochen alt, billig zu verkaufen wegen Umzugs Kl. Fleischergasse 25, II.

Russisches Windspiel, echte Rasse, sehr schönes Exemplar, männlich, stubenrein, ist preiswerth zu verkaufen **L.-Reudnitz,** Kohlgartenstr. 57.

1 Deutscher Schäferhund, 5 M. alt und **1 Airedale-Terrier** (Hündin) sind billig zu verkaufen. Beide Hunde sind stubenrein, sehr klug und wachsam. **Kochstraße Nr. 73, I. links.**

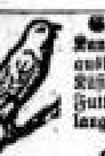
Rasser. br. Dachshund, 2j., empf. z. Decken L.-R., Josephinenstraße 24, III. l.

Schwarz. **Pudel,** sehr gelehrig, zu verkaufen Leutnant **Nikolai,** Kaserne Regt. 107er.

Gelber **Wachhund** zu verkaufen. Kurprinzstraße 17, b. Hausmann.

Allerliebstes Damen- od. Stubenhündchen preisw. zu verk. Parthenschlößchen, L.-Schönef.

Gut sprechender Papagei bill. z. verk. Kleinzschocher, Schönauer Weg 34, pt.



Gut sprech. Papageien, echte **Kanarien,** desgl. gute Vorsänger, ausl. Sing- und Ziervögel, prakt. Käfige in größt. Auswahl. Alle Futtermischungen nach eigener langjähriger Erfahrung. **Wilh. Dietze, Kurprinzstraße Nr. 15.**

Carl Göpel & Sohn, Plauensche Straße 2, **zahme u. gutsprechend. Papageien,** ausländ. **Zier- und Singvögel, Kanarien-Hähne,** St. Seif. und Trute von 4.50 ℳ an.

Alle Sorten prima Vogelfutter.

Vögel aller Sorten, sprechende **Papageien** und zahme ganz billig **Goupel,** Auerbachs Hof.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

Grundsolide hochfeine Sache.

Bekanntes deutsches **Export- u. Importhaus ersten Ranges** sucht zwecks lukrativer Ausdehnung seiner Geschäfte einen

Commanditisten

mit 800,000 Mark Einlage.

Glänzende Bilanz. Reingewinn der letzten 3 Jahre durchschnittlich **30%, pro anno.** Feinste deutsche Referenzen gegeben und erbeten. Gef. Offerten erbeten u. **H. 39064** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für das **größte Agenturgeschäft in einer Kreisstadt** mit den besten Vertretungen der Lebensmittelbranche wird ein jüngerer

Teilhaber

gesucht, der das Geschäft sofort oder später für eigene Rechnung zu übernehmen hat, da der jetzige Besitzer sich wegen Krankheit zurückzuziehen beabsichtigt. Zur Uebernahme gehören mindestens 45.000 ℳ. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unt. **Z. 1990** in d. Expedition dieses Blattes.

Millionenartikel.

Theilhaber zur Gründung einer G. m. b. H. sofort gesucht. Hoher Gewinn, kein Risico. Off. unter S. 228 Expedition d. Bl.

Solide Kapitalanlage

durch Gründungsbeteiligung an Grundstücksges. mit b. H. in Kreisstadt unter Leitung von Bau-Ingenieur. Derselbe verfügt über weitgehendste Sachkenntnis, da er dem ältesten Baugeschäfte am Platze vorsteht. Offerten mit Angabe der ungefähren Beteiligungssumme unter **A. D. 511** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Junger Kaufmann, welcher längere Zeit das In- und Ausland bereist hat, sucht sich mit vorläufig

☛ **40 Mille Mark** ☚

tätig zu beteiligen u. erb. Angebote sub L. 571 an **Daube & Co. m. b. H., Leipzig.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Ich habe für I. u. II. Hypotheken in jed. Höhe sof. Verwendung. Georg Flemmig (Panoescho Passage), Brühl 23. Tel. 2562.

Effecten

die Chancen zur Steigerung haben, kann ich von Fall zu Fall empfehlen, Vorspesen keine, event. kleine Gewinnbeteiligung.

Adr. erbeten sub **J. J. 4490** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sparkasse

sucht Anlagen in **ersten Hypotheken** auf Wohnhäuser in Leipzig und allen Vororten, auch in kleineren Städten. Nur direkte Angebote befördert **„Invalidendank", Leipzig,** sub **Sparkasse.**

Accept-Austausch.

Wer tauscht mit solv. Firma bis u. wieder Accepte zwecks Vergrößerung des Betriebscapitals, event. auch gegenseit. Theildiscont? Offerten sub S. 161 an die Expedition dieses Blattes.

Neugegründeter, aber aussichtsreicher Verlag **sucht kleinen Acceptkredit.** Off. unter Z. 1976 an die Exp. d. Bl.

200,000 Mk. 2. Hypothek, 5%, suche ich sof. auf Grundstück Alt-Leipzigs. I. 485,000 ℳ, Ertr. 51,500 ℳ. III. Hyp. 120,000 ℳ steht dahinter. W. Off. nur v. Selbstdarl. u. L. P. 8731 Rud. Mosse, Leipz.

I. Hypothek

100,000 ℳ zu 4% auf mein in vorzüglicher Wohnlage (Frankenburg-Viertel) gelegenes Hausgrundstück, Taxe 183,000 ℳ, p. 1. April 1906 gesucht. Gefl. Offerten unter S. 203 in die Expedition d. Bl. erbeten.

25,000 ℳ à 5% suche auf Ba. II. Hypothek. Off. u. A. 25 **„Invalidendank", hier.**

25 000 ℳ I. Hypothek auf 16 Baustellen gesucht. Größe 10700 □M., Preis à 4,50 ℳ, in Raten zurückzahlend ob. dauernd. Off. unt. S. 179 an die Expedition d. Bl.

Teilhaber-Gesuch.

Für eine hochangesehene leistungsfähige Firma der

Colonialwarenbranche

en gros & en détail, mit gut eingeführter **Kaffee-Gross-Rösterei,** suche ich zur Uebernahme des Geschäfts incl. Grundstückes, das in hochfeinster Lage der Stadt liegt, einen

tätigen und capitalkräftigen Teilhaber

im Alter von 30—35 Jahren mit 60—70 Mille Vermögen. Derselbe muss Branchekenntnisse besitzen zur Leitung des Detailgeschäfts, Interesse und Geschick haben und event. einen Teil der Reise übernehmen. Suchender ist seit 14 Jahren als Reisender, zuletzt längere Jahre als Prokurist, der Firma tätig. Strengste Diskretion zugesichert. Werte Offerten unter **A. 1514** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

! Mündelsicherheit !

Suche M. 80—85000 M.

auf mein Grundstück (Wohn- u. Geschäftshaus), an elektrischer Bahn belegen, zu 4½%, möglichst aus Privathand, als erste Hypothek, beliebig zahlbar, Brandkasse ℳ 120,000, circa Wert nach zuverlässiger Taxe ℳ 170,000. Offerten von Selbstgebern sub M. H. 690 an **„Invalidendank", Leipzig.**

Mündelsicher!

Auf neues Grundstück in bester Lage von Altstadt Leipzig von gut situiertem Besitzer

30—35,000 Mk.

I. Hypothek zu 5%, bis höchstens 5½%, Zinsen direkt vom Darleiher ***gesucht.*** *Grundstückswert ca. 100,000 Mk. Offerten u. V. O. 328 an den „Invalidendank", Leipzig. erb.*

A. vorzügliche 2. Hypothek

Wohnhaus Alt-Leipzig (Nordviertel) m. hinter ℳ 78.000

Mk. 25—30,000 gesucht.

Brandkasse ℳ 91,000. Wert ℳ 135—140,000. **Nur Selbstdarleiher** w. um Adresse mit Angabe des Zinsfußes u. wann das Kapital disponibel, gebeten sub **Z. 1970** an die Expedition dieses Blattes.

Bald od. 2/1. 06 werd. **12—15,000 ℳ** 2. **Hyp.** ges. Bei, solider Firmeninh., hat 4 Grundstücke mit je nur 1. Hypothek. Selbstdarl. w. geb., Adressen unt. S. 190 in der Expedition d. Bl. niederzul.

11,000 bis 11,600 Mark als **zweite Hypothek, noch unter der Brandcasse,** gegen pünktl. und gute Verzinsung auf ein **Grundstück nach auswärts zu leihen gesucht.** Werthe Offerten von Selbstdarleihern unter **Z. 1978** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Mark Hypothek

sucht ein tüchtiger Geschäftsmann auf ein im Stadtinneren gut verzinsl. Grundstück, mögl. aus Privathand. (Ev. Damno wird bewilligt.) Offerten unter S. 185 in die Expedition dieses Blattes.

ℳ **10,000 Hypothek** mit 500 ℳ Damno gesucht unter **W. D. 500** durch die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

8000 ℳ 2. Hypothek suche auf solides **Wohnhaus.** Offerten u. **A. 40 „Invalidendank", hier.**

2 gute 2. Hypotheken von 6000 u. 12,000 Mk. werden auf ländliche Grundstücke zu 5% aus Privathand für baldigst gesucht. Offert. unter **L. W. 98** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

6000—10,000 ℳ und 15,000 bis 25,000 ℳ suche geg. sich. 2. Hyp. a. m. Leipz. Wohnh. geg. 4½—5%, Zinsen per 1./10. e. ob. spät. zu erborgen gei. Off. u. „Sehl. Matr. 25" erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimm. Straße 21, Leipzig.

☛ **Verkaufe Forderung, 3000 Mark,** ☚

gegen reichen Privatmann, nehme eventuell **Bauplatz, Geschäft oder Waare** mit an. Offerten u. **3000 Thust** Katharinenstraße 12, III.

3000 ℳ auf II. Hypothek **auf Neubau gesucht.** Offerten sub **S. 205** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

300 Mk. Darlehn von cand. phil. z. Dr.-Promotion aus Privath. ges. Monatl. Rückz. pünktl. Off. unter Z. 1986 Expedition dieses Blattes.

Anst. best. Frau bittet Edeldenk. um Darlehn von 150 ℳ gegen pünktl. Rückzahl., Sicherheit, schöne Wirtschaft und Police. Offerten unter S. 184 an die Expedition dieses Blattes.

Junge anst. Dame f. sof. **100 Mk.** auf 6 Wochen, g. Sich., eleg. Wirtschaft., v. Selbstgbr. Vergüt. n. b. Rückzahlung. Off. erb. unter **L. C. 6365** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Anst. **Mädchen** bittet herzl. um **50 Mk.** Darlehn geg. pünktl. Rückz. W. Off. unter E. Z. 285 postlag. **Thomasgasse.**

Anst. Frau bittet um Darl. v. 15 ℳ. Sicherh., gute Wirtsch. Off. S. 218 Exped. d. Bl.

Per 1. October a. c. hab. wir noch f. Spark. und Private ☛ **Kapitale** auf I. u. II. Hypothek unterzubringen. Anträge erbittet **Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft, m. b. H., Grimmaische Straße Nr. 23.** (Jede gewünschte Auskunft i. Hypothekensachen kostenfrei u. bereitwilligst.)

Darlehne

gibt Bank auf mehrjähr. ratenweise Abzahl. 6% Zinsen. Offerten „**Vorschussfrei**", Berlin, Postamt 47.

Geld verleihen Beamten ꝛc., ohne Bürgen u. ratenweiser Rückzahl. gibt Off. sof. Direktor **Kubernuss,** Berlin 4, Steinmetzstr. 50.

Fortsetzung in der 7. Beilage.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Fortsetzung aus der 6. Beilage.

Peters-steinweg 10 **Hypotheken-Centrale Leipzig** Am Amtsgericht

Inhaber: MAX BENKERT Mitglied des Vereins Leipziger pens. Bürgermeister u. Sparkassendirektor, Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

VERTRETUNGEN

einer grossen Anzahl von Sparkassen und anderer Geldinstitute hält sich zur **vorteilhaften Beschaffung** von **niedrig verzinslichen** und **freistehenden Hypothek-Kapitalien** jeder Höhe, auch **Privatgeld**, unter Zusicherung schneller und coulanter Bedienung empfohlen.

Jederzeit grössere und kleinere Kapitalien für sofort und später verfügbar. Unterlagen, welche auf Wunsch umgehend zurück gehen, werden schleunigst erbeten. — Verbindliche Zusage in kurzer Zeit. — Ganz besonders aufmerksam wird gemacht auf die schnelle Besorgung niedrig verzinslicher erster Hypotheken an Stelle mehrerer kleiner und hochverzinslicher Lasten.

Gewissenhafte und für Geldgeber **kostenlose Unterbringung von Kapitalien.** Fernruf 4685.

Im Konkursverfahren

über den Nachlaß des Kaufmanns Karl William Schönfelder, Inhabers des Wäsche- und Trikotagengeschäfts unter der Firma W. Schönfelder in Leipzig, Grimmaische Straße 19 und Weststraße 26, ist eine Anzahl von

Forderungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich wenden an den Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. K. Hagen, Leipzig, Reichsstraße 6, I.

800,000 Mk. Privatgeld 3¾—4%

Ende d. J. gegen gute I. Hypothek abzugeben durch

Petersteinweg 10. **Hypotheken-Centrale.** Am Amtsgericht.

Wir geben Capital jeder Höhe

zwecks Auszahlg. der Accordrat. bei außergerichtl. u. gerichtl. Vergleichen, resp. z. Ankauf d. Concursmasse f. d. Gemeinschuldn. od. seine Angehörigen. Wir übernehmen die Sanierung insolv. Unternehmungen, beleihen Außenstände u. Waarenläger, welche zur Verfügung des Besitzers bleiben, resp. betheiligen uns und gegen Sicherstellung auf längere Zeit.

„Syndikat für Handels-Interessen", Berlin S. W. 47 Yorkstr. 66.

Accept-Credit

wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Off. unt. J. H. 7836 bef. **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rehlmann**, Berlin 72, Prägerstraße 20. Anfragen kostenlos. Rückporto.

10,000 15,000 u. 30,000 ℳ auf sich. II. Hyp. mögl. Alt-Leipzig auszuleihen. Off. u. O. N. 46 Filiale d. Bl. Königsplatz 7.

ℳ 20,000 auszuleihen geg. 2. Hypoth. Off. u. V. 15 an die Exped. d. Bl.

50,000 Mark per 1./4. 06

zu mäßigem Zins, nur prima I. od. II. Hyp. zu vergeben. Verm. verb. Off. u. S. 191 in die Expedition dieses Blattes.

I. Hypothekenkapital

haben anzulegen:
ℳ 70 000.— à 4%
ℳ 120 000.— à 4%
ℳ 200 000.— à 4%
ℳ 160 000.— à 3⅞%

Offerten von Hausbesitzern erb.

Gebr. Nathansen, Neumarkt 8.

Hypotheken-Centrale Bernh. Lindner,

Hohe Straße 47, I., Ecke Zeitzerplatz, Tel. 9479.

720,000 Mark à 4%

sofort oder später zu vergeben.

Als Selbstkäufer suche zur Kapitalanlage direkt vom Besitzer mittleres **Hausgrundstück** zu kaufen. Bedingungen: Lage nicht über 500 ℳ, kein Laden, kein Hintergebäude, schöner Hof. Anzahlung bis 18,000 ℳ. Off. unter S. 192 an die Expedition dieses Blattes.

Suche f. mich gutverz. **Zinsh.** in gesch. Lag. Nachl. preiswerte Off. u. L. N. 8759 Rud. Mosse, Leipzig.

Gr. rentables **Zinshaus**, Alt-Leipzig, zu kaufen gesucht durch **O. Frohberg**, Waisenhausstraße 10. Tel. 6068.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in ca. 1000 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich stets mit ca. 1000 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureaus in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Suchen Sie

schnell und diskret für Geschäft, Grundstück, Gut, Gasthof usw.

Käufer

Teilhaber oder Hypothek, so wenden Sie sich sofort unter Angabe Ihrer Wünsche an meine seit Jahren bestrenommierte Firma. Ich

garantiere

für prompte Erledigung jedes Auftrags. Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache erfolgt kostenlos, möglichst

innerhalb 48 Stunden

nach Erhalt Ihrer werten Zuschrift. Da ich ständig viel Interessenten an Hand habe, kann ev. bei Konvenienz sofortige Verhandlung betreffs

Verkauf

usw. eingeleitet werden.

Erich Franke
Leipzig 816, Neustädterstrasse 17, I. l.

Kauf oder Betheiligung

sucht Kaufmann mit 10—15 000 ℳ. Nur wirklich gute Sache berücksichtigt und Vorherige Einarbeitung Bedingung. Offerten unter Z. 1988 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe gutes electrotechnisches Geschäft, wenn mein Haus in Zahlung angenommen wird. Offerten unter B. T. 80 Ann.-Exped. Lindner, Plagwitz.

Kaufgesuche.

Kaufe Bauplatz gegen Villa. Off. u. U. B. 88 „Invalidendank".

Gr. Areal am Walde gelegen, Nähe der Bahn, zu Villenanlagen ges. Off. S. S. 10 „Invalidendank", hier, erb.

Bei Möckern, Gautzsch, Wahren, Weißheitz kaufe gr. Areal mit od. ohne Haus. Off. unter K. M. 100 „Invalidendank", hier.

In naher Umgegend von Leipzig, Nähe Bahnhof, suche 5—10 Acker Areal, möglichst mit Baumbestand, mit od. ohne Haus. Off. u. K. 120 „Invalidendank", Leipzig.

Specul.-Areal aus erster Hand i. Nordt. v. Leipzig mögl. (jede Größe) bei großer Anzahlg. zu kauf. ges. Off. sub L. U. 4812 **Rudolf Mosse**, hier.

Kaufe Landhaus oder Bauplatz, wenn 8000 ℳ Hypoth. angen. w. Off. u. A. 15 „Invalidendank", hier.

Kaufe Grundstück

bis 120,000 ℳ bei hoher Anzahl. in Alt-Leipzig. Agenten verbeten. Offerten u. A. V. 9780 **Rudolf Mosse**, hier.

Hausbesitzer ersuche um Angebote verkäuflicher Häuser zu großer Anzahlungsleistung. Offerten sub S. K. 56 an „Invalidendank", Leipzig.

Kaufe Leipz. Grundstück gut verzinslich, gebe im inneren Süden gelegenes Restaurations-Haus, welch. nur eine Hyp. v. 50 000 ℳ hat, letzte ca. 10 000 ℳ baare Anzahlung. Genaueste Angaben erbeten unter S. 184 Expedition d. Bl.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen von 80 bis 200 ℳ unter Garantie sofortigen Schlachtens. — Auf Wunsch Kopf und Schweif zurück. Angebote erbitte nur in mein Hauptgeschäft:

Leipzig-Wolfmarsdorf, Kirchstraße 80.

Emil Schellenberger, Roßschlächterei. Telephon 5663.

Transportwagen zur Abholung stehen jederzeit bereit.

Zu kaufen gesucht

ein **flottgehendes Fabrikations- oder Engros-Geschäft** mittleren Umfanges, welches gute Erträge liefert, erweiterungsfähig ist und nur durch besondere Umstände, wie vorgerücktes Alter oder Krankheit der Besitzer zum Verkaufe gestellt wird.

Gef. Offerten mit ganz eingehenden Mitteilungen werden erbeten unter C. 26120 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Gewandhaus.

Zu kaufen gesucht von gutem Platz Anrechte oder das R. recht für diese Saison. Gef. Offerten unter K. 180 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 2 Gewandhausplätze

für alle 14 Tage. Off. u. J. B. 20 Filiale Gustav Brose, Frankfurter Str. 22.

Gewandhaus.

Gesucht ½ Abonnement für 2 gute Plätze Lessingstraße 7, II.

1/16 Abonn. N. Theater ges., Amphitheater 1. Reihe od. 1. Rang-Loge. Gef. Off. u. F. 21 Ann.-Exped. Lindner, Plagwitz.

Zu kaufen gesucht:

Brockhaus' und Meyer's Konversations-Lexikon.

Buchhdl. Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig, Schloßgasse 7/9.

Brockhaus-Meyer-Lexikon **Bücher** kauft stets **O. Klemmler**, Markt 3, Kochs Hof.

Brockhaus' u. Meyer's Lexikon **Bücher** kauft stets **O. Kuhn**, Neumarkt 31.

Pianino sucht zu kaufen. Adr. u. A. 9 Fil. d. Bl. Königsplatz 7.

Pianino, Geldschrank, Guitarre, Schreibtisch, Ladentafel, Regale sucht Albertstr. 14, I.

Gitarre-Pianino z. f. ges. Nicolaistr. 48 II.

Alt-Gold, Uhr. u. Silberzeug, sowie Brill. kauft u. zahlt gute Pr. Schmeral, Nicolaistr. 15.

Alt Gold, Silber, Brillanten rc. kauft G. Wärenber, Katharinenstr. 2, I.

Alt Gold, Silber, Platina, Brillant., Zahngebisse f. E. Reinhardt, Nicolaistr. 8, III.

Gelbherer, gut erhalt. Reisekoffer zu f. gesucht. Adresse Heinrichstraße 1, I.

Zahle! Staunend h. Preise f. getr. Kleider rc. Karte genügt. Ebel, Kanstr. Siebstr. 13.

Ein feiner Haushalt, Schlafzimmer, Eßzimmer und Salon, und Privatbank zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preis unter S. 170 Expedition d. Bl. erb.

Gebr. Möbel, Hobelbänke, Werkzeug, Geschäftsausstattungen kauft Kenzelstr. 16, p. r.

Möbel-Nachlässe kauft Wießner, Lange Str. 8.

Gebr. Kutschwagen z. kauf. gesucht. Off. mit Preis u. S. 159 Expedition d. Bl.

Tageblatt, Nachrichten

und sonstige Zeitungen, Contobücher, Scripturen, Acten, letztere unter Garantie des Einstampfens, kauft jederzeit zu höchsten Preisen **F. O. Hartig**, Johannisgasse 24, Tel. 4486, Papierfabrik-Lager.

Makulatur Zeitungen rc. kauft stets zu höchsten Preisen **F. J. Schirmer & Co.**, Salomonstr. 8.

5 gebrauchte **Aushängeschaukästen,**

ca. 2 m hoch. 0,70 m breit, 0,10 m tief, sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter K. 3650 postlagernd Döbeln.

Gebrauchter Dauerbrandofen

(ähnlich für Gasheizung) sofort ges. Angeb. u. V. 8. 844 „Invalidendank", Leipzig.

Ein- u. Verkauf von **Weinflaschen** aller Art. R. Ploss, Zeitzer Str. 28.

Weinflaschen Al. Eilenstr. 45, Händel.

Zu kaufen ges. eine gebr. guterh. leichte **Halbchaise mit abnehmb. Kutscherbock.** Off. erb. u. S. 221 Exped. d. Bl.

Heirathsgesuche.

Kaufmann, 41 Jahre, mit großem Vermögen und Einkommen von 120,000 ℳ, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit gebildeter, heiterer Dame aus bester Familie, nicht schlanker Figur, entsprechenden Alters, ev. durch Eltern oder Verwandte zwecks

Heirat

bekannt zu werden. Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Diskretion ehrenwörtlich gegeben. Vermittler nicht erwünscht. Offerten mit Bild u. L. L. 8649 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Heirat.

Vorzüglich gebildeter Kaufmann, 27 Jahre alt, Reserveoffizier, von tadellosem Ruf und Charakter, sowie angenehmem Aeußern und gewandten Umgangsformen, sucht passende Damenbekanntschaft zwecks baldiger Verheiratung.

Da Suchender die väterliche Fabrik übernehmen will, ist größeres disponibles Vermögen erwünscht. Strengste Discretion Ehrensache. Offerten unter Z. L. 668 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Detectiv-Bureau

F. G. Martin & Co., Leipzig, Mädler-Passage 1, I. Recherchen, Ermittelungen in allen Angelegenheiten, diskret u. zuverlässig. Beobachtungen. Sprechzeit 9—10 Uhr.

Für eine der grössten und **renommirtesten Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft** mit **Nebenbranchen: Haftpflicht-, Kautions-, Kollektiv-** und **Diebstahlversicherung** wird ein tüchtiger, in der Branche versirter

Inspektor

für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten **gesucht** gegen Gehalt, Reisespesen und Provisionen.

Die vorzügliche Einführung der Gesellschaft gewährleistet eine erfolgreiche Tätigkeit, nur wirklich befähigte und tüchtige Herren wollen ausführliche Offerten mit Photographie unter **S. Z. 117** in den **„Invalidendank", Leipzig,** niederlegen.

Witwer, 35 J. alt, Zimmerpolier, in sicherer auskömml. Stellung, m. 3 Kindern von 4—11 J., sucht Bekanntsch. mit einf. anst. Mädchen o. Witwe ohne Anhang im gleichen Alter

beh. Heirat.

Offerten erbeten unter „Bescheiden" postlagernd Eilenburg.

Herr, 40 Jahre alt, in sicherer, einträglicher und pensionsberechtigter Stellung und von wissenschaftlicher und künstlerischer Bildung, wünscht sich mit wirklich gebildeter, aber einfacher Dame **zu verheiraten.**

Vermögen erwünscht, aber nicht Hauptsache. Damen passenden Alters wollen ihre Adresse sub S. 118 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Für strengste Diskretion bürgt Stand. Gewerbliche Vermittlung bleibt ausgeschlossen.

Heirat.

Besitzer eines industriellen Unternehmens, ev., Witw. Dreißiger, 1,82 groß, mit einem vorläufigen Vermögen von 150,000 ℳ, wünscht die Bekanntschaft einer jungen **Dame, auch Witwe**, mit entsprechendem Vermögen zwecks Heirat.

Vermittlung von Verwandten und Freunden erwünscht. Angebote unter J. A. 53 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Berlin W. 8.

Wirklich reelle Heirat!

wünscht solider Herr in reiferen Jahren, angenehme mittelgr. Erscheinung, unabh. Mitinh. ein größeren Firma, 130 Mille Verm. Es wird auf eine bescheidene, häusl. erzog., gesunde charaktervolle Dame, 21 bis 27 Jahre, mit mind. 60,000 ℳ Mitgift reflekt., welch. bestimmt eine glückl. Zukunft geboten wird. Annäherg. u. Ausspr. mit Eltern od. Verw. in einer Stadt erwünscht dagegen besuchen. Vermittl. ernstl. verbeten. Geheimhaltung wird versprochen. Eingehende Mitteil., auch anonym, wolle man vertr. an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Magdeburg, sub D. D. 9 eins.

Privatbeamter in Kreisstadt Sachsens, 29 Jahre, sucht schriftlichen Verkehr

zwecks Heirath.

Damen, auch Wittwe mit Kind, wollen Adresse unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter Chiffre Z. 1979 an die Expedition dieses Blattes abgeben. Bild erfolgt sofort franko zurück. Verschwiegenheit Ehrensache.

Zwecks bald. Verheiratung suche ich die Bek. einer vermög. bürg. Frau von g. Char. Such. ist lüchtl. Geschäftsm., 40 J., von angenehmem Umgang. Verm. wird später gesucht. Off. mit näh. Ang. u. S. 207 Exped. d. Bl.

Gutsituirter Kaufmann, evangelisch, 35 Jahre alt, in guten gesicherten Verhältnissen, aus hochangesehener Familie, wünscht

Heirat

mit junger Dame aus nur besten Kreisen. Mangels geeigneter Bekanntschaft bin ich genötigt diesen Weg zu beschreiten und erbitte ernstgem. Zuschriften von Damen oder deren Angehörigen zu richten sub S. 184 Exp. d. Bl.

Welche vorurteilsfreie, edeldenkende **Dame**

mit sofortigem Vermögen, 20—30 Mille möchte wohl einem unbescholtenen tüch. Kaufmann, Anf. 30er, ein trautes Heim gründen? Existenz ist vorhanden. Anonym zwecklos. Discretion beiderseits Ehrensache. Vermittler verbeten. Gef. Off. u. Z. 1977 Exp. d. Bl. erb.

Jung. sol. Kaufmann,

in Beamtenposition, akadem. geb. 24 Jahre alt, wünscht Bekanntsch. bch. späterer

Verheiratung.

Ja. mögl. vermittelte Damen mögen ihre Wünsch. bei **Rudolf Mosse**, Leipzig, sub L. C. 4844 niederlegen.

? Auskunft über alle Fragen **des englischen Eherechtes** giebt deutscher Rechtskundiger. Hil. s. a. Th. Annoncen-Expedition 86 Gloucester Str., London SW. !

PODSZUS u. Frau, Berlin, Linden 14 verm. reiche Heiraten verschwieg. Etabl. 1889. Tel. I. 7868.

Heiraten vermittelt

Frau Sachse, Nordstraße 5, III.

Detectiv „Vigilant"
Auskünfte

Heirat wünscht Herr, 30 J., ev., ... Verm. ... Herrn, wenn auch ohne Verm. ... Angeb. u. „Fidor", Berlin, Postamt 18.

Fabrikanten!

Generalvertreter mehrerer ausländischer Fabriken der Galanterie-, Nürnberger- und Metallwarenbranche, bei der Engros-Export- und Detail-Prima-Kundschaft bestens eingeführt, sucht gleiche Stelle, jedoch nur für ein Haus. Bereiste bei die Oesterreichisch-ungarische Monarchie, sowie ganz Deutschland mit bestem Erfolg bereist und verfügt über Prima-Referenzen.

Akzeptiert auch Stelle als Leiter einer Fabrik wie auch für die Reise.

Gef. Anträge erbeten unter „Erste Kraft" an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I, Rotenturmstraße 9.

Für Nord-Amerika

nebst Kolonien sucht in New-York ansässiger Kaufmann Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gute Referenzen zur Verfügung. Adr. erbeten sub O. N. 8221 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Damen bietet behaglichen Aufenthalt bestehendes **Familienheim**

bei strengster Diskr. Niederkunft schmerzlos und erprobt. Beratung. Man verl. Prosp. u. A. 79 bei Rudolf Mosse, Darmstadt.

Ein besserer Frl., welches sich auf einige Zeit zurückziehen will, findet außerhalb freundliche Aufnahme. Off. unter S. 216 d. Expedition dieses Blattes erb.

Privat-Entbindung

Fr. Heb. Lisker, Gohlis, ..., 1. über ... Wiedebachstraße 56, I.

Privat-Entbindung

Frau Leschke, Heb., Bayerische Str. 46.

Hübsches, kleines Mädchen

guter Herkunft wird von gutsituierten, kinderlos. jungen Ehepaar angenommen. Offerten erbeten unter W. E. 1500 postlagernd Gotha.

Kind

wird unter strengster Discretion liebevoll aufgenommen. Frau Kröber, Altenburg S.-A., Geraerstr. 2.

Ein Kindlein (Knabe),

3½ Monate alt, ist an ein gutes Elternpaar zu vergeben. Adressen erbitte unter A. 87 an die Annoncen-Exped. Köhler, Plagwitz, Zschochersche Straße 28.

Agenturen.

Tücht. Inseraten-Acquisiteur unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Off. unter F. 105 Boßigartenstr. 67.

Angeseh. Deutsche Feuer-Versicherung hat **für Leipzig u. Umgeg.**

ihre **Hauptagentur** zu vergeben u. erbittet von Bewerbern Zuschriften sub S. 185 an die Expedition dieses Blattes.

Für Königreich Sachsen wird von einer alten Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gewandter

Inspektor

unter günstigen Bedingungen gesucht. Herren, welche gute Erfolge nachzuweisen vermögen, ist Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu gründen. Auch solche, die sich der Branche zuwenden wollen und zu besseren Kreisen Zutritt haben, können sich melden und finden Einführung.

Offerten unter T. V. 177 erbeten „Invalidendank", Leipzig.

20 Mark zahle ich gebildeten, in besseren Kreisen verkehrenden Herren für Abschlüsse und Vermittlung von Lebensvers. an gut eingeführte Leb.-Vers.-Akt.-Gesellschaft pro ℳ 1000.— Vers.-Kapital. Off. unter G. 679 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Ich suche für meine alteingeführte **Weinhandlung** am Platze einen tüchtigen

Vertreter

bei Hotels und Privaten.

Es wird nur auf eine streng solide erste Kraft reflectirt mit besten Referenzen.

Bewerber, die Erfolge nachweisen können und sich für diese Branche eignen, bitte sich unter Z. 1987 in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Wir suchen für den lohnenden Vertrieb unseres

Prima Fleischextract

nach Prof. J. v. Liebig, Marke „Dampfschiff", geeignete Groß-Agenten oder event. größeren Detaillisten.

Hartmann & Aemm, Hamburg, Import von Fleischextract.

Tüchtigen Vertreter

sucht leistungsfähiges Haus in Damenschuhen. Offerten unter S. S. 412 hauptpostlagernd.

Vertreter

und Reisende, in Druckereien gut eingeführt, für den Verkauf von Farben, Maschinen, Utensilien rc. gesucht. Off. sub J. V. 37 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Berlin W. 8.

Ein tüchtiger,

in Maschinenfabriken gut eingeführter

Vertreter

wird von einer Unterlegscheiben-Fabrik gesucht. Offerten mit näheren Angaben beliebe man unter Z. 1982 in die Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Hiesige Großbrauerei sucht einen **Bierverleger**

für Leipzig-Land. Adressen sub V. G. 202 an „Invalidendank", Leipzig.

Ich suche die Vertretung eines **allerersten Hauses der Cigarren-Branche**

von ℳ 20 bis 120,00 per Mille für den Ostkreis Altenburg. Cigaretten erwünscht.

Gef. Offerten erbeten unter G. T. 20 hauptpostlagernd Altenburg, S.-A.

Bestens eingeführte, kapitalkräftige Firma in Danzig sucht **Vertretungen** leistungsfähiger Häuser der **Nahrungsmittel-Branche** für Danzig und Westpreußen. Offerten unter P. B. 439 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Breslau I.

Vertretung

ersten Hauses für Italien gesucht. Beste Referenzen. Gef. Offerten Cassetta 188 B **Haasenstein & Vogler**, Mailand.

Offene Stellen.

Männliche.

Suche für baldigst einen tüchtigen, erfahrenen, nicht zu jungen **Bautechniker** ev. **Baumeister**, für ländliche Verhältnisse passend, welchem Gelegenheit geboten ist, sich event. später an einem nachweislich guten Baugeschäft zu betheiligen. Offerten mit Angabe der genauen Verhältnisse und kurzem Lebenslauf, sowie der Gehaltsansprüche unter Sch. 70 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen. Stellenvermittelung.

kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder. Fortwährend bedeut. Eing. v. Bewerbungsaufträge; überall Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Hauptstelle Leipzig, Harkortstr. 3, Fernspr. 8566.

DER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste, BERLIN 187, Neuchochstr.

Fabrik ätherischer Oele u. Essenzen sucht für gut eingeführte Touren in Russland branchekundigen, tüchtig sprechenden

Reisenden

für gleich oder später. Off. sub L. S. 3663 **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Zum sofortigen Antritt tüchtige **jüngeren Reisenden**, der Seifenbranche kundig, für eingeführte Tour, Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen, suchen

Gebrüder Göhring, Berlin W, Kronenstraße 55.

Verein der Deutschen Kaufleute.
Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.
Stellenvermittlung
für die Herren Chefs und Mitglieder kostenfrei.

Für ein älteres Engros-Geschäft der Strickgarn-, Strumpfwaren- u. Posamenten-Branche wird zum **baldigen Antritt** ein in den mittleren Jahren stehender, mit der Branche **durchaus vertrauter**, tücht. Herr

als Contorchef und Disponent

gesucht, dem bei Convenienz Collectiv-Procura erteilt wird. Es wird nur auf eine **erste Kraft aus der Branche** reflectirt und nur Fachleute finden Berücksichtigung.
Offerten unter R. 36076 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für die Kreishptm. Leipzig und Teil von Thüringen wird

Ia techn. Geschäft oder

tüchtiger Reisender

gesucht,

der auf eigene Rechnung leicht verkäuflichen Artikel in Fabriken einführt. Bei einem Gewinn von 800—1000 ℳ monatlich ist nur ein Kapital von ca. 1500 Mark notwendig. Die Position ist von langer Dauer, selbständig und höchst angenehm. Off. sub Z. 1988 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher mit der **Conditoren- und Bäckerkundschaft im Königreich Sachsen** vertraut ist, wird von einem eingeführten Hause per 1. October oder später gesucht. Stellung angenehm und gut bezahlt. Ausführliche Offerten mit Ansprüchen sub S. 171 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband — **Geschäftsstelle Leipzig, Grimmaischer Steinweg 15, I.**

Abt. Stellenvermittlung.

8190. **Buchhalter**, Leipzig, Gold- und Silberw., sofort, 1200 ℳ
8194. **Verkäufer**, Zwickau, Herren- u. Knaben-Konfektion, branchekdg., 1/10., Geh. n. Übr.
8196. **Kontorist**, Leipzig, Treibriemenfabrik, branchekdg., bald, 1500 ℳ
3566. **Verkf.**, Dortmd., Gas-, Wasser-, elktr. Anl., branchekdg., militärfr., spät. 1/10., 1800.
3621. **Lagerv.**, Oberschl., Elektr. Bel.-Art., branchekdg., 25 bis 30 J., militärfr., 1/10., 1440—1800.
3680. **Kont.**, Berlin, Fahrr., Motore, Autos, Lager, Korr., Reklame, gründl. branchek., 20—25 J., militärfr., 1/10., mindest. 1800.
Auch Nichtmitglieder können sich bewerben.

Für die Vergrösserung meiner Bettenabteilung

suche ich zum baldigen Antritt

einen gewandten Verkäufer mit gründlichen Fachkenntnissen.

Den Bewerbungen sind Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.

Aug. Polich.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaren-Geschäft en gros und en détail, verbunden mit Collection der Königl. Sächs. Landeslotterie, suche ich per 1. Oktober a. c. einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Derselbe muß gute Schulbildung besitzen und völlig gesund sein.

Leipzig. **Jul. Schümichen.**

Wir suchen zum Antritt per 15. l. M. einen

ehrlichen, gewandten Packer,

der seine Tüchtigkeit im Verpacken von Glaswaren durch Zeugnisse belegen kann.
C. Berndt & Co.

Auskunftei-Reisender

für eingeführte Touren von erstklassiger Auskunftei gegen hohen Gehalt gesucht.
Ausführliche Offerten, möglichst mit Bild, sub S. 227 Expedition d. Bl. erbeten.

Bedeutendes Engros-Haus in Möbelstoffen und Polsterartikeln sucht für Mitteldeutschland einen bei der besseren Kundschaft eingeführten

Reisenden

per 1. Januar 1906. Lebensstellung bei hohem Einkommen.
Offerten u. M. Z. 826 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisender
für Tricotagenfabrik gesucht.

Fachkenntnisse erforderlich. Angebote mit Zeugnissen, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsanspruch u. unter Z. 1980 an die Expedition dieses Blattes.

Stadt-Reisender

für leistungsfähige, 15 Jahre best. **Buch- u. Steindruckerei** in dauernde Stellung sofort gesucht. Nur mit Branche vollst. vertraute u. in gleicher Stellung gew. Herren wollen Offerten mit bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter K. 36168 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, senden.

Sichere u. gut bezahlte

Lebensstellung

finden Herren aller Stände, welche regelmäßig Landwirte besuchen, durch den provisionsweisen Verkauf unserer **langjährig** sehr gut eingeführten, erstklassigen

Futterkalke

und Desinfektionsmittel rc.
Auch als Nebenerwerb sehr passend! — Nur sehr tätige und strebsame Herren, welche gewillt sind, sich der Sache ganz energisch zu widmen, wollen sich melden.
E. Grnichen & Co.,
chemische Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Gesucht von einem hiesigen älteren, größeren Teilzahlungsgeschäft einige

Provisionsreisende und Kassierer

zum mögl. sofortigen Antritt. Wöchentlich ca. 30 ℳ garantiert. Nur mit guten langjährigen Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich melden. Kautionsfähige bevorzugt. Off. erbeten unter Chiffre S. 186 Exp. d. Bl.

Commis

für **Kolonialwaren als Detailreisender** für ausschließlich nur Landkundschaft, militärfrei, per 15./10 oder 1.11. **gesucht**. Bevorzugt solche aus Provinzialstädten, welche schon mit Landwirten geschäftlich verkehrt haben. Freie Station im Hause. Bewerbg. erbitte unt. Z. 1961 an die Exped. d. Bl.

Einem

energischen Herrn

ist **Gelegenheit geboten, sich im Betriebe eines erstklassigen Unternehmens — keine Versicherung — durch Fleiß und Ausdauer eine Lebensstellung zu erringen.** Derselbe muß Platzkenntnis und gute Beziehung zu kaufmännischen Kreisen haben. Fixum und Provision. Ausführliche Gesuche mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unter L. T. 4810 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für sof. ein j. Mann mit beich. Anspr. als

Archivargehülfe gesucht.

Gute Zeugn. u. sch. Handschr. Bed. Sanitätsbewerb. mit Gehaltsanspr. um. an **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen gut empfohlenen jüngeren

Commis

der Delikatessenbranche.

Hermann Sommer, Hofl., Weimar, Thür.

Für Contor u. Lager eines Fabrikations-Geschäfts mit Warengroßhandlung wird per 1/10. 05 ein tüchtiger

Commis

gesucht. Off. unt. S. 214 Expedition d. Bl.

Junger Contorist

mit schöner Handschrift für Contor eines Nahrungsmittel-Großgeschäfts per 1. Oct. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. S. 173 Expedition d. Blattes.

Für ein hiesiges Contor wird per 1. October a. c.

ein junger Mann

mit schöner Handschrift gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. F. 11 100 postlagernd Gohlis erbeten.

Schreiber

per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. 36152 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Adler-Maschinenschreiber,

guter Stenograph u. gute Handschrift, für Baugeschäft im südlichen Vorort Leipzigs zum 1. Oktober 1905

aushilfsweise gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bildungsgang und Handschriftprobe unter Z. 1973 an die Expedition dieses Blattes erb.

Jüngerer

Dekorateur

und Lagerist

für mein Spezial-Putzhaus

gesucht.

L. Gerstel,
Nürnberg.

Sofort gesucht

tüchtiger Papierschneider. Nur solche wollen sich melden, welche mit Dütenschneidemaschine vollständig vertraut sind.
Offerten unter V. 17 befördert **Paulus Heydenreich,** Weststraße 39.

Tüchtiger, selbständiger, jüngerer

Monteur

für elektrische Licht- und Kraftanlagen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnforderung an **Ludwig Blon, Wurzen i. S.**

Selbst. Schlosser für dauernd ges. Kochherdfabrik L.-Reudnitz, Bergstr. 12.

Tüchtige **Bauschlosser** gesucht. **Adolf Münnich,** Lindenau, Carl Heine-Str. 76.

Ein Tischler wird sofort gesucht.
Emil Ritter, Tischlerm., **Thekla.**

Lackierergeh. f. Wagen- u. Vourarb. sucht **G. Kuhirde,** Gustav Adolph-Str. 41.

Malergehülfen suchen
Gebr. Stollberg, Zweenau.

Fl. Tapezierer-Gehilfen
Heinrich, Nathanaelstr. 22.

Tapez. f. Matratz. f. sof. Priv. Hausarb., Kleine Fleischergasse 25, **Jähring.**

Für Fabrik- und Exportgeschäft wird per sofort ein

Lehrling,

mögl. mit einj.-freiw. Zeugn., ges. Gelb. ist Gelegenh. geb., sich in fremd. Spr. weiter auszubilden. Off. u. S. 192 Expedition d. Bl.

Lehrling

für das Contor eines **Nahrungsmittel-Engros- und Fabrikationsgeschäftes** per 1. October gesucht. Offerten sub S. 172 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Dreherlehrling und **ein Formerlehrling** wird gesucht, desgleichen ein **jüngerer Arbeitsbursche.**
Julius Schlichter, Metallwarenfabrik, **Reudnitz,** Heinrichstraße 37.

Junger **Hausdiener** sofort ges. **Richard Klemm,** Stellenverm., Nicolaistr. 31a.

Jungen Markthelfer,
16—18 Jahre, mit guten Zeugnissen, suchen **Messerschmidt & Falk,**
Geschäftsbücherfabrik u. Buchdruckerei,
L.-Lindenau, Lützner Str. 28.
Vorzustellen Montag zwischen 8—10 Uhr.

Hausbursche, welcher sich zum Bürobedienen eignet gesucht. Zu erfr. Butterhandl. **Forst,** Vinsenthe Straße.

Laufburschen
sucht **W. A. Hennig,**
Nürnberger Straße 10.

Besserer, anständiger

Laufbursche,

fortbildungsschulfrei, bei ca. ℳ 13.— Wochenlohn sofort **gesucht.**
Felix Graichen, Hainstr. 2, Laden.

Weibliche.

Aeltere erfahrene Kindergärtnerin I. Klasse

oder

gebildetes Fräulein

für **Nachmittags gesucht 1. od. 15. Oct. Gohliser Str. 4, part. links.**

Ein gröss. Fabrikationsgeschäft

der **Leinen- und Baumwollbranche** in der Provinz Sachsen sucht per **1. Dezember** oder **1. Januar 06** eine

tüchtige Buchhalterin.

Etwas Branchekenntnis erwünscht; ferner wird für denselben Zeitpunkt ein

tüchtiger Expedient

mit **guten Branchekenntnissen gesucht.**
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. 1897 an die Expedition dieses Blattes.

Für das Contor eines **Rauchwarengeschäfts** wird per sofort eine **junge Dame** für einfache Buchhaltung und Correspondenz gesucht. Einige Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. Chiffre S. 220 an die Expedition d. Bl.

Eine

zweite Buchhalterin,

an gewissenhaftes und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit schöner Handschrift für unser **Fabrik-Contor gesucht.** Berücksichtigt werden nur solche mit besten Empfehlungen.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Beifügung der Photographie sub S. 219 Expedition dieses Blattes erbeten.

Baubureau

sucht sofort oder 1. Oktober gewandte ältere

junge Dame,

die bereits einige Zeit in verwandter Branche oder auch auf Contor tätig war, zu engagieren. Offerten unter H. 319348 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für die Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr

gebildete junge Dame

zur Ueberwachung der Schularbeiten von zwei jüngeren Kindern in vornehmes Haus gesucht.

Perfektes Französisch

bevorzugt solche, welche im Ausland die Sprache erlernt haben, sowie Kenntnisse im Klavierspiel erwünscht. Offerten mit Lebenslauf, Photographie- und Gehaltsansprüchen vorerst schriftlich erbeten sub S. 193 an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein,

vollständig firm in Stenographie und in der Bedienung der Schreibmaschine, mit guten Kenntnissen der englischen und französischen Sprache,

findet sofort Stellung

auf dem Contor einer größeren **Fabrik in Jena.** Anerbieten unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeit des Eintritts u. Beifügung einer Photographie erbeten unter **„Jena Postfach 37“.**

Contoristin

für Schreibmaschine u. Stenographie per sof. od. 1. Oct. ges. Off. m. Gehaltsanspr. bef. Ann.-Exped. **Möbius,** Plagwitz, Zschochersche Straße 23, sub W. 85.

Für einfache **Kontorarbeiten** in Buchhaltung, Korrespondenz u. kaufm. Rechnen wird sofort od. 1. 10 eine

gewissenhafte jg. Dame

für ein Privat-Contor gesucht. Offerten u. H. 319349 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für mein Kurz-, Posamenten- und Wollwaren-Geschäft suche **sofort** bezw. 1. Oktober eine tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin

welche vollständig mit der Branche vertraut ist. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station an **Franz Ludwig, Zeulenroda,** erbeten.

Per sofort suche ich eine
tüchtige Verkäuferin
für mein Weiß- und Ausschnitt-Geschäft.
Branchekundige bevorzugt.
Rudolf Flohrer,
Chemnitz, Chemnitzerstraße 4.

Verkäuferinnen,

welche **tüchtig** und **branchekundig** sind, werden zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen für ein flottes

Posamenten-Geschäft

gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften sub S. 199 in d. e Exped. d. Bl.

Verkäuferin,

zuverlässig u. branchekundig, für Posament., Weiß- u. Wollwaren per sofort od. 1. Okt. bei gutem Gehalt gesucht.
Bertha verw. Gräfe, Reichenhainer Str. 27.

Per sofort oder 1. Oktober suche ich eine **flotte, branchekundige**

Verkäuferin.

Offerten erbitte ich mit Geh.-Anspruch bei freier Station, Zeugn.-Abschrift und Bild.
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink, Leipzig,
Konserven, Delikatessen, Aufschnitt.

Suche zum 1. October, event. per später eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

für die **Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Abteilung,** sowie eine gewandte

Verkäuferin

für die **Haushalt- u. Spielwaren-Abteilung.** Offerten mit Bild, Zeugnissen und Salairangabe erbeten.

Siegfried Caspary,
Quedlinburg a./H.

Eine tüchtige Verkäuferin
und eine Lernende sucht
Carl Jäger, Jena,
Nahrungsmittel u. Delikatessen.

Durchaus tüchtige

Verkäuferin

für größeres **Posamenten-Geschäft** am Platze gesucht! Branchekenntnis unbedingt erforderlich. Antritt **sofort oder später,** eventl. auch zur **Aushilfe.** Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre S. 187 Expedition d. Bl. erb.

Lernende Verkäuferin für Posam. und Weißwaren sucht
L. Hoffmann, Schützenstraße 4.

Putzlernende

unentgeltlich sucht **M. Wiegert,** Südstr. 62, III.

Geübte Nähschweifiegerin gesucht
Nicolaistraße 29, 3. Etage.

Lernende für bess. Damenschneiderei sucht **Grune,** Nordstraße 44, G.-G. II.

Schneid. Lern. f. eig. Bedarf Dorotheenstr. 12, pt.

Geübte Maschinennäherinnen

für Languettir- und Hohlsaum-Maschine sof. für **dauernd** bei **festem Wochenlohn** gesucht. **Albin Heibig,**
Gottschedstraße 25, IV.

Gesucht per sofort od. 1. Okt. d. J. tüchtige, nicht zu junge

Stütze oder Wirtschafterin

für gr. Restaurant. Kochkenntnisse nicht erford. Angebote unter U. g. 2450 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gesucht ein flottes, junges **Mädchen** zur Stütze in ein besseres Restaurant. Photographie erwünscht (bei Retournirung). Off. u. H. W. 210 bahnpostlag. Nordhausen.

Gesucht wird per 1./10. ein **Fräulein** zur **Stütze der Hausfrau.** Bürgerliche Küche u. Nähen erforderlich. Zwei Mädchen stehen zur **Seite.** Offerten unter S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen finden Stellung in besseren Häusern u. bill. Wohn. nebst Kost täglich v. 60 ₰ an:
Marienheim, Salomonstraße 2. I.

Suche für 1. od. 15. Oktober saubere
selbständige Köchin.
Vorzustellen Ferdinand Rhode-Str. 37, I.

Köchin

bei **hohem Gehalt** für **sofort** oder später sucht
Frau Geh. Commerzienrat Schmidt,
Altenburg, Bismarckstr. 19.

Gesucht kostenfrei Köchin, Stubenmdch., mehrere Dienstmädchen 16—18 Jahre, gute Zeugnisse. Stellenvermittlung **Frau Maria Winkler,** Bayersche Straße 12.

Ges. für 1./10. ein älteres, zuverl. **Mädchen oder Frau,** selbständig im Kochen und geübt in aller Hausarb.
Fr. **Prof. Marchand,** Salomonstr. 5, II.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen Köchin suche ich für 1. October ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden täglich von 10—11 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachmittags
Frau Bertha Voigt-Gerhardt,
Bismarckstraße 14, II.

Gesucht per 1. October ein j. **Mädchen** für Küche und Haus.
Fleischerei, Frankfurter Str. 23.

Ordentliches freundliches **Mädchen,** 17 b. 18 Jahre, für Küche u. Haus, welches erl. gewillt ist, sich mit im Laden einzurichten, bei guter Behandlung per sofort oder 1./10. gesucht. **Paul Schumann, Windmühlenstr. 22,** Aufschnittgeschäft.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haus b. hoh. Lohn sofort ges. Mit Zeugn. zu melden im Contor des
Thüringer Hofes,
Burgstraße 21, I.

Ein tüchtiges Mädchen

für Alles, w. das Kochen versteht, bei hohem Lohn zum 1. October gesucht
Promenadenstraße 9 I. links.

Mädchen für Küche u. Haus, nicht zu jung, gegen hohen Lohn per 1. oder 15./10. verlangt Kohlgartenstraße 18, II. r.

Gesucht sofort oder 1. Oktober ein

Mädchen für Küche und Haus

in ein Landhaus nahe Gohlis. Zu melden Montag von 4—6 Uhr bei **Frau Brunner,** Gerichtsweg 15, Ecke Hospitalstr.

Fleiß. Mädchen, 18—20jähr., für Küche u. Haus gesucht z. 1./10. Schirrstg. Könneritzstraße 26, II., Küstner. Sprechst. nur 3—5.

Suche zum 15. Oktober ein

sauberes, anständiges

Stubenmädchen,

das in Zimmerarbeit, Plätten und Nähen bestens bewandert ist und möglichst auch etwas vom Schneidern versteht.
Mit guten dauernden Zeugnissen zu melden **Villa, Constantinstraße 2, pt.**

Stubenmädchen-Gesuch.

Suche zum 1. oder 15. Oktober ein im Zimmerreinigen, Plätten u. Servieren

perfektes Stubenmädchen

bei **hohem Lohn.**
Frau **Edelmann,**
Rittergut Graßdorf, Stat. Taucha.

Gesucht zum 1. Oktober ein

durchaus ehrliches, erfahrenes

Stubenmädchen.

Nur mit besten Zeugnissen zu melden
Leipzig, Marienstr. 26, pt.

Gesucht zum 1. October für ruhigen Haushalt ein zuverlässiges **Stubenmädchen**
Pfaffendorfer Straße Nr 2, I.

Stubenmädch., Mädch. f. K. u. H. u. Köchin, nach hier u. ausw. gesucht. Frau Steinert, Bayersche Str. 21, Stell.-Verm.

Tüchtiges Mädchen

gesucht, das zu Hause schläft, in kinderlosen Haushalt für häusliche Arbeit und Nähen. Vorzustellen mit Buch von 9 bis 4 Uhr
Pfaffendorfer Str. 9, II.

Gesucht sogleich

ein solides Mädchen f. Hausarb.

Georgiring Nr. 6b, 1. Et. links.

Gesucht nach **Berlin-Friedenau** ein junges **anständiges fleißiges**

Mädchen

zu jungem Ehepaar. Lohn nach Uebereinkunft. Vorzustellen Nachm. Mahlmannstr. 16, II. r.

Ges. 1./10. od. 15. 10. jung., tücht. Mädch. f. besseren Haush. Thomasiusstr. 20, II. l.

1. Oktober j. Mädchen ges. Volkmarsdorf, Dietrichstraße 12, Bäckerei.

Besseres junges Mädchen zur Beaufsichtigung meiner Kinder, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, per 1. 10. **gesucht.** Dienstmädchen vorhanden. **Gehalt und Familienanschluß.**
Frau Kaufmann **Gaege,**
Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 63, I.

Zur Reinigung eines Bureaus wird für halben Tag eine **tüchtige, reinliche und solide Frau gesucht.**
Zu melden Sonntag bis 10 Uhr **Schulgeschenstraße 13, Unterpart., im Contor.**

Frau zum Reinmachen u. Scheuern gesucht. Hotel Sachsenhof, Johannisplatz.

Bess. Mädchen mit gut. Zeugnissen als **Aufwartung** für den ganzen Tag b. g. L. ges. Zu melden von 11—12
Pfaffendorfer Str. 1, III. l.

Sol. jung. bess. Mädch. als Aufwartung 1. b. ganz. Tagesl. Eintr., Marienstr. 16 pt.

Dr. Schulmädch. ob. 16j. Mädch. z. Aufwart. ges. Pfaffendorfer Str. 36, part. lks.

Stellengesuche.

Männliche.

Die

Annoncen-Expedition

RUDOLF MOSSE

bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtiger Wahl der jeweils geeignetsten Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten uneröffnet zugestellt), ferner eine wesentliche

Ersparnis

an Kosten, Zeit und Arbeit.

Leipzig
Grimmaische Strasse 27 I
Fernsprecher 2187.

Stellen-Gesuche

für Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G. m. b. H., Leipzig, Petersstraße 19.

Tücht. Buchhalter, in all. schriftl. Arb. erfahr., sucht nur vormitt. Beschäftigung. Offerten unter S. 204 Expedition d. Bl. erb.

Intelligenter, tüchtiger

Reisender

der **Manufact.-, Baumwoll-, Wollwar.-** und **Wäsche-Confection** sucht anderw. **Engagement ev. Vertretungen leistungsfähiger Häuser** mit Spesen-Zuschuß. Gef. Offerten unter L. B. 3677 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Im

Inseraten- und Reklamewesen

verh., kaufm. geb. Kraft gef. Alters, mit Buchhaltung und Korrespondenz durchaus vertr., sowie mit langj. prakt. Erfahrungen im Zeitschriften-Verlage ausger., sucht, gest. auf vorzügl. Empfehlg., anderweit möglichst dauernde Stellung. Gef. Angebote unter S. 197 an die Expedition dieses Blattes erb.

Kaufmann,

27 Jahre alt, mit reichen Warenkenntnissen der Werkzeug-, Werkzeugmasch.-, Pumpen-, Hebezeug-, Armaturen- u. Eisenwarenbranche, gegenw. in bedeut. Remscheider Exporthaus tätig, sucht geeigneten Posten als Einkäufer oder Correspondent.
Offerten unter Z. 1984 befördert die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

30 J., unverh., tadellos. Äußer., große Statur, sucht gute Position. f. Referenzen, langj. Zeugn.
Werte Offerten u. D. E. 6500 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,

militärfrei, bisher ungekündigter Stellung, in Nagfachen erfahren, mehrfach Termine abgewartet **sucht Lebensstellung.**
Gefl. Offerten unter H. H. 100 postlagernd Eisenberg S.-A.

Junger Franzose,

17 Jahre, groß, kräftig, seit 2 Jahren in Deutschland, während eines derselben in Moden-Geschäft, sucht Stelle als Angestellter in Engros-Haus, Pelz-, Seiden-Waren oder Spitzen, am liebsten mit Verpflegung und Wohnung in Familie, wo junger Mann ist, der Französisch sprechen lernen will.
Off. erb. an: **Mr. Francis Lepage, 16, Rue Paul Bert, Paris.**

Junger Kaufmann, verh., mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, sehr schöne Handschrift u. la. Zeugn., sucht sofort Stellung. Werte Off. erb. u. W. M. L.-Kleinzschocher, Siemensstraße 39, II. l.

Gebild. strebl. jung. Mann (verheir.) 29 Jahre alt, 4 Jahre im Ausl. tätig gew., Engl., Franz. u. Schweiz. gute Schulbildung, ges. Handschrift, große musik. Kenntnisse (Klavier), sucht wegen Aufg. seines Berufes baldigst Stellung, event. als

Vorspl. in Pianofortefabrik oder Kassierer oder Kassenbote.

Kaution kann gestellt werden. Werte Offerten erb. u. S. 104 an die Expedition d. Blattes.

Kaufmann, 35 Jahre alt, 9 Jahre im Bankfach thätig gewesen, sucht

Vertrauensstellung,

gleichviel in welcher Branche.
Gehalt nicht unter 3000 Mark. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen.
Offerten erbeten unter Z. 1989 Exped. d. Bl.

Maß-Geschäft für Civil und Uniform.
Kaufmann, Anf. 30er, verheir., vorn. Erscheinung, 16 Jahre in obiger Branche thätig, sucht per 1./10. od. später pass. Stellung als Reisender, Verkäufer, Buchhalter oder Zuschneider. Derf. ist in jedem dieser Fächer durchaus perfekt. Offerten unter Z. 1930 in die Expedition dieses Blattes.

Ein im Rechnen und Schreiben bewanderter junger Mann,
gedienter Soldat, sucht baldigst Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener ic. Caution kann event. gestellt werden. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Gefl. Offerten unter S. 198 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsmann, Fleischer, in best. Jahren, sucht Stellung. Vertrauens- oder irgend einen Posten. Caution kann gestellt werden. Werthe Offerten unter S. 225 durch die Expedition dieses Blattes.

Lediger Gärtner und Kutscher,
34½ Jahre alt, gedienter Soldat, sucht bis zum 1. Oktober oder später auf Gut oder Villa dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben erbitt. Franz Schneiderheinze bei Herrn Baron von Eberstein, Albersdorf bei Markranstädt.

Sohn achtbarer Eltern sucht zu Ostern 1906 Stelle als
Kaufmannslehrling.
Off. erb. unt. S. 102 Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, 22 J., mit 4 Sprachen, sucht Stellung als **Diener** für Privat oder besseren Verein. Adressen bitte Czermaks Garten 12, I. bei Baris zu senden.

Herrschaftlicher
Kutscher.
Ein mit langjährigen Zeugnissen versehener 40jähriger Kutscher, der von seinem letzten Herrn auf Wunsch noch mündlich angelegentlichst empfohlen wird, sicherer Fahrer, guter Pferde- und Inventar-Pfleger, sucht, wenn möglich, zum 1. Oktober d. J. Stellung. Werte Offerten erb. unt. L. L. 0749 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein Landwirth, welcher mit allen Maschinen vertraut ist, sucht per 1. Oktober oder später Anstell. als Hofmeister od. auf ein kl. Gut als Wirthschaftsführer, wo er selbst mit Hand anlegen kann. Off. u. S. 143 Exp. d. Bl.

Weibliche.

Gebild. Dame sucht stundenweise vorzulesen. Off. u. M. 1. Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Geb. Dame, Anfang der vierziger, tadelfreie Erscheinung, sucht Stellung als
Empfangsdame
oder ähnlichen Posten. Off. u. T. 49 Cigarrengeschäft Weststr. 32.

Française cherche eng. da. fam. dsig. p. quelques après-midis. Vrm. verb. Langestr. ... IV. r.

Fräulein
mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stell. zu Kindern in herrschaftl. Hause in Leipzig od. Umgeb. b. aussichtigem Familienanschluss. Off. erb. u. E. C., Joh. Wolff, Gautzsch.

Eine nette anständige junge Dame sucht zu Tagesstunden Beschäftigung als **Kinderfräulein** in vornehmem Hause. Offerten erbeten unter E. C. 72 hauptpostlagernd.

J. Mädch., 18 J., i. d. Buchf., Stenographie Schreibmasch. u. Corresp. bew., f. Stell. a. Anfäng. a. Compt. o. b. Rechtsanw. Gefl. Offerten erb. a. W. Schröer, L.-Anger, Kurstraße Nr. 5.

Fräulein gesetzten Alters sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, sofort oder später
Stellung als Verkäuferin
oder
zur Leitung einer Filiale.
Offerten unter S. 209 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gebild., alleinst. Dame, Anf. einer J., durchaus erf. in feiner, sowie einf. Küche u. Leitung des Haushaltes, gern selbständig, i. Wirkungskreis als Hausdame und Repräsentantin in nur gutem Hause. Beste Referenzen. Offerten unter A. B. 20 Filiale d. Blattes Katharinenstraße 14, erbeten.

Infolge meiner Wiederverheiratung suche ich für meine
Haushälterin,
Oesterreicherin, 38 J., eine passende Stellung. Dieselbe hat 9 Jahre lang meinen Haushalt ehrlich, pünktlich und sparsam geleitet, versteht die Küche ganz vorzüglich und war meinen Kindern eine treubesorgte Freundin. Offerten unter S. O. 9197 an **Rudolf Mosse**, Stuttgart.

Einfaches Frl., Anf. 30er, aus anständiger Familie, sucht zur **selbstständigen Führung** des Haushaltes 1. Oktober oder später bei älterem gebildeten Herrn oder Wittwer mit wohlerzogenen Kindern passende Stellung
als Wirthschafterin.
Offerten erbeten unter E. K. Wurzen, Schweizergartenstraße 8, II.

Wirtschafterin.
Unabhäng., geb. Frau, Wwe., 44 J., von ruhigem, heit. Wesen, in Küche u. Haushalt gründl. erfahren, sucht Stellung in nur gutem Hause. Off. u. S. 210 Exped. d. Bl.

Wirtschafterin, 26 J., a. gebild., achtb. Fam., zuverlässig, i. Küche u. Haush., a. i. Nähen erf., wünscht per 1. Oktbr. od. später Stell. i. kl. best Haush. Gef. Off. u. S. 176 an die Expedition dieses Blattes erb.

Empfehle Wirtschafterinnen, in allen Zweig. erfahren, m. u. Z. nach hier u. auswärts. **Frau Steinert**, Bayerische Straße 21, Stellen-Vermittl.

Gebild. ton. Fräul., Anfg. 30, firm in fl. Küche, vorz. Zeugn., sucht Engagement zur selbst. Führ. des Haushalts bei älterem Herrn oder Dame durch Frau **Elsbet Schleier**, Stellenvermittlung, Berlin W., Marburgerstraße 16.

Geb. Witwe
mit Küche und Haus vertraut, sucht Stellung wo Hausfrau fehlt oder bei einz. Herrn od. Dame. Off. u. S. 185 Exped. dies. Bl.

Jung. anst. Fräulein aus best. Familie, musik., i. Schneid. u. häusl. Arb. erfahren, sucht sof. Stellung als Stütze, Jungfer od. Kinderfräulein. Gute Behandlg. u. Familienanschl. erw. Gefl. Offert. an A. Brandt, Leipzig-R., Elisabethstraße 6, II.

Als Stubenmädchen bei feiner Herrschaft sucht junges, bescheid. Mädchen, welches in allen besseren häuslichen Arbeiten bewandert ist, Stellung. Zu erfragen Kurze Str. 13, bei der Hausbesitzerin Frau Voit.

Suverl. Mädchen, welch. bei ihrer Herrsch. 4 J. für Alles gedient u. d. Dame in einf. Küche angelernt, 1. Et. Ferner 17j. Mädchen wegen Aufl. d. Haush. (v. 2 J.) da sehr gelobt, verl. Kochmamsell, suchen St. Fr. Günther, Gohlis, Menckestr. 58, part., Stell.-Vermittl. Tel. 4487.

Mädchen, 26 und 18 Jahre, Küche erfahren, 3jährige Zeugnisse, suchen Stelle. Nagel, Stellenvermittlg., Plagwitz, Weißenburger Str. 23.

Miethgesuche.

Eine Konditorei mit Café oder kleines Restaurant
wird von einem strebsamen Konditor zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. **Walter Bergner**, Döbeln, Zwing. 3.

Gesucht per bald oder später ein für Schiffsagenturen geeignetes Lokal. Offerten sub V. J. 13 „Invalidendank", hier.

Kl. Laden oder Verkaufsstelle
f. Postkarten sof. gesucht. R. Lindner, L.-R., Mölkauer Str. 55.

Anwaltsexpedition,
tunlichst 1. Etage, in der inneren Stadt für 1. Januar 1906 gesucht. Offerten u. L. Z. 4818 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Wagenremise,
wenn möglich in der inneren Stadt oder nach den Bahnhöfen zu, zu mieten gesucht. A. Linke, König Johann-Str. 7, III.

Mittlere Wohnung mit Contor und Lagerraum,
mögl. parterre, per 1. April gesucht. Offerten mit Preis sub F. W. 63 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht per 1./4. 06 von kinderlosem Ehepaar
Wohnung v. 6 grossen Zimmern,
Bad, Küche, Mädchenz. u. reichl. Zubehör, nicht über 2. Etage, zum Preis von circa 1600 Mark. Konzertviertel bevorzugt. Adr. sub Z. 1981 mit Größenangabe der Zimmer Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird v. einer Dame für Ostern 1906
eine Wohnung in feinem Hause,
enthaltend 5—6 Zimmer, in erster oder zweiter Etage. Offerten mit Angabe des Preises bittet man u. S. 188 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gesucht per 1. April 1906 eine **herrschaftliche Wohnung** mit 6 Zimmern u. Zubehör für ca. 1600 ℳ per anno in einem 2- oder 3-Familien-Hause, gelegen in den Nord-Vororten. Offerten mit Preis erbeten unter S. 217 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung
zum 1. April von einzelnem Herrn gesucht, 3—4 Zimmer, Bad, Innenclosett, nicht zu weit vom Centrum. Angeb. u. G. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Per 1./1. 06, event. später
ruhige Wohnung
in besserem Hause gesucht. Nähe d. Centrums, ca. ℳ 500. Off. m. Preis u. S. 211 Exped. d. Bl.

Gesucht größere Wohnung
6—8 Z., Bad, 1. ob. 2. Et. in nur gutem Hause. Offerten unter Chiffre S. 212 an die Expedition dieses Blattes.

Verkaufslocal
mit großen Lagerräumen, Comptoir und Werkstatt, Nähe der Bahnhöfe, werden zu miethen, event. zu kaufen gesucht.
Gefl. Adressen sub S. 194 durch die Expedition dieses Blattes.

Laden
per 1./4. 06 zu miethen gesucht. Reflectiert wird nur auf lebhafte Straße im Centrum der Stadt. Off. mit Preis u. S. 177 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. April 1906
sucht eine stille Familie eine Wohnung von 6 Zimmern (ca. 5 große), Bad ic., Veranda oder Balkon, möglichst im Konzerthaus-Viertel. Genaue Angebote unter S. 208 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April 1906 wird e. Wohnung von 5 Z. m. Bad und Garten zu mieten gesucht. Angebote u. S. 218 Expedition dieses Blattes.

Per 1. Oktbr. ½ leere Etage gesucht von Sänger u. Pianist bis zu 500 Mark. Off. und Vorträge bevorzugt. Off. **Prof. Howard**, Mauricianum.

Gesucht Wohnung, 250—300 ℳ. Adr. unter W. L. Postamt Neustadt.

Wohnungsgesuch!
Gohlis, ruhige Lage, nächste Nähe des Rosenthals, suche zum 1./4. 06 Erdgeschoßwohnung zum Preise von 1000—1200 ℳ. Offerten sub U. V. 257 erbeten an den „Invalidendank", Leipzig.

Garçonlogis.
Ein Lehrer in mittleren Jahren sucht eine ruhige Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer, in der Nähe der Johanniskirche. Werte Adressen mit Preisangabe u. S. 186 an die Expedition dieses Blattes.

Berufs-Vermietung ausgeschlossen. desgl. 4 Etz., ohne Lad u. in Vororten, nur Nähe der Promenade in gebildeter Familie gemütl. Garçonwohnung gesucht. Ausführl. Off. mit genauem Preis u. S. 201 Exped. d. Bl.

2 freundl. Zimmer, mögl. Konzertviertel, ab 1. Oktober von 2 Konservatoristinnen gesucht. Offerten unter S 190 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Anst. ält. Fr. sucht leeres, hell. Stübchen mit Ofen. Off. mit Preis erb. u. F. 91 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Erf. Krankenschwester von d. Pflegebed. oder auch ältere Leute in Pension zu nehmen, vorzgl. Verpfleg., freundl. Zim., Gart., fl. Empfiehlt. Off. u. S 222 Exped. d. Bl.

Clubräume
möglichst mit Einstellraum u. Einfahrt für Automobile vom
Leipziger Automobilclub
gesucht.
Schriftl. Off. an Verlagsbuchhändler R. C. Schmidt, Lindenstr. 2.

Vermiethungen.

Pianinos vermietet billigst Rothe, Königstr. 6.

Pianos zu verm. Rathausring 13, I.

In Stadt von ca. 4000 Einwohnern, mit reicher Umgegend, ist ein
Hausgrundstück,
in welchem Gem. Waaren-Geschäft betrieben wird, zu
verpachten, evtl. zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Errichtung eines Waarenhauses, da bereits 45 □ Mtr. großer Laden eingerichtet und genügend weitere Räumlichkeiten vorhanden sind. Off. unter Z. 1959 Exped. d. Bl. erb.

Großes Hintergebäude mit großen Kellereien, großer Einfahrt, Lindenau, Nähe 3 Linden, billig zu vermieten. Näheres Lindenau, Demmeringstr. 49.

„Günstige Gelegenheit zur Etablierung."
In der Ostseehafenstadt und Bad Swinemünde sind in bester Lage am Hafen complett eingerichtete Räume, passend zu Konditorei, Café, Restaurant oder Weinstube, sofort oder später zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Für fleißigen Fachmann mit einigen Mitteln bietet sich gesicherte Existenz. Offerten erbeten unter J. C. 6519 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

150 qm Erdgeschossraum,
pass. für Engros-Geschäfte, an der Straße gel., zu verm. N. u. N. S. 7 Reichsm. 3 B.-Exp.

Geschäftsräume,
Läden und Wohnungen,
von 250 ℳ bis 1400 ℳ, innere Südvorstadt, sofort oder später zu vermieten. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

Colonnadenstrasse 9
zu vermiethen
1 Laden per 1. October,
1 Werkstelle per sofort,
1 kl. Wohnung per 1. October.
Näh. das. bei E. Jacob, Drogenhdlg.

1 Laden Petersfirchhof Nr. 3
(bisher Droguengeschäft) ist sofort zu vermieten durch
Rechtsanw. J. Zehme II, Neumarkt 38.

Laden,
passend für Hutgeschäft oder Weiß- und Schnittwarengeschäft ic., zu vermieten
Promenadenstraße 21.
Näheres im Contor.

Schöner, heller Eckladen
mit großen Schaufenstern in vorzüglicher Geschäftslage (Hauptstraße) per 1./1. 1906, event. früher, zu vermieten. Anfr. unter Z. 1406 an die Expedition d. Blattes.

Grosser Eckladen
mit 3 Schauf., Dresdner Straße 33, 1. April 1905. Näh. das. II. l.

Dufourstraße 22,
lebhafte Verkehrslage, schöne Läden verschiedener Größe mit u. ohne Wohnung sof. ob. spät. zu verm. Näh. Braustr. 1, II.

Kleine u. große Läden
neu eingerichtet, billig für 1. April zu vermieten. Offerten unter M. M. 11 Reichsmarkt 3, Ann.-Exped. erbeten.

Lindenau, Merseburger Str. 38a, neben Carl Heine-Straße, ist ein schöner Laden mit 3 Räumen sofort zu vermieten, passend für Kleidergeschäft. Zu erfragen 3. Etage links oder beim Besitzer Fr. Carl Wöbke, Gräbl 55.

Sch. Laden m. Wohn., 1./10. z. bez., Preis 400 ℳ, L.-Anger, Heiligstr. 18, p. r.

Connewitz, Herderstr. 1,
Pegauer Str.-Ecke, sofort oder später 1 Laden 450, 2 Keller m. Wasserleit. u. heizb., sowie sep. Boden preisw.

Großer Eckladen
mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, in bester Lage Dessaus, event. sofort zu vermieten. Dessau, Askanischestr. 44, C. Köppe.

Laden in Dessau, nahe am Markt, beste Lage, worin jetzt Fleischerei betrieben wird, auch für Delikatessen-Geschäft geeignet, per 1. Oktober nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres H. Sommerlatte, Dessau, Waldstraße 15.

Böhlitz-Ehrenberg.
Wettiner Str. 45, bei der neuen Schule, ist ein schöner Laden passend für Colonial-, Grün- u. Papierwaren, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Gräbl 55, C. Wöbke.

Grosse Bureau-Räume
(100 □m, separater Eingang)
weit unter Preis zu vermieten.
Off. sub S. 226 Exped. d. Blattes.

Schöne helle Räume als Atelier od. Contor Alexanderstr. 1 sof. ob. 1./1. zu verm. Näh. b. Hausm. Schatz.

Schönes Contor und Lagerraum
sofort zu verm. Kronprinzstr. 79, I.

Crusiusstrasse 10
Part. l. sof. zu verm. als Contor o. Wohn., pass. für **Buchhändler.** Pr. 700. Näheres b. Hausmann.

Arbeitsräume,
180 □m, m. Contor, desgl. 90 □m, Sout., Pferdestall usw., im ganzen od. geteilt zu verm. Näh. Stötteritz, Wasserturmstr. 17.

Licht und Windmühlenstr. Liebigstr. 5 hell. hoh. Werkst. od. Niederl. (Thorweg), Gas u. Wasserl., sof. od. sp. z. vm. Näh. H. i. i. b. Hrm.

Werkstellen zu vermieten ℳ 130 u. 450 Lindenau, Merseburger Straße 40 I.

Poniatowskystrasse 5
im H.-H. Part. per 1. Okt. als Werkstatt oder Lagerraum für 280 ℳ zu vermieten. Näh. bei Stöber, H.-H. II.

Kl. Werkstätte, hell, 100 ℳ zu verm. Antonstr. 16.

Niederlagen oder Werkstätten, groß, hell, Thoreinfahrt, sofort oder später Jonasstr. 7, Nähe Battenberg.

Hohenzollernstraße 8
ist das Hinterparterre., Sout. u. Part., zus. od. geth., je 80 qm groß, zu Lager f. Buchhandl., Butt., Bier od. dergl., für sofort od. später zu vermiethen. Näheres 2. Et. r.

Niederlage Friedrich List-Straße sehr billig zu vermiethen durch C. Richter & Co., Wintergartenstr. 6, I.

Kellerniederlage, auch f. rub. Werkstatt, 45 qm, hell u. trocken, mit Eingang von der Straße, zu verm. Gohlis, Blauenstraße Nr. 2.

Südstraße 39 Niederlage zu verm.

Schöne Keller, 130—180 qm, ev. Weinkeller, p. 1. Oktober. Katharinenstr. 23, Hausmann.

100 qm Kellerraum zu vermiethen Neuschönefeld, Conradstraße 8.

Humboldtstraße 6
Hochparterre per 1. Oct. zu vermiethen, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Innenclosett, Nähe am Rosenth. u. Promenade.

Waldstr. 70, pt., Aussicht auf Rosenthal, 3 dreifstr., 4 zweifstr. Zimm., Mädchenk., Bad, Gas, Innenkl., z. 1./10. ob. sp., 1250 ℳ.

Elisenstraße 59,
Wohnung, 1. Etage
1. Oct. zu verm., 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Corridor, Boden, Keller.

Centralstr. 13
herrschaftl. 1. Etage 1. Oktober zu verm. Näheres beim Hausmann.

Weststrasse 26,
Treppe A, geräumige 1. Et. für 1800 ℳ per 1. Okt. zu verm. Als Wohnung mit Bureau ob. für Arzt geeignet. Besuchszeit im Hause.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,
Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.
Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.
Centrum.
Am Markt, Stadtkontor m. gr. trock. Niederlagsräumen, per 1./4. 06.
Hainstraße 23 u. Große Fleischergasse 7 (Barmanns Hof)
a. Parterre (Hainstraße) 1 Laden mit Nebenräumen ca. 150 □m, per 1./10. 06 ob. später,
b. Parterre Holzgewölbe bezw. Niederlagen, per 1./10. 05 oder später,
c. II. Etage mit Seitenflügeln ca. 380 □m, per 1./10. 05 oder später.
Pfaffendorfer Str. 9, Hofg., gr. Contor u. Kellerg., pass. für Butter-, Bierg. ic., per sofort.
Verschiedenes.
Promenadenstr. 17, pt., Lad. m. Wohng., für Fleischerei pass., ℳ 1500, per sofort.
Waldstr. 39, S.-Geb. l., pt. u. I. Et. 1 fenstr. 50 □m, ℳ 250, 1 1fenstr. 12 □m, ℳ 100, und 1 6fenstr. Raum 66 □m, ℳ 300, per sofort.
Kochstr. 59 (Ecke Kantstr.), pt. r., 1 Laden m. Wohnung, ℳ 650, per sofort.
Lützner Str. 59 (Lind.), part. r., 1 Laden m. Wohnung, ℳ 800, per sofort.
Schützenstr. 21, pt., 2 kl. Läden und ein großer Eckladen ℳ 500, desgl. ℳ 2400, p. sofort ob. sp.
Neust. Hallesche Str., Eck. (Marienstr. 22, Gohl.), pt., 1 Lad. m. 1 Schauf., ℳ 600, pr. sofort.

Wohn-Räume.
Centrum.
Parkstr. 1, II. Et., 4 Zim., 1 Kam., Küche und Zub., ℳ 850, per sofort.
Salzgäßchen 7, I. Et., 4 Zim., 1 Kam., Alk. ic., per sofort, ℳ 1000.
Ostviertel.
Roßstr. 17, III. Et. M., 6 Zimmer, Küche, Bad, Komm. u. Zub., ℳ 1100, p. 1./10. 05.
Nürnberger Str. 20, I. Et., 4 Zim., Kam., Küche u. Zub., ℳ 1200, per sofort.
Südviertel.
Hardenbergstr. 14, einige Wohng., 3—4 Zimm., Bad, Zub., per sof. ob. sp.
Arndtstr., Eckvilla (Brandvorwerkstr. 22) I. Et., 5 Zi., 2 Balk., Prachtg.-Auss., ℳ 2000, p. 1./10. 05.
Albertstr. 29b, III. r., 5 Zim., Küche, Kam., Bad ic., ℳ 1200, per 1./10. 05.
Emilienstr. 52, III. Et. M., 3 Zim., 3 Kam., Küche ic., ℳ 700, per 1./10. 05.
Pegauer Str. 9 (Conn., am Kreuz), II. r., 3 Zim., Kam., Bad, Küche ic., ℳ 500, sof. ob. sp.
Sidonienstr. 19b, III. Et., 6 Zim., Kam., Kü., Bad ic., ℳ 1150, per 1./10. 05.
Südstr. 23, Hgeb., IV. Et. M., 3 Zim., Kam., Kü. ic., ℳ 400, per 1./10. 05.
Westviertel.
König-Johannstr. 21, I. r., Salon, 5 Zim., 2 Kam., Bad, Küche ic., ℳ 1900, per 1./4. 06.
Villa Weststr. 19 (Joh.-Park), I. Et. m. Oberg., 13 Zim., Bad, gr. Garten, elektr. Licht, reichl. Zub., ℳ 6500, 1./10. 05.
Moritzstr. 1 (Ecke Weststr.), pt., l., 8 Zimmer, Bad, Küche ic., ℳ 2100, 1./10. 05.
Promenadenstr. 17, II. Et. l., 6 Zim., Ka., Kü., Bad, Zub., ℳ 1800, per 1./10. 05.
Thomasiusstr. 18, Hgeb., II. u. III. Et. l., je 2 Zim., Kam., Kü. u. Zub., ℳ 400 u. 380 per sofort bez. 1./10. 05.
Wettinerstr. 16, pt. M., 3 Zimmer, Küche, Garten u. Zubehör, ℳ 880, per 1./10. 05.
Lützner Str. 59 (Lind.), 3 kleine Wohn. im Preise von ℳ 340, 360 u. 370, per sofort.
Nordviertel.
Humboldtstr. 21, I. Et., 10 Zim., Bad, Küche, Kam., Erker u. Balkon p. 1./10 05 evtl. früher.
Pfaffendorfer Str. 9, I. Et., 7 Zim., Kam., Küche, Zub., per 1./10. 05., ℳ 1650.
Blumenstr. 14, I. Et. r., 2 Zim., Küche, Zub., ℳ 400, per sofort.
Schkeuditzer Str. 21 (Gohl.), II. l., 6 Z., Ka., Bad, Erk., Balk., Küche ic., ℳ 1200, per sof.
Schkeuditzer Str. 21 (Gohl.), II. r., 5 Zim., Ka., Bad, Küche ic., ℳ 1200, per 1./10. 05.
Neust. Hallesche Str., Eck. (Marienstr. 22, Gohl.) II. Et. r., 3 Zim., Kü., Bad, ℳ 550, p. 1. 10. 05.
Neust. Hallesche Str., Eck. (Marienstr. 22, Gohl.) I. Et. r., 4 Zim., Kü., Bad, ℳ 600, per sofort.
Richterstr. 6 (Gohl.), II. Et. r., 3 Zim., Kam., Küche ic., ℳ 500, per 1./10. 05.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

650 □m Geschäftsräume
in der I. Etage, evt. mit Part. u. II. Etage 1500 □m u. evt. noch 200 □m Kellerräume, im Ganzen od. getheilt, z. größten Theil sehr hohe eleg. Saalräume m. direkt. schönen sep. Aufgang von der Straße, an einer der Hauptverkehrsstr. im Innern Leipzigs, Nähe des Marktplatzes, welche sich vorzüglich für Versicherungsgesellschaften, Bank- oder Engrosgeschäfte ic. eignen, per 1. April 1906 oder später zu vermiethen.
Näheres durch A. F. Richter, Funkenburgstraße 24 II. Telefon 3698.

Wohnungen:
Leipzig, Weststraße 81, m. Erker, Bad ic., p. sof. ob. spät., 800—1100 ℳ.
Gohlis, Ecke Breitenf. u. Artillerie-Str., Erk., B., Ver. ic., sof. a. sp., 1080 ℳ.
" Friedrich Carl-Straße 42, m. Balkon ic. per sofort, 550—700 ℳ.
" Ecke Breitenfelder u. Jägerstr. 15, m. Bad, Ver. ic. p. sof. a. sp., 950—1200 ℳ.
Schleußig, Probsteistraße 7, m. Bad, Gart., per sofort oder später, 700—800 ℳ.
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68/70, div. Wohn. per sofort oder später, 480—950 ℳ.

Geschäftsräume:
Leipzig, Weststraße 81, Laden, für jede Branche passend, per sofort oder später.
Gohlis, div. Läden mit Wohnung per sofort oder später, 400—1500 ℳ.
Näheres im Bureau von **Röthig's Terraingesellschaft**, L.-Gohlis, Straßburger Straße 22, und bei den betr. Hausm. Teleph. Nr. 18.

Geschäftsräume in Czermaks Garten 2/4.
In unserem neuerbauten Geschäftshause, Buchhändlerlage, sind zum 1. Oktober da. Js. im Ganzen oder getheilt zu vermieten:
440 qm helle, trockene Lagerräume im Dachgeschoss,
590 qm helle Geschäftsräume im zweiten Obergeschoss.
Centralheizung, elektrische Kraft u. elektr. Aufzug vorhanden.
Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik, G.m.b.H., Georgiring 13.

Eilenburger Straße 7 ist ein Geschäftslokal mit Wohnung zu vermieten. Preis 750 ℳ. Das Nähere parterre.

Geschäftsräume Katharinenstrasse 23, II.,
130 bis 300 qm schöne, helle Räume, bequemer Aufgang, sofort od. später. Näh. b. Hsm.

Nicolaistraße 1, Ecke der Grimmaischen Straße,
ist die erste Etage, enthaltend 1 fünffenstriges, 2 vierfenstrige und 2 zweifenstrige Zimmer nebst Zubehör als Geschäftslokal vom 1. April 1906 ab zu vermieten.
Rechtsanwalt Rich. Berger, Turnstr. 12, Mittelgeb. II.

Geschäftsräume Dorotheenhof
im Entresol, 240 qm gross, im Ganzen oder getellt für ℳ 2400.— per 1. April 1906. Näheres beim Hausmann.

Schönefeld,
Hauptstraße 44 (Post),
Parterre — ca. 120 qm — im ganzen oder geteilt per 1. April 1906 zu vermieten. Die Räume eignen sich als Warenhaus, Versand-, Konfektions- oder Schnittwarengeschäft. Etwaige Umbau beir., werden gern berücksichtigt. Zu erfragen das. 2 Tr. rechts, beim Besitzer.

Ecke Nürnberger Strasse und Johannisplatz
Geschäftsräume,
3 Zimmer, 9 ... Straßenfront, elektr. Licht, unmittelb. Nähe d. Augustusplatz und der Hauptpost gelegen, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Apotheke.

Laden, Petersstrasse 39,
mit Nebenräumen, per 1. Januar 1906 durch die Bank für Grundbesitz Leipzig, Schillerstrasse 6, I.

Dorotheenplatz No. 2—3

per sofort oder später zu vermieten:
in Nr. 3 großer Laden . . . . ℳ 3800.—
" " 3 III. Etage links per 1. October . . . . " 1350.—
Holzgebäude ca. 90 qm Niederlagsräume . . . . " 450.—
in Nr. 2 u. 3, ca. 210 qm trockene Kellerräume, auch geteilt " 900.—
" " 3 Zwischenstock, bis. Geschäfts- oder Bureauräume, im ganzen oder geteilt.
Colonnadenstr. 1, Laden mit Nebenraum . . . . . . " 1000.—
Näheres beim Hausmann Biermann, Colonnadenstraße 4, oder
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstr. 6, I.

Schlossgasse 7,

schöner geräumiger Laden mit großem Schaufenster, Oberlicht, elektr. Lichtanlage, Dampfheizung, sowie hellem Arbeitsraum sofort.

Gottschedstraße 5,

2. Etage, herrschaftl. Wohnung mit 1 einfenstr., 3 zweifenstr. und 2 dreifenstr. Zimmern, Balkon, 3 Kammern, Bad, Küche, sowie reichl. Zubehör, anderweit per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres durch die Hausmeister.

In unserem Bankgebäude, Leipzig-Plagwitz, Karl Heine-Straße Nr. 30, ist für sofort oder später

ein Laden

mit Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Der Laden ist 5 m hoch, enthält ca. 50 qm Fläche, sowie zwei Schaufenster von 2 × 4 m.

Leipziger Vereinsbank.

Laden im Dorotheenhof

für 1800 Mark durch die Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstrasse 6, I, zu vermieten.

1 Laden Promenadenstr. 7 sof. 550 Mk. zu vermiethen.

Zeitzer Str. 34b, Ecke ..., sind 2 große Läden mit 3 Schaufenstern und Hinterraum, 1 Laden pass. f. Südfrüchte- u. Conservengeschäft per sofort od. später zu verm. Näh. b. Hm.

Burgstraße 27. Schöner großer Laden mit Nebenräumen, bisher Fleischerei, sofort preiswert zu verm. Näh. Scheffelstraße 54, I. r.

Eckladen

mit 2 Schaufenstern, beste Lage des Ostens, passen für Warenhaus, Konfektion oder dergl., sofort oder später zu vermieten. Näheres Wurzener Straße 10, part.

Läden.

In guter, frequenter Lage, Neubau Ecke Kaiser Wilhelm-Str. u. Dufourstraße, sind noch einige **Läden,** große und kleine, für bess. Aufschnitt-, Schuhwaren-, Kolonialwarengesch., Uhrmacher rc. preisw. per 1./10. oder später zu vermieten. Näh. beim Polier oder Alexanderstr. 9 (Tel. 2428).

Nikolaistrasse No. 2,

nächst der Grimmaischen Straße, ist sofort oder später ein Laden für jährlich 1800 ℳ zu vermiethen.

Rechtsanwälte Markert u. Dr. Taeschner,
Hainstraße 3, II.

Laden, Katharinenstraße 16,

ca. 150 qm groß, mit 2 Schaufenstern und ca. 28 qm großem Arbeitsraum für 1. Januar 06 ev. geteilt zu vermieten durch Architekt C. Einert, Katharinenstr. 16.

Eisenbahnstrasse, lebhafte Geschäftslage

ist schöner Laden, für j. Branche geeign., zu verm. Näh. Marien-Bad, Eisenbahnstr. 86.

L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 71,
großer Laden mit Beistube
im Ganzen oder geteilt unter günst. Bedingungen zu vermiethen. Näh. b. Besitzer das. 1. Et.

Blücherplatz

Ecke Gerberstraße, sind die von der Speditionsfirma Brasch & Rothenstein benutzten **Bureauräume** im 1. Obergeschoß (ca. 160 □m Bodenfläche) mit oder ohne Hofniederlage (ca. 28 □m) anderweit zu vermieten. Uebernahme nach Vereinbarung. Näheres durch Grundstücks-Verwalter Albert Hube, Gerberstraße 2, I.

Große, schöne, helle Räume, ca. 175 □m, für feines Kontor oder Geschäftslokal. Neu hergerichtet.

Packhofstrasse 9, II., an der Börse.

Thomaskirchhof 21.

Im Zwischengeschoß große helle Räume mit Parkett, Dampfheizung, elektrisches Licht und Fahrstuhl für Bureau oder Geschäftszwecke, auch einzelne Räume, sofort zu vermieten. *Friedrich Mayer.*

Kohlenstrasse No. 4

ein großes Comptoir mit geräumigen Niederlagen **sofort** zu vermieten.

2 Bureaur. Schulstrasse 6, I., zu vermiethen.

Weststraße 24 Contor- und Geschäftsräume,
ca. 100 qm, sehr hell, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Helle Fabrik- und Lagerräume

sind Bayersche Straße 28 per 1. Januar 1906 zu vermieten und zwar: II., III. und IV. Obergeschoß, zusammen circa 840 □m, I. Obergeschoß circa 80 □m, mit Dampfkraft, Heizung u. Fahrstuhl rc., passend für graphische Gewerbe, Buchbinderei, Fabrikation von Holzwaren, Musikinstrumenten rc.

Näheres bei: **Louis Miethe Nchf.,** Bayersche Str. 28.

Südviertel,

beste Geschäftslage, sind noch 3 Fabriksäle à 350 □Mtr. sofort oder später zu äußerst billigen Preisen zu vermiethen.
Anfragen nach Kronprinzstraße 6, parterre. Tel. 10679.

250 qm großer Fabriksaal, sowie größere u. kleinere Fabrikräume, auch ca. 100 qm Souterrain für Werkstätten, sind Nähe Dresdner Straße per 1. Oktbr. zu verm., Dampfkraft, elektr. Licht, Gas, Dampfheizung, Fahrstuhl rc. Mühlenstr. 21.

Pfaffendorfer Strasse 13 herrschaftliche 1. Etage sofort oder später.

Thalstr. 27 helles, heizb. Souterrain als Lagerraum sofort. Näheres beim Hausmann.

Grosse helle Fabrik- und Lagerräume

im Neubau König & Bauer, Reudnitz, Grenzstraße 21, sind per 1. Januar oder später zu vermieten und zwar:
I. Obergeschoß ca. 360 qm Bodenfläche,
II. " " 320 " "
Dachgeschoß " 320 " "
Kraft, elektr. Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl, Drehkran vorhanden.
Zufahrt und Durchgang auch von der Langen Straße aus.
Auskunft erteilt: Architekt Stohmann, Ostplatz 5.

Fabrikräume

in allen Größen, gut belichtet, per 1. Oktober oder später zu vermieten im Grundstück Rossgartenstraße Nr. 52.
Näheres Gottschedstraße 4, part., Contor.

Für Buchhändler.

Lagerraum (Hausboden), ca. 280 qm groß, sofort oder später zu vermieten Dörrienstraße 9.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,
Ritterstraße 4, I.
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis.
Wohnungs-Anzeiger gratis.

Zu vermieten

habe ich per 1. April das Parterre in

Carl Tauchnitz-Straße 23,

bestehend aus 10 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, mit schönem großen Garten, elektr. Licht und Zentralheizung. Fester Preis ℳ 6000.—
Ferner wird zur Weitervermietung per 1. April 1906 oder schon per 15. November a. c. frei wegen Umzugs in eigenes Haus meine schöne Wohnung

Lessingstraße 2, Erste Etage,

bestehend aus 8 Zimmern, Wintergarten, Bad und reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Zentralheizung. Fester Preis ℳ 3800.—
Besichtigung nur nach vorheriger Verständigung statthaft. Ernstliche Reflektanten werden gebeten, sich zunächst schriftlich an mich zu wenden.
Leipzig, Stephanstraße 20, part. **Richard Brandstetter.**

Herrschaftliche Wohnungen

König Johann-Straße Nr. 15 Hochpart., 5 Zim., Bad, Kü., Mädchk. und Zubehör, sowie Garten,
Lessingstraße Nr. 16 II. und III. Etage, je 6 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkam. u. Zubeh.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

Scharnhorststrasse 10 Hochparterre, 2 zweif. Stub., 2 K., K., reichl. Zubeh., 580 ℳ, Gartengeb. Part., 1 zweif. Stube, 2 K., K., reichl. Zub. 340 ℳ m. Gart., sofort ob. 1. Oktober. Näh. b. Hausm. ob. b. Bes. Otto, Antonstraße 6.

Wohnung mit Garten

Friedrich List-Strasse 17,
Part.-Wohnung (Salon, 3 Zimmer, 5 Kamm., Küche, Vorsaal, Veranda mit Garten, B., K., per 1./10. für 1800 ℳ zu vermieten durch
Rechtsanwalt J. Zehme II. Neumarkt 38.

Hochherrschaftliche Wohnungen

sind in villenähnlichen 3-Familien-Grundstücken unter günstigen Bedingungen zu vermieten:
Leipzig, Moschelesstr. 11, pt. 6 Zimm., Bad, Küche, Speisek., Mdch.-K., Cl., Gart.,
Gohlis, Dorotheenstr. 52, pt., 7 " " " " " " Veranda
" " 56, I., 7 " " " " " "
" " 54, pt., 6 " " " " " "
Zu erfr. bei d. Hausmannsleuten od. im Bureau Windmühlenstr. 33, I. L., v. 8—4 Uhr.

Flossplatz 32 Hochparterre, 6 Zimmer mit Vorgart., 1. Okt. zu verm.

Gustav Freytag-Str. 32 Hochpart., enth. 5 Z., K., K., Bad, Innen-Clos. u. Zub., per sofort od. spät. ℳ 800. Herrl. Ausl., gel. Lage.

sofort

Moschelesstrasse No. 13,

1. April 1906

Ecke der Plagwitzer Straße, Nähe des Palmengartens und Albertparks, in freistehender Dreifamilien-Villa
herrschaftl. Hochparterre pr. sof. od. später,
herrschaftliche I. Etage pr. 1. April 1906
mit Garten zu vermiethen; jede Wohnung enthält 6 Zimmer, großen hellen Corridor, Bad und sonstiges reichliches Zubehör.
Näheres beim Hausmann Plagwitzer Straße 49.

1. April 06 **Egelstr. Nr. 7** 1. April 06

(zwischen Salomon- u. Inselstraße)
ist das herrschaftliche Hochparterre mit Garten, enthaltend 9 (event. 11) heizbare Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Per sofort oder 1. Oktober!

Elisenstraße 70, part., ℳ 800, modern mit Bad, Innenkl. rc., Kleinzsch., Siemensstraße 55, I., ℳ 820, 2 einf., gr. 4f. Eckz., Zub., desgl. II., ℳ 800, dieselben Räume, desgl. III., ℳ 880, am Schmuckplatz gelegen. Zu erfragen b. Hausmann das. oder
C. Uhlemann, Kantstraße 37, part.

Funkenburgstraße 4,

Parterre, 3 zweif., 2 einf. Zimmer, Bad, Innenclosett, Veranda u. reichl. Zubehör per 1./10. 05 zu verm., 1150 ℳ. Näh. b. Hausm. 4. Et. od. b. Bes., König Joh.-Str. 1, III. l.

Ferdinand Rhode-Strasse 27

Parterrewohnung,

5 Zimmer, Veranda, Bad, Garten u. Zubehör, für 1500 ℳ sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Thomasiusstr. 7 Hochp., preiswert beziehbar, 6 Min. vom Markt und 3 M. v. Rosenth., 1350 ℳ, 5 Z. u. reichl. Zub.

Weststrasse 26, Vorderhaus, Treppe B.
I. Etage (975 Mark) sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Quehl.

Grassistr. 46, Ecke Pestalozzistr., hochherrschaftl. 1. Et., 10 Zimm., Bad, elektr. Licht, 2 Balc., reichl. Zub., sofort oder später.

Bayersche Str. 71, Ecke Arndtstr., sofort

am Schmuckplatz gelegene freundliche halbe 1. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 1 dreifenstr. Salon, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, großer Küche, Bad, Mädchenstube und reichl. Zubehör, Parkett, Stuck, altdeutsche Oefen, Wasserclosett, Gas, zu vermieten. Preis 1100 ℳ. Näheres beim Hausmann daselbst.

König Johann-Straße 31

(Villa am Rosenthal)
herrschaftliche I. Etage per 1. Oktober, 9 Zimmer und Zubehör, zu vermieten, event. Stallung. Näheres daselbst parterre.

Concertviertel, Grassistraße 28,

herrsch. halbe 1. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, 1./4. 06 für 1800 ℳ zu vermieten. Besichtigung 11—1 vorm. und 3—4 nachm. Näheres beim Hausmann.

Lortzingstrasse 6

ist im 1. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Bad, Küche und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten durch
Rechtsanwälte Dr. Junck u. Dr. W. Limburger, Markgrafenstraße 8, II.

Sedanstr. 12 vornehme ½ 1. Etage, 4 u. 5 Zimmer, Bad, Erker, Veranda, Garten und Zubehör, 1200 u. 1600 ℳ, 1./4. 06. Näheres III. r.

Roßplatz 13 ist sofort oder später die 1. Etage mit Garten für 3600 ℳ zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnungen

Dorotheenplatz 3b, I. Etage,
5 Zimmer, Küche, Bad, Innenclosett und reichliches Zubehör, ℳ 1900.—
Promenadenstrasse 30, I. Etage,
4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Bad, Innenclosett und reichliches Zubehör, ℳ 1200.—
Gohlis, Menckestrasse 51, part.,
6 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Innenclosett, Veranda und Garten, sowie reichliches Zubehör, ℳ 1200.—
Stötteritz, Arnoldstrasse 19, I. Etage,
6 Zimmer, 2 Kammern, Küche, sowie reichliches Zubehör, ℳ 900.—
per 1. Oktober c. zu vermieten. Näh. daselbst od. durch Reißler, Reudnitz, Augustenstr. 12.

Lössniger Strasse 24,

freundliche Wohnungen:
I. Etage rechts, per sofort ℳ 720.—
II. " " mit Garten " 1. Okt. " 760.—
III. " " " " " 720.—
außerdem eine Niederlage im Souterrain " " " 800.—
zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Ecke Löhr- und Keilstr. 1, nahe Promenade, Börse, Bahnhöfe, Rosenthal, 7 Zimm., Bad, Küche, Mädchenkamm., Keller, als Privatwohn. ev. **I. Etage ℳ 1500.—,** mit Lagerraum zu vermieten per 1. Oktober.

Freundl. Wohnung 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Preis 950 ℳ. Zu erfragen bei G. Vala, Leipzig, Wettinerstraße 30.

König Johann-Straße 31

(Villa am Rosenthal)
herrschaftliche I. Etage per 1. Oktober, 9 Zimmer und Zubehör, zu vermieten, event. Stallung. Näheres daselbst parterre.

Schöne, ruhige möblirte Wohnung,

Concertviertel, Haydnstr. 4, I., 4 Zimmer, Küche rc., per 1. Oktbr. zu verm. Näh. an der Casse im Königin Carola-Bad.

Albertstr. 33 zw. Floßplatz und Zeitzer Straße herrschaftliche I. Etage, 7 Zimmer, Mädchenst., Bad, Veranda und reichlich Zubehör, sofort oder später für 1800 ℳ.

Gustav Adolph-Str. 27, ½ 1. Etage,
7 Zimm., Bad u. reichl. Zubehör, per sof., 2100 ℳ. Näh. das. part. rechts.

Hauptzollamtstrasse 5

ist die herrschaftliche halbe II. Etage, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 1800 ℳ per 1. Januar 1906 ev. früher zu vermieten. Näh. b. Bes., Poststraße 7, I. l.

Thomasgasse 6, Ecke Klostergasse, wird für Oktober od. später die im **II. Obergeschoss** gelegene **herrschaftliche Etage,** ca. 300 Quadratmeter, mit Gas- u. elektr. Licht, Centralheizung und Personenaufzug, besonders geeignet für Anwälte, Aerzte rc. als Geschäftsräume in Verbindung mit Wohnung, mietfrei.
Ferner im **I. Obergeschoss** nach Verlegung unserer Lagerräume:
feine Contor- oder Geschäftsräume,
ca. 210 Quadratmeter, mit vorhandener Einrichtung.
Näheres im Contor Berndt, Lax & Co.

Braustrasse 1, vis-à-vis der Grassistraße, schöne freie Aussicht, schöne neu vorgerichtete Wohnungen, 2. und 3. Etage, 750 u. 700 ℳ, 4 Zimmer, Balkon, Kammer, Küche und Zubehör.

Braustrasse 3,
1. Etage 850 ℳ, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Balkon, Bad, Zubehör, Gas in den Wohnungen, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, II.

Wohnungen im Dorotheenhof

2 herrschaftliche Eckwohnungen
Thomasring 1, II. Etg., enth. 4 ev. 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, für 1100, bez. 1300 ℳ, III. Etg., enth. 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, für 1050 ℳ per 1. April 1906 durch die Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6, I.

Thomasring 16

hochherrschaftl. Wohnungen 2. u. 3. Etage, sowie Geschäftslokal im Parterre, mit allem Comfort, elektr. Fahrstuhl, Centralheizung, sofort zu vermiethen.
Näh. das. oder beim Bes. Herm. Seydel, Gutritzsch, Bleicherstr. 14, Tel. 2911, und bei den Architekten L. & A. Stentzler, Reichsstr. 41, III., Tel. 148.

Parthenstr. 4, Nordviertel

ist per 1. October a. c. die geräumige **II. Etage,** best. aus 5 ev. 6 Zimm., Bade-, Innenclosett, für jährl. 1200 ℳ zu verm., 5 Minuten vom Rosenthal u. Zoologischen Garten. Näheres das. III. Etage.

Funkenburgstrasse 8, II. Etage, sofort

zu beziehen, sehr hübsch vorgerichtete Wohnung, ℳ 1150, zu verm., 4 Zimm. u. großes Badezimmer, Mädchenzimmer, Innenclosett, Gas, Erker, Balcon, Garten rc.

Christianstr. 9, herrliche Lage, 5 Zimmer, Bad u. s. w., 2. Et., 1. Oct., 800 ℳ. Näh. 1. Et.

Sedanstrasse 7, II., herrschaftliche Wohnung, 5 heizb. Zimm., Balc., Bad, Gart. rc., z. sof. ob. sp. f. 1800 ℳ.

Friedrich List-Strasse 17

die linke Hälfte der II. Etage (1 Salon, 1 St., 3 Kamm., 1 Küche, 1 B., 1 K.) per sofort für 580 ℳ zu vermieten durch
Rechtsanwalt J. Zehme II. Neumarkt 38.

Mozartstr. 17, II. Etage p. 1. April 06, 7 Zim., Gas, elektr. Licht, Erk., Veranda, reichl. Zubeh. Näh. im Cont. das.

Querstrasse 13

Zweite Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Südstrasse 33, Ecke Kronprinzstrasse,
herrschaftl. Wohn., 2. Etage, Salon, 5 Z., K., Bad, Innenklosett, Garten und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. Preis 1400 ℳ.

Lampestr. 12, 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Innenclosett, Küche u. Zubehör, für 920 ℳ sofort ob. später. Näh. II. r.

Inselstrasse 25 2 Tr. links, 8 Zim. rc., mit Garten sofort, 3 Tr. links, 8 Zim. 1. Oktbr. zu verm.

Fürstenstrasse 6, nahe Flossplatz
sofort ob. später schöne Wohnung in ruhiger 3. Etage (3 Zim., Balcon, Bad u. Zub.) zu verm. Besichtig. durch Hausm., Dufourstr. 14, IV. (Klingel unten.)

Sedanstr. 7, III l., herrsch. Wohnung sof. ob. später für ℳ 1200 zu verm., 5 heizb. Zim., Balcon, Bad, Gart. rc.

Nürnberger Strasse 48

ist per sofort zu vermieten

III. Etage links,

bestehend aus Salon, zwei zweifenstrigen, drei einfenstr. Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Boden, Keller rc.
Näheres beim Hausmann im Grundstück oder bei
J. G. Scheiter & Giesecke, Brüderstraße 24/28.

Fortsetzung in der 8. Beilage.

Herrsch. Wohn. Kohlgartenstr. 18, 5 Zimmer, Bad, Balkon, 800 ℳ, 1 Salon, 3 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche, Ca., 600 ℳ per 1./10. ob. sp.

Peterskirchhof 5,
3. Etage, Wohnung oder Geschäftslokal, 1500 Mk., per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, 1. Etage.

Rossplatz 13 ist per 1. Oktober cr. in der III. Etage eine Wohnung für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

Schenkendorfstr. 56, III., Wohnung, 3 gr. Zimm. mit Zub., Gas, Erker, Balkon, sof. zu verm. Preis 670 ℳ. Näh. das. 1. Etage.

Härtelstr. 10 herrschaftl. 3. Etage, 6-8 Zim., Mädchk., Bad, Wasserclosel u. reichl. Zubehör, 1 Boden, 2 Keller, p. 1. Oct. Näheres part.

Funkenburgstrasse No. 2
½ III. Et., 1 gr. Balcon-Zimmer, 3 zweif., 2 einf. Zimmer, Bad, Innencl. u. Veranda, sowie reichl. Zub., per 1./10. 05 zu verm. Näh. b Bes. III. Et. r. u. b. Hausmeister IV. Et.

Herrschaftliche Wohnung
Jacobstrasse 3, III., 9 Zimmer, Balkon, Bad, große Mädchenkammer, 1 Boden, 2 Keller, großer Trockenboden ɔc. ɔc., für 2000 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen.

Windmühlenstrasse 32
sofort zu vermiethen:
schöne halbe III. Etage r. (neu vorgerichtet), 5 Zimm., 3 K., Badezimmer, Küche und Zubehör, für 1200 ℳ,
grosser Keller, früher Weinkeller, für 500 ℳ.
Näheres im Contor der Brauerei **F. A. Ulrich.**

König Johann-Strasse 10, III. Etage,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichlich Zubehör und Garten, für **1600 ℳ** zu vermiethen. Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

Frankfurter Straße 22, Ecke Waldstraße,
halbe III. herrschaftl. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst IV. Etage oder Forststraße 7, I.

Königsstr. 2 gr. 3. Etage, 8 Zimmer, Bad und Zubehör, 1800 ℳ. Näh. C. **Walther Müller,** im Lad n.

Gut eingerichtete Wohnung mit Bad, Innenclosel, reichlichem Zubehör und freier Aussicht auf Park und Wald, ist in meinem Neubau **Kochstraße 71** zum Preise von 825 ℳ per sofort ob. spät. zu verm. Näheres im Comptoir von **Loeffler & Hartenstein,** Südstraße 84.

Hochherrschaftliche Wohnung
Kaiser Wilhelmstrasse 55,
ℳ 1850, per 1. October oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausmann parterre links, Eingang Scharnhorststraße.

Zentrum, am Augustusplatz,
ist eine **herrschaftliche Wohnung** von 5 Zimmern, Bad und Zubehör für 1. Oktober oder später für 1800 ℳ zu vermieten. Näh. bei **Strauss,** Johannisgasse 3, II.

Kaiser Wilhelmstrasse,
Ecke Dufourstrasse.
Im prachtvollen Neubau sind hochherrschaftliche, mit allem Comfort (**Kohlenaufzug, Küchenaustritt mit Aschenschlot, sowie elektr. Licht vorges.**) ausgestattete Wohnungen in der Preislage von 850—1900 ℳ per 1./10. oder später zu vermiethen. Näheres beim Polier oder Alexanderstraße 8. (Tel. 2426.)

Neubau Ecke Kreuzstrasse u. Inselstrasse
Hochherrschaftliche Wohnungen,
aufs modernste eingerichtet, Sonnenseite, 7—9 Zimmer groß, per 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. b. Polier am Bau oder b. Bes. **C. H. Fricke,** Johannisplatz 8, I.

Hochherrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Garten und Zubehör, verzugshalber sofort zu vermieten. Preis 1200 ℳ. **Auenstr. 13, part.**

Vis-à-vis vom Rosenthal, schöne, freie Lage. Christianstraße 21, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, Preis 1400 ℳ.

Villa, Arndtstr. 14, 10 Zimmer ɔc., mit Veranden u. Gart. zu verm. oder zu verkaufen. Näh. das. u. Inselstraße 18 I.

● Villa Egelstraße 3, **Wohnung, 8 Zimmer und Garten, 2700 ℳ, Marienstr. 16, Wohn., 8 Zimm. u. Gart., 2200 ℳ, zu verm.**

Thalstrasse 12b ist ein schönes **Familien-Logis** für 850 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. od. Sternwartenstr. 75, I.

Elsterstrasse 3, 5 u. 7 sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 1500 u. 1800 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm.

Thomasiusstr. 30, am Schmuckplatz, Centraltheater, Künstlerhaus, sind neu erbaute hochherrschaftl. Wohnungen von 1150, 1350, 1450, ev. zus. für 2900 ℳ, sofort oder später zu verm.

5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer,
Zubehör, ℳ 1400, Nähe Bahnhöfe, per 1. Oktober zu vermiethen. Reflekt. bitte Adressen sub **E. V. 469 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Bayerische Str. 90, Ecke Kronprinzstraße,
herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Erker, Balcon, Speisek., Bad, Innenclosel und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres 1. Etage links b. Besitzer.

Kronprinzstr. 73 u. 75, Südl., **herrsch. Wohnungen,** modern eingerichtet, 4 u. 6 Zimm., Küche, 2 Kamm., Bad, Innencl., 2 Kell. u. Zub., z. verm.

Thalstrasse 34
herrsch. Logis best. aus 5 Zim., Küche, Bad, Innenclosel, sofort zu vermiethen.

Dresdner Straße 36,
vornehmes Haus, ½ 2. Etage, 1 großer dreifenstriger Salon, 1 Erkerzimmer, 2 zweifenstrige Zimmer, 1 Balkonzimmer, Mädchenkammer, Bad, Innenclosel und Zubehör, per 1./10. 1905 oder später zu vermiethen. 1450 ℳ.

Hohenzollernstr. 17, II., am Ostplatz, per 1./10. schöne geräumige **Wohnung 860 ℳ.**

Ostplatz 4, in prachtvoller freier Lage, sonnig, **halbe 1. Etage,** hochmodern, Veranda. ℳ 1350.

Reudnitz, Cichorinsstr. 16, 1. Et. lks.
b. **K. Richter** zu verm. verzugsh. per 1./11. ob. spät. 1 dreif. Eckzimmer, 2 zweif. Z., 1 K., K., Bad, Wasserclosel, Gas u. Zubeh., 550 ℳ, 1 zweif., 2 einf. Z., K., K. u. Zub. 460 ℳ per sofort ob. spät., 2 zweif., 1 einf. Z., Küche u. Zub., 410 ℳ per 1./10.

Brommestr. 7, II., L.-Reudnitz, b. a. Ostplatz. 4 zweifenstr., 2 einf. Zim., Bad, Innenclosel, Balkon, Garten, reichl. Zubeh., p. 1./10. f. 960 ℳ zu verm. Näh. das. od. Heinrichstr. 38, I. r.

420 Mark, hübsche kleine, frei und ruhig gelegene **Wohnung,** modern eingerichtet, mit Gas ɔc., eventuell Garten, in feinem Hause zu vermieten **Reudnitz, Cichorinsstraße 22, III. links.**

Johannis-Allee 11, am Ostplatz, herrschaftliche Wohnung,
2. Etage, 5 Z., Erk., Kü. m. Balk., Mdchk., Bad u. reichl. Zub., p. sof. o. sp. Näh. b. pt. l.

L.-Anger, Zweinaundorfer Str. Nr. 12,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3fenstr. Salon, 3 2fenstr. Zimmern, 2 1fenstr. Zimmern, Mädchenk., Bad, Küche, mit allem Zubehör, per 1. Oktober oder später preiswerth zu vermiethen. **Näheres daselbst im Laden.**

Villen-Neubau, Gohlis, Ulrichstr. 6, nächst der Kirche, sind per sofort od. später 2 **Hochpart.** u. eine ½ 2. **Etage,** je 4 Zimmer mit Balcon, Veranda, Garten, Bad u. reichl. Zubehör, mit allem Comfort, für 1200 u. 1350 ℳ zu verm. Näh. daselbst beim Besitzer **Th. Burgk,** Kochstraße 73.

Thomaskirchhof 7, 2. Stock,
geräum. **Wohn.,** per Okt. zu verm. ℳ 820. Besichtig. b. Hausm. Peterstr. 6 (Klingel). **Alb. Hube,** Gerberstraße 2, I.

Keilstrasse 10
ist per 1. Oct. ob. später die **2. Etage** für ℳ 720 zu verm. Näheres 1. Et.

Kochstraße 21
½ **II. Etage.** Preis 440 ℳ,
½ **IV. Etage.** Preis 480 ℳ,
p. 1./10. 05 zu verm. Näheres das. part.

Marienstraße 21
Wohnung II. Etage, Sonnenseite, 7 Zimmer mit reichl. Zubeh., sofort für 1750 ℳ zu vermieten. Näh. b. Hausm. im Sout.

Marschnerstr. 8, II. Et. p. 1. Okt. zu verm., 4 Z., 1 Kam., 2 K. Kam. u. Küche, Gas, Verl. Orf. Pr. 650 ℳ. Näh. 1. Et.

Grimmaischer Steinweg 13
2. Etage, 6 Zimm. u. reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. 2. Etage lts.

Schützenstraße 13, zwischen Rossplatz u. Kristallpalast, ½ **2. Etage,** 3 Stub., Küche, 2 Kammern, 1. Oktober, Preis 750 ℳ.

Elisenstr. 89, 2. Et., 500 ℳ, sof. ob. 1. Okt. zu verm. Näh. das. I I. r. od. b. Hausm. part.

III. Etage
4 Zimmer, 2 Kamm., 1. Oktbr. oder später. Preis 650 ℳ. Sebastian Bach-Str. 16.

Lpz., Kronprinzstr. 6, III.
Herrsch. Wohn., 6 Z., Mdchk., Kch., Bd., Clos. in d. Wohn. u. Gart. zu verm. Näh. d. Hausm. IV.

Marienstr. 27, 3. Stock
geräum. **Wohn.** per 1. Okt. zu verm., 390 ℳ. **Albert Hube, Gerberstr. 2, I.**

Wohnung Nürnberger Straße 30,
3 Tr. rechts, 4 Z. ɔc., 1. Oct., 620 ℳ zu verm.

Elisenstr. 54, 3. Et. M., reichl. Zub., bes. Verh. halber 1. 10 zu verm.

Lessingstrasse 6
ger. halbe IV. Etage per 1./10. zu vermieten. Näheres daselbst III. I.

Logis 4. Etage, 260 ℳ in best. Haus an ein. Leute per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kronprinzstr. 79, I.

Sedanstrasse 10 ruhige g. IV. Etage, 4 Zi., Bad, Zubeh. 650 ℳ sof. ob. spät. Näheres Nr. 12, III. r.

Arndtstraße 46 frdl. Wohnung 4 Tr. 280 ℳ 1. Oktober oder später zu verm. Zu erfr. 2. Etage links.

Brühl 1
ist vom **1. Okt. 1905** ab eine **Familienwohnung** für 1200 ℳ jährlichen Mietzins zu **vermieten** durch
Oberjustizrat **Bärwinkel** und Rechtsanwalt **M. F. Bärwinkel, Brühl 23.**

Dicht am Rosenthale
sind als einzige Vermiethung **2 Mansarden-Wohnungen** in Villa sof. oder später und an ältere Leute ohne Kinder oder an alte Dame zu vermiethen. Preis ℳ 300.— nur ℳ 400.—. Untervermiethung nicht erlaubt. Näheres Fächerstraße 13, I.

Mittlere Wohnungen billig zu vermieten:
Kantstraße 36, Dessauer Straße 66, Möckernsche Straße 27, Gohlis, Leipziger Straße 78/79, Neu-Mockau.

In fl. **Villa,** stil. Vorort an Elsterleichen, für **ruhig. best. Herrn oder Dame,** auch **ält. einz. Herrsch.,** 2 bis 5 Zimmer, Küche, Keller, unmöbl. ri, abzugeben. Off. u. U. C. 89 an **„Invalidendank", hier.**

4 Zim., Kü., K., Badever. u. reichl. Zub. p. 1. Okt. f. 725 ℳ z. vm. Albertstr. 8, III. L., ev. 30 ℳ auslsch.

Göschenstr. 1, nahe Johannispl., **herrschaftliche Wohnung,** 6 Zim., Bad ɔc. 720 ℳ, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Czermaks Garten 5 ist eine Schwobn., Salon m. Erker, 3 Z. u. Zub., 1./10. ob. früher zu vm., 540 ℳ. Näh. das. 7, I. l.

Logis, 575 ℳ, sofort zu vermiethen **Lampestraße 11.** Zu besichtigen 6 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

Ranstädter Steinweg 32, gr. Wohn., 4 Zimmer, 2 K., gr. Küche, mit Zubehör, zu verm. Zu erfragen 1. Et.

Kl. Logis monatlich 16 ℳ 1. Oktober zu vermiethen Seeburgstraße 70, I.

Frdl. Wohnung z. 300 ℳ z. 1./10. zu verm. Näheres Braustraße 1, II.

Kl. Logis, 220 ℳ, zu vermiethen Lutenstraße 16.

Große moderne Wohnung
800 ℳ, in **besserem Hause** der Ost-Vorstadt sofort oder **später** zu vermiethen.
Zu erfragen durch den **„Invalidendank", Leipzig.**

Johannis-Allee 11, am Ostplatz, per 1./4. 06 **bessere Wohnung,** 3 zweifstr., 1 einfstr. **Zimmer, Küche mit Balcon, Bad, Innencl. u. reichl. Zubehör.** Näh. das. b. Bes., part. lks.

Cruslusstrasse 2a Ecke Kohlstraße, 2. Etage, von **Borger,** 4 Zimm., Bad u. reichl. Zubehör, 720 ℳ, p. 1./10. zu verm. Näh. 1. Et. l.

Reudnitz, Oswaldstr. 19, früher Albertstraße, am Platz, 3 Zimmer, Kammer, Küche mit Zub., der Neuzeit entsprechend, 525 ℳ, am 1. Oktober zu verm. Zu erfr. 1. r.

Anger, Weißenburgstraße 9,
1 Logis per 1. Oktober, 350 ℳ, **3 heizbare Zimmer, 1 Kammer, Küche ɔc.,** zu vermieten.

Verseh. h. neue. erst 14 Ta. bez., z. 22./9. zu bez. 360 ℳ Anger, Sänger Str. 2, II.

Vermietungsnachweis des hoch und gesund gelegenen nördlichen Teiles **Gohlis.**
Wohnungen, Laden und versch. Räumlichkeiten.
Einsicht unentgeltlich im „Kartensystem" im Bureau Straßburger Straße Nr. 22,
Röthigs Terrain-Gesellschaft, sowie:

im Laden Hallesche Straße Nr. 41	im Laden Breitenfelder Straße Nr. 17
„ „ Gohliser „ „ 38	„ „ „ „ „ 68
„ „ Straßburger Straße Nr. 4	„ „ Landsberger „ „ 39
„ „ „ „ „ 18	„ Café „ „ „ 3
„ „ „ „ „ 14	„ „ St. Privat- „ „ 30

Herrschaftliche Wohnungen,
Reudnitz, Wurzner Straße 1,
II. Etage links, ℳ 1050.— 4 Zimmer (1 davon m. Erker), 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Bad, Innenclosel, Küchenaustritt mit Aschenschlund.
II. Etage rechts, ℳ 1350.— 5 Zimmer (1 davon mit Balkon u. 2 m. Erker), 1 Kammer, Küche, Speisek., Bad, Innenclosel und Küchenaustritt.
III. Etage rechts, ℳ 1200.— 5 Zimmer (2 davon m. Erker), 1 Kammer, Küche, Speisek., Bad, Innenclosel und Küchenaustritt.
zu jeder Wohnung Keller, ausgemauerte Bodenkammer u. reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ostapotheke** oder durch **Nestler,** R., Augustenstraße 13.

Prendelstrasse No. 2, II. Etage,
herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimm., Loggia, Veranda, Bad, Mädchenzimmer und reichl. Zubehör, per 1. Oktober **c. preiswert zu vermieten.** Näheres beim Hausmeister daselbst oder b. Verwalter **Max Otto,** Hospitalstr. Nr. 10, I.

Vorder-Gohlis,
Friedrich Carl-Strasse 4a
durchaus zeitgemäß und luxuriös eingerichtete **herrschaftliche Wohnung 1. Etage, mit Garten,** elektr. Licht, ev. Stallung, Wagenremise, Kutscherwohn., sowie event. mit Luxusbad in Größe des Saals, per sofort oder später zu **vermieten.** Näh. durch den Besitzer
Georg Döhler,
Architekt das. Tel. 8035.

Aeußere Hallesche Straße 10 sonnige **II. Etage,** schöne Familienwohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Pr. 630 ℳ.

Villa Gohlis, Artilleriestrasse 8,
herrschaftl. 1. Etage oder **Parterre,** je 6 elegante große Zimmer, Diele, zwei Balkons, reichl. Zubehör u. Garten, event. mehr Zimmer in Mansarde, **sofort oder später** preiswert zu vermieten. Näheres Artilleriestraße 10, parterre.

Gohlis, Landsberger Straße Nr. 9
sind fein bürgerlich mit, auch ohne Bad und Innenclosel eingerichtete Wohnungen preiswerth zu vermiethen.

Gohlis, **Menckestraße 4, I.,** herrsch. **Wohn.,** ruh., best. Haus, 5 Z., Balk., Garten, Innencl., Mädchenk. u. Zubehör, zu vermieten.

Hochherrschaftl. 1. Etage
Gohlis, Wilhelmstrasse No. 16E,
8 gr., 2 kl. Zimmer, Küche, Bad, Loggia, gr. Veranda, Garten, reichl. Zubehör, Pr. 2600 ℳ, ev. geteilt 5 und 6 Zimmer ɔc., durch
Administrator **H. Müller,** Keilstraße 1, part.

L.-Eutritzsch, Wittenberger Str. 36,
freundliche Wohnungen im Preise von ℳ 400—530 per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Bessere Familienwohnungen, ges. freie Lage, 3, 4, 5 heizb. Zimmer, Balkon, Erker, Gas, Wasserclosel. **Delitzscher Straße 128, II.**

L.-Connewitz, **Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne halbe I. u. II. Etage, Erker, u. H.-Balkon, Bad u. Garten, sof. bez. später.** Näh. 1. Et. r.

Herrschaftl. Wohnungen in
L.-Plagwitz, Carl Heine-Straße 25b,
Parterre, 7 Zimmer, Balkon, Bad u. Garten,
L.-Gohlis, Böhmestraße 4,
Parterre, 6 Zimmer, Bad, Veranda u. ev. Garten,
sofort oder später zu vermieten. **Besichtigung durch die betreffenden Hausmeister.**
Nähere Auskunft **Geuerstraße 7/9, 1. Etage,** Zimmer 2.

Wohnungen!
der Neuzeit entspr., mit u. ohne Garten, von ℳ 290—500 sof. ob. später zu verm. **L.-Lindenau, Flemmingstraße 12, Rabenerstraße 7, L.-Gohlis, Ecke Fabricer- u. Gravelottestraße.** Zu erfragen daselbst oder bei **F. Krödel,** L.-Lindenau, Weißner Str. 106, Fernsp. 2006.

L.-Lindenau, vis-à-vis vom Diakonissenhaus,
Gundorfer Str. 48 u. 50 u. Binkertstr. 14 sind **Wohnungen** der Neuzeit entspr. im Preise von 300—410 ℳ zu verm., eine mit **Hausmeisterposten.** Daselbst auch Laden pass. f. Schuhmacher, Plätt- od. Chocoladengeschäft. Näheres beim Hausmeister oder **H. Hunk,** L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse 31.

Zu vermieten.

L.-Schleußig, Jahnstr. 10, I. l.,	2 Zimm., 2 Kam., Küche, Speisek.,	1./10. 05,	425 ℳ
„ „ 10, III. r.,	3 „ 2 „ „ „	„	450 ℳ
„ Blümnerstr. 14, p.,	Fleischerei, 4 Zim., Kam., Küche, Speisek., Bad, Schlachth., Heu- u. Futterbod., Stall, Remise, Kühlräume ɔc.,		1400 ℳ
„ Schnorrstr. 23, I.,	4 Z., Balk., Bad, Kü., Speisek., Mdchk., Clos., sofort		800 ℳ
„ „ 23, II.,	4 „ „ „ „ „ „		700 ℳ
„ „ 23, III.,	4 „ „ „ „ „ „		800 ℳ
„ „ 23, IV.,	1 Zimmer, 1 Kammer,	1./10. 05	200 ℳ
L.-Gohlis, Dorotheenstr. 52, II.,	3 Zim., Kü., Spsk., Bad, Vrd.,	1./10. 05	600 ℳ

Zu erfragen bei den **Hausmannsleuten** oder im **Bureau, Windmühlenstraße 32, I. l., 8—4 Uhr.**

Schleussig, **Ecke der Könneritz- u. Stieglitzstr.** 1, I., sind **6 bessere Wohnungen** mit Bad und Wasserclosel von **500—700 ℳ** teils sofort und 1. Oktober 1905 zu vermieten.

Leipzig-Kleinzschocher,
Schleußiger Weg 25,
1 Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K., K., ev. Bad sowie Garten, sofort oder 1. Januar 1906 zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau **Brandt** daselbst oder bei **K. Michael,** Windorfer Straße 11b.

Großbothen b. Grimma, herrl. neue **Wohnungen** in Landhaus, 5 Z. reichl. Zubeh., Garten, per 1./10. 05 zu verm. **Geeignet z. Verm. an Sommerfr.** Näheres Leipzig-Anger, Bernhardstraße 17, I.

Repräsent. geräumige Parterre-Lokalitäten,
ca. 180 qm im Schaubau, innere Lage **Chemnitz,** 3 Schaufenster, geteilt oder im Ganzen ab 1906 zu vermieten. Offerten unter **Z. 1513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Café-Restaurant,
verkehrsreichste Gflage im Centrum von Chemnitz, fein eingerichtet, zu verpachten. Offerten unter **W. 1512** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Zum 1. Oktober oder später zu vermieten:

Hardenbergstr. Nr. 29, I. Et. r., enth. 1 Erkerzimmer, 2 zweif. Zimmer, 2 einf. Zimmer, Küche mit Balkon, Innenclosel, Bad, ℳ 900.

Scharnhorststr. Nr. 30, II. Et. r., enth. 1 Erkerzimmer mit Loggia, 3 zweif. Zimmer, 2 einf. Zimmer, Küche mit Balkon, Innenclosel und Bad, ℳ 960.

Scharnhorststr. Nr. 30, I. Et. l., enth. 1 Erkerzimmer, 2 zweif. Zimmer, 1 einf. Zimmer, Küche mit Balkon, Innencl., ℳ 650.

Lößniger Straße 5
½ **1. Etage,** 2 zweifenstr. Zimmer, 2 einfenstr. Kammern, Küche und Zubehör. Preis 450 ℳ. Näheres daselbst b. Besitzer.

Windmühlenstraße 42, Hof, Wohnung, 3 Stuben, Küche u. Kamm., 1 Treppe, Preis 350 ℳ per 1. Okt. Näh. Schützenstr. 13, Tragdorf.

Südstraße 39 frdl. Wohnung in 1. Et. f. 900 ℳ sof. oder später b. d. Andreaskirche, z. vm. A. Wunsch im Niederl.

Nicolaistrasse 4
die erste Etage sofort zu vermiethen, Preis 850 ℳ.

Wettiner Straße 36, I. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

Körnerstraße 64, I. l., frdl. Wohn., 375 ℳ, per 1./10. oder später zu verm. Näh. Schenkendorfstr. 50, part. l.

L.-Anger, Mölkauer Str. 6 und 10, sch. frdl. Wohn. sof. od. sp., 360—490 ℳ.

Schöne Wohnung,
4 Zimm., Kamm., Küche m. Balkon, Bad, Innenclosel usw., z. Pr. v. 420—530 ℳ zu verm. Näh. Wasserturmstr. 17, Stötteritz.

Stötteritz, **Schönbachstraße 82** zu vermiethen 1. Oct. ob. spät. 2 Stb., 2 K. und Zub., Gas und Wasser.

Stötteritz, Schönbachstr. 56/58,
frdl. **Wohnungen,** der Neuzeit entspr., in best. Hause, mit Wirtschaftsbalkon, im Pr. v. 280, 300, 325, 450, 500, 600 ℳ, sof. beziehbar.

1 **Logis,** 3. Etage, **Preis 400 ℳ,** per 1. Oktober zu vermieten
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 11.

Neustadt 1. Oktober oder später zu vermieten 3 St., 2 K., K. u. Z., d. Neuzeit entspr. einger. Näheres Ludwigstraße 14, pt.

1./10. zu verm. **veränderungsh. 1. Etage,** ℳ 360 — **Neustadt, Mariannenstr. 26.**

Volkmarsdorf, Ludwigstr. 72, I. l., halbe 2. Etage der Neuzeit entsprechend sofort oder später zu vermieten. **Preis 420 ℳ.**

Gohlis, Wiederitzscher Straße 5,
sind zwei der Neuzeit entsprech. **eingerichtete Wohnungen,** eine im Erd- und eine im II. Obergeschoß, best. aus 3 Z., 2 K., Kch., Bad, Innenclos. u. Zub., nebst Erker, Veranda und Gärtchen, mit herrl. **Aussicht** nach dem Rosenthale p. 1. Oct. ob. auch früher zu verm. Preis 750 u. 770 ℳ. Näh. beim **Hausmann** das. III. ob. b. Bes. **Leipzig, Emilienstr. 15, p.**

Gohlis, Louisenstr.,
in schönster, ruhiger Wohnlage, sind per sofort oder 1. Oktober **Wohnungen,** 4 gr. Zimmer, Küche, Speise-, Mädchenk., Bad, Closet, gr. Veranda, Loggia, Garten, zum Preise von 850—1000 ℳ, desgl. 510, 570 und 430 ℳ zu verm. Näheres beim Besitzer
Rob. Schlieder daselbst.

Alt-Gohlis,
Menckestraße 5, 1. Stock,
mod. Neubau: Erker, Salon, Wohnzimmer, 6 Fenster, 2 Schlafz., Küche mit Balcon, Bad, Wasserclosel, Trockenboden, reichl. Zubehör, sofort oder 1./10., 800 ℳ.

In einem besseren Hause ist eine halbe dritte Etage an ruhige Leute billig zu vermiethen Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 133.

L.-Gohlis.
Schönes freundl. Logis mit Gärtchen an saubere, gut empfohlene Frau 1. Okt. miethfrei abzugeben; als Gegenleistung wird sorgfältige Bedienung eines älteren Herrn verlangt. Offerten u. M. 8 Ann.-Exp. Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Zu vermieten
Leipzig-Gohlis, Menckestraße 53,
1. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche u. Zubehör, Preis 700 ℳ, ab 1. Oct.
Näheres daselbst 2 Treppen.

400 Mk. 3 u. Zimmer, Kü. m. Sck., Balkon, Innenclosel **Gohlis,** Breitenfelder Straße 73, III.

Hausm.-Wohn., 1 St., 2 K., Küche, 1. 1. 06. Näh. Gohl., Breitenfelder Str. 75, II. r.

Gohlis, Pariser Str. 8 Neubau best. **Wohn.,** der Neuzeit entspr., 1. Okt. z. verm., 320—530 ℳ.

Logis 1. 265 ℳ sof. a. 1. Okt. zu verm. Gohlis, Johann-Georgstr. 12.

L.-Eutr., Delitzscher Strasse 120
Wohnung, 1. Etage, 3 Zimm., Küche, Zub. u. Gart., per sofort oder 1. Octbr. zu verm. Zu erfr. b. Hausm. oder 4. Etage.

An der vornehm-ruhigen Bleicherstraße Nr. 11 (Eutritzsch) sind 2 sehr hübsche und praktisch veranlagte Wohnungen
Paterre 1000 ℳ, 2. Etage 1400 ℳ, zu verm., incl. Garten-Abt.

Plagwitz, Ernst Mey-Straße 22,
geräumige 1. Etage zu verm., 4 Zim., Bad, Gas, Wasserclosel, Garten u. reichl. Zubeh., zum 1. Januar bei Frau **Voigt,** Plagwitz, Ernst Mey-Straße 24, part.

Plagwitz, Nonnenstr. 38b,
I. u. III., 2 Wohn., 4 Z., 2 K., Kü., Sp., Bd., Cl. i. Wohn. z. v. d. Hsm. IV.

Carl Heine-Str. 56b
herrschaftl. eingerichtete **Wohnung**, Sonnenseite, 5 Zimmer, Kammer, Bad, Zentralheiz., Preis 900 M, sofort zu vermieten.
Näheres beim Hausmann. 1016

Plagwitz, Forststr. 2b,
herrsch. Wohng., 5 Z., K., Keb., Sp., Bd., Cls. i. Whg., Gart. zu verm. d. Hausm., R. I. *1140

Plagwitz, Merseburger Str. 38 I,
Wohn., 280—450 M, sof. od. sp. zu verm. *1040

Hochparterre, 4 Zimmer nebst Zubehör, **Lindenau, Lindenstraße**, Nähe 3 Linden, Preis 500 M, zu vermieten. 1040
Näheres Lindenau, Demmeringstr. 49.

Herrsch. Wohn. in Villa,
nahe Wald u. Strassenb., 5 u. 7 Z., Bad, Ver., Zub. u. Gart., zu verm. L.-Lind., Uhlandstr. 2a, p. *1246

Lindenau, Hohe Str. 4,
elegant vorgerichtete halbe 1. Etage, 500 M 1. Oktober zu verm. Näh. b. Hausm. *1104

Lindenau, Merseburger Straße 38a,
1/1 1. Etage u. 1/1 2. Etg. von 380 und 360 M. Zu erfragen bei **Steinhauf, 3. Etage.** *1447

1. Etage mit Erker, 5 Zimm., Bad, Innenel. Garten, reichl. Zub., 850 M, sofort zu vermiethen, nahe Albertpark, Schleußig, Weimarstraße 29. 1035

Kl.-Sich., Antonienstr. 9, sch. Wohn., 270 M per 1./10. zu verm. *1000

Connewitz, Herderstr. 1, Pegauer Straßen-Ecke, moderne 2. Etage, prächtige Aussicht, für 700 M zu vermieten. 17170

Scheffelstr. 38
herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Ka., Küche mit Balcon, Innencl., Bad, Trockenboden, Garten, per sofort oder später. *911

Zieht nach Oetzsch! 444

Oetzsch, Gartenstrasse 4.
Schöne Wohnung. 427

Villa Leutzsch *1174
herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, Mädchenk., Kü., Spek., Clos. in Wohn., Gart. u. Zub., zu verm. Dorotheenpl. 2, I., Hagenguth.

Oetzsch.
Zweifamilienvilla, 4 Wohng. mit Garten 1100 Mark, mit allem Comfort der Neuzeit ausgest., per sofort oder später **zu vermiethen.**
Näheres Oetzsch, Hauptstraße 21, pt. 67

Böhlitz-Ehrenberg, Wettinerstrasse 45,
1/1 1. Etagen u. 1/1 2. Etage sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. bei Eberhardt. *2448

Garçonlogis
nur für Herrn zu vermieten
*1174 **Matthäikirchhof 16, II.**

Garçon-Logis.
2 schöne Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), f. möblirt, sind sofort od. später als einzige Vermietung zu verm. **Humboldtstr. 2, I.** 1000

Garçonlogis mit Schlaf., für 2 Herren per 1. Oct. zu verm., mit Kaffee 40 M.
1007 Peterstraße 28, S.-G. r. II. l.

Bess. **Garçonlogis** a. Einzelh. bill. zu verm. L.-Gohlis, Louisenstr. 16, II. Etage. 1005

Schönes **Garçonl.** zu vm. Blumengasse 10, III. l. *1000

Garçonl. Lange Str. 3, II. l., Ecke Dresdn. Str. *1114

Garçonlogis mit Schreibtisch an nur bess. Herrn zu verm. Reiser Str. 42, I. *1000

Frdl. Garçonlogis für Herrn zu vermiethen Lessingstr. 12, S.-G. II. lks. *1074

Bess. Garçonl. 20 M Pianin. Str. 37, I. l. *1000

Garçonlogis zu verm. Liebigstr. 2, p. 1000

Frdl. Garçonl., Go., Dorotheenstr. 23, II. *1000

Eleg. Garçonlogis Peterstraße 26, III. *1000

Wohn- u. Schlafz. an bess. Hrn. od. D. sof. od. spät. Krempriingstr. 5b, p. r. *1000

Gr. leere Stube mit Alkoven zu vermiethen Brühl 27, Tr. A, IV. *1072

2 bis 3 leere Zimmer,
davon 1 mit Loggia, in feinem herrschaftlichen Hause mit Bad, Gas und Innencloset, per 1. Oktober oder später. 1718
Näheres **Scharnhorststraße 2, part. l.**

2 gut möbl. Zimmer,
Wohn- u. Schlafz., von bess. Familie mit und ohne Pension zu vergeben, an nur solchen Abmieter. Wittig, Weststraße 12, II. 1000

Nahe Königsplatz 2 gut möbl. saub. Hinterzimm. in vorn. Hause zusammen oder einzeln an geb. Herren zu verm. **Albertstraße 33, part.** *1071

Eine große Stube,
möbl. oder unmöbl., sof. oder per 1. Oct. zu verm. Felixstr. 2, I., nahe d. Augustusplatz. *1070

Gut möbl., gr. 2fenstr. Zimmer sof. od. später an bess. Herrn zu vermiethen
*1164 **Braustraße 17, III.**

1 oder 2 zweifenstr. möbl. Zimmer,
mit Gas Bad Telefon abzugeben 1008
König Johann-Str. 13, II. rechts.

Eleg. möbl. Zimmer, Vorstr., in **nächster Nähe der Bahnhöfe**, zu vermieten
*2651 **Schützenstraße 15.**

Eig. gr. Zimm. gr. Schrbt. b. b. Me., Reitz. Str. 38, I. r 1003

1 od. 2 fein möbl. Zimmer bald zu vergeben. Krempringstr. 4, II. l. *1024

2 frdl. möbl. Z. l. H. od. auch D. sof. od. 1. Oct. zu verm. Johannisg. 10, IV. r. *1024

Kl. g. möbl. Zimmer m. g. Bett. für Dame zu verm. Emilienstraße 4 III. 1000

Sep. mbl. Stbch. M 2.50 Liebigstr. 5 H. II. l. 1070

Frdl. Schlafst. frei Pl., Erwh Mep-Str. 5, I. lks. 1000

Frdl. **Schlafst.** f. Hrn. Bayerscher Str. 17, II. *1000

Fürstenstraße 8
Pension 17016
für In- und Ausländer.
Mäßige Preise. Vorzügl. Empfehlungen.

Junges Mädch., weich. hiesige Lehranstalt besucht, findet Aufnahme gegen mäß. Preis. Zu erfr. Arndtstr. 46, II. links. 1000

Krystall-Palast-Theater. 1001

2 Vorstellungen: 1/4 Uhr ermässigte Preise. 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.
Zweites Auftreten von:

Richard Braatz
mit seiner Hunde-Pantomime:
„Der ertappte Einbrecher".

Wally Walborg,
deutsch-französische Soubrette.

3 Bounding-Paterson,
komische Reckturner mit Trampolin.

Les Takitos,
italienische Excentric-Sänger.

Bertha Pertina.
akrobatische Fussspitzen-Tänzerin.

3 Ferganas 3
Equilibristischer Akt.

Neu! Dr. Angelos Neu!
lebende Gips-Studien.

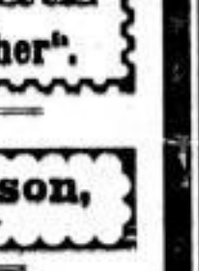
Aimée Lorraine, intern. Sängerin.

Gebrüder Schwarz,
komische Parodisten.

Charles Frederick, Radfahrer. The Royal Bioscop, mit den neuesten Aufnahmen.

Im Part.-Saal: Concert der Capelle G. Curth.

Krystall-Palast, Alberthalle.
Heute Sonntag 1000
Leipziger Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
Neues und grosses Programm.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Sängerkarten gültig.



Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Heute
2 Vorstellungen
Nachmittag 1/4 4 Uhr — Abends 1/8 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtl. Specialitäten.
Vormittags 11 Uhr **Matinée**, bestehend aus **Concert und Theater.**
Vorverkauf num. Billets bei Franz Stein, Markt 16, u. im Battenberg-Rest.

Palmengarten
Heute: 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Heute Sonntag von 1—3 Uhr: *Tafelmusik!* Dinerkarten zu M 3.— u. M 2.— berechtigen z. freien Eintritt!
Von 4 Uhr nachm. bis 1/2 11 Uhr abds.: Letztes Gastspiel vom
Musikkorps der Treffenfeld-Ulanen
Garnison: Schweidnitz. — Leitung: Herr Stabstrompeter C. Ball.
Abds.: Illumination; Leuchtspringbrunnen; Wasserfall.
Bis Ende Septbr. nur Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonntag nachm. u. abends: **Konzerte.**
Im Orangeriegebäude (Sonder-Eintritt 20 Pfg.)
Heute: Letzter Tag der Gemälde-Ausstellung!

Zoologischer Garten
Heute Nachmittag um 4 und Abend 8 Uhr
Grosse Militär-Concerte
vom Musikkorps des 2. Thüringischen Feld-Art.-Regiments Nr. 55 aus Naumburg.
Leitung: Herr Stabstrompeter C. Hühnig.
Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. 1007
Nächsten Mittwoch Concert von obiger Capelle.

Panorama-Garten
Heute **Gr. Frühschoppen-Konzert**
ausgeführt von der Curth'schen Capelle.
Direktion: Musikdirektor Gustav Curth. 1004
Heute Spec.: Fricassée von Huhn, Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Morgen: **Gr. Extra-Konzert** (Willy Wolf-Orchester.)
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal.

Bonorand.
Heute Sonntag nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr
Willy Wolf's Spezialkonzerte, Leitung: Willy Wolf.
Gewöhnliche Eintrittspreise. — Vorzugskarten gültig.
Nächsten Dienstag, den 19. l. M., **Einzugsschmaus.**
8 1/2 Uhr
Konzert des Willy Wolf-Orchesters unter persönl. Leitung von Herrn Willy Wolf, mit darauf folgendem grossen Festball.
Anmeldungen bis spätestens Dienstag früh erbeten. 1008

Kaiser-Panorama, Johannisplatz 3, prt. 1006
Diese Woche: Interessante Wanderung durch Lissabon (Portugal).

Centraltheater-Café.
Täglich nachmittags und abends
Wiener Salonmusik.
Bester Kaffee. Zeitungen aller Länder. Vorzügliche Conditorei. Separater Billard- und Spielsaal.
Eintritt frei. 800445

Centraltheater. 800700
Heute großer Elite-Ball.

Theater-Café
im neuen Stadttheater.
Heute Abend 8—11 Uhr
Feine Wiener Streichmusik (Walzer-Abend)
ausgeführt vom Günther Cobleuz-Orchester.
Ff. echt Lichtenhainer.
Entrée frei. 1000 *Karl Engelmann.*

Burgkeller
Reichsstr. 5. Zum Frühschoppen: Altes Rathaus.
Speckkuchen, Ragout fin.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
Diners Mk. 1.25. Im Abonnement Mk. 1.—.
Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtisch.
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr 1004
Grosse Familien-Concerte
von der Kapelle Kyle. Dir.: Musikdir. Fra. Kyle.
Hochfeine Biere. Carl Steinsack.

Eldorado.
Adalbert Meinrich mit seiner Tiroler Kapelle und seinen berühmten Originalnummern und Liedern.
Täglich: **Grosses Konzert**
im vollständig umgebauten Konzertsaal, ca. 800 Personen fassend. 1000
Anfang 4 Uhr. Eins, zwei, drei G'suffa! Eintritt frei.

Schlosskeller
Erstkl. Vergnügungs-Etablissement. Inh. Franz Furkert.
1000 Heute Sonntag, nachmittags 1/4 4 Uhr:
Extra-Concert: Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Leitung Herr Capellmeister Günther Cobleuz.
Entrée 30 ₰ Hierauf: **Elite Ball.** Vorzugskarten gültig!
Abends von 7 Uhr an im Restaurant: Unterhaltungs-Frei-Concert.
Mittwoch, 20. Sept.: **Bennewitz-Sänger u. Ball.**

Drei Linden.
Treffpunkt der feinen Welt.
Heute! Sonntag, den 17. September cr. Heute!
Letztes Grosses Mess-Fest.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 2 Uhr nachts. *1015
Alle Abonnements-, Dutzend-, Vorzugs-, Freikarten u. Bons gültig.

Albert-Garten Leipzig-Anger. 17004
Heute Sonntag, den 17. September:
Neues Programm! **Seidel-Sänger!** Höchst originell!
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: **Elite-Ball.** Vorzugskarten gültig!
Morgen Montag: Seidel-Sänger und Ball.

Sanssouci.
Heute von 4 Uhr ab: Letztes Mess-Ball-Fest.
Entrée 30 ₰. 2 Capellen (G. Cobleuz). 1040
Morgen: **Elite-Ball.** Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, d. 21. September: Familien-Abend.
Seidel-Sänger u. Gesellschaftsball.

Fernsprecher 7640. Besitzer: Max Klöppel.
Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Heute Sonntag, den 17. September.
Humoristisches Konzert von den
Krystallpalast-Sängern.
Anfang 1/4 4 Uhr. Nachdem: **Ball.** Eintritt 40 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Dienstag: Konzert von den Krystallpalast-Sängern.

Schuller-Schlösschen Gohlis.
Inhaber: Karl Martinius. Telephon 1878.
Heute Sonntag bei günstigem Wetter von 1/4 4 Uhr an grosses Garten-Freiconcert, von 1/8 Uhr an Ball.
Jeden Montag schneidige Ballmusik.

Park Meusdorf.
Bedeutendster Ausflugsort der näheren Umgebung Leipzigs.
Heute Sonntag im grossen Saal: 1004
ELITE-BALL.
Contre. Damenwahl.
Anfang 8 Uhr.
Fortwährende Kremser-Verbindung ab Probstheida à Person 10 Pfg.

Wahren. Alter Gasthof.
Heute Sonntag: **Elite-Ballfest.**
Reger Verkehr. Tadelloses Amusement. Erstklass. Bewirtung.
Neu eingeführt: Bremser-Verbindung von abends 9 Uhr bis 1/2 12 Uhr nach Endstation Straßenbahn Wiederitzsch, pro Person 10 ₰.
Um gütigen Besuch bittet August Bremer.

Gasthof Lindenthal. Telephon 5085.

Grosser öffentlicher Ball.
1. Etage hochfeines Café.
Wiener Conditorei.
Es ladet ergebenst ein Otto Kuhne.
NB. Jeden Mittwoch Bremserverbindung v. 8 Uhr an. 30 Minuten von der Endstation der reichen Straßenbahn Gohlis—Reternen (Wagen mit Nr. 6).
Ab Reternen Omnibusverbindung 10 Uhr Zeur.
Nachm. von 1/2 5 Uhr an: Verbindung mit 5 Bremsern.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Speisen und Getränke vorzüglich. 1000 C. Andreae.

Heute zum letzten Messsonntag:

Billiger Sonntag.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg., Kinder und Militär 25 Pfg.

Panorama am Rossplatz.

Offen von früh bis abends 10 Uhr.

Schützenhaus L.-S.

Heute Sonntag, den 17. September 1905, nachmittags ½4 Uhr:

Grosses Extra-Garten-Konzert u. Ball,

ausgeführt von Konkordia-Orchester. Direktion: R. Hertram.

Morgen Montag, den 18. September 1905, abends 8 Uhr:

Krystall-Palast-Sänger.

Nachem: Elite-Ball bis 1 Uhr.

Hochfeines Programm. U. a.: 1. „Patent 2529“. 2. „Der schwarze Ritter“. Original-Gelegenheitsspiele der Krystall-Palast-Sänger.

Montags-Spezialität: Rebhuhn mit Weinkraut.

Entree 30 ₰. Vorverkaufspreis 20 ₰. Richard Hertel.

Japanisches Rotes Kreuz!

Schlussquittung.

Für die Opfer des nun beendeten furchtbar blutigen Krieges zwischen Rußland und Japan erhielten wir lt. öffentlicher Quittung Monat August 1905 — ℳ 3,036. — Leo Holzmann, Frankfurt a. M. (10 Francs) ℳ 8,20, Keller, Baden ℳ 4.—, „Japans Ehre, Freiheit, Kraft“ ℳ 15.—, „Siegreich Voran: Heil Japan“ ℳ 5.—. **Summa: ℳ 3,068.20.**

Dieser Betrag ist durch die Kaiserl. Japanische Legation in Berlin an die musterhaft geleitete Verwaltung des Japanischen Roten Kreuzes in Tokyo abgeliefert.

Der Ehrenpräsident des Japan. Roten Kreuzes: Kais. Hoheit Prinz Kan-in, sowie der Präsident Graf Matsukata in Tokyo, danken allen gütigen Spendern und den verehrl. Herren des Comité in Leipzig auf das allerherzlichste für die Unterstützung des Liebeswerkes, und für die Förderung des Princips der Humanität, welches das Japan. Rote Kreuz als heilige Pflicht in gewissenhafter Treue und Arbeit jederzeit erfüllte.

Leipzig, September 1905.

Für das Comité: August Sussmann.
Firma: F. Weinoldt & Lange.

Drei Lilien

Pächter: Bruno Röske.
Concerts, Ball- und Garten-Etablissement I. Ranges. Erstklassige Bewirtschaftung.

Heute Sonntag:

Grosses Extra-Concert

der Hauskapelle. Leitung: Herr Musikdirektor R. Darnstädt.

Sensationell! Nur einmaliges Auftreten

des phänomenalen Instrumental-Artisten

Bruno Bässler

genannt Ricardo Fa Presto! Universell und unerreicht in seinen grossartigen Leistungen!

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig!

Hierauf: Letzter Gr. Mess-Ball. Ununterbrochene Tanzmusik von 2 Musikchören. (Militär-Musik.) (Streichmusik.)

Heute Rekruten-Abschieds-Feier.

Jeden Dienstag: Seidel-Sänger und Ball.

Zum Ausschank kommen

die beliebten Riebeckbiere, echt Dölnitzer Gose, ff. Reichelbräu ⅟₁₀ 20 Pfennige.

Ferner empfehle meinen elegant renovirten kleinen Gesellschaftssaal, ganz vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Privatfestlichkeiten, Hochzeiten etc.

Rennen zu Leipzig.

I. Tag: Sonnabend, d. 23. Septbr., Nachmittag 2 Uhr.	II. Tag: Sonntag, d. 24. Septbr., Nachmittag 2 Uhr.
6 Rennen im Gesammtbetrage von 26500 Mk., worunter Leipziger Stiftungspreis 10000 Mk. u. Verloosungsrennen.	6 Rennen im Gesammtbetrage von 36500 Mk., worunter Grosser Teutoniapreis 16000 Mk.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.

Rheinländer-Verein, Leipzig.

Sonnabend, den 30. September 1905, abends ½9 Uhr:

Grosses Rheinisches Winzerfest

im festlich geschmückten grossen Saale des Zentral-Theaters am Thomasring (Eingang Gottschedstr.).

Landsleute und Freunde des Vereins herzlich willkommen.

Die Einführungskarten sind streng persönlich und erhältlich durch:
Herrn Wilhelm Hornemann, Fabrikbesitzer, Leipzig-N., Eisenbahnstr. 21, Telefon 1449,
das Vereinsbureau, Weinstube Kuhnd, Leipzig, Promenadenstr. 22, Telefon 924.

Der Vorstand.

Hotel Schloss Drachenfels

Besitzer: Gebr. Friese.

Heute Sonntag:

Grosses Tonkünstler-Konzert.

Kapelle Günther Coblenz.

Nachdem: **Kavalier-Ball.**

Entrée 40 ₰. Erstklassige Bewirtschaftung. Vorzugskarten gültig.

NB. Kaiserpanorama diese Woche: Reise durch Konstantinopel.

Zill's Tunnel.

Im Norden der Stadt.

Vorzüglichen **Mittagstisch** parterre und I. Etage.

Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere.

Kl. Saal u. Gesellschaftszimmer zu allen Festlichkeiten. Louis Treutler.

Moskau Alter Gasthof.

Heute Sonntag

Oeffentlich. Ball

ausgeführt von der beliebten Hauskapelle.

Anfang ½4 Uhr. Telephon 6461. Anfang ½4 Uhr.

9 Uhr: **Contre-Tanz.**

F. Grohlitzer Biere hochfein. Julius Munkelt.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke * Restaurant * Café

Leipzig-Eutritzsch.

Reizende Parkanlagen.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Prälaten,

Grimmaische Strasse 10.

Heute Sonntag:

3 gr. Italien. Konzerte.

Direktion: Kogliano aus Rom.

Von 11—1, 4—7½ und 8—11 Uhr.

Fritz Kaneth.

Alt-Leipzig.

Originellstes und lebensfr. Restaurant. Centrum! 16 Reichsstr. 16. Centrum!

Täglich Frei-Concert

der Künstler-Kapelle Paul Sehling.

F. Biere: Riebeck & Co., Pfd. Kulmb. Vorzügl. Küche. Adolf Müller.

Vermischte Anzeigen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handschuhhändlers Emil Hayer in Leipzig soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen. Die vorhandene Masse beträgt — ohne Rücksicht auf die Hinterlegungszinsen und die Kosten des Verfahrens ℳ 2918,08.

Die festgestellten bevorrechtigten Forderungen belaufen sich auf ℳ 405,28 und die nichtbevorrechtigten auf ℳ 11 413,43.

Schlußverzeichnis und Schlußrechnung liegen bei der Gerichtsschreiberei aus.

Leipzig, den 16. September 1905.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Auskünfte

über Familien- u. Vermögens-Verhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, Mitgift etc. Ermittelungen! Observationen! Beweis-Material zu Prozessen! 9 jährige Praxis! Prima Referenzen. Prosp. frei!

Detektiv-Institut „Vigilanz“ Hainstr. 25, I. Tel. 7554. Nachtrufnr. 6.

Goldene Krone, Connewitz.

Sonntag, den 17. September, nachm. 4 Uhr

Grosse öffentliche Ballmusik.

Nach Beendigung der Sommerfrische findet nun allsonntäglich wieder Ballmusik statt. Um gütigen Zuspruch bittet der Unterzeichnete.

NB. Sonntag, den 24. September: Gr. harmonikalisches Konzert.

Hochachtungsvoll Carl Schulze.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Haltestellen beider Strassenbahnen. Heute Sonntag:

Concert u. grosser Ball.

Empfehle: Best gepflegte Vereinsbiere, echt Bayrisch, F. Lützner Pitterguts-Weiß. Vorzügliche Küche. M. Fuhse.

Nächsten Freitag, den 22. September: Seidel-Sänger mit grossartigem Kunstler-Programm und Ball.

Täglich Ausschank

von hochfeinem frischen, süssen, roten rheinischen

Most

Weinwirtschaft Hugo Krause,

Burgstrasse 19.

Familienverkehr:

Heute: Rebhuhn mit Champagnerkraut. Frische Krebse (letzte der Saison).

Michaelismesse!

Nur Königsplatz!

Die schlesische Bauernfamilie,

die schwersten Menschen der Gegenwart und die kleinen Liliputaner, genannt die lebenden Puppen!

Münchner Löwenbräu

anerkannt am besten mundend im

Restaurant Wostratzky,

Rostocker Hof, Elisenstrasse 72, beim neuen Justizpalast.

Sägespäne

sind stets billigst zu haben

Werkstätten für Arbeitslose, Hospitalstraße 9. Krudtstraße 51.

Auskunftsbureau Löbr's Platz 1 u. Nordstr. 1 (vom 1. Oktober Querstraße 32):

„Trau-Schau-Wem“

liefert seit 1869 gewissenh. u. verschwieg. a. alle Erhebungen: Familien-, Vermögens-, Mitgift-, Leumunds-, Geschäftsverhältnisse (Kred., Bonität, Tätigk., Kaution etc. b. —10 ℳ, Kreditauskk. 2 ℳ Abr. Verschollener, Ueberpart. u. Prosp. grat. Zeitste Empfehlungen auf alle Weltteile, Handels-, Kriegsschiffe aller Meere (persönl. einzusehen). Sonn- u. Wochent. bis 10 Uhr abends offen. Tages- u. Nachttelefon-Nummer 9057.

Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Gute Bedienung.

Von ½4 Uhr ab: Oeffentliche Ballmusik.

Entree frei! Hierzu lädt freundlichst ein Robert Büttner.

Palast-Hôtel

Ritterstrasse.

Erstklassige Küche. Täglich Specialgerichte.

Dölitz. Zur Lindenburg.

Empfehle meine neu eingerichteten Localitäten und Vereinszim. b. Ausflügen i. Leipzig u. Umg. aufs Beste. Küche und Keller bekannt. Hochachtungsvoll Paul Mucke.

Goldenes Einhorn.

Großer Mittagstisch.

Tiners 1 ℳ oder Einzelgerichte.

Reichhaltige Abendkarte.

Heute: Feines Konzert (Künstler-Trio). Eintritt frei.

M. Noch.

Bernburg

Hotel zur goldenen Kugel.

Beste Lage für die Herren Geschäftsreisenden.

Elektrisches Licht. Dampfheizung.

Zimmer von Mk. 1.50 ab.

Hochachtend Besitzer Franz Wennecke.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute Lende und Zunge mit Allerlei.

Gänsebraten mit Weinkraut. Gefüllte Taube.

Rebhuhn mit Weinkraut.

Ehrbare Schäferin-Witwe sucht Bekanntschaft. Gefl. Zuschr. unter Chiffre 1000 an die Exped. d. Blatt.

Welch. leihungsf. Herr lief. eine fol. Licht- u. Kristall. auf Teil. Offerten erbeten unter L. B. durch die Filiale dieses Blattes, Blücherstraße 45.

Unserer Collegin, der Hebamme R. Flocks, nebst j. l. Braut z. silb. Hochzeit die herzl. Glück- und Segenswünsche.

M. Collegium.

30. Hauptversammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Unberechtigter Nachdruck verboten.

S. & U. **Mannheim**, 15. September.

In der heutigen letzten Sitzung des Kongresses sprach Dr. Thiesing-Berlin über die

„Müllbeseitigung und Müllverwertung“.

Alle Verfahren, auch die einfachsten, wie Aufstapeln des Mülls oder Versenken desselben ins Meer, hält der Referent für zulässig, wenn sie den Forderungen der Gesundheit entsprechen. Bei einer vollkommenen Müllbeseitigung seien jedoch noch ästhetische und wirtschaftliche Momente zu berücksichtigen. Neben der einwandfreien Beseitigung des Mülls sei eine möglichst hohe Verwertung desselben anzustreben. Zu empfehlen sei die Aufbringung des Mülls auf Oedländereien, die der Bebauung voraussichtlich noch längere Zeit entzogen bleiben. Sie sei die einfachste Art der Müllbeseitigung und dann unbedenklich, wenn das Müll gleich untergepflügt oder so gelagert wird, daß die Aufstapelung keine Mißstände, wie Staubverwehungen, Ungezieferpflege herbeiführe. Weiter komme in Betracht die Sortierung des Mülls zur Verwertung seiner einzelnen Bestandteile. Das müsse schon im Hause geschehen. Die Durchführbarkeit der Verbrennung des Mülls hänge davon ab, daß das Müll ohne erhebliche Zuschläge wie Kohlen brenne und daß ein dauernder Absatz der Verbrennungsprodukte, Wärme und Rückstände, gewährleistet sei. — Eine universelle Behandlung, so führte der Referent zum Schlusse aus, komme jedoch keinem dieser Verfahren zu, vielmehr müsse von Fall zu Fall entschieden werden, welches Verfahren unter den jeweilig vorliegenden Verhältnissen den Vorzug verdiene, und ob nicht etwa einer der einfacheren Verfahren, wie Aufstapeln oder Versenken ins Meer in Frage komme.

Weiter kam Dr. Thiesing auf die hygienische Seite des Themas zu sprechen. Wenn es wahr sei, was von Medizinern verschiedentlich behauptet werde, daß der Müll Bazillen lange mit sich führe, dann sei die Müllbeseitigung eine Lebensfrage für die Städte. Er empfehle, daß hervorragende Hygieniker einmal die Frage untersuchen sollten, ob Bakterien lange im Müll lebend bleiben. Sollte diese Untersuchung eine bejahende Antwort auf diese Frage ergeben, so müßte auch die kleinste Gemeinde gezwungen werden, eine sorgfältige Unschädlichmachung und Vernichtung des Mülls bei sich einzuführen, sofern sie nicht mit dem Leben ihrer Bürger spielen wolle. So lange aber die Gefährlichkeit nicht nachgewiesen sei, solle man keine übertriebene Furcht haben. Man solle auch Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden nehmen und so lange noch die einfachsten Beseitigungsverfahren zulassen. Das Versenken des Mülls ins Meer sei naturgemäß das einfachste Verfahren, aber nicht überall durchführbar. Aber auch gegen die landwirtschaftliche Verwertung des Mülls haben sich bislang keine gewichtigen hygienischen Bedenken erhoben. Leider sei der Müll für die Landwirtschaft nur in sehr wenigen Fällen brauchbar, wie er überhaupt kein wertvoller Abfallstoff sei. Zum Schluß besprach Redner die einzelnen Müllbeseitigungsverfahren. (Lebhafter Beifall.)

In der Diskussion sprach zuerst Dr. Weyl-Charlottenburg, der sich auf einen früheren Beschluß des Vereins vom Jahre 1894 berief, in dem gesagt wurde, daß gegen die landwirtschaftliche Verwertung des Kehrichts keine hygienischen Bedenken bestehen, wenn derselbe gleich untergepflügt oder bei seiner provisorischen Lagerung verdeckt wird. Eine längere Lagerung des Kehrichts ohne landwirtschaftliche Verwertung und insbesondere eine Anhäufung desselben auf Plätzen, welche früher oder später zur städtischen Bebauung herangezogen werden könnten, sei unstatthaft. Auch müsse verhindert werden, daß Lumpensammler Teile desselben in die Stadt etwa zurückbringen. Wo diese Bedingungen nicht erfüllt werden können, oder wo die Gefahr bestehe, daß zu Epidemiezeiten die Abnahme des Kehrichts auf Schwierigkeiten stoße, empfehle sich die Verbrennung desselben nach englischem Muster.

Das Resultat der inzwischen vorgenommenen Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Herren und die Neuwahl von Professor Leß-Berlin, Oberbürgermeister Munzel-Barmen und Oberbaurat Schmidt-Darmstadt.

Dr. Weyl-Charlottenburg wies noch auf die Schwierigkeiten hin, die die benötigten großen Schuttabladeplätze den Großstädten bereiteten. Auch für die landwirtschaftliche Verwendung des Mülls könne er sich nicht erwärmen, weil die Städte im Winter dann das Müll nicht los werden würden. Aus dem Munde des verstorbenen Oberingenieurs Meyer-Hamburg wisse er, daß man gerade aus diesem Grunde in Hamburg von der landwirtschaftlichen Verwendung des Mülls Abstand genommen habe. Er empfehle die Verbrennung als die beste und einfachste Methode. — Bauinspektor Hatterer-Hamburg bezeichnete die Leitsätze des Referenten als einen Rückschritt gegenüber dem 1894 gefaßten Beschluß. Nach den Erfahrungen Hamburgs könne er nur die Verbrennung als die hygienisch einwandfreieste Methode den Städten empfehlen. (Beifall.) — Fluch-Zürich: Auch in Zürich sei die Verbrennung eingeführt und die Kosten betragen nur 4 ℳ pro 1000 kg. — Dr. Kallenbach-Berlin bezeichnete das von dem Referenten empfohlene Separationsverfahren in den Häusern als einen Rückschritt in hygienischer und ästhetischer Beziehung. Auch mit Rücksicht auf die Feuergefährlichkeit habe man in Berlin die Fortschaffung des Mülls aus den Häusern vorgeschrieben. — Ein Vertreter Bremens teilte mit, daß man in seiner Vaterstadt gerade, weil die Landwirtschaft im Winter den Müll nicht abgenommen habe, zur Verbrennung übergegangen sei. — In der weiteren Debatte wurde dem Referenten vorgeworfen, die hygienische Seite zu sehr in den Hintergrund gedrängt zu haben. Für den Hygieniker müsse für die Müllbeseitigung die Reinlichkeit maßgebend sein und die Reinlichkeit müßten sich die Städte schon was kosten lassen.

In seinem Schlußwort betonte Dr. Thiesing, daß er die Vorzüge der Verbrennung nicht bestritten habe. Er habe nur hervorheben wollen, daß unter Umständen auch einfachere Beseitigungsmethoden sehr wohl in Betracht kämen, so die Separation in den Häusern und die landwirtschaftliche Verwendung. Es gebe doch auch kleine Gemeinden, die nicht so gewaltige Ablagerungsplätze brauchten wie Berlin! — Von einer Beschlußfassung wurde abgesehen.

Den Schluß der diesjährigen Tagung bildete ein mehr akademischer Vortrag des Regierungs- und Geh. Medizinalrats Dr. Roth-Potsdam über

„Selbstverwaltung und Hygiene“.

Der Redner forderte von den Kommunalbehörden unter Mitwirkung der Kreise für alle größere Ortschaften Gemeindepflegestationen, ferner überall die Bereitstellung von Armenärzten sowie eine einheitliche Regelung der Nahrungsmittelkontrolle. Ferner sei auf die Schaffung ausreichender und einwandfreier Wasserversorgungsanlagen hinzuwirken und bei der Herstellung von öffentlichen Verkehrsstraßen sei der Verhütung der Staubgefahr erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Von den Gemeindeverwaltungen forderte der Redner auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge neben Maßnahmen zur Verbilligung des Wohnungsbaues eine fortlaufende Wohnungskontrolle. Im Interesse der Säuglingsernährung sei zu fordern, daß eine sauber gewonnene und sauber transportierte Milch von gesunden Kühen jederzeit zu einem Preise zur Verfügung stehe, der auch für die ärmeren Volksklassen erschwinglich sei. Eine gesundheitlich einwandsfreie Gestaltung des Fleischverkehrs habe die Zentralisierung des Schlachthausbetriebes, die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser durch die Gemeinden zur Voraussetzung. Die weiteren Forderungen des Redners betrafen Volks- und Krankenküchen, Bäder auch in den Schulen, Desinfektionseinrichtungen, den Ausbau des Krankentransportwesens, die Errichtung von Stadtasylen für Geisteskranke, die Anstellung von Schulärzten und die Einrichtung von Gesundheitsämtern; schließlich die Mitwirkung der Krankenkassen und Landesversicherungsanstalten bei der Bekämpfung der Volksseuchen und die Hinzuziehung der Arbeiterausschüsse zur Mitkontrolle bei der Durchführung des Arbeiterschutzes. (Lebhafter Beifall.)

Nach kurzer Debatte folgte eine kurze Schlußansprache des Vorsitzenden Professors Dr. Gärtner, womit die Tagung ihr Ende erreichte.

Unterrichtswesen.

Unterrichtskurse des Vereins für Volkswohl. Am 9. Oktober beginnt der Verein für Volkswohl wieder seine allbekannten und geschätzten Unterrichtskurse, wo jüngeren Leuten, Damen wie Herren, Gelegenheit geboten ist, ihre Kenntnisse fürs Leben durch planmäßige Unterweisung zu erweitern. Es ist wohl nicht zu bestreiten, daß die Anforderungen, welche die Gegenwart mit allen ihren Vervollkommnungen und Fortschritten an das Wissen und Können der Arbeitenden stellt, sehr hohe sind. Nur derjenige wird eben in der Lage sein, mit fortzuschreiten und sich wirtschaftlich aufzuschwingen, dem ein reiches Maß von Kenntnissen zu Gebote steht. Wie fürsorglich handelt in dieser Beziehung die Großstadt! Mancher strebsame junge Mann, der vorher in einer kleinen Stadt oder auf dem Dorfe gelebt hat, und der dort keine Gelegenheit zum Besuche einer Handels- oder Gewerbeschule hatte, wird es mit Freuden begrüßen, wenn ihm eine günstige und wohlfeile Möglichkeit geboten wird, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die ihn dann auch zu einer höheren und besser bezahlten Stellung befähigen und berechtigen. Von bewährten Lehrern wird hier in einfacher und doppelter Buchführung, Deutsch und Korrespondenz, gewerblichem Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Gabelsberger Stenographie, sowie in der französischen und englischen Sprache unterrichtet. Schüler, welche bereits ein hinreichendes Maß von Kenntnissen aufweisen, können an den Kursen für Fortgeschrittene teilnehmen. Die Unterrichtsstunden sind auf den Abend von 8—10 gelegt, nur in doppelter Buchführung wird am Sonntag vormittag ein Kursus abgehalten. Anmeldungen werden in dem Bureau des Vereins, Sidonienstraße 7, I., Zimmer 6, angenommen, woselbst weitere Auskünfte erteilt werden. Alles Nähere besagen die Bekanntmachung des Vorstandes in der heutigen Nummer dieses Blattes, sowie die gelben Plakate an den Anschlagsäulen.

Der XXXIII. Kongress für Innere Mission

wird, so Gott will,

vom 25. bis 28. September 1905

in

Leipzig

abgehalten werden.

Die Ordnung des Kongresses wird folgende sein:

Montag, den 25. September:

1) **Eröffnungsgottesdienst in der Thomaskirche**, abends 6 Uhr. Predigt des Geheimen Kirchenrates Professor D. Rietschel-Leipzig, z. Z. Rektor magnificus.
2) **Oeffentliche Abendversammlung** um 8 Uhr im großen Saale des Zoologischen Gartens.
   a. **Begrüßungen.**
   b. Vortrag von Professor Dr. Grützmacher-Heidelberg über: **„Christentum und Unterhaltungsliteratur.“**

Dienstag, den 26. September:

1) **Erste Hauptversammlung**, vormittags 9 Uhr im Saale des städtischen Kaufhauses, Universitätsstraße, Eingang Gewand-Gäßchen.
   a. **Eröffnung des Kongresses** durch den Präsidenten des Central-Ausschusses für Innere Mission, Präsident des Reichs-Versicherungsamts Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Gaebel aus Berlin.
   b. **Die Innere Mission in ihrer nationalen Bedeutung für Deutschland.** Referent: Geheimer Kirchenrat Professor D. Hauck-Leipzig.
2) **Abendgottesdienste** um 8 Uhr:
   a. in der St. Peterskirche, Predigt des Dekans Groß-Leonberg (Württemberg).
   b. in der St. Johanniskirche, Predigt des Pfarrers Schaller-Nürnberg.

Mittwoch, den 27. September:

1) **Spezialkonferenzen:**
   a. **„Die Sittenot in der Gegenwart.“** Referent: Rechtsanwalt Dr. E. Lucius-Mainz, vormittags 8 Uhr in der Universität, Auditorium 40.
   b. **„Die Gewinnung weiblicher Kräfte für die Innere Mission.“** Referent: Direktor Pfarrer Burckhardt-Berlin, vormittags 8 Uhr im Saale des städtischen Kaufhauses, Universitätsstraße, Eingang Gewandgäßchen.
   c. **„Gemeindeorganisation und Innere Mission.“** Referent: Pfarrer A. Cordes-Hamburg, vormittags 10½ Uhr in der Universität, Auditorium 40.
   d. **„Wie ist dem Mißbrauch der gesetzlichen Sonntagsruhe zu steuern?“** Referent: Superintendent Schuster-Oschersleben, vormittags 10½ Uhr, im Saale des städtischen Kaufhauses, Universitätsstraße, Eingang Gewandgäßchen.
2) **Gemeinsames Mittagsmahl** im großen Saale des Zoologischen Gartens, nachmittags 3 Uhr.
3) **Abendgottesdienst** um 6 Uhr in der St. Nikolai-Kirche, Predigt des Pastors Arnknecht-Linden bei Hannover.
4) **Freie Abendversammlung** um 8 Uhr im großen Saale des Zoologischen Gartens.
   a. **„Der Kampf der Inneren Mission gegen die Trunksucht.“** Referent: Pastor Josephsohn-Klein-Oschersleben.
   b. **„Der Kampf der Inneren Mission gegen die Unzucht.“** Referent: Hofprediger a. D. D. Stoecker-Berlin.

Donnerstag, den 28. September:

1) **Zweite Hauptversammlung** im Saale des städtischen Kaufhauses, Universitätsstraße, Eingang Gewand-Gäßchen, vormittags 9½ Uhr.
   a. **„Die Verantwortung der besitzenden und gebildeten Stände für das sittliche und religiöse Leben unseres Volkes.“** Referent: Geheimer Kirchenrat Professor D. Lemme-Heidelberg.
   b. **Schlußwort des Vorsitzenden.**
2) **Schluß-Gottesdienst** in der Matthäikirche, nachmittags 4 Uhr. Predigt des Konsistorialrats Jacobi-Schöneberg bei Berlin.

Für die Mitgliedskarte sind 3 ℳ zu entrichten; für Familienkarten 5 ℳ. Der Besuch der Abendversammlungen ist frei. Näheres in unserer Expedition, Roßstraße 14. 1850

Der Verein für Innere Mission.

Grosse Verloosung
zum Besten der Kinderbewahranstalt Mockau.
Ziehung 29.—31. Oktober.
3500 Gewinne. — Auf circa 7 Loose 1 Gewinn.
I. Hauptgewinn Speisezimmereinrichtung (900 M.)
ist im Laden der Hofmöbelfabrik F. A. Schütz, Grimmaische Straße,
III. Hauptgewinn Schlafstube
Querstraße 2, „Sachsenhof“, im Laden ausgestellt.
Loose à 1 Mk. sind in allen Stadttheilen in den durch gelbe Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Vertrieb der Loose Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige
Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 9,
empfiehlt angelegentlichst eine **große Auswahl einfacher** und **eleganter Leibwäsche** für **Erwachsene** und **Kinder**, **Unterröcke**, **Jacken**, **Blusen**, **Dienstboten-** und **Kinderanzüge**, **Arbeiterblusen** und **-Schürzen** ꝛc., **Bett-** und **Wirthschaftswäsche**.
Schürzen in allen Preislagen.
Starke **Barchenthemden** für Arbeiter mit beigefügtem Stoff zum Ausbessern.
Specialitäten: Vorschriftsmäßige **Turnanzüge** für Schulen; ärztlich empfohlene **Reformleibchen** und **Reformwäsche**.
Aufträge werden auf das Sorgfältigste ausgeführt. 897

Dienstag, 19./9., ½9 Uhr, **Rosenthalcasino**, Rosenthalgasse.
Herzkrankheiten.
Vortrag mit Abbildungen und Präparaten.
Dienstag, den 26./9., **Syphilis**, **Dr. med. Ziegelroth.**
Gäste willk. Eintritt frei. **Hygienische Gesellschaft 1864.**

Der Orient-Reise-Club, Leipzig,
ladet hiermit Herren und Damen zu 8tägiger **Herbstfahrt nach Paris und Lüttich** ein. **Abreise: 30. September.** Totalpreis: Cöln bis Cöln ℳ 200. Ausf. Programme durch die Schriftleitung: Georgenstr. 38.

Ausstellung
von dekorativen
Kunststickereien
in
Leipzig, Grassi-Museum am Königsplatz,
nach Entwürfen von
Professor Hans Christiansen
Darmstadt
ausgeführt mit der
Singer Nähmaschine.
Auf vielseitigen Wunsch verlängert bis 24. September 1905.
Geöffnet werktäglich von 10—3 Uhr außer Montags.
Sonntags von 10½—3 Uhr. — Eintritt frei!

Sportplatz.
Heute Sonntag 3 Uhr:
100 km-Meisterschaft von Europa.
Contenet, Darragon, Guignard, Robl, Schmitter.
Hervorragendstes Rennen der Saison.
Platzpreise: Innenraum 5 ℳ, Loge 5 ℳ, Tribüne 3.50 ℳ, I. Platz num. Sitz 2.50 ℳ, I. Platz 2 ℳ (Kinder 1 ℳ), Kurvenplatz 1 ℳ, II. Platz 60 ₰.

Handlungsgehilfen!
Dienstag, den 19. September, Abends 9 Uhr
öffentliche Versammlung
im **Sanssouci-Saale** (Elsterstraße).
Es sprechen:
1) Herr **Paul Elberding-Köln** über: **„Sind Handelsinspektoren notwendig oder nicht?“**
2) Herr **Friedr. Frahm-Leipzig** über: **„In welcher Kasse soll sich der Handlungsgehilfe gegen Krankheit versichern, in der Ortskrankenkasse oder einer freien Hilfskasse?“**
Nach beiden Vorträgen freie Aussprache.
Alle angestellten und selbständigen Kaufleute sind hierzu eingeladen.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Leipzig (Jur. Person).

Verein der freisinnigen Volkspartei.
Montag, den 18. September, 8½ Uhr im Lehrervereinshause, Kramerstraße 4 (Gesellschaftszimmer 1. Etage):
Mitgliederversammlung:
Die Ergebnisse der Wahlmännerwahlen.
Gesinnungsgenossen sind als Gäste willkommen!

Arbeitgeber-Schutzverband der deutschen Tischlermeister und Holzindustriellen, Bezirk Leipzig.
Die nächste
ordentliche Bezirks-Versammlung
findet **Donnerstag, den 5. Oktober, abends punkt ½8 Uhr im Restaurant Kitzing & Helbig, Leipzig,** statt.
Tagesordnung schriftlich.
Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, sind spätestens 8 Tage vor der Versammlung beim unterzeichneten 2. Vorsitzenden schriftlich anzubringen.
Leipzig, am 17. September 1905.
Hermann Feurich, stellv. Vorsitzender.

Blinder Clavierstimmer Harzer
Yorkstrasse 13, II., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.
Verein f. Inn. Mission. J. G. P. **Jacobi.** Direktion der Blind.-Anst. Dresden.

Dame (Wittwe eines höh. Beamten), mit groß. hochelegant. Wohnungseinrichtung, sucht, um diese zu verwerten, paß. Wirkungskreis. Offerten erb. u. S. 221 an die Expedition d. Blattes.

Theater! Welcher Edeldenkende würde junge talentvolle Dame für die Operette ausbilden lassen? Werte nicht anonyme Offerten unt. S. 223 Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. besseres Frl., welch. in pekuniär schlechte Verhältn. geraten, bittet Edeldenkende um Rat und Beistand. Adressen erbeten unter K. 8 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Ausflüge nach Forsthaus Raschwitz wunderbar u. lohnend.

Dienstags-Kegelclub (abends ½9 Uhr) sucht zur Verstärkung noch einige Herren in mittleren Jahren als Mitglieder. Zu erfr. Restaurant Keglerheim, beim Wirt.

Feine Gesellschaft mit Ueberzahl an Herren wünscht **vornehme Familien als Gäste.** Adr. unter S. 178 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufm. aus bester Familie, 30 J., Junggeselle, hier fremd, doch weitgereist u. sprachenkundig, möchte zwecks Freundschaft. Verkehrs die **Bekanntschaft eines gebildeten Herrn** machen. Gef. Offerten unter „Egypten 25“ werden hauptpostlagernd erbeten.

Min. 11 Uhr Vers. p. 12h. **H. W. F.**

LEIPZIG'S BÄDER

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin. Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.

Eisenbahnstraße 66. **Marien-Bad.** Conradstraße 25/27.
Wannen-, Kur- und Brausebäder für Herren und Damen früh 6 b. abds. ½9 Uhr. Mont. u. Sonnab. b. abds. 9 Uhr, Sonnt. bis 12 Uhr mitt.
Dampfbad: Damen: ½9—½5 nachm., Mont. 5—8 Uhr abds.
Schwimmbassin Mont. 5—9 abds., Dienst., Donn. u. Freit.
Schwimmunterr. ½9-11 vorm., Mittw. 2-½5, Sonnab. 2-4 nachm. — f. Herren übrige Zeit.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½2-5 U.

Diana-Bad Schwimm-Bassin. Damen: Mont. u. Freit. ½2-5 U., Dienst., Donnerst. u. Sonnab. ½9-½11 U. u. Mittw. Nachm. 5—9 Uhr.

Neu renovirt
Albert-Bad
22 Kurprinzstrasse 22
Schönstes Kurbad Leipzigs.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechende, bequem eingerichtete
Kuranstalt (Centralheizung)
Kasten- und Liegedampfbäder,
Kopf-, Fuss- und Theildampfbäder,
Nasse und trockene Einpackungen,
Loh-Tannin- und Fichtennadelbäder,
Moor- und Schwefelbäder,
Sool- und Kohlensäurebäder,
Elektrische und alle Kräuterbäder,
Güsse, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder.
Vorzügliche Massagen.
Specialität
Neu! Elektrisches Loh-Tannin-Bad **Neu!**
zeitigt die besten Erfolge bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Hexenschuss,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Quecksilberentziehung.
Geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

SLUB
Wir führen Wissen.